

ALLGEMEINE UND VERGLEICHENDE LITERATURWISSENSCHAFT (Komparatistik)

Sommersemester 2012

Inhaltverzeichnis

Mag., MA, BA 02

Vorlesungen

Wiss. Übungen

Proseminare

Hauptseminare

Oberseminare und Kolloquien

S. 9

S. 20

S. 35

S. 45

Bachelor (BA 09)

S. 46

Kurse für Nebenfach SLK

S. 146

Magister Artium, Master, BA 02

Vorlesungen

PROF. DR. MARTIN VON KOPPENFELS

Flauberts „Éducation sentimentale“ und die Poetik des modernen Romans

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110,

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

„Kaltes“, „klinisches“ oder zumindest affektiv befremdliches Erzählen gilt als ein charakteristisches Merkmal moderner Literatur. Einer der Urheber dieser Erzählkultur ist Gustave Flaubert, auf dessen Poetik der Unempfindsamkeit (impassibilité) sich viele Erzähler des 20. Jahrhunderts berufen haben. Grundlagentext der Vorlesung ist Flauberts L'Éducation sentimentale (1869), eine Standardreferenz der Literaturtheorie seit Lukács Theorie des Romans. Die Vorlesung wird diesen Text in seinen poetischen Grundzügen erschließen, aber auch die Frage nach dem Verhältnis zur politischen Entwicklung in Frankreich rund um die Revolution von 1848 stellen. Anschließend sollen einige für die Rezeption des Romans im 20. Jahrhundert charakteristische Passagen (Proust, Lukács, Benjamin, Kafka) diskutiert werden.

Zur Anschaffung und zum Lesen: Gustave Flaubert, L'Éducation sentimentale, Gallimard-Folio 2005. (Zur Not auch: Flaubert, Die Erziehung der Gefühle, übers. v. C. Hasting, Fischer TB 2010). Weitere Literaturhinweise zu Beginn der Veranstaltung.

ECTS-Punkte:

BA 09, BA02, MA: 3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A. Romanistik:

3 ECTS (WP 8.3, Portfolio) bzw. 6 ECTS (WP 2.1 / WP 8.2, Klausur, 90 Minuten), unbenotet

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13276

PROF. DR. ROBERT STOCKHAMMER

Literaturwissenschaftliche Terminologie in historischer Perspektive

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110,

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

Die Reflexion auf das Literarische braucht ein Bewusstsein von der historischen Entwicklung der Begriffe, mit denen sie arbeitet. Deshalb wird die Vorlesung zentrale Termini der Literaturwissenschaft in ihre Traditionen zurückverfolgen, also in der antiken Rhetorik und Poetik beginnen, aber auch die Transformationen nachzeichnen, welche diese Begriffe in jüngerer Zeit erlebt haben. Einzelne Vorlesungen gelten den Instanzen der literarischen Produktion und Rezeption ('Autor', 'Werk', 'Leser'), Begriffen für Verfahren der Literatur ('Mimesis', 'Fiktion'), solchen für Gattungen und/oder Textsorten ('Lyrik', 'Drama', 'Epos/Roman', nicht zu vergessen der Begriff 'Gattung' selbst) sowie solchen für rhetorische und post-rhetorische Figuren und Tropen ('Metapher', 'Allegorie', 'Symbol'). Die Vorlesung wird so gestaltet sein, dass sie für Studienanfänger ohne weitere Voraussetzungen verständlich ist; weil sie aber Dinge enthält, die der Vortragende selbst sich erst in jüngerer Zeit erarbeitet hat, dürfte sie auch für Hörer höherer Fachsemester interessant sein.

Zur Vorbereitung: Kritische Sichtung von einschlägigen Lexika der Literaturwissenschaft und verwandter Bereiche (Rhetorik, Philosophie) mit Blick auf ihren Aufbau sowie stichprobenartiger Vergleich verschiedener Artikel zu einem Lemma (vgl. die 'Kommentierte Aufstellung einiger literaturwissenschaftlicher Nachschlagewerke' weiter unten auf dieser Seite unter "Downloads").

ECTS-Punkte:

3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13275

*PROF.DR. AAGE HANSEN-LÖVE

Der Wahnsinn hat Methode - Paranoia zwischen Weltverschwörung und poetischer Äquivalenz

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 006,

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Im Anschluss an die Vorlesung zur Konstruktion von Vorurteilen im Zusammenhang mit den Russlandbildern (WS 2011/12) geht es hier um übergeordnete Zwänge des Paranoiden zwischen den Megastrukturen des Globalen (Weltverschwörungstheorien) und den Ministrukturen der Äquivalenzen auf der Ebene des Wörtlichen (Wortkunst, Poetik, Reime etc.). Ausgehend von Umberto Ecos letztem Roman *Der Friedhof in Prag* (2011) rekonstruiert die Veranstaltung den russischen Ursprung und bis heute anhaltende Wirkung der berüchtigten *Protokolle der Weisen von Zion*, die von einer jüdischen Weltverschwörung ausgehen (vgl. Sergej Nilus, 1912). Nicht so sehr die Inhalte als die kommunikativen Strukturen des Paranoiden sind hier Gegenstand der Analyse: die Frage also nach dem Erfolg von archaischen Zufallsordnungen (Paul Kammerers „Gesetz der

Serie“, 1919) wie überhaupt nach der Rolle des Seriellen vor dem Hintergrund kausal-empirischer Ordnungen von Ursache-Wirkung. Dieses Prinzip der falschen Kontingenz wird dann in bestimmten Kunstrichtungen – zumal jenen der Poetik des Absurden (Charms, Beckett u.a.) zum zentralen Prinzip erhoben. Auch triviale Film- oder Romangenres leben aus vergleichbaren – wenn auch völlig anders motivierten – Gesetzen der „Verfolgung“, die die Jagd- wie Fluchttriebe eines breiten Publikums befriedigen. Sublimierte Formen dieser Dynamik finden sich in allen möglichen Medien des Narrativen aber auch in vielen Diskursgattungen – wie etwa dem Feuilleton, das ja auch mit Verfahren der Zufallsähnlichkeiten spielt.

Parallel zu den globalen Rückfällen in kollektive Genres des Verfolgungswahns werden die individualpsychologischen Hintergründe dieser Phobien bzw. Manien untersucht – und damit generell die Frage gestellt nach jenem „Verdacht“, der durch die Psychoanalyse in die Welt kam“ (Karl Kraus zu Freud): Aus einer solchen Sicht wäre letztlich alles und jedes verdächtig, unter der Oberfläche scheinbar zufälliger Aussagen und Handlungen eine verborgene Gesetzmäßigkeit und eine tiefere Absicht zu vermuten, die im Zuge der Analyse „bloßgelegt“ werden soll. Auf die Literatur übertragen dominieren solche Verdachtsmomente in den Gesetzen des Narrativen, die im konventionellen Erzählen gleichfalls davon ausgehen, dass die Einzelereignisse zwanghaft zu einer kohärenten „Handlung“ konfigurierbar sein müssen. In diesem Sinne schreibt der Autor (von handlungsaktiven Genres) den Text „von hinten“, ebenso wie der Poet seine Wortkunst aus den Substrukturen der signifikanten Äqui-valenzen generiert. Auch hier werden rationale, mimetische, funktionale Ordnungen durch irrationale, autonome, verbale Imaginationen auf der Basis von Wiederholungs-strukturen projiziert. Letztlich ergibt sich solchermaßen eine scheinbar universelle Kohärenz von Motiven und Motivationen, die analytisch betrachtet total heterogenen Ordnungen angehören.

Somit entpuppt sich das Paranoide als ein archaisches Denk- und Haltungsmuster, das auch in rezenten Kulturen so allgegenwärtig scheint, dass diese Omniprä-senz selbst wieder Anlass gibt für paranoide Spekulationen. Denn im Grunde sind immer alle und alles verdächtig verdächtig zu sein: Der Wahnsinn hat Methode und überzeugt aufgrund seines Appells an archaische Instinkte und dem Bedürfnis nach monokausalen Erklärungshilfen.

Die Veranstaltung richtet sich an Slavisten wie Komparatisten gleichermaßen. Das unter-suchte Material ist sowohl russisch als auch international. Ein ausführlicher Reader wird wie immer parallel zu den Veranstaltungen präsentiert.

Zusätzlich zur Vorlesung wird ein Lektürekurs angeboten. Weiter Infos folgen.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Vorlesung muss mit einer der begleitenden Übungen kombiniert werden, in der auch die Prüfung stattfindet.

Bemerkung:

* PROF.DR. SVEN HANUSCHEK

Naturalismus im europäischen Kontext

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., 004,

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Der deutsche Naturalismus ist eines der beliebtesten Examensthemen der Neueren deutschen Literatur und dabei eine Epoche, die vorwiegend in Stereotypen verhandelt wird – Ästhetik des Hässlichen, Sekundenstil, Dia- und Soziolekt... Sie wird meist als Übergangsepoche an der Schwelle zur Moderne gewertet, eine Epoche, die noch vor den Krisenerfahrungen der Jahrhundertwende 1900 stehe und noch eine Art Glaubensgewissheit zu bieten habe – den Glauben an die objektiven Wissenschaften, deren Theoretiker denn auch die ganze Richtung

beeinflusst hätten. Die Vorlesung soll untersuchen, ob diese Einordnung nicht viel zu eng ist; eine ‚Abbildung‘ von ‚Wirklichkeit‘ in der Literatur hat schließlich noch nie unvermittelt stattgefunden, und das war den naturalistischen Autoren ‚natürlich‘ bewusst: Was hat der Naturalismus an Poetizität zu bieten, welchen Mimesis-Begriff hatten seine Autoren? Welche ästhetischen Verfahren sind hier entwickelt worden?

Zudem wird die deutsche ‚Übergangsepoche‘ in die europäischen Kontexte gestellt, in die er gehört; nicht nur Zola war als Theoretiker und Romancier maßgeblich, der Naturalismus steht in einer viel größeren Traditionslinie, die bis zu den Gebrüdern Goncourt zurückreicht, zu der skandinavische Autoren wie Henrik Ibsen gehören und die auch weit über die Epochengrenze hinaus von Einfluss war – etwa auf James Joyce‘ *Ulysses*. Dieses europäische Panorama soll entworfen werden, außerdem werden selbstverständlich die wichtigsten Werke von Arno Holz, Johannes Schlaf, Gerhart Hauptmann und anderen (unter den skizzierten Fragestellungen) vorgestellt.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Die Primärliteratur liegt großenteils in Reclams Universalbibliothek vor. Zur Einführung: Theo Meyer (Hg.): *Theorie des Naturalismus*. Stuttgart 1973 u. ö. (RUB 9475). – Interpretationen. *Dramen des Naturalismus*. Stuttgart 1988 u. ö. (RUB 8412). – Wolfgang Bunzel: *Einführung in die Literatur des Naturalismus*. Darmstadt 2008; 22011.

Nachweis:

Grundsätzlich gilt für alle Studiengänge:

Wenn es alternative Prüfungsformen gibt, dann liegt die Wahl der Prüfungsart bei dem/der Prüfenden.

B.A.-Hauptfach Germanistik (Fassung 2010) und alle modularisierten Lehrämter Deutsch (außer BA Berufliche Bildung der TUM):

Die Module, die diese Vorlesung beinhalten, schließen mit einer Modulprüfung im Rahmen des jeweiligen Einführungs-, Pro-, Fortgeschrittenen oder Hauptseminars ab. In der Vorlesung gibt es keine eigene Prüfung.

B.A.-Hauptfach Germanistik (Fassung 2009) und B.A. Berufliche Bildung:

Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur (30 Minuten) oder Portfolio (21-24 Stunden). Die Prüfungen werden benotet.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein.

Wichtig:

Für alle Studiengänge gilt: Rechtsverbindlich ist nur die jeweilige Prüfungs- und Studienordnung in der jeweils aktuell gültigen Fassung.

Belegnummer: 13284

*PROF.DR. BERND SCHEFFER

Analyse ausgewählter Literatur- und Medienereignisse

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., 003,

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

In dieser Vorlesung werden ältere und neuere Medienereignisse dargestellt und analysiert. Unter der Leitfrage, was Medien so faszinierend macht, werden neben allgemeinen Überlegungen insbesondere Themen aus dem Bereich “Die Medien und das Böse/Medien und Gewalt” eine Rolle spielen. Gelegentlich werden Teile aus früheren Veranstaltungen neu aufgenommen.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: Grundsätzlich gilt für alle Studiengänge:

Wenn es alternative Prüfungsformen gibt, dann liegt die Wahl der Prüfungsart bei dem/der Prüfenden.

B.A.-Hauptfach Germanistik (Fassung 2010) und alle modularisierten Lehrämter Deutsch (außer BA Berufliche Bildung der TUM):

Die Module, die diese Vorlesung beinhalten, schließen mit einer Modulprüfung im Rahmen des jeweiligen Einführungs-, Pro-, Fortgeschrittenen oder Hauptseminars ab. In der Vorlesung gibt es keine eigene Prüfung.

B.A.-Hauptfach Germanistik (Fassung 2009) und B.A. Berufliche Bildung:

Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur (30 Minuten) oder Portfolio (21-24 Stunden). Die Prüfungen werden benotet.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein.

oder:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein.

Wichtig:

Für alle Studiengänge gilt: Rechtsverbindlich ist nur die jeweilige Prüfungs- und Studienordnung in der jeweils aktuell gültigen Fassung.

Belegnummer: 13201

BENJAMIN RÜCKER, BENJAMIN RÜCKER

Arbeitstechniken: Wissenschaftliches Recherchieren Philologien

Fr 12-14 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., 001,Rücker

Dieser Termin ist nur intern für die Raumbuchung zu beachten! Es gelten die 6 Einzeltermine.

Beginn: 20.04.2012, Ende: 20.07.2012

Fr, 20.04.2012 12-14 Uhr c.t.,

Fr, 04.05.2012 12-14 Uhr c.t.,

Fr, 01.06.2012 12-14 Uhr c.t.,

Fr, 15.06.2012 12-14 Uhr c.t.,

Fr, 29.06.2012 12-14 Uhr c.t.,

Fr, 06.07.2012 12-14 Uhr c.t.,

Arbeitstechniken: Wissenschaftliches Recherchieren Philologien

Fortgeschrittene Kompetenzen im Bereich des wissenschaftlichen Recherchierens und der Informationskompetenz können Ihnen dabei helfen, gute Ergebnisse in Ihrem Studium zu erzielen. Recherchetechniken sind gleichzeitig Grundlagen für wissenschaftliches Arbeiten und Schlüsselqualifikationen für das Berufsleben.

Diese Vorlesung ermöglicht es Ihnen, Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten auf diesem Gebiet zu erweitern. Neben klassischen Recherchetechniken und der Vorstellung von Fachdatenbanken berührt die Vorlesung auch grundsätzliche Fragen des Informationsbedarfs, der Bewertung von Informationen sowie den Themenkreis Plagiarismus.

Die begleitenden Tutorien bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten fachspezifisch und anhand von praktischen Übungen zu trainieren.

ACHTUNG! Die Veranstaltung findet **nicht wöchentlich** über das ganze Semester statt, sondern umfasst insgesamt **sechs Termine!**

Kontakt:

Benjamin Rücker

Tel.: 089/2180-2976

E-Mail: benjamin.ruecker@ub.uni-muenchen.de

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Franke, Fabian; Klein, A.; Schüller-Zwierlein, A. (2010): Schlüsselkompetenzen: Literatur recherchieren in Bibliotheken und Internet. Stuttgart: Metzler. ISBN: 978-3-476-02266-0

Lauber-Reymann, Margit (2010): Informationsressourcen. Ein Handbuch für Bibliothekare und Informationsspezialisten. Berlin: de Gruyter Saur. ISBN: 978-3-11-023119-9

Bemerkung: Veranstaltungsort: Die Vorlesung findet im **Hörsaal (S) 001** in der **Schellingstraße 3** (Vordergebäude) statt.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich zu dieser Veranstaltung über das **LSF** an!

Falls Sie Probleme bei Ihrer Anmeldung haben sollten, dann kontaktieren Sie zunächst bitte Ihre/n zuständigen Studiengangskoordinator/in.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 41003

*PROF.DR. EVELYN SCHULZ

Vorlesung (WP 3.1) Japanische Literatur der Edo-Zeit (1603-1868)

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114,

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

In dieser Vorlesung stehen die literarischen Entwicklungen vom 17. Jahrhundert bis zum 19. Jahrhundert auf dem Programm. Die wichtigsten Textgattungen sollen anhand repräsentativer Werke nicht nur textimmanent, sondern auch vor dem Hintergrund ihres sozio-kulturellen und historischen Kontextes sowie im Hinblick auf ihre Wirkungsgeschichte – bis hin zur Gegenwart – besprochen werden. Darüber hinaus sollen grundlegende Fragen der japanbezogenen Literaturgeschichtsschreibung und -wissenschaft behandelt werden.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Katō Shū'ichi: *Geschichte der japanischen Literatur*. Bern [u.a.]: Scherz Verlag, 1990

Keene, Donald: *World within Walls. Japanese Literature of the Pre-Modern Era 1600 – 1867*. New York: Columbia University Press, 1999 [mehrere Auflagen erhältlich]

Keene, Donald: *Dawn to the West. Japanese Literature of the Modern Area. Fiction*. New York: Columbia University Press, 1999 [mehrere Auflagen erhältlich]

Keene, Donald: *Dawn to the West. Japanese Literature of the Modern Area. Poetry, Drama, Criticism*. New York: Columbia University Press, 1999 [mehrere Auflagen erhältlich]

Zielgruppe: Studierende im B.A.-Studiengang Japanologie, Studierende der Komparatistik.

Nachweis: Klausur, ECTS

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30

Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Anmeldung: Via LSF zu den Belegfristen.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 12439

DR. JING XUAN

Protagonisten der Moderne: Abständige Helden und Übermenschen von Chateaubriand bis Houellebecq

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005,Xuan

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

Die Vorlesung behandelt die literarische Moderne anhand zweier Heldenfiguren französischen Ursprungs: des abständigen Helden und des Übermenschen. Erster geht aus der nostalgischen Weltschmerz-Romantik Chateaubriands hervor und definiert sich durch eine melancholisch-ironische Distanznahme von der Gesellschaft, in der sich bereits die “metaphysische Obdachlosigkeit” (G. Lukacs) des modernen Menschen abzeichnet. Letzterer tritt erstmals in Gestalt von Balzacs Superverbrecher Vautrin als souveräner Spieler der neuen Zeit auf und fordert mit einen absoluten Lebens- und Machtwillen die bestehende Herrschafts- bzw. Kulturordnung heraus.

Im Programm stehen Texte aus unterschiedlichen Epochen, an denen die Entwicklung dieser beiden Heldenfiguren nachgezeichnet werden soll. Zum Textkorpus gehören die Erzählliteratur der Romantik (Chateaubriand, Constant, Senacour) und des Realismus (Balzac, Flaubert), der Populärroman (Sue, Dumas père) ebenso wie Texte aus der Dekadenzliteratur (Huysmanns). Beispiele aus der neueren Literatur bieten Texte des Existentialismus (Camus) und schließlich der neo-naturalistische Roman M. Houellebecqs.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Abmeldephase: 16.04.2012 - 11.05.2012

Belegnummer: 13494

DR. ANGELA OSTER

Italienische Literatur: Epochen, Gattungen, Theorie und Analyse (B.A.: P 8.2 / LAGY P 6.2): Antiklassizismus und Petrarkismus

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., 006, Oster

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

Die Auseinandersetzung mit Francesco Petrarca hat nicht nur in Italien eine lange und bis auf den heutigen Tag anhaltende Tradition. Die entsprechenden Textphänomene sind unter den Kategorien des Petrarkismus, Anti-Petrarkismus und A-Petrarkismus bekannt. Die Vorlesung schließt an diese Kategorien an und stellt ausgehend von einer Präsentation der zentralen Referenz - also Francesco Petrarca selbst - die in der Folge einsetzende Rezeption des Autors in ihren wesentlichen Etappen (Renaissance und Barock; Aufklärung; Novecento bis zur Gegenwart) dar. Dabei stehen die nicht-hegemonialen Formen des Schreibens im Vordergrund der Vorlesung bzw. diejenigen Tendenzen, die sich als 'Antiklassizismus' beschreiben lassen. Auch diese Texte halten zum Objekt ihrer 'Transformationen' - Petrarca's "Canzoniere" - ein im Verlauf der Vorlesung näher zu analysierendes Verhältnis der Anerkennung aufrecht, welches in weiteren europäischen Ländern ebenfalls virulent bleibt. Der epochen- und gattungsübergreifende Überblick wird von daher durch komparatistische Einbezüge anderer Nationalliteraturen (u.a. Frankreich, England, Deutschland) ergänzt.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Wird im Verlauf der Vorlesung angegeben.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Anmeldung: Anmeldung über LSF.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Abmeldephase: 16.04.2012 - 11.05.2012

Belegnummer: 13287

PROF. DR. EDI ZOLLINGER

Anagramme

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, 101, Zollinger

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

Marcel Proust unterzeichnet seine Briefe gerne mit Lecram und lässt den Musiker Vinteuil in *A la recherche du temps perdu* ein Musikstück für sieben Personen komponieren: einen „septuor“, dem sein Nachname verdreht eingeschrieben steht. François Rabelais schreibt *Gargantua und Pantagruel* einem Autor namens Alcofribas Nasier zu. Und in *Madame Bovary* tritt mit Vaufrylard ein kalauernder Künstler auf, dessen Name sich anhört, als wären dem Autor die Laute von Flaubert und Bovary durcheinander geraten. – Französische Schriftsteller haben eine Schwäche für Anagramme.

Ausgehend von Ferdinand de Saussures Anagrammstudien, die Jean Starobinski zu Beginn der siebziger Jahre unter dem Titel *Les mots sous les mots* herausgegeben hat, und mit Seitenblicken auf Freuds *Traumdeutung*, in der den „Wortbrücken“ eine wichtige Rolle zukommt, sollen in der Vorlesung unterschiedlichste Werke der Französischen Literatur auf ‚umgeschriebene‘ (griech. *anagraphhein*) Wörter durchkämmt werden: Wir werden von du Bellay über Ronsard zu Balzac, Victor Hugo, Baudelaire, Flaubert und Proust kommen – mit dem Ziel, uns der Antwort auf die Frage anzunähern, was es mit kryptischen Signifikantenspielen in literarischen Texten ganz eigentlich auf sich hat.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Abmeldephase: 16.04.2012 - 11.05.2012

Belegnummer: 14335

Wissenschaftliche Übungen

DR. SUSAN PRAEDER

Academic English: Memory Theory

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04C,

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

This semester the Academic English course will focus on the topic of memory and operate with a “texts and theories” approach. We will consider primary media pertaining to our topic and examine these selections in the light of recent theoretical discussion of cultural memory and memory in literature. The primary media will include big names such as Jorge Luis Borges, James Joyce, and Virginia Woolf, literary works outside the Munich canon, and the voices of ordinary people who witnessed historical events. The course participants will present oral reports on special topics to be chosen in consultation with the instructor and have the opportunity to improve their reading, speaking, writing skills in English.

ECTS-Punkte:

3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Wissenschaftliche Übung

Nachweis:

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 14532

DR. SUSAN PRAEDER

Deutsch als Wissenschaftssprache: Erich Auerbach: Mimesis

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04C,

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

Ausgehend von Erich Auerbachs komparatistischem Klassiker *Mimesis. Dargestellte Wirklichkeit in der abendländischen Literatur* (1946) werden wir über die *modi operandi* – damals, in diesem besonderen Fall, in der Zwischenzeit, heute – in der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft reflektieren. Im Laufe des Semesters werden wir etwa sechs Konvolute mit ausgewählten *Mimesis*-Kapiteln, der dazugehörigen Primärliteratur und Sekundärmaterialien zu den von Auerbach behandelten Texten und Themen durcharbeiten. *We will begin at/with the beginning*, mit dem ersten Kapitel „Die Narbe des Odysseus“ und dem Vergleichspaar Homer/Altes Testament: „Wir haben die beiden Texte, und im Anschluß daran die beiden Stilarten, die sie verkörpern, miteinander verglichen, um einen Ausgangspunkt für Versuche über die literarische Darstellung des Wirklichen in der europäischen Kultur zu gewinnen.“

NB: Diese Übung löst die BA 02-Übung „Deutsch als Wissenschaftssprache für Nichtdeutsche“ endgültig ab. Sie steht allen interessierten und qualifizierten Studierenden offen.

ECTS-Punkte:

3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Wissenschaftliche Übung

Nachweis:

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13495

DR. SUSAN PRAEDER

Die Seminararbeit im Fach AVL

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04C,

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

Die Übung richtet sich an alle Studierenden der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft, die sich eingehend mit den spezifischen Anforderungen an eine Seminararbeit in den Geisteswissenschaften befassen wollen. Komponenten und Techniken des wissenschaftlichen Schreibens – Gliederung, Themenstellung, Argumentation, Textanalyse, Funktionen des Schlusskapitels, Zitierkonventionen, Literaturverzeichnis – werden ausführlich dargestellt und anhand exemplarischer Seminararbeiten diskutiert.

ECTS-Punkte

3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Wissenschaftliche Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13492

DR. SUSAN PRAEDER

Weltliteratur: Genesis

1-stündig,

Di 18-19:30 Uhr s.t., 14-tägig ab 24.04.2012, Schellingstr. 3 (R) Rg., K04C,

Beginn: 24.04.2012, Ende: 17.07.2012

In diesem Lektürekurs werden wir folgende Stellen aus dem ersten Buch der Bibel (Bereschit, Genesis, 1. Buch Mose) lesen, kommentieren und diskutieren:

1. Der erste Schöpfungsbericht
2. Der zweite Schöpfungsbericht
3. Adam und Eva im Garten Eden
4. Kain und Abel, Noah und die Sintflut, der Turmbau zu Babel
5. Die Geschichten um die Patriarchen Abraham, Isaak und Jakob
6. Die Geschichten um die Frauengestalten Sara, Hagar, Rebekka, Rachel und Tamar
7. Die Geschichten um Joseph und seine Brüder

Dabei werden wir einen Blick sowohl auf literatur- und kulturwissenschaftliche Fragestellungen (Übersetzungstheorie, Verarbeitung des Genesis-Stoffes in der Weltliteratur, gender studies) als auch auf religionswissenschaftliche Forschungsgebiete (Quellenkritik, Auslegungsgeschichte, Mythenforschung) werfen. Als Textgrundlage sollen ausgewählte deutsche Übersetzungen dienen. Die Teilnehmer werden zusätzlich die Möglichkeit haben, sich mit dem hebräischen Alphabet vertraut zu machen.

ECTS-Punkte:

MA: 2 ECTS (unbenotet)

BA: 3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13496

DR. IRIS ROEBLING

Weltliteratur: Rousseau "Julie ou La nouvelle Héloïse"

1-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., 14-tägig ab 23.04.2012, Schellingstr. 3 (R) Rg., K04B,

Beginn: 23.04.2012, Ende: 16.07.2012

Der Lektürekurs ist einem der ersten europäischen Bestseller gewidmet, der heute jenseits der akademischen Welt allerdings nur noch wenig Beachtung findet: Rousseaus *Julie ou La nouvelle Héloïse* (1761). Es ist die Geschichte einer großen Liebe, die durch den Standesunterschied der Liebenden nicht legalisiert werden kann. Getrennt voneinander schreiben sie sich über Jahre, bis Julie, inzwischen verheiratet und Mutter, nach einem Unfall stirbt. Zeitgenössische Leser Rousseaus hatten nach der Lektüre den Eindruck, ihr Leben ändern zu müssen. Wir werden versuchen, die Faszination, die dieser Roman ausgeübt hat, zu ergründen.

Es ist Ihnen freigestellt, ob Sie die französische (*Julie ou La nouvelle Héloïse*, Bd. I und II, Gallimard, 1993) oder die deutsche Fassung (*Julie oder Die neue Heloise*, dtv, 1996) lesen möchten.

ECTS-Punkte:

BA 02/MA: 2 ECTS (unbenotet)

BA 09: 3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 14523

FABIAN SEVILLA LUWICH

Weltliteratur: Hispanoamerikanische Kurzgeschichte

1-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., 14-tägig ab 23.04.2012, Schellingstr. 3 (R) Rg., K04C,

Beginn: 23.04.2012, Ende: 16.07.2012

Im 20. Jahrhundert ist das Genre der Kurzgeschichte in Hispanoamerika ein bekanntermaßen äußerst beliebtes. Es in seiner Gänze zu erfassen wäre mit einem einzelnen Lektürekurs kaum zu schaffen. Daher wird sich dieser Kurs auf einen weiteren wichtigen Aspekt der hispanoamerikanischen Literatur im 20. Jhd. konzentrieren: der Geschichtsschreibung, oder, vielleicht sollte man präziser sagen: der Geschichtsumschreibung. So wenden sich viele Autoren der offiziellen lateinamerikanischen Geschichte zu, um diese zu hinterfragen, gegen den Strich zu bürsten, zu amerikanisieren, letztlich meist, um ihr den Eurozentrismus auszutreiben. Wir werden uns also Kurzgeschichten vornehmen, die die lateinamerikanische Geschichte oder Geschichtsschreibung an sich zum Thema haben und uns neben einigen der bekanntesten Autoren auch solchen widmen, die durch ihre relative Unbekanntheit gleichwohl die Popularität des Themas zu unterstreichen vermögen. Ein Reader mit den zu lesenden Kurzgeschichten wird zu Beginn des Semesters per Download zur Verfügung stehen.

ECTS-Punkte:

BA 02/MA: 2 ECTS (unbenotet)

BA 09: 3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 14525

FABIAN SEVILLA LUWICH

Weltliteratur: Lyrik von Salvador Espriu (katalanisch/deutsch)

1-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., 14-tägig ab 16.04.2012, Schellingstr. 3 (R) Rg., K04C,

Beginn: 16.04.2012, Ende: 09.07.2012

Dieser Lektürekurs versteht sich als ein Kennenlernen der katalanischen Sprache und ihrer Literatur, die zwar zunehmend an internationaler Beachtung gewinnt, z.B. als Gastland der Frankfurter Buchmesse 2007, jedoch noch immer für viele unbekanntes Terrain darstellt. Salvador Espriu i Castelló (1913-1985) darf ohne Weiteres als einer ihrer bedeutendsten Vertreter bezeichnet werden, zumindest auf dem Gebiet der Lyrik. Wir werden gemeinsam seine wichtigen Gedichtzyklen Final del laberint (1955) und La pell de brau (1960) lesen und vor allem das in letzterem verarbeitete Spanienbild näher betrachten. Ein Reader wird zu Beginn des Semesters per Download zur Verfügung gestellt werden. Alle Texte werden zweisprachig vorliegen.

ECTS-Punkte:

BA 02/MA: 2 ECTS (unbenotet)

BA 09: 3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 14524

LARS BULLMANN, JOHANNA-CHARLOTTE HORST

Literaturtheorie: Hegel: Vorlesungen über Ästhetik

1-stündig,

Mi 18-20 Uhr s.t., 14-tägig ab 18.04.2012, Schellingstr. 3 (R) Rg., K04C,

Beginn: 18.04.2012, Ende: 11.07.2012

Mit Hegel ist es eine widersprüchliche Sache. Die ihm gewidmeten Darstellungen schillern gern zwischen emphatischer Fürsprache und endgültiger Verabschiedung. Gilt er den einen als „toter Hund“, wird von anderen wiederum von Zeit zu Zeit die Forderung nach einer Rückkehr zu Hegel laut, die mehr wäre als eine Archivierung von theoretischen Beständen. „Hegel ist immer an der Zeit“, schrieb in diesem Sinn Ernst Bloch 1962 in seiner Hegel-Studie „Subjekt – Objekt“, so als wollte er im Vorhinein all jenen den Wind aus den Segeln nehmen, denen Hegel wie der letzte Dinosaurier aus dem erschöpften Zeitalter der „großen Erzählungen“ erschien.

Will man es nun in diesem Dauerkonflikt um die Beantwortung der Preisfrage „Was ist lebendig und was ist tot in Hegels Philosophie?“ nicht bei wohlfeiler Standpunktphilosophie bzw. -philologie bewenden lassen, kommt man nicht umhin, sich dem wirkmächtigen Buchstaben des Hegelschen Unternehmens zu stellen, um herauszubekommen, wie viel Geist in ihm noch enthalten ist.

Das gilt für die Beschäftigung mit der Hegelschen „Ästhetik“ im Besonderen. Sie erhebt den Anspruch, das Wesen der Kunst in historischer und systematischer Weise umfassend zu entfalten. Entsprechend vielfältig und weitreichend sind die in ihr verhandelten Fragestellungen und Sachverhalte (Idee des Kunstschönen, System der einzelnen Künste, Inhaltsästhetik, Verhältnis von Schönheit und Wahrheit etc.). Ziel des Lektürekurses wird es sein, den schwierigen und voraussetzungsreichen Text auf seine zentralen Aspekte, Argumente und Thesen hin durchsichtig zu machen und kritisch zu diskutieren. Dabei werden u.a. folgende Fragen zu erörtern sein: Was hat es mit der Hegelschen Bestimmung des Schönen als dem sinnlichen Scheinen der Idee auf sich? Wie verhalten sich die besonderen Formen des Kunstschönen – das Symbolische, das Klassische und das Romantische – zueinander? Wie konstruiert Hegel das System der einzelnen Künste in ihrem geschichtlichen Werden? Was bedeutet die berüchtigte These vom Ende der Kunst?

Einen besonderen Schwerpunkt der Diskussion wird dabei letztlich Hegels Darstellung der Poesie bilden, gerade auch im Hinblick auf die Frage, welche Relevanz Hegels Ästhetik für gegenwärtige literaturwissenschaftliche Problemlagen und Debatten noch bzw. wieder beanspruchen kann.

Textgrundlage des Lektürekurses ist: Hegel, Georg Wilhelm Friedrich: *Vorlesungen über die Ästhetik I, II, III*, hrsg. v. Eva Moldenhauer und Markus Michel, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1970.

ECTS-Punkte:

BA 02/MA: 2 ECTS (unbenotet)

BA 09: 3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 14521

PROF. DR. MARTIN VON KOPPENFELS

Literaturtheorie: Platos Symposion

1-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., 14-tägig ab 23.04.2012, Schellingstr. 3 (R) Rg., K04B,

Beginn: 23.04.2012, Ende: 16.07.2012

Die skandalösen Theorien der Liebe, die Platon in seinem Dialog Symposion / Das Gastmahl entwickelt, haben seit der Antike nicht aufgehört, die Philosophie und andere Disziplinen zu provozieren. Die Übung wird der genauen Lektüre des Symposion – sowohl seinem philosophischen Gehalt als auch seiner poetischen und dialogischen Form nach – gewidmet sein. Es wird darum gehen, den Zusammenhang zwischen beiden zu verstehen, denn darin besteht die erste Aufgabe, die dieser literarisch extrem durchgearbeitete Text seinen Lesern stellt.

Zur Anschaffung und Vorbereitung: Platon, Symposion, hrsg. v. Barbara Zehnpeffnig, Hamburg: Meiner 2006.

ECTS-Punkte:

BA 02/MA: 2 ECTS (unbenotet)

BA 09: 3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13491

DR. JOHANNA SCHUMM

Literaturtheorie: Augustinus: De doctrina christiana

1-stündig,

Mi 18-20 Uhr s.t., 14-tägig ab 25.04.2012, Schellingstr. 3 (R) Rg., K04C,

Beginn: 25.04.2012, Ende: 18.07.2012

In *De doctrina christiana* formuliert Augustinus „Regeln für den Umgang mit der Heiligen Schrift“. Er prägt mit ihr die christliche Hermeneutik, insofern er Grundlagen und Grenzen einer historisch-kritischen und einer allegorischen Interpretation der biblischen Schriften bestimmt. Er entwirft mit ihr aber auch eine grundlegende Lehre des Verstehens und der Interpretation, die tief in der antiken Rhetorik und Philosophie verwurzelt ist. Dabei ist Augustinus' Hermeneutik bisweilen überraschend modern, insofern sie verschiedene, widerstreitende Interpretationen zulässt, solange sie der Liebe zu Gott und der Liebe zu den Mitmenschen gehorchen.

Bitte besorgen Sie sich alle Augustinus: *Die christliche Bildung*, übers. v. Karla Pollmann, Stuttgart: Reclam 2002, und lesen darin bis zu Semesterbeginn so viel wie möglich. Eine Kopie des lateinischen Textes werde ich Ihnen zu Verfügung stellen. Ich erwarte von allen TeilnehmerInnen Bereitschaft und Lust sich auch mit dem lateinischen Original auseinander zu setzen.

ECTS-Punkte:

BA 02/MA: 2 ECTS (unbenotet)

BA 09: 3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 14522

DR. HELGA THALHOFER

Übung zur Vorlesung „Literaturwissenschaftliche Terminologie in historischer Perspektive“

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04C,

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

ECTS-Punkte für BA02/ MA : 3

Arbeitsform: Übung

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20; zum Erwerb der hierfür erhältlichen 3 ECTS benötigen Sie einen benoteten Leistungsnachweis. Mögliche Prüfungsformen sind Klausur (30–60 Min.) oder mündl. Prüfung (15–30 Min.) oder Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben. Näheres erfahren Sie vom Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 14526

SWETLANA BOOS, PROF.DR. AAGE HANSEN-LÖVE

**Übung zur Vorlesung: „Der Wahnsinn hat Methode - KunstDenken und/der Paranoia“:
„Art Power“: Diagnosen einer politischen Gegenwartskunst zwischen Ost und West.**

Lektüren nach Boris Groys

2-stündig,

Fr, 20.04.2012 17-21 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 323,

Die Veranstaltung lehnt sich an Prof. Dr. Aage Hansen-Löves Vorlesungen „Zwischen tabula rasa und horror vacui“ und „Paranoia“ an, von welchen aus die Weiterbeschäftigung mit der (Re-)Produktion von Russlandbildern im gegenwärtigen ästhetischen Diskurs verfolgt wird.

Zur Charakterisierung der Spezifika von Kunstproduktion in Ost und West legte der Kunsttheoretiker Boris Groys mit Arbeiten wie *Gesamtkunstwerk Stalin* (1988) oder *Die Erfindung Russlands* (1995) einen spannenden Beitrag vor. Eine Hauptthese: Während im Westen die Ausformung der Wirklichkeit nach einem totalitären ästhetischen ‘Plan’ gescheitert und die Kunstpraxis dafür auf das Terrain des Kapitals gewichen sei, agiere sie in Russland – wo sich das ‘Gesamtkunstwerk’ des kommunistischen Regimes dauerhaft durchsetzen konnte – nach wie vor im Bereich der Macht selbst. Dieser Zugang soll an der Lektüre ausgewählter Manifeste (Soz-Art, Moskauer Konzeptualismus vs. Pop-Art, Situationismus, Fluxus) präzisiert und kritisch befragt werden.

Bereits die enge Verknüpfung zwischen Bild und Text in den o.g. Praktiken eröffnet ebenso die Frage nach der (Neu-)Justierung der politischen Relevanz des literarischen Kunstwerks. Dem soll am Beispiel Édouard Limonovs – eines ehemaligen Underground-Dichters und Exil-Romanciers, der sich inzwischen als nationalbolschewistischer Parteiführer versucht – in durchaus brisanter Perspektive nachgegangen werden. Zu untersuchen sind Ausschnitte aus Limonovs New Yorker Skandalroman *Éto ja, Eddička [Ich bin’s, Eddie]* (1979), der als paradigmatische Synthese eines Krisenbewusstseins auf Seiten sowohl des spätsowjetischen als auch des demokratisch-kapitalistischen Literatursystems gelten kann.

Arbeitsform: Wissenschaftliche Übung

Literatur:

Vorbereitungslektüre bis 20.04.2011:

Groys, Boris: „Die Ethik der Avantgarde“, in Ders.: *Die Erfindung Russlands*, München: Hanser 1995, S. 93-104.

– „Der Kampf gegen das Museum oder die Präsentation der Kunst im totalitären Raum“, ebd. S. 120-142.

– „Die postsowjetische Postmoderne“, ebd. S. 187-204.

– „Der Text als Monster“, ebd. S. 213-228.

Mey, Alexandra: „Das sowjetisch-russische Literatursystem und seine Transformation. Die politische Relevanz der Literatur verschiebt sich“, in Dies.: *Russische Schriftsteller und Nationalismus 1986-1995*, Bochum u. Freiburg: projekt verlag 2004, S. 24-55.

Nachweis: Im Bachelor- und Masterstudiengang der Komparatistik ist die Anerkennung von 3 ECTS-Punkten möglich.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Themen der Kultur- und Medienwissenschaften: b/d/f/h“ (WP 4.0.2/4/6/8). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bitte kombinieren Sie diese Übung mit der Vorlesung „Der Wahnsinn hat Methode“ (s. unten).

Voraussetzungen: Anforderungen: Russischkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Studierende angrenzender Fächer wie Komparatistik, Kunstgeschichte oder Philosophie sind herzlich willkommen.

Bemerkung: In der ersten Sitzung am **20. April, 17:00 bis 21:00 Uhr** im Institut für Slawische Philologie, Hauptgebäude, **Raum A 323**, werden passende Termine gemeinsam vereinbart.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: N20121

*PROF.DR. AAGE HANSEN-LÖVE

Übung zur Vorlesung: Der Wahnsinn hat Methode - KunstDenken und/der Paranoia

1-stündig,

Di 15-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 323,

Lektüre und Diskussion einschlägiger Primär- und Sekundärtexte zum Thema der Vorlesung.

Für Magisterstudenten gilt: Bei Bedarf kann die Übung auch dem Scheinerwerb zu den üblichen Bedingungen (Referat/Hausarbeit) dienen.

Für SLK-Studenten gilt: Erstellung und Vorstellung eines Thesenpapiers zum Erwerb von 3 ECTS verpflichtend.

Arbeitsform: Wissenschaftliche Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Themen der Kultur- und Medienwissenschaften: b/d/f/h“ (WP 4.0.2/4/6/8). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. Diese Veranstaltung muss mit der Vorlesung „Der Wahnsinn hat Methode“ kombiniert werden (s. unten).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13245

*PROF.DR. AAGE HANSEN-LÖVE

Gogols Nase und das Gerücht der Psychoanalyse

3-stündig,

Do 10-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 318,

Ausgehend von Lawrence Sternes literarischen Nasen (in seinem paradigmatischen Roman *Tristram Shandy*) entfaltet sich die „Nosologie“ in Nikolaj Gogol's Erzählung „Die Nase“ („Nos“) auf klassische – genauer: groteske – Weise. Für die russische Literatur gilt der modifizierte Satz, ihre gesamte Prosa nach Gogol wäre aus dem „Mantel“ hervorgekrochen – oder eben: aus der „Nase“ gezogen worden. In diesem Sinne kann diese Erzählung als paradigmatisch gelten für alle Versuche, Motive welcher Art auch immer zum Ausgangspunkt für psychoanalytische

Interpretationen zu wählen. Dabei figuriert die Nase als „Phallus“ und ihre Absenz als „Kastration“, während die rein literarische Deutung jenes „Leerstelle“, die anstatt der Nase aufscheint, als Projektionsfläche für jede beliebige Interpretation annehmen kann. Gogol selbst hat diesen Interpretations-pluralismus in seiner Erzählung final thematisiert, wenn er darüber reflektiert, wie ein Autor überhaupt ein solches Motiv wählen könne. Damit wird das Schreiben zum Sonderfall für eine „Kasuistik“, die insgesamt zwingend danach strebt, die Geschichte und damit auch das Geschichten-Erzählen als Sinngebung des Sinnlosen zu inszenieren. In dieser Übung wird somit das zentrale Motiv der Vorlesung zur „Paranoia“ – und damit zum Interpretationszwang – ebenso aufgegriffen wie jenes des Hauptseminars zur Rolle der Personifizierung von Objekten zu Figuren, und der Verbalisierung von Wortfiguren zu literarischen Helden. Im weiteren soll es aber auch um Fortsetzungsfiguren gehen, die – in der Nachfolge Gogols – „literarische Nasen“ verkörpern oder aber die professionellen Kritiker und Interpreten sowie die Leserschaft insgesamt – „an der Nase herumführen“ bzw. „die Nase zeigen“. Der „Nasen-Stüber“ gilt damit allen Formen der Über- und Unterinterpretation, ja der generellen Manie, die Grenzen der Interpretation (U. Eco) zu über- und unterschreiten.

Die Übung gilt auch für Komparatisten und Nichtslavisten.

Arbeitsform: Textanalyse

Nachweis: BA Slavistik:

Sie erhalten 6 ECTS-Punkte, wenn Sie eine Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen) schreiben.
mit Benotung

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 14456

TERESA KOMANN

**Übung zur Vorlesung Arbeitstechnik: Wissenschaftliches Recherchieren
(Schlüsselqualifikation „Informations-Kompetenz“)**

1-stündig,

Sa, 02.06.2012 10-16 Uhr c.t.,

Sa, 30.06.2012 10-16 Uhr c.t.,

Raum wird noch bekannt gegeben.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 14622

DR. JUDITH KASPER

Proust lesen

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, D 4b, Kasper

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

Der Lesekurs will anhand des Studiums ausgewählter Stellen einen Zugang zum umfangreichen Textcorpus der Recherche ermöglichen und durch ein textnahes Studium die Komplexität dieses vielkommentierten und zugleich unausgeschöpften literarischen Ozeans erfahren lassen.

Vor Beginn des Seminars sollte der erste Band der Recherche, Du côté de chez Swann, in der Gallimard-Folio-Taschenausgabe gelesen sein. Weitere Passagen, aus den Folgebänden, werden

zu Beginn des Semesters in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Französisch-Kenntnisse sind eine unverzichtbare Voraussetzung für die Teilnahme.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 14338

DR. JING XUAN

Filmkomödie

3-stündig,

Di 16-19 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, 212,Xuan

Gegenstand der Übung ist das komische Genre des Kinos in seiner unterschiedlichen Ausprägungen. Im Programm stehen sowohl die europäische Filmkomödie in der Tradition des Boulevard-Komödie wie auch deren Weiterentwicklung im Hollywood-Kino. Anhand einiger Gattungsklassiker sollen auch diverse Theorien des Komischen vorgestellt werden.

Erfahrung im Umgang mit theoretischen Texten sowie gutes Englisch-Kenntnis werden erwartet.

Arbeitsform: Wissenschaftliche Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Abmeldephase: 16.04.2012 - 11.05.2012

Belegnummer: 13499

DR. ANGELA OSTER

Wissenschaftliche Übung Intermedialitätsphänomene (WP 2.2): Film und mediale

Erzählung

4-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 120,Oster

Mi 10-12 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 026,Oster

Beginn: 16.04.2012, Ende: 18.07.2012

Film und Literatur sind bekanntermaßen einander prägende Medien. Dabei können Texte als Vorlagen für (Literatur)Verfilmungen dienen, beide Medien können parallel entstehen oder Texte inspirieren sich an Filmen.

Wie diese Wechselverhältnisse der ‚Intermedialität‘ genauer aussehen, soll in der filmphilologisch orientierten Veranstaltung an ausgesuchten Beispielen analysiert werden, wobei über den

italienischen Bereich hinaus auch Beispiele anderer Länder - bspw. Frankreich/USA: David Lynch oder Luis Buñuel, Stanley Kubrick, Alain Resnais, Alain Corneau, Ingmar Bergman - in die Diskussion miteinbezogen werden können. Gemeinsame Perspektive aller zu behandelnden Texte und Filme soll sein, wie bzw. auf welche unterschiedlichen Weisen die Medien mit der Komplexität von Phänomenen des Metaphysischen, Mysteriösen und Rätselhaften umgehen. Da die Veranstaltung gemäß der Studienordnung vierstündig angesetzt ist, können die Filme z.T. im Kontext des Kurses selbst angeschaut werden. U.a. sollen in der Übung folgende Werke behandelt werden: „Io non ho paura“ (Roman von N. Ammaniti; Film von G. Salvatores); „Teorema“ (Buch und Regie P.P.Pasolini); „Der Tod in Venedig“ (Th. Mann/L. Visconti). Die fremdsprachigen Texte können im Seminar auch in Übersetzungen gelesen werden. Weitere Vorschläge sind willkommen!

Wir beginnen mit Mann/Visconti: „Der Tod in Venedig“. Für dieses Thema können sich Interessenten für ein Referat vorab via Mail bei mir melden.

Arbeitsform: Übung

Literatur: Auswahl:

Thomas Mann: „Der Tod in Venedig“. (empfohlen: Ausgabe Fischer).

Niccolò Ammaniti: „Io non ho paura“. (empfohlen: Ausgabe Reclam; dtsh: Übs.: „Ich habe keine Angst“, Goldmann).

Pier Paolo Pasolini: „Teorema“. (Dtsch. Übs. Piper).

Thomas Kuchenbuch: „Filmanalyse. Theorien, Methoden, Kritik“, UTB 2005.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen: Zu empfehlen: vorheriger Besuch des Einführungskurses italienische Literaturwissenschaft und eines Proseminars.

Anmeldung: Anmeldung über LSF.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Abmeldephase: 16.04.2012 - 11.05.2012

Belegnummer: 14280

DR. HELGA THALHOFER

Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten für Studienanfänger

Mo 9:30-14 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04A,

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

Einzeltermine nach Voranmeldung unter helga.thalhofer@lrz.uni-muenchen.de

Erwerb von ECTS nicht möglich.

Arbeitsform: Wissenschaftliche Übung

Belegnummer: 14591

LARS BULLMANN

Gabe, Tausch, Ruin: Literatur und Ökonomie (A2)

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04B,

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

„It’s the economy, stupid!“ diese Losung pflegte Bill Clinton im US-Wahlkampf 1992 gegen die aus seiner Sicht ökonomisch und damit politisch ahnungslosen Republikaner beharrlich zu wiederholen – mit kapitälem und präsidialem Erfolg. Der Wert dieser Losung wird auch heute tagtäglich, in leicht verschobener Form, unter Beweis gestellt, denn der Satz „It’s the stupid economy!“ könnte wohl so etwas wie die auf Dauer gespielte Hintergrundmelodie einer Situation abgeben, in der eifrig Rettungsschirme und -pakete aufgespannt bzw. geschnürt werden oder Spekulationsblasen und Schuldenbremsen die öffentlichen Diskurse heimsuchen und dominieren. Man kann daran auch sehen, dass da, wo die Geldmaschine läuft, auch die Metaphernmaschine angeworfen wird; ein Sachverhalt, der sich verallgemeinern ließe: Das Buch der Ökonomie ist nicht nur in vermeintlich harten Zahlen geschrieben. Es gibt keine ökonomische Rationalität, die nicht immer schon komplexe Beziehungen zu poetologischen und literarischen Diskursen unterhielte. Auch der vielbeschworene „homo oeconomicus“ gehört hinein in eine historisch differenzierte „Poetik des ökonomischen Menschen“ (Joseph Vogl).

Im Seminar wird es darum gehen, einigen Stationen, Aspekten und Problemen dieses Zusammenhangs von „Tauschen, Sprechen und Begehren“ (Jochen Hörisch) anhand von ausgewählten literarischen und theoretischen Texten genauer nachzugehen. Zunächst den Voraussetzungen und Effekten gesellschaftlicher Verkehrsformen, die durch das Medium Geld vermittelt werden (Goethes *Faust*, Marx’ *Das Kapital*, Zolas *L’Argent*, Simmels *Die Philosophie des Geldes*); dann der Logik und Ökonomie der Gabe, wie sie Marcel Mauss in seiner Schrift *Essais sur le don* herausgearbeitet hat (mit Seitenblicken auf die Rezeption von und Kritik an Mauss durch Bataille und Derrida); und zuletzt der zeitgenössischen Konstellation von Kapitalismus, Katastrophe und Ruin wie sie in Don DeLillos Roman *Cosmopolis* zur Darstellung kommt (unter Einbeziehung des vielbeachteten Buches von Joseph Vogl über *Das Gespenst des Kapitals*).

Zur Einführung und Orientierung:

Jochen Hörisch, *Kopf oder Zahl. Die Poesie des Geldes*, Frankfurt/M.: Suhrkamp 1996.

Joseph Vogl, *Kalkül und Leidenschaft. Poetik des ökonomischen Menschen*, 2., durchgesehene und korrigierte Auflage, Zürich, Berlin: Diaphanes 2004.

Iris Därmann, *Theorien der Gabe zur Einführung*, Hamburg: Junius 2010.

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIA**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit oder Essays oder Referat, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis:

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012, Hauptbelegfrist [mit Gruppenprioritäten]: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13359

LARS BULLMANN

Kulturtheorien (A1)

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04B,

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

Das Seminar beschäftigt sich mit kulturtheoretischen Positionen des 20. Jahrhunderts. Zum Spektrum der zu diskutierenden Texte zählen dabei u.a. Georg Simmels „Tragödie der Kultur“, Freuds „Das Unbehagen in der Kultur“, Herbert Marcuses Freud-Lektüre „Eros and Civilization“ (dt. „Triebstruktur und Gesellschaft“), ferner Positionen des Cultural Materialism (Raymond Williams’ „Culture is ordinary“), der Cultural Studies (Stuart Hall), des New Historicism (Stephen Greenblatt) sowie der postkolonialen Kulturtheorie (Homi Bhabas „Location of Culture“).

In der Auseinandersetzung mit den Texten wird zu fragen sein, wie in ihnen auf je spezifische Weise die Ordnung der Kultur und das Feld der kulturellen Praktiken zur Darstellung kommt. Welche Funktion wird der Kultur im menschlichen Zusammenleben zugesprochen? Welches Versprechen, aber auch welche Bruch- und Konfliktlinien sollen kulturelle Lebensformen kennzeichnen? Wie wird in den Texten jeweils die Leitdifferenz von Kultur und Natur gefasst und verhandelt? Wie der Unterschied von sogenannter Hochkultur und ordinary culture? Letztlich: Welchen Status weisen die verschiedenen kulturtheoretischen Diskurse in diesem Zusammenhang der Literatur zu und welche Perspektiven öffnet ein kulturtheoretisch informierter Blick für die Analyse literarischer Texte?

Ein Großteil der Texte wird zu Beginn des Semesters in einem Reader zusammengestellt.

Zur Orientierung: Ansgar Nünning (Hrsg.). *Grundbegriffe der Kulturtheorie und Kulturwissenschaften*. Stuttgart/Weimar: Metzler 2005.

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIA**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

Belegnummer: 13223

DR. JULIA EFFERTZ

Sirene 2.0: der Mythos Gesang zwischen Romantik und Postmoderne (V2)

2-stündig,

Fr, 11.05.2012 14-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04B,

Sa, 12.05.2012 10-14 Uhr c.t., K04B,

Fr, 01.06.2012 14-18 Uhr c.t., K04B,

Sa, 02.06.2012 10-14 Uhr c.t., K04B,

Fr, 15.06.2012 14-18 Uhr c.t., K04B,

Sa, 16.06.2012 10-14 Uhr c.t., K04B,

Frauen die singen – ein Erlebnis das seit Beginn der westlichen Literatur- und Kulturproduktion mit Leidenschaft kommentiert wurde und wird. Die weibliche Gesangsdarbietung, so die uns leider nicht überlieferten Lieder der Homerischen Sirenen, endet manchmal tödlich, für den Zuhörer der sich dem Gesang hingibt; manchmal endet der Gesang für die Sängerin selbst tödlich, wie im Falle der kleinen Meerjungfrau, der Satine aus dem Film „Moulin Rouge“, oder der hypnotisierten Gesangsmaschine Trilby aus dem gleichnamigen Roman von George du Maurier. In jedem Fall war und ist die Sängerin ein Faszinosum unserer Kultur, Mythos und Realität zugleich. Die Frau die mit ihrer Stimme und ihrem Körper Musik sinnlich erfahrbar macht verkörpert seit jeher, proto-feministisch und avantgardistisch, ein musikalischen Ideal, doch gleichzeitig verhandelt sie in ihrer Kunst auch die Grenzen von Weiblichkeit und Gesellschaftszugehörigkeit. Das Seminar befasst sich mit wichtigen Grundmotiven des weiblichen Gesangs, die wir in Form von Beispielen aus Literatur, Film und Popkultur und unter Bezugnahme auf wissenschaftliche Arbeiten im Bereich Musik und Gender Studies erarbeiten. Das Seminar ist krossmedial konzipiert, so daß Werke aus Literatur, Oper, Film, sowie Musikvideos zur Diskussion stehen. Zu den Hauptthematiken gehören:

Vom Sirenenmythos zu Disneys Kleiner Meerjungfrau

Vom Gesangsideal der Romantik zum Tod der Operndiva

Von Menschen und Maschinen: L'Eve future und Trilby

Von Madonna bis Adele: Postmoderne Pop-Prinzessinnen und ihre Musikvideos

Eine detaillierte Lektüre- und Referatsthemenliste wird rechtzeitig vor Seminarbeginn verschickt.

Filme

Jacques Offenbach, *Les Contes d'Hoffmann*

Marcel l'Herbier, *L'Inhumaine* (1924)

Archie Mayo, *Svengali* (1931)

Walt Disney, *Ariel the little mermaid* (1989)

Jean-Jacques Beneix, *Diva* (1981)

Andrew Lloyd Webber/Joel Schumacher (1986/2004), *The Phantom of the Opera*

Olivier Dahan, *La Vie en rose* (La Môme) (2007)

Jonathan Larson/Chris Columbus (1994/2005), *Rent*

Baz Luhrman, *The Red Curtain Trilogy: Moulin Rouge!* (2001)

Weiterführende Literatur

Bell, Elizabeth, *From Mouse to Mermaid: The Politics of Film, Gender and Culture* (Indiana University Press, 1995).

Rupert Christiansen, *Prima donna: a history* (Pimlico, 1995)

Kelley Conway, *Chanteuse in the city: the realist singer in French film* (University of California Press, 2004)

Peter Hawkins, *Chanson: the French singer-songwriter from Aristide Bruant to the present day* (Ashgate, 2000)

The Decadent Reader: Fiction, Fantasy, and Perversion from Fin-de-Siecle France, edited by Hustvedt, New York: Zone Books/MIT Press.

Embodied Voices: Representing Female Vocality in Western Culture, edited by Nancy Jones and Leslie Dunn (New York: Cambridge UP, 1997).
 Susan Leonardi/Rebecca Pope, *The Diva's mouth: body, voice and prima donna politics* (Rutgers University Press, 1996)
 Kimberly Marshall (ed), *Rediscovering the muses: women's musical traditions* (Northeastern University Press, 1993)
 Felicia Miller Frank, *The Mechanical song: women, voice and the artificial in 19th- century French narrative* (Stanford University Press, 1995).
 Karen Pendle, *Women and music: a history* (Indiana University Press, 2001)
 Susan Rutherford, *The Prima donna and opera, 1815-1930* (Cambridge University Press, 2006)
 Linda Phyllis Austern/Inna Naroditskaya, *Music of the sirens* (Indiana University Press, 2006).
 Poizat, Michel, *L'Opéra ou le cri de l'ange* (Métaillé, 2001); trans. *The Angel's Cry: Beyond the Pleasure Principle in Opera* (Cornell University Press, 1992)
 Kaja Silverman, *The Acoustic Mirror: The Female Voice in Psychoanalysis and Cinema* (Bloomington: Indiana UP, 1988).
 Sound and Vision: The Music Video Reader (Routledge, 1993)
 Carol Vernallis, *Experiencing Music Video: Aesthetics and Cultural Context* (Columbia University Press, 2004)

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIB**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit oder Essays oder Referat, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012, Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 14519

DR. BORIS ROMAN GIBHARDT

Von der “République des lettres” zur “Weltliteratur”: Literaturaustausch um 1800 bei Goethe, Voltaire, Diderot und Mme de Staël (V1)

2-stündig,

Fr, 27.04.2012 14:30-18:30 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04C,

Sa, 28.04.2012 10-14 Uhr c.t., K04C,

Fr, 01.06.2012 14:30-18:30 Uhr s.t., K04C,

Sa, 02.06.2012 10-14 Uhr c.t., K04C,

Fr, 13.07.2012 14:30-18:30 Uhr s.t., K04C,

Sa, 14.07.2012 10-14 Uhr c.t., K04C,

Zwei Konzepte kultureller und literarischer Vernetzung erweisen sich für die Schwelle vom 18. zum 19. Jahrhundert als besonders einflussreich: die „Gelehrtenrepublik“ als ideale Gemeinschaft der Gebildeten jenseits von Staats- und Standesgrenzen – diesen kosmopolitisch ausgerichteten Literaturdialog pflegten im 18. Jahrhundert besonders Voltaire, Denis Diderot und Melchior Grimm – und die Idee einer „Weltliteratur“. Deren Zukunft beschäftigt den späten Goethe am Ende seiner lebenslangen Auseinandersetzung mit der französischen und europäischen Literatur, allerdings ohne dass er eine ausgearbeitete Theorie hinterlassen hätte.

Im Seminar soll anhand exemplarischer Texte – u.a. Auszüge aus der *Encyclopédie*, aus Goethes

Diderot- und Voltaire-Übersetzungen, aus der Zeitschrift *Propyläen*, *Le Globe* u.a. und aus Mme de Staels *De l'Allemagne* – gefragt werden, auf welche ideengeschichtlichen Voraussetzungen sich die beiden Konzepte um 1800 gründen, worin die „Weltliteratur“ der „Gelehrtenrepublik“ folgt (etwa im Kult der „Grands hommes“), ob es sich angesichts nationaler Vorbehalte mehr um Vision und Ideal als um Wirklichkeit handelt und welche Leserhaltung sich die Akteure dieses Literaturdialogs erhoffen. Aufschlussreich ist besonders die Rolle der Großstadt (Paris): in der „République des lettres“ negativ konnotiert, erweist sie sich bei vielen Autoren am Ende des 18. Jahrhunderts als Inbegriff der Moderne, als (problematisierter) Sehnsuchtsort, dessen Herausforderungen – wie die Beschleunigung der Erfahrung durch Moden, Kommerzialisierung und eine veränderte Öffentlichkeit – eine literarische Einlösung und einen neuen Austausch der „Litteratoren“ erfordern.

Französisch-Kenntnisse sind von Vorteil, aber keine Bedingung. Vorausgesetzt wird neben aktiver Teilnahme die Übernahme eines Referats.

Blockveranstaltung.

Veranstaltungstyp (für BA 02/MA und Magister): PS IIB

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit; benotet)

BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis:

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012, Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 14520

DR. HEIKE GRUNDMANN

Comedy and Satire from Aristophanes to Pirandello (V1)

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04C,

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

This course is an introduction to comic drama beginning with ancient Greece and Rome, then covering mainly dramatic forms of comedy in the Italian Renaissance, Elizabethan England, Neoclassicism up to the twentieth century. We shall read Aristophanes' play *The Birds* as an example of the Old Comedy, Plautus' *Menaechmi* (New Comedy), as well as some satires by Horace and Juvenal. The commedia dell'arte will be analyzed with a view to English Renaissance Comedy (Shakespeare's *Twelfth Night*). Molière will be represented by *Le Misanthrope* and we shall deal with the theories by Kant, Bergson and Freud among others to enhance the understanding of comic form. Oscar Wilde's well-made play *The Importance of Being Earnest*, Pirandello's *Sei personaggi in cerca d'autore* and Dürrenmatt's *Physiker* will be read as representing various modern forms of comedy. Participants should be prepared to complete a considerable amount of reading, as we shall spend no more than one or two sessions on any one drama; reading most of the texts during the term-free time is strongly advised.

Texts: Please purchase the following texts: *Classical Comedy* (Penguin, 2006); Shakespeare, *Twelfth Night* (ed. by Roger Warren. Oxford, 2008 or Reclam); Dürrenmatt, *Die Physiker* (Diogenes, 2001). All other texts will be made available in English in digital form.

Veranstaltungstyp (für BA 02/MA und Magister): PS IIB

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit; benotet)

BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis:

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012, Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13356

JOHANNA-CHARLOTTE HORST

Hermeneutiken (A1)

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04B,

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

Große Distanzen hatte der Bote Hermes als Vermittler und Übersetzer zwischen Menschen und Göttern zu überwinden. In der römischen Antike zu Merkur geworden, soll er Philologia heiraten, eine Vielleserin, wie Hans Robert Jauss zu Anfang von *Ästhetische Erfahrung und literarische Hermeneutik* erklärt. Vor der Hochzeit muss Philologia allerdings alle „verzehrend“ gelesenen Bücher ausspucken. Denn erst die Distanzierung zu dem, was unmittelbar berührt, macht Verstehen, also eine Verbindung mit dem Hermeneutiker Hermes, möglich. Philologia soll, wie Hegel für alle Arten theoretischer Betrachtung fordert, die Dinge nicht in ihrer Einzelheit „verzehren und sich sinnlich durch sie befriedigen“ lassen, sondern sie in ihrer Allgemeinheit kennenlernen.

Die Aufgabe des Philologen besteht also darin, das zunächst Unverständene zu verstehen, das heißt sinnliche Erfahrung in objektive Erkenntnis zu überführen. Wie dies geschehen kann, ohne dass das Sinnliche der ästhetischen Erfahrung dabei einfach negiert wird, ist die zentrale Frage der Hermeneutik. Eine ihrer Antworten stellt der berühmte „hermeneutische Zirkel“ dar, eine andere die „hermeneutische Horizontverschmelzung“.

Begreift man hermeneutisches Verstehen als die dem Menschen eigene Form der Weltaneignung überhaupt, dann ist es nur konsequent, Denken generell als hermeneutisch zu bestimmen, also aus der philosophischen Hermeneutik hermeneutische Philosophie hervorgehen zu lassen. Zu fragen bleibt dann besonders für den Philologen, inwiefern diese Denkweise dennoch als genuin geisteswissenschaftlich und der naturwissenschaftlichen Ratio entgegengesetzt bestimmt werden kann.

Anhand der Lektüre unterschiedlicher Texte zur Hermeneutik von Dilthey und Schlegel, Heidegger und Gadamer, Ricœur und Jauss schlage ich vor, über die Bedeutung des hermeneutischen Denkens für gegenwärtige literaturwissenschaftliche Methodendiskussionen nachzudenken und dabei unter anderem folgenden Fragen nachzugehen: Wie verhalten sich sinnlich unmittelbare Erfahrungen zu theoretischen Betrachtungen? Was heißt hermeneutisches Verstehen? Kann die Hermeneutik als eine Methode bezeichnet werden? Wird die Literaturwissenschaft durch hermeneutisches Denken bestimmt? Worin ist der Übergang philosophischer Hermeneutik zur hermeneutischen Philosophie begründet? Und last but not least: Was kann aus einer Verbindung zwischen Philologia und Merkur/Hermes hervorgehen?

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIA**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis:

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012, Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13224

DR. DES. FABIENNE NICOLE IMLINGER

Briefverkehr (A2/V2)

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04B,

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Im Seminar wollen wir uns anhand von ausgewählten literarischen und theoretischen Texten folgende Fragen stellen: Wie lässt sich die historische Emergenz einer Literatur genannt Briefroman im Europa des 18. Jahrhundert verstehen? Gehört es zur Möglichkeitsbedingung des postalischen Prinzips, dass ein Brief immer auch nicht ankommen kann? Wer verkehrt eigentlich brieflich mit wem? Lässt sich Briefverkehr – der Doppelbedeutung des zweiten Terms entsprechend – nicht nur im Zeichen des Hermes, sondern auch im Zeichen des Eros denken? Ist Briefverkehr letztlich vielleicht Kommunikation mit Gespenstern?

Ein Reader mit theoretischen Texten wird am Anfang des Semesters zur Verfügung gestellt. Die Primärwerke sind von den Studierenden selbst zu besorgen.

Primärliteratur:

Richardson, Samuel: Pamela.

Laclos de, Choderlos: Les liaisons dangereuses.

Goethe, J.W.: Die Leiden des jungen Werther.

Keller, Gottfried: Die missbrauchten Liebesbriefe.

Poe, E.A.: The Purloined Letter.

Melville, Herman: Bartleby, The Scrivener. A History of Wall Street.

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIA**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit oder Essays oder Referat, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis:

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012, Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13360

DR. NINO NODIA

Literarische Kindheitsreflexionen: Auf den Spuren des Kindheitstopos der Romantik (A2)
2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04C,

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

Die Epoche der Romantik poetisiert die Kindheit als Zeit der uneingeschränkten Freiheit und vollkommener kreativer Entfaltung. Die Kindheitssuche wird zum Instrument der künstlerischen Selbstreflexion. Es entsteht eine Kindheitsliteratur, welche die Linie des Entwicklungsromans nach Goethes *Wilhelm Meister* fortsetzt. Die Kindheit, bzw. das Kind als Held, sind beide der Wahrheit am nächsten. Die Erinnerung an die Kindheit bringt dem Autor und auch dem Leser das eigene Ich nahe und hilft ihm, die Einrichtung der Welt zu begreifen.

Der in der Frühromantik statuierte idealisierende Zugang zur Kindheit behält seine Relevanz in der Kindheitsliteratur des 19. Jahrhunderts weiter, mit der Krise der bürgerlichen Ideale dramatisiert er sich aber zunehmend. Die Kinderhelden, nach wie vor weise und einsichtig, ziehen das Böse der Welt — der Natur und der Gesellschaft — auf sich. In ihrem Leiden legen sie Probleme der Erwachsenenwelt offen und überwinden diese zuweilen.

Es werden die Werke von Novalis, K.F. Moritz, Jean Paul, Dickens, und Dostoevskij behandelt. Als Vorbereitung für das Seminar wird empfohlen: Mall-Grob, Beatrice (1999) *Fiktion des Anfangs. Literarische Kindheitsmodelle bei Jean Paul und Adalbert Stifter*, Stuttgart, Weimar: J.B. Metzler

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIA**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit oder Essays oder Referat, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis:

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012, Hauptbelegfrist [mit Gruppenprioritäten]: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13358

DR. MARIAM SCHAMLU

Goethes imaginäre Orientreise: Ein Streifzug durch den West-Östlichen Divan (V2)
2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04C,

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Als Universalgenie und Interessierter an der Weltliteratur unternimmt Goethe u.a. eine poetische, und so gesehen, imaginäre Reise in den Orient. Fasziniert und stark inspiriert von seinem ebenso großen persischen „Zwilling“ Hafis, dem berühmtesten persischen Lyriker, verfasst er im fortgeschrittenen Alter ein für die Komparatistik zentrales Werk, den „West-Östlichen Divan“, und ordnet sich damit in die Reihe der großen Orientalisten vor und nach ihm ein, die die orientalische Dichtkunst, insbesondere die persische, der abendländischen Welt nahebrachten. Er selbst formuliert in der Einleitung der „Noten und Abhandlungen zum besserem Verständnis des West-östlichen Divans“:

„Am liebsten aber wünschte sich der Verfasser vorstehender Gedichte als ein Reisender angesehen zu werden, dem es zum Lobe gereicht, wenn er sich der fremden Landesart mit Neigung bequemt, deren Sprachgebrauch sich anzueignen trachtet, Gesinnungen zu theilen, Sitten aufzunehmen versteht....“

Im Rahmen der Lehrveranstaltung wollen wir die Stationen seiner lyrischen Reise erkunden und gemeinsam herausfinden, inwieweit Goethes Verständnis des Orients und der orientalischen Poesie dem Verständnis der Orientalen entspricht. Wir werden seine Quellen erforschen und seinem „voyage imaginaire“ Schritt für Schritt nachgehen und uns kritisch mit seiner Rezeption der orientalischen Dichtkunst auseinandersetzen und unter anderem herausfinden, was an Hafis Goethe so faszinieren konnte.

Als Vorauslektüre empfehle ich

1. Johann Wolfgang Goethe, West-Östlicher Divan, hrg. von Hendrik Birus, Teile 1 und 2, Deutscher Klassiker Verlag, Frankfurt 1994

bzw.:

Johann Wolfgang Goethe, West-Östlicher Divan. Zwei Bände, neue, völlig revidierte Ausgabe. Herausgegeben von Hendrik Birus, Deutscher Klassiker Verlag, Frankfurt 2010

2. Hafis: Gedichte aus dem Divan (Reclam 9420)

3. J. Chr. Bürgel: Drei Hafis-Studien, Goethe und Hafis, Verstand und Liebe bei Hafis, zwölf Ghaselen, Frankfurt, Bern 1975

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIB**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit oder Essays oder Referat, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis:

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012, Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13225

REBEKKA ELISABETH SCHNELL

Proust und die Bilder (V1)

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04C,

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

Kaum ein Schriftsteller des 20. Jahrhunderts hat sich so hart am ikonographischen Erbe der europäischen Malerei abgearbeitet wie Proust. In *À la recherche du temps perdu* finden sich um die 200 „eingearbeitete“, teils versteckte Gemälde von Giotto, Botticelli, Vermeer, Chardin, Manet u.a. sowie imaginierte Bilder, etwa des fiktiven Künstlers Elstir. Die Grenze zwischen Kunst und Realität, Leben und Malerei, aber auch zwischen dem Hohen und dem Niedrigen, zwischen Meisterwerken und mondänen bzw. modischen Bildern wird dabei konsequent verwischt und transformiert. Anders als in der konventionellen Ekphrasis der Literatur des 19. Jahrhunderts, etwa bei Balzac, Zola oder James, wo die Bilder eine gewisse Distanz zur Handlung wahren, dringen sie bei Proust in das Herz der erzählten „Geschichte“ ein. Sie gewinnen eine teils zentrale Funktion für die Narration und Poetik der *Recherche* (z.B. Elstir und sein *Port de Carquethuit* oder Vermeers *Ansicht von Delft*), dienen aber auch der Charakterisierung von Figuren, der Verknüpfung von narrativen Elementen und der gesellschaftlichen Persiflage.

Im Seminar werden wir anhand zentraler Beispiele aus der *Recherche* die Darstellungsweise und Funktion von Bildern innerhalb des narrativen Diskurses diskutieren. Dabei konzentrieren wir uns vor allem auf die ersten beiden Bände der *Recherche*, aus denen wir einzelne Passagen im Hinblick auf die Bildproblematik einer genauen Lektüre unterziehen werden. Die Kenntnis der ersten beiden Bände bzw. Teilbände (v.a. *Combray* und *Eine Liebe Swanns* sowie *Im Schatten junger Mädchenblüte*) bzw. ein Überblick über Handlung und Struktur der *Recherche* wären wünschenswert, sind jedoch nicht Voraussetzung für die Teilnahme.

Textgrundlage:

Die entscheidende französische Werkausgabe ist:

À la recherche du temps perdu, hg. v. Jean-Yves Tadié, 4 Bde., Paris (Pléiade) 1987 ff.

Zur Anschaffung empfiehlt sich die Taschenbuchausgabe:

À la recherche du temps perdu, tome 1: *Du côté de chez Swann*, hg. v. Antoine Compagnon, Paris 1988 (= folio classique).

À la recherche du temps perdu, tome 2: *À l'ombre des jeunes filles en fleurs*, hg. v. Pierre-Louis Rey, Paris 1988 (= folio classique).

Deutsche Übersetzung:

Auf der Suche nach der verlorenen Zeit. Frankfurter Ausgabe, hg. v. Luzius Keller, Bd. 1: *Unterwegs zu Swann*, Frankfurt a.M. 2004 (= Taschenbuch). *Auf der Suche nach der verlorenen Zeit*. Frankfurter Ausgabe, hg. v. Luzius Keller, Bd. 2: *Im Schatten junger Mädchenblüte*, Frankfurt a.M. 2004 (= Taschenbuch).

Literatur zur Einführung:

Corbineau-Hoffmann, Angelika (1993): *Marcel Proust: À la recherche du temps perdu*.

Einführung und Kommentar, Tübingen [v.a. Kapitel *Die Recherche als Roman der Kunst*].

Karpeles, Eric (2010): *Marcel Proust und die Gemälde aus der Verlorenen Zeit*, Köln.

Monnin-Hornung, Juliette (1951): *Proust et la peinture*, Genève.

Yoshikawa, Kazuyoshi (2010): *Proust et l'art pictural*, Paris.

Veranstaltungstyp (für BA 02/MA und Magister): PS IIB

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit; benotet)

BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis:

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012, Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13354

DR. JOHANNA SCHUMM

Ortsnamen in Lyrik (V1)

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04B,

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Die Frage nach Ortsnamen in der Lyrik mag auf den ersten Blick nicht sehr bedeutend erscheinen. Sie ist aber interessant, weil ihre Beantwortung grundlegende Aspekte der Lyrik berührt. Geht man nämlich davon aus, dass Gedichte auf besondere Weise mit der Mehrdeutigkeit von Sprache spielen und Entwürfe von Subjektivität bieten, stellt sich die Frage, welche Rolle dabei Ortsnamen zukommt. Durch ihre eindeutig anmutende Referenz auf einen geographischen Ort, scheinen Namen von der insbesondere für die moderne Lyrik virulent gewordenen Problematik der Bedeutungskonstitution und Referentialität ausgenommen.

Ortsnamen fungieren aber auch als Projektionsflächen für subjektive, kulturelle oder historische Sehnsüchte und verfügen somit über ein besonders reiches Bedeutungsspektrum.

Nach einer Einführung in die Besonderheit von Namen in der Semiotik und Sprachphilosophie, werden wir uns mit möglichst vielen und diversen Gedichten beschäftigen, in denen Ortsnamen vorkommen (etwa von Góngora, Goethe, Hölderlin, Coleridge, Eliot, Crnjanski, Lorca, Celan, Kling und Wolf). Ausgehend von ausführlichen Gedichtinterpretationen soll systematisch eine Typologie von Ortsnamen in der Lyrik entwickelt und mit der Poetik der jeweiligen Entstehungszeit des Gedichts in Beziehung gesetzt werden.

Bitte lesen Sie bis Semesterbeginn möglichst viele Gedichte, in den Ortsnamen vorkommen, und bringen Sie Beispiele in die erste Sitzung mit. Zur Einstimmung auf die Besonderheit von Namen empfehle ich die Lektüre des Abschnittes „Noms de Pays: Le Nom“ in Proust *Du côté de chez Swann* (Paris: Gallimard 1963, S. 457-510; dt.: „Ortsnamen. Namen überhaupt“, in: *In Swanns Welt*, übers. v. Eva Rechel-Mertens, Frankfurt Suhrkamp 1953, S. 507-564). Zur möglichen Rolle von Namen in einer Interpretation empfehle ich Szondi's Studie zu Celan: „Eden“ (Szondi: *Celan-Studien*, Frankfurt a. M.: Suhrkamp 1972, S. 113-125).

Veranstaltungstyp (für BA 02/MA und Magister): PS IIB

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit; benotet)

BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis:

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012, Hauptbelegfrist:

26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13355

DR. JOHANNA SCHUMM

Was heißt barock? (A2/V2)

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04B,

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

Unter „Barock“ fasst man hauptsächlich die europäische Kultur des 17. Jahrhunderts. Dabei bürgerte sich diese Bezeichnung erst nachträglich ein, nämlich im ausgehenden 18. Jahrhundert und dort als abwertende Beschreibung. Heute hingegen erfasst man mit dem Begriff „barock“ auch stilistische Phänomene der Steigerung, Häufung, Pointierung und kühnen Bildlichkeit. In der Umgangssprache allerdings hat sich die ursprünglich dezidiert pejorative Verwendung von „barock“ als „schwülstig“ oder „ausufernd“ bewahrt.

Das Seminar möchte eine historische und systematische Bestimmung des Barocken geben und gliedert sich dazu in drei Teile. Wir werden zunächst ausgehend von Kunstwerken des 17. Jahrhunderts ein Verständnis der Ästhetik des historischen Barock entwickeln. Wir lesen zum Beispiel Calderóns *La vida es sueño* (*Das Leben ein Traum*) und betrachten barocke Malerei in der Alten Pinakothek (natürlich mit Führung). Davon ausgehend werden wir uns mit einigen theoretischen Entwürfen des Barocken als Epochen- und als Stilcategory auseinandersetzen und sie mit unserer Materialkenntnis vergleichen. Abschließend soll nach der Übertragbarkeit des Begriffes „barock“ auf ästhetische Phänomene des 20. Jahrhunderts gefragt werden. Gibt es eine überhistorische Stilistik des Barocken?

Zur Vorbereitung empfehle ich die Rezeption von Kunstwerken des Barock; etwa die Lektüre von Calderón: *La vida es sueño* (*Das Leben ein Traum*), von barocken Gedichten etwa von Gryphius oder Quevedo, einen Besuch der Alten Pinakothek, der Theatiner- oder Asamkirche oder von Schloss Nymphenburg.

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIA/B**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit bzw. Essays oder Referat, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis:

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012, Hauptbelegfrist:

26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13361

PROF. DR. ROBERT STOCKHAMMER

Außerirdische in Literatur, Philosophie und Film (V2)

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04B,

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

Bei aller Liebe zu *Star Trek* sind Außerirdische nicht nur ein Thema für technikbegeisterte Jungs. Nach vereinzelt Vorläufern in der Antike spielen sie vor allem im 17. und 18. Jahrhundert eine wichtige Rolle für die langsame Durchsetzung des kopernikanischen Weltbilds im Bewusstsein der Zeitgenossen und bevölkern deshalb die Phantasie von Astronomen (Kepler), Literaten (Cyrano de Bergerac, Francis Godwin, John Milton) und Philosophen (Fontenelle, Herder, Kant). Gegen Ende des 19. Jahrhunderts inspiriert die vermeintliche Entdeckung von künstlich angelegten Kanälen auf dem Mars die Romane (von H.G.Wells und Kurd Laßwitz), in deren Gefolge wir heute 'Marsmenschen' als pars pro toto für Außerirdische schlechthin verwenden. Im 20. Jahrhundert inszenieren etwa Paul Scheerbart und Stanislaw Lem die Frage, wie wenig anthropomorph ein intelligentes Wesen konzipiert werden kann, um noch *als* intelligentes Wesen begriffen zu werden. Vor allem auch Globalisierungstheorien brauchen die Imagination eines Blicks von Außerirdischen auf das Ganze des Irdischen. Da die Außerirdischen bisher noch von der Empirie ungetrübt sind, lassen sich die Motivationen und Bedingungen ihrer Erfindung an ihnen besonders klar ablesen.

Zur Einführung: Justus Fetscher/Robert Stockhammer (Hgg.), *Marsmenschen. Wie die Außerirdischen gesucht und erfunden wurden*, Leipzig (Reclam) 1997. Für die Veranstaltung zugelassene Teilnehmer erhalten ein Exemplar dieser Sammlung im Sekretariat (Schellingstr. 3, Rgb., Zi. 417).

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIB**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit oder Essays oder Referat, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis:

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012, Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13226

PROF. DR. SUSANNE GÖDDE

Griechisches Proseminar (besonders empfohlen für Lateinstudenten): Einführung in die Mythologie und Religion der Griechen: Der Gott Dionysos

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 125, Gödde

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

Dionysos ist wohl der Gott der griechischen Mythologie, der in Antike wie Moderne die größte Provokation darstellte: Seine Kulte und Feste galten als grenzüberschreitend – Wein, Ekstase und Sexualität sind die drei Bereiche, die Dionysos für seine Gegner zu einem gefährlichen Gott machten. Seine mythischen Anhänger, Satyrn und Mänaden, sind Figuren, die die Grenzen zwischen Mensch und Tier überschreiten. Seine Mysterien versprachen gar eine göttliche Fortexistenz im Jenseits. Dionysos selbst figuriert als eine solche Grenzfigur dadurch, daß er – anders als alle anderen Götter – eine sterbliche Mutter hat und damit als ein den Menschen besonders naher Gott erscheint.

Das Seminar will anhand der Figur Dionysos in den Umgang mit antiker Mythologie und Religion einführen: was bedeutet es etwa, daß Dionysos fester Bestandteil des Kultkalenders einer jeden Polis war, während zugleich die Mythen über ihn von Widerstand und Kampf gegen ihn erzählen?

Ein zentraler Text, der im Seminar behandelt werden wird, sind die *Bakchen* des Euripides, die die moderne Rezeption vor allem prägen. Darüber hinaus behandeln wir die homerischen Zeugnisse, den ‘zerrissenen’ Dionysos Herodots, weitere Tragiker-Passagen (z.B. das 5. Stasimon der *Antigone*), den Dionysos aus den *Fröschen* des Aristophanes, inschriftliche Ritualtexte aus dem Umkreis der bakchischen Mysterien sowie einige Zeugnisse aus Hellenismus und Kaiserzeit.

zur Vorbereitung empfohlen:

Euripides, Die Bakchen (auf griechisch und/oder deutsch; beliebige Übersetzung).

Henrichs, Albert: Der rasende Gott: Zur Psychologie des Dionysos und des Dionysischen in Mythos und Literatur, Antike & Abendland 40, 1994, 31-58.

Seaford, Richard: Dionysos, London, New York 2006.

Schlesier, Renate; Schwarzmaier, Agnes (Hg.): Dionysos – Verwandlung und Ekstase.

Ausstellungskatalog Antikensammlung Berlin, Regensburg 2008.

Arbeitsform: Proseminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: ACHTUNG: Im BA Griechisch trägt der Kurs den Titel “Übung” und in den alten Studiengängen “Proseminar”.

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

Belegnummer: 14174

PROF.DR. EVELYN SCHULZ

Seminar (WP 3.2) Einführung in die moderne Literatur Japans: die Periode von 1868 bis 1923

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001,

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

In diesem Seminar sollen repräsentative Werke der so genannten klassischen Moderne Japans, d.h. aus der Zeit des ausgehenden 19. Jahrhunderts bis in die 1920er Jahre sowie deren historischen und kulturellen Kontexte vorgestellt und diskutiert werden. Daneben werden grundlegende Fragen und Methoden der japanologischen Literaturwissenschaft besprochen sowie Hilfsmittel vorgestellt.

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Hijiya-Kirschner, Irmela (2000). *Japanische Gegenwartsliteratur: Ein Handbuch*. München: edition text + kritik.

Karatani, Kōjin (1996). *Ursprünge der modernen japanischen Literatur*. Basel [u.a.]: Stroemfeld / Nexus.

Keene, Donald (1984). *Dawn to the West. Japanese Literature of the Modern Era (Fiction)*. New York: Holt, Rinehart and Winston. [mehrere Auflagen erhältlich]

Zielgruppe: Studierende im B.A.-Studiengang Japanologie, für Studierende der Komparatistik

Nachweis: Hauptfach: mündliches Referat plus Hausarbeit, Nebenfach: mündliches Referat plus Thesenpapier.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgabe (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder ein Portfolio (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Anmeldung: Via LSF zu den Belegfristen.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 12440

Hauptseminare

PROF. DR. MARTIN VON KOPPENFELS

Federico García Lorcas New Yorker Dichtung

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04B,

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

García Lorcas postum erschienener Gedichtband *Poeta en Nueva York* (1940) galt lange Zeit als schwer verständliches surrealistisches Experiment und kryptisches Vermächtnis des 1936 ermordeten Dichters und Dramatikers. Das Seminar möchte in die Lektüre dieser schwierigen Lyrik einführen und zugleich die Situation der literarischen Avantgarde in Spanien zur Zeit der Weltwirtschaftskrise beleuchten. Auf dem Programm stehen u.a. Probleme der Textgeschichte und Edition, das Verhältnis zwischen Avantgarde und populärer Tradition, die Untersuchung ritueller Strukturen, die Wiederbelebung der konzeptistischen Poetik Góngoras, sowie das Verhältnis zum frühen surrealistischen Film (*Un chien andalou*).

Gute Lesekenntnisse des Spanischen sind Teilnahmevoraussetzung.

Zur Anschaffung und Vorbereitung: Federico García Lorca, *Dichter in New York* (span. u. dt.), hrsg. v. Martin von Koppenfels, Suhrkamp 2001.

Für Hispanisten und AVL-Studierende.

ECTS-Punkte:

BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; mit Hausarbeit benotet)

BA 09: 6 ECTS (mit obligatorischer Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Hauptseminar

Anmeldung:

Anmeldung über die **Anmeldemaske** "Hauptseminare romanische Literatur- und Kulturwissenschaft".

Bitte beachten Sie die institutsinterne, vorgezogene Belegfrist für Pro- und Hauptseminare

06.02.2012-17.02.2012

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

Belegnummer: 14530

DR. IRIS ROEBLING

Teresa de Ávila

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04C,

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

Das Seminar soll dazu dienen, einen Weg in die Gedankenwelt der spanischen Mystikerin Teresa de Ávila (1515-1582) zu ebnet. Dazu werden wir zwei ihrer Werke auszugsweise lesen: das *Libro de la Vida* (*Das Buch meines Lebens*), eine autobiographische Schrift, und *Castillo interior o las moradas* (*Wohnungen der inneren Burg*), eine allegorische Beschreibung der Seele als Erfahrungsraum.

Begleitend werden wir (neuere) Arbeiten der Forschung zu Teresa hinzunehmen. Dabei wird ein Schwerpunkt auf den Verbindungslinien zwischen Teresas Werk und der bildenden Kunst liegen. Abschließend werden wir uns mit einem zeitgenössischen Kunstwerk beschäftigen, in dem Denken und Leben der Karmeliterin inszeniert werden (Marina Abramović).

Das Seminar richtet sich an Studierende der Komparatistik und der Romanistik: Es ist Ihnen freigestellt, ob Sie die Texte im Original (*Libro de la vida*, *Cátedra*, 2004 und *Castillo interior o las moradas* in: *Obras de St. Teresa de Jesús*, Bd 4: *Moradas, conceptos, exclamaciones, Burgos, El Monte Carmelo*, 1917 – die für uns relevanten Auszüge werden im Reader bereitgestellt) oder in der deutschen Übersetzung (*Das Buch meines Lebens*, Herder, 2001 und *Wohnungen der Inneren Burg*, Herder, 2005)

lesen möchten.

ECTS-Punkte:

für BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; mit Hausarbeit benotet)

für BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012, Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 14531

DR. HELGA THALHOFER

Positionen der Literaturtheorie

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04B,

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

Das Seminar dient der Vertiefung zentraler literatur- und kulturtheoretischer sowie methodischer Fragestellungen. Anhand der genauen Lektüre ausgewählter Texte von Jacques Derrida, Paul de Man, Michel Foucault, Roland Barthes, Walter Benjamin, Theodor W. Adorno, Sigmund Freud, Friedrich A. Kittler und Homi Bhabha wird nachvollzogen, inwiefern sich Theorien aus Texten und kulturellen Phänomenen heraus bilden, und die Anwendbarkeit und Vereinbarkeit unterschiedlicher Positionen diskutiert: Warum sind bestimmte Theorien für bestimmte literarische Texte und Fragestellungen besonders geeignet? Welche Theorien lassen sich verbinden, welche schließen einander aus, und weshalb? Dabei sollen das Verhältnis von Einzelanalyse und theoretischem Konzept, die verschiedenen turns der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wie der linguistic und spatial turn sowie die Aktualität und neuere Tendenzen theoretischer Ansätze untersucht werden. Ziel des Seminars ist zudem, eine Grundlage für Seminar- und Abschlussarbeiten zu bieten.

Zur Vorbereitung: Die Textgrundlagen des Readers, der rechtzeitig zur Verfügung gestellt wird. Ich bitte darum, mir vorab Interessensschwerpunkte mitzuteilen unter: helga.thalhofer@lrz.uni-muenchen.de

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; mit Hausarbeit benotet)

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 14529

DR. HELGA THALHOFER

Walter Benjamin. Literatur- und Kulturtheorie

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04B,

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Das Seminar konzentriert sich auf das Denken von Walter Benjamin. Gelesen wird eine Auswahl seiner literaturwissenschaftlichen, sprachtheoretischen und kulturkritischen Schriften, darunter der *Ursprung des deutschen Trauerspiels*, *Goethes Wahlverwandtschaften*, *Über Sprache überhaupt und die Sprache des Menschen*, *Der Surrealismus. Die letzte Momentaufnahme der europäischen Intelligenz* und *Charles Baudelaire. Ein Lyriker in Zeiten des Hochkapitalismus*. Die Diskussion kreist dabei unter anderem um folgende Themenkomplexe: die Übertragung des barocken Allegoriebegriffs auf die existentielle Erfahrung der Moderne, Benjamins Auseinandersetzung mit Goethes *Wahlverwandtschaften*, die Teilung der Sprache in eine mitteilende und unmittelbare Seite in Benjamins Sprachphilosophie, Erfahrungen wie den „Chock“ im Kontext von Benjamins Baudelaire-Lektüre und die Frage

nach Benjamins Subjektbegriff, sowie – vor dem Hintergrund der wissenschaftlichen und technischen Entwicklungen der Moderne – um zeitkritische Reflexionen zu Aura und Medialität. Das Seminar berücksichtigt dabei einschlägige Positionen der Forschung.

Zur Vorbereitung empfehle ich: Walter Benjamin: *Ursprung des deutschen Trauerspiels*, in: ders., *Abhandlungen. Gesammelte Schriften* Bd. I.1, hg. v. Rolf Tiedemann/Hermann Schweppenhäuser, Frankfurt a. M.: Suhrkamp 1974, S. 203-430 sowie die Textgrundlagen des Seminars, die rechtzeitig in einem Reader zur Verfügung gestellt werden. Ich bitte darum, mir vorab Interessensschwerpunkte mitzuteilen unter: helga.thalhofer@lrz.uni-muenchen.de.

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; mit Hausarbeit benotet)

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012, Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 14528

PD DR. ANDREAS TROJAN

Sozialer Solipsismus: Dandy, Hochstapler, Snob

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04C,

Beginn: 17.04.2012, Ende: 16.07.2012

„Der Dandy muss sein ganzes Streben darauf richten, ohne Unterbrechung erhaben zu sein; er muss leben und schlafen vor einem Spiegel.“- Dieser Satz Charles Baudelaires spricht auf den ersten Blick von gesellschaftlicher Abgrenzung und grenzenloser Überhöhung der eigenen Person. Doch ist der „Spiegel“ nicht bloß Selbstbespiegelung, sondern das Spiegelbild einer Gesellschaft, vor der der Dandy seinen erhabenen Platz sucht. Ohne öffentliche Auftritte und ohne Gespräche als Kunst der Verführung und der Verachtung gäbe es keine Dandys, Hochstapler, Snobs. Sigmund Freuds „Kränkungen“ der Menschheit („Eine Schwierigkeit der Psychoanalyse“) überführt das narzisstische Element des Sich-Spiegelns in einen solipsistischen Schwebezustand. Der Solipsismus rührt von der extremen Subjektphilosophie eines Descartes her („Meditationes“) und lässt sich in einen metaphysisch-methodischen Teil (nur das eigene Ich, das eigene Bewusstsein existiert als „headquarter“ von Wahrnehmung, Aussage und Urteil) und einen ethischen Teil (Ich bin meine Welt; alles und jedes unterliegt dem Willen meines Wohlergehens) aufspalten. Anders aber als bei Descartes sind Dandys, Hochstapler und Snobs nicht davon überzeugt, dass ihre Umwelt eine „Täuschung“ (ein „Traum“) sein könnte, sondern sie spiegeln sich in ihr, um eben dieser Umwelt als soziales Produkt etwas vorzuspielen, vorzutauschen. Und in diesem Spiegel-Spiel erfährt dann die Gesellschaft etwas „Wahres“ über ihren Ist-Zustand. In diesem Sinn ist der Solipsismus der Dandys, Hochstapler und Snobs ein sozialer.

Neben Schriftstellern wie Charles Baudelaire, Jules Amédée Barbey d'Aureville, Oscar Wilde, Virginia Woolf, Edith Sitwell, William Makepeace Thackeray, Walter Serner und Oswald Wiener, sollen philosophische Positionen wie die von Max Stirner und Ludwig Wittgenstein zu Wort kommen. Ziel des Seminars ist es einerseits die geschichtliche Position von Dandys, Hochstaplern und Snobs aufzuzeigen und andererseits mögliche soziale Konsequenzen für die Gegenwartskultur aufzuzeigen (etwa anhand Dirk Baeckers „Studien zur nächsten Gesellschaft“) Für die Teilnahme am Seminar ist der Kauf folgender Bücher (oder selbstständig gemachte Gesamtkopie) notwendig:

A) Jules Amédée Barbey d'Aureville: *Über das Dandytum*. Matthes & Seitz Berlin.- Über den Verlag besteht die Möglichkeit, eine Sammelbestellung aufzugeben. Das würde Barbey d'Aurevillys Dandy-Buch für jeden Teilnehmer um rund 20 % billiger machen. Diese Sammelbestellung (mindestens 10 Exemplare) würde dann am Anfang des Semesters erfolgen.

B) Max Stirner: *Der Einzige und sein Eigentum*. Reclam.

Alle weiteren Texte werden den Teilnehmern als Reader zur Verfügung gestellt.

ECTS-Punkte:

für BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; mit Hausarbeit benotet)

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 14527

*PROF. DR. MARCUS COELEN

Kat'apostrophe – Anredeschicksale in Psychoanalyse, Dichtung, Philologie

2-stündig,

Fr, 20.04.2012 16-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114,

Sa, 21.04.2012 10-12 Uhr c.t., 018,

Sa, 21.04.2012 14-17 Uhr c.t., 018,

Fr, 18.05.2012 16-20 Uhr c.t., 018,

Sa, 19.05.2012 10-12 Uhr c.t., 018,

Sa, 19.05.2012 14-17 Uhr c.t., 018,

Fr, 06.07.2012 16-20 Uhr c.t., 018,

Sa, 07.07.2012 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., 154,

Sa, 07.07.2012 14-17 Uhr c.t., 154,

Marcus Coelen

Kat'apostrophe - Anredeschicksale in Psychoanalyse, Dichtung, Philologie

Blockseminar

Sándor Ferenczi, den Freud als seinen „begabtesten Schüler“ bezeichnete, ist der Autor einer höchst gewagten und spekulativen Theorie ontogenetischer und phylogenetischer Entwicklung, die aus einer Serie von „Katastrophen“, traumatischen Um- und Einbrüchen besteht. Ferenczi ist allerdings auch der unermüdliche Schreiber von Notizen, Tagebüchern klinischer Arbeit und theoretischen Entwürfen gewesen, in denen das Sprechen und das Ansprechen eine zentrale Rolle spielen. Insbesondere sein Aufsatz über die „Sprachverwirrung zwischen den Erwachsenen und dem Kinde“ handelt von einer im Grunde traumatischen Sprache, die über das Sprachlose herfällt. Angesprochenen-Werden wird zum initialen und permanenten, ereignishaften und banalen Trauma: die Katastrophe der Apostrophe.

Ausgehend von Ferenczis Intuition wird es in diesem Seminar um diese „Verwirrung“ gehen, in der das poetischste aller sprachlichen Ereignisse - „allegorisiert“ in der Hymne, Ode, Wendung an den Leser - und das „fundamentalste“ und „durchgängigste“ aller sozialen und psychischen Strata - Trauma, Katastrophe, Disaster - miteinander verbunden sind. Philologie - die Liebe zur Sprache und zum Buchstaben - und Psychoanalyse - das klinische Sprachdenken von Bindung und Zerfall - umreißen „Felder“, die sich im dichterischen Moment der Kat'apostrophe überlappen. Mit Ferenczi, Lacan und Freud werden wir Baudelaire, Mallarmé, Pessoa und Celan, sowie weitere Dichter des Anredeschicksals lesen.

Vorläufige Bibliographie

Charles Baudelaire, *Les fleurs du mal*

---, *Le spleen de Paris. Petits poèmes en prose*

Paul Celan, *Gedichte*

Sándor Ferenczi, „Sprachverwirrung zwischen Kindern und Erwachsenen“

---, *Versuch einer Genitaltheorie*

Sigmund Freud, *Bemerkungen über einen Fall von Zwangsneurose (Rattenmann)*

Stéphane Mallarmé, *Poésies*

Jacques Lacan, *Le séminaire. Livre X: L'angoisse*

Friedrich Nietzsche, *Aus dem Nachlass der Achtziger Jahre*

Fernando Pessoa, *Obra poética*

Winnicott, "The Fear of Breakdown"

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 14611

*PROF. DR. MARCUS COELEN

"Symptoms" and Their "Interpretation" ? - Questions of Seeing, Reading, Listening ...

2-stündig,

Efrat Biberman / Marcus Coelen / Felix Ensslin / Shirley Sharon-Zisser

"Symptoms" and Their "Interpretation" ? - Questions of Seeing, Reading, Listening ...

A Graduate and Research Students Seminar and Workshop

June 18 to 21 - Tel Aviv University (with preparatory sessions in Munich / Stuttgart, June 8 to 9)

Starting from a discussion of Freudian and Lacanian texts on the questions of reading and interpretation as well as on the symptom and other "formations of the unconscious", this seminar will proceed as a workshop.

Students are invited to present papers, projects, readings or observations in relation to the general problematics of interpretation, its limits and impossibilities. Please write to: mcoelen@web.de (Seminar funded by the DFG / German Research Foundation)

Arbeitsform: Hauptseminar

Belegnummer: 14610

*PROF. DR. TOBIAS DÖRING

Writing the Silence: Poetry and Painting

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., 205, Döring

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

This course invites students to think about -- and work upon -- the intermedial interrelations between the verbal and the visual arts. As a matter of fact, the challenge of art for poetry has long and ancient roots. At least since Horace's classic statement *ut pictura poesis* ("as with the painter's work, so with the poet's"), writers have often addressed poems to works of art and have used poetic language to render their visual experience of the world as interpreted by painters. But poems on paintings must also contend with crucial difficulties: how can words reflect, or recreate, the richness and complexity of pictures? Would the poet's or the painter's medium seem better suited to represent visual experience? Is there a way in which poetic imagery may go beyond, or possibly even go against, the image as presented in a painting? This latter question is particularly relevant for contemporary poets who write from a cross-cultural perspective and sometimes bring to a familiar painting a new and rather unexpected dimension. This may, for instance, be the case when the Irish poet Paul Durcan writes about English art or when the Caribbean poet David Dabydeen, in *Turner* (1994), writes about J.M.W. Turner's celebrated painting "Slave Ship" (1804). Similarly, feminist poets such as U.A. Fanthorpe have written critically on paintings with conventional images of maidens and madonnas.

Our seminar sets out to investigate poetic texts like these, old or new, against the background of aesthetic debates on inter-art relations. After the first part in which some of the relevant theory will be explored, the presentation of poems for discussion is open to participants and their project groups. Likely examples range from Shakespeare's *The Rape of Lucrece*, via D.G. Rossetti and the Pre-Raphaelites, to John Ashbery's "Self-Portrait in a Convex Mirror" and other postmodern as well as postcolonial texts. In preparation, all participants should read the article on "ekphrasis" in *The New Princeton Encyclopedia of Poetry and Poetics* (eds Preminger & Brogan, 1993ff) and the following theoretical groundwork (to be purchased and prepared by all participants): G.E. Lessing, *Laokoon* (Reclam UB, 1986). The best comprehensive discussion of our topic is James A.W. Heffernan: *Museum of Words: The Poetics of Ekphrasis from Homer to*

Ashbury (U of Chicago P, 1993/2004). All other texts will be made available in a reader.

Arbeitsform: Hauptseminar

Literatur: Poetry:

Abse, Dannie & Joan, eds: *Voices in the Gallery. Poems and Pictures* (1986).

Ashbery, John: *Self-Portrait in a Convex Mirror* (1975).

Dabydeen, David: *Turner* (1994).

Theory/background:

Cheeke, Stephen: *Writing for Art: The Aesthetics of Ekphrasis*. (Manchester UP 2008)

Heffernan, James A.W.: *Museum of Words: The Poetics of Ekphrasis from Homer to Ashbery*. (U of Chicago P, 1993/2004)

Lessing, G.E.: *Laokoon*. (Reclam UB 1986) **ZUR ANSCHAFFUNG**

Mitchell, W.J.T.: *Iconology. Image, Text, Ideology*. (U of Chicago P, 1987)

Anmeldung: Belegung in der ersten Belegunde abgeschlossen.

KEINE Restplätze verfügbar.

Online-Anmeldung: Abmeldephase: 16.04.2012 - 11.05.2012

Belegnummer: 14066

*PROF.DR. AAGE HANSEN-LÖVE

Puppen - Lolitas - Schmetterlinge

3-stündig,

Mi 16-19 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 318,

In diesem HS wird die Rolle der künstlich erzeugten (Erzähl-)Figuren auf ihre mythische Basis hin untersucht und in den Kontext von Metamorphosen gerückt. Dabei werden die generischen Formen der Hervorbringung von Figuren durch mechanische ersetzt und das Spektrum zwischen den klassischen Pygmalion-Motiven und den modernen Homunculus-Phantasmen ausgemessen. Dabei spielen auch Marionetten, Puppen, Roboter, Monster eine zentrale Rolle – so vor allem in der Literatur der Romantik aber auch der Avantgarden. Mögliche Seminarthemen:

- Künstliche und natürliche Figuren der Prokreation bzw. Erschaffung von Figuren
- Metamorphosen zwischen Mensch und Tier: Sphinx, Zentauren, Monster
- Lauter Pygmalions: zum Leben erwachte Statuen
- Zu Statuen erstarrte Menschen – Tableaux
- Mechanisches Erzeugen vs. biologisches Zeugen/Gebären
- Das Puppentheater als Paradigma
- Der Mensch als Marionette
- E. Th. A. Hoffmanns Kunstfiguren
- Der Romanheld als Marionette
- Grotteske Körper und Metamorphosen des Fleisches
- Apollinische Geister
- Homunculus-Phantasmen und Golemgestalten
- Triviale Genres der Puppenwesen
- Models und Modepuppen
- Romanhelden als Text-Figuren
- Postmoderne Zitathelden (Sorokin u.a.)
- Der Held als Verfahren: Romanfiguren als Marionetten des Autors
- Die Puppen ergreifen die Macht – der Untergang des Autors
- Formen der Ver- und Entpuppung und Entlarvung zwischen Natur und Kunst: Nabokovs Schmetterlinge
- Rhetorische, semantische, poetische „Figuren“ und narrative „Helden“ – zur Personifizierung literarischer (künstlerischer) Verfahren

Die Veranstaltung richtet sich auch an Komparatisten und Nichtslavisten.

Arbeitsform: Hauptseminar

Nachweis: BA Slavistik:

Sie erhalten 6 ECTS-Punkte, wenn Sie eine Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen) schreiben.
mit Benotung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 14455

*DR. NINA ORT

Avantgarde

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., 305,

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

Arbeitsform: Hauptseminar

Nachweis:

Grundsätzlich gilt für alle Studiengänge:

Wenn es alternative Prüfungsformen gibt, dann liegt die Wahl der Prüfungsform bei dem/der Prüfenden.

B.A.-Hauptfach Germanistik (Fassung 2009/2010):

Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.

Alle Lehrämter Deutsch (modularisiert) inklusive MA Berufliche Bildung (TUM):

Hausarbeit (30.000-40.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.

Wichtig:

Für alle Studiengänge gilt: Rechtsverbindlich ist nur die jeweilige Prüfungs- und Studienordnung in der jeweils aktuell gültigen Fassung.

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

Belegnummer: 13750

*PROF. DR. SUSANNE GÖDDE

Griechisches Hauptseminar: Methodenkolloquium: Kulturwissenschaft der Antike

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 5, 204, Göttinge

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

In den letzten zwei Jahrzehnten hat sich ein Paradigma in den Geisteswissenschaften etabliert, das Texte, den ureigenen Gegenstand der Philologie, stärker im Kontext ihrer jeweiligen Kultur verortet, als dies die „alte“ Philologie getan hat. Formeln wie „Kultur als Text“, „Poetik der Kultur“ oder „New Historicism“ beschreiben diesen Neuanfang, der nicht zuletzt die Performativität, Medialität und Materialität auch von Texten ins Zentrum rückt.

Das Hauptseminar „Kulturwissenschaft der Antike“ möchte einige der im Zuge dieser Wende entstandenen methodischen Zugänge an antiken Texten erproben. Aufbauend auf der Frage, was „Kultur“ (oder „Zivilisation“) in antiken Sprachen und Gesellschaften heißen könnte, werden wir uns den antiken Texten über Kategorien wie „Mythos“, „Fremdheit“, „Gedächtnis“, „Raum“ oder „Geschlecht“ annähern und untersuchen, wie diese Konzepte aus der Perspektive antiker Kultur zu denken sind und wie sie die Erschließung antiker Texte bereichern können. Ein theoretischer Text (etwa von Autoren wie Jean-Pierre Vernant, Walter Burkert, Jan Assmann, Clifford Geertz und anderen) soll jeweils einem antiken Text gegenübergestellt werden. Zu Beginn des Semesters wird ein Reader zur Verfügung gestellt.

zur Vorbereitung empfohlen:

Bachmann-Medick, Doris: Einleitung, in: dies. (Hg.): Kultur als Text. Die anthropologische Wende in der Literaturwissenschaft, Frankfurt a. M. 1996, 7-64.

Bachmann-Medick, Doris (Hg.): Cultural Turns. Neuorientierung in den Kulturwissenschaften, Reinbek bei Hamburg 2006.

Dougherty, C.; Kurke, L. (Hg.): Cultural Poetics in Archaic Greece. Cult, Performance, Politics, Cambridge 1993.

Schmitz, Thomas A. (Hg.): Moderne Literaturtheorie und antike Texte. Eine Einführung, Darmstadt 2002.

Arbeitsform: Hauptseminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

Belegnummer: 14180

PROF.DR. BARBARA VINKEN

Civil Wars in European Literature from Lucan to Henry James

2-stündig,

16.07.2012-20.07.2012 9-17 Uhr c.t., Vinken

Veranstaltungsraum: Ludwigstr. 25 / I. , 106

Michèle Lowrie, Barbara Vinken:

Civil Wars in European Literature from Lucan to Henry James

Die römischen Bürgerkriege waren für die politische Konstitution des römischen Reiches zentral. Denn schließlich geht mit ihnen auch die Zeit der römischen Republik zu Ende und das Kaiserreich beginnt. Sie waren auch für die historisch-kosmische Situierung des römischen Reiches wichtig: war Rom ein ewiges, weltumspannendes Reich in Frieden bestimmt, das die Welt ordnet, oder bricht das Chaos immer wieder in diese schöne, kosmische Ordnung ein? Diese Fragen sollen an den beiden wichtigsten Texten zum Bürgerkrieg besprochen werden, nämlich an Caesar und Lucan.

Die europäische Literatur setzt an diesen, entgegen gesetzten Interpretationen an. Wie ein basso continuo beziehen sich Historiker und Literaten oft implizit auf die römischen Szenarien. Die französische Revolution und a fortiori der Terreur (Hugo), die deutschen Befreiungskriege (Kleist), die 48er Revolution (Flaubert) und natürlich, offensichtlicher, der amerikanische Krieg zwischen Nord- und Südstaaten wird als Bürgerkrieg gedeutet (Henry James, Walt Whitman).

Das Seminar findet als **Blockseminar vom 16.-20. Juli** statt.

Die Vorbesprechung findet am Dienstag, den 19. Juni, um 18 Uhr in Raum 106 (Ludwigstr. 25) statt.

Das Seminar ist für Studenten der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft, sowie Latein und Französisch geöffnet.

Das Seminar findet **in englischer Sprache** statt.

Texte: siehe *Literatur*.

Arbeitsform: Hauptseminar

Literatur: Texte des Hauptseminars:

Caesar, De bellum civile,

Lucan, De bellum civile,
Hugo, Quatre-vingt-treize,
Flaubert, L'éducation sentimentale,
James, The Bostonians,
Walt Whitman, Memoranda of the War.

Anmeldung: Anmeldung über die **Anmeldemaske** "Hauptseminare romanische Literatur- und Kulturwissenschaft".

*Bitte beachten Sie die institutsinterne, vorgezogene Belegfrist für Pro- und Hauptseminare
06.02.2012-17.02.2012*

Belegnummer: 13490

PROF.DR. BARBARA VINKEN

"Blut"

2-stündig,
Mo 15-17 Uhr c.t.,
Beginn: 09.07.2012, Ende: 09.07.2012
Mo, 11.06.2012 15-19 Uhr c.t.,
Mo, 18.06.2012 15-19 Uhr c.t.,
Mo, 25.06.2012 15-19 Uhr c.t.,
Mo, 02.07.2012 15-19 Uhr c.t.,
Veranstaltungsraum: Ludwigstr. 25 / I. , 106
Gianluca Solla, Barbara Vinken:

Blut. Politisch-theologische Figurationen der abendländischen Translatio

Im Blut unterscheidet die lateinische Sprache zwei deutlich getrennte Bedeutungen: auf der einen Seite wird sanguen (archaisch für sanguis) als Name für das vitale Prinzip verwendet: es handelt sich um das „feine Blut“, d.h. um das im Körper zirkulierende Blut, dessen Bewegung das Leben ermöglicht, mit dem es identisch ist. Auf der anderen Seite steht das cruor, ein dickes, geronnenes Blut, das aus einer Wunde herausgeströmt ist und das den Tod symbolisch versinnbildlicht als Unterbrechung der lebensnotwendigen Zirkulation. Hier wäre auch nach Geschlechtsspezifika des Blutes zu fragen. Welches Blut ist das Menstruationsblut?

In dieser doppelten Bedeutung zeigt das Blut seine eigentliche Wertigkeit als ein Zwischenelement, das sich in dem unentschiedenen Bereich zwischen Leben und Tod, zwischen Erzeugung und Stillstand, zwischen Wert und Verlust, situiert; als solches bildet es einen dritten Bereich zwischen derartigen Antithesen.

In diesem Oberseminar soll die Rolle des Blutes in den theologischen Sünden- und Heilsvorstellungen aufgezeigt und analysiert werden, insbesondere in seiner operativen Bedeutung für die Unterscheidung zwischen Christentum und Judentum. Dabei soll der Fokus auf den Implikationen des Blutes innerhalb des abendländischen politisch-theologischen Imaginären liegen. Im Zentrum des Seminars steht insofern die Frage, in welcher Weise dieses Imaginäre des Blutes die Institutionen wie diejenige der Filiation, der Erbschaft und des Wertes (auf der die Analogie zwischen Blut und Geld beruht) beeinflusst und strukturiert hat. Im Zuge der imitatio Christi kommt es zu einer uns heute ganz fremdartigen Sakralisierung der blutenden Frauen, die auf diese spezifische Weise an der Passio teilhaben.

Vor diesem Hintergrund sollen des weiteren literarische, was auch heißt: säkularisierte Formen des Nachlebens dieser Blut-Metaphorik analysiert werden, die im wesentlichen, auch innerhalb aller Formen von Sublimation und Konzeptualisierung, von der doppelten Natur des Blutes, das zugleich spirituell und verworfen, heilig und verdammt, himmlisch und irdisch, spirituell und materiell ist, gezeichnet bleibt.

Am 23. April um 15 Uhr in Raum 106 (Ludwigstr. 25) wird eine **Vorbesprechung** stattfinden, in der ein Reader mit Texten ausgeteilt wird.

Zur Vorbereitung des Oberseminars ist die Lektüre folgender Texte vorgesehen, siehe *Literatur*.

Arbeitsform: Oberseminar

Literatur: Zur Vorbereitung des Oberseminars ist die Lektüre folgender Texte vorgesehen:

1. Paulus, *Hebräerbrief*
2. Georges Canguilhem, *Das Normale und das Pathologische*, Zweiter Teil, Kap. V: "Physiologie und Pathologie", Hanser, München 1974.
3. Pierre Legendre, *L'inestimable objet de la transmission*, Leçons 4, Erster Teil, Kap. IV: "L'artifice juridique de la légitimité: l'objet interdit", Fayard, Paris 1985/2004, S. 69-85.
4. Barbara Vinken, „Herz Jesu und Eisprung. Jules Michelets devotio moderna“, in: *Stigmata. Poetiken der Körperinschrift*, Ed. Bettine Menke, Barbara Vinken, Wilhelm Fink Verlag, München 2004, S.295-318.
5. Carolyn Walker Bynum, *Wonderful Blood. Theology and practice in late medieval northern Germany and beyond*, University of Pennsylvania Press, Philadelphia 2007, S. 249-258.

Anmeldung: Am 23. April um 15 Uhr in Raum 106 (Ludwigstr. 25) wird eine **Vorbesprechung** stattfinden, in der ein Reader mit Texten ausgeteilt wird.

Belegnummer: 13489

*PROF.DR. TOBIAS DÖRING, *PROF.DR. INKA MÜLDER-BACH

Venedig in der Literatur um 1900 (Blockseminar vom 14.-18.5.12, mit zwei Vorbereitungstreffen s.u.)

2-stündig,

Mo, 16.04.2012 18-20 Uhr c.t., DöringMülder-Bach

Mo, 07.05.2012 18-20 Uhr c.t., DöringMülder-Bach

Venedig ist die Schwellenstadt der europäischen Imagination. Seine prekäre Lage zwischen Land und Meer, zwischen Orient und Okzident, künstlerischer Prachtentfaltung und unaufhaltsamen Verfall, Hochkultur und Karneval, Elendsdramen und Erotikphantasien, Maskenspiel und Finanzpoker, zwischen Freiheitsrepublik und oligarcher Repression, Welthandels-Ökonomie und hedonistischer Konsumexotik hat seit der Frühen Neuzeit zu immer wieder neuen imaginativen Bearbeitungen herausgefordert. In keiner anderen Kulturepoche aber hat die hybride Figuration dieses Topos eine stärkere Faszination entfaltet als in der Schwellenzeit des Fin de siècle, die Venedig als Todes- und Entgrenzungssphäre neu erfand. In dieser Sphäre wurden Durchbruchstellen der ästhetischen Moderne erkundet, hier wurden Identitäten und Alteritäten jenseits der herrschenden Geschlechter- und Begehrensordnungen erprobt. Das Blockseminar wird den Topos Venedig vor Ort aufsuchen und zwar in Auseinandersetzungen mit ausgewählten Erzählungen und Gedichten insbesondere der deutschsprachigen (u.a. Hofmannsthal, Thomas Mann, Rilke, Schnitzler) und englischen Literatur (u.a. Henry James, Vernon Lee, Oskar Wilde). Leistungsanforderungen und Leistungsnachweise für dieses Blockseminar entsprechen denen eines regulären Hauptseminars. Fahrtkosten und Unterkunft werden den Studierenden erstattet. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt (20 Studierende).

The amphibian position and transcultural complexity of Venice's urban community has long fascinated artists and writers – but perhaps never more so than in the *fin de siècle* period, when the cult of decadence, combined with the desire for illicit morbid pleasures, found a richly stimulating field in the Venetian labyrinth. Precisely because the glorious period of the city was long past, suggesting to all visitors a sense of doom, decay and yearning, its cultural remains provided rich symbolic sites and iconographies for decadent aesthetics which cast their spell on many texts. In the fiction of Henry James, the city with its sense of constant crisis offers both a space of promise and deferred fulfilment as well as a torturous site for the self-conscious miseries, isolations and frustrations of the modern writer. This symbolic topography is taken up, as well as taken on, in the gendered narratives by Lee, Schnitzler, Hofmannsthal and Thomas Mann, whose work continues to project pervading cultural anxieties and personal discontents onto a deeply mythologized Venetian screen. Writing Venice around 1900 thus explores the conditions of art

and modernity through the literature of cultural fantasies and psychological transactions.

Arbeitsform: Hauptseminar

Literatur:

Henry James, "The Aspern Papers" (1888). Penguin Classics (1986), ed. Curtis ZUR ANSCHAFFUNG

Vernon Lee, "A Wicked Voice", "Lady Tal" (in Hauntings, 1890) READER

Hugo v. Hofmannsthal: Tod des Tizian (1892) READER

Thomas Mann, Der Tod in Venedig (1912). Fischer TB (1992) ZUR ANSCHAFFUNG

Arthur Schnitzler, "Casanovas Heimfahrt" (1918) READER

Hugo v. Hofmannsthal, Andreas (entst. ab 1907, publ. posth.1932) Reclam ZUR ANSCHAFFUNG

Venedig-Gedichte

Anmeldung: Die Anmeldung zu diesem HS erfolgte unabhängig von LSF .

Die Anmeldung ist abgeschlossen.

ES SIND **KEINE RESTPLÄTZE MEHR** VORHANDEN.

Belegnummer: 14065

Oberseminare und Kolloquien

PROF. DR. MARTIN VON KOPPFELDS, PROF. DR. ROBERT STOCKHAMMER

Oberseminar Komparatistik

2-stündig,

Die Veranstaltung dient der Vorstellung und Diskussion aktuell im Entstehen begriffener BA-Abschlussarbeiten.

Anmeldung und Termine: Keine Anmeldung über LSF. Alle KandidatInnen werden persönlich per Email zum Oberseminar eingeladen. In der Einladung finden Sie auch die Termine für das Oberseminar und alle Informationen zur Durchführung Ihrer Präsentation und zu dem Begleittutorium.

ECTS-Punkte: zusammen mit dem Tutorium: 12 ECTS

Prüfungsanmeldung für das Oberseminar mit Tutorium: 11.6. - 6.7.2012 über LSF
11299 Modulprüfung "Literaturwissenschaftliches Arbeiten"

Arbeitsform: Kolloquium

Belegnummer: 13497

PROF. DR. MARTIN VON KOPPFELDS, PROF. DR. ROBERT STOCKHAMMER

Kandidaten-Kolloquium für Master- und Magister-KandidatInnen

2-stündig,

Ort und Zeiten werden noch bekanntgegeben.

Die Veranstaltung dient der Vorstellung und Diskussion aktuell im Entstehen begriffener Examensarbeiten

Anmeldung: Teilnahme auf persönliche Einladung

ECTS-Punkte: 3 ECTS (nur für BA 02/MA)

Arbeitsform: Oberseminar

Belegnummer: 13498

Bachelor Hauptfach

P 2 Themen der AVL für Einsteiger

Die Vorlesung ist eine Pflichtveranstaltung im 2. Fachsemester.

PROF. DR. ROBERT STOCKHAMMER

Literaturwissenschaftliche Terminologie in historischer Perspektive

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110,

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

Die Reflexion auf das Literarische braucht ein Bewusstsein von der historischen Entwicklung der Begriffe, mit denen sie arbeitet. Deshalb wird die Vorlesung zentrale Termini der Literaturwissenschaft in ihre Traditionen zurückverfolgen, also in der antiken Rhetorik und Poetik beginnen, aber auch die Transformationen nachzeichnen, welche diese Begriffe in jüngerer Zeit erlebt haben. Einzelne Vorlesungen gelten den Instanzen der literarischen Produktion und Rezeption ('Autor', 'Werk', 'Leser'), Begriffen für Verfahren der Literatur ('Mimesis', 'Fiktion'), solchen für Gattungen und/oder Textsorten ('Lyrik', 'Drama', 'Epos/Roman', nicht zu vergessen der Begriff 'Gattung' selbst) sowie solchen für rhetorische und post-rhetorische Figuren und Tropen ('Metapher', 'Allegorie', 'Symbol'). Die Vorlesung wird so gestaltet sein, dass sie für Studienanfänger ohne weitere Voraussetzungen verständlich ist; weil sie aber Dinge enthält, die der Vortragende selbst sich erst in jüngerer Zeit erarbeitet hat, dürfte sie auch für Hörer höherer Fachsemester interessant sein.

Zur Vorbereitung: Kritische Sichtung von einschlägigen Lexika der Literaturwissenschaft und verwandter Bereiche (Rhetorik, Philosophie) mit Blick auf ihren Aufbau sowie stichprobenartiger Vergleich verschiedener Artikel zu einem Lemma (vgl. die 'Kommentierte Aufstellung einiger literaturwissenschaftlicher Nachschlagewerke' weiter unten auf dieser Seite unter "Downloads").

ECTS-Punkte:

3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13275

P 3 Lektüren

Ein Lektürekurs Weltliteratur ist eine Pflichtveranstaltung im 1. Fachsemester, ein Lektürekurs Literaturtheorie und ein weiterer Lektürekurs Weltliteratur sind Pflichtveranstaltungen im 2. Fachsemester.

P 3.1 und P 3.2 Weltliteratur

DR. SUSAN PRAEDER

Weltliteratur: Genesis

1-stündig,

Di 18-19:30 Uhr s.t., 14-tägig ab 24.04.2012, Schellingstr. 3 (R) Rg., K04C,

Beginn: 24.04.2012, Ende: 17.07.2012

In diesem Lektürekurs werden wir folgende Stellen aus dem ersten Buch der Bibel (Bereschit, Genesis, 1. Buch Mose) lesen, kommentieren und diskutieren:

1. Der erste Schöpfungsbericht
2. Der zweite Schöpfungsbericht
3. Adam und Eva im Garten Eden
4. Kain und Abel, Noah und die Sintflut, der Turmbau zu Babel
5. Die Geschichten um die Patriarchen Abraham, Isaak und Jakob
6. Die Geschichten um die Frauengestalten Sara, Hagar, Rebekka, Rachel und Tamar
7. Die Geschichten um Joseph und seine Brüder

Dabei werden wir einen Blick sowohl auf literatur- und kulturwissenschaftliche Fragestellungen (Übersetzungstheorie, Verarbeitung des Genesis-Stoffes in der Weltliteratur, gender studies) als auch auf religionswissenschaftliche Forschungsgebiete (Quellenkritik, Auslegungsgeschichte, Mythenforschung) werfen. Als Textgrundlage sollen ausgewählte deutsche Übersetzungen dienen. Die Teilnehmer werden zusätzlich die Möglichkeit haben, sich mit dem hebräischen Alphabet vertraut zu machen.

ECTS-Punkte:

MA: 2 ECTS (unbenotet)

BA: 3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13496

DR. IRIS ROEBLING

Weltliteratur: Rousseau "Julie ou La nouvelle Héloïse"

1-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., 14-tägig ab 23.04.2012, Schellingstr. 3 (R) Rg., K04B,

Beginn: 23.04.2012, Ende: 16.07.2012

Der Lektürekurs ist einem der ersten europäischen Bestseller gewidmet, der heute jenseits der akademischen Welt allerdings nur noch wenig Beachtung findet: Rousseaus *Julie ou La nouvelle Héloïse* (1761). Es ist die Geschichte einer großen Liebe, die durch den Standesunterschied der Liebenden nicht legalisiert werden kann. Getrennt voneinander schreiben sie sich über Jahre, bis Julie, inzwischen verheiratet und Mutter, nach einem Unfall stirbt. Zeitgenössische Leser Rousseaus hatten nach der Lektüre den Eindruck, ihr Leben ändern zu müssen. Wir werden versuchen, die Faszination, die dieser Roman ausgeübt hat, zu ergründen.

Es ist Ihnen freigestellt, ob Sie die französische (*Julie ou La nouvelle Héloïse*, Bd. I und II, Gallimard, 1993) oder die deutsche Fassung (*Julie oder Die neue Heloise*, dtv, 1996) lesen möchten.

ECTS-Punkte:

BA 02/MA: 2 ECTS (unbenotet)

BA 09: 3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 14523

FABIAN SEVILLA LUWICH

Weltliteratur: Lyrik von Salvador Espriu (katalanisch/deutsch)

1-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., 14-tägig ab 16.04.2012, Schellingstr. 3 (R) Rg., K04C,

Beginn: 16.04.2012, Ende: 09.07.2012

Dieser Lektürekurs versteht sich als ein Kennenlernen der katalanischen Sprache und ihrer Literatur, die zwar zunehmend an internationaler Beachtung gewinnt, z.B. als Gastland der Frankfurter Buchmesse 2007, jedoch noch immer für viele unbekanntes Terrain darstellt.

Salvador Espriu i Castelló (1913-1985) darf ohne Weiteres als einer ihrer bedeutendsten Vertreter bezeichnet werden, zumindest auf dem Gebiet der Lyrik. Wir werden gemeinsam seine wichtigen Gedichtzyklen *Final del laberint* (1955) und *La pell de brau* (1960) lesen und vor allem das in letzterem verarbeitete Spanienbild näher betrachten. Ein Reader wird zu Beginn des Semesters per Download zur Verfügung gestellt werden. Alle Texte werden zweisprachig vorliegen.

ECTS-Punkte:

BA 02/MA: 2 ECTS (unbenotet)

BA 09: 3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 14524

FABIAN SEVILLA LUWICH

Weltliteratur: Hispanoamerikanische Kurzgeschichte

1-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., 14-tägig ab 23.04.2012, Schellingstr. 3 (R) Rg., K04C,

Beginn: 23.04.2012, Ende: 16.07.2012

Im 20. Jahrhundert ist das Genre der Kurzgeschichte in Hispanoamerika ein bekanntermaßen äußerst beliebtes. Es in seiner Gänze zu erfassen wäre mit einem einzelnen Lektürekurs kaum zu schaffen. Daher wird sich dieser Kurs auf einen weiteren wichtigen Aspekt der hispanoamerikanischen Literatur im 20. Jhd. konzentrieren: der Geschichtsschreibung, oder, vielleicht sollte man präziser sagen: der Geschichtsumschreibung. So wenden sich viele Autoren der offiziellen lateinamerikanischen Geschichte zu, um diese zu hinterfragen, gegen den Strich zu bürsten, zu amerikanisieren, letztlich meist, um ihr den Eurozentrismus auszutreiben. Wir werden uns also Kurzgeschichten vornehmen, die die lateinamerikanische Geschichte oder Geschichtsschreibung an sich zum Thema haben und uns neben einigen der bekanntesten Autoren auch solchen widmen, die durch ihre relative Unbekanntheit gleichwohl die Popularität des Themas zu unterstreichen vermögen. Ein Reader mit den zu lesenden Kurzgeschichten wird zu Beginn des Semesters per Download zur Verfügung stehen.

ECTS-Punkte:

BA 02/MA: 2 ECTS (unbenotet)

BA 09: 3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 14525

LARS BULLMANN, JOHANNA-CHARLOTTE HORST

Literaturtheorie: Hegel: Vorlesungen über Ästhetik

1-stündig,

Mi 18-20 Uhr s.t., 14-tägig ab 18.04.2012, Schellingstr. 3 (R) Rg., K04C,

Beginn: 18.04.2012, Ende: 11.07.2012

Mit Hegel ist es eine widersprüchliche Sache. Die ihm gewidmeten Darstellungen schillern gern zwischen emphatischer Fürsprache und endgültiger Verabschiedung. Gilt er den einen als „toter Hund“, wird von anderen wiederum von Zeit zu Zeit die Forderung nach einer Rückkehr zu Hegel laut, die mehr wäre als eine Archivierung von theoretischen Beständen. „Hegel ist immer an der Zeit“, schrieb in diesem Sinn Ernst Bloch 1962 in seiner Hegel-Studie „Subjekt – Objekt“, so als wollte er im Vorhinein all jenen den Wind aus den Segeln nehmen, denen Hegel wie der letzte Dinosaurier aus dem erschöpften Zeitalter der „großen Erzählungen“ erschien.

Will man es nun in diesem Dauerkonflikt um die Beantwortung der Preisfrage „Was ist lebendig und was ist tot in Hegels Philosophie?“ nicht bei wohlfeiler Standpunktphilosophie bzw. -philologie bewenden lassen, kommt man nicht umhin, sich dem wirkmächtigen Buchstaben des Hegelschen Unternehmens zu stellen, um herauszubekommen, wie viel Geist in ihm noch enthalten ist.

Das gilt für die Beschäftigung mit der Hegelschen „Ästhetik“ im Besonderen. Sie erhebt den Anspruch, das Wesen der Kunst in historischer und systematischer Weise umfassend zu entfalten. Entsprechend vielfältig und weitreichend sind die in ihr verhandelten Fragestellungen und Sachverhalte (Idee des Kunstschönen, System der einzelnen Künste, Inhaltsästhetik, Verhältnis von Schönheit und Wahrheit etc.). Ziel des Lektürekurses wird es sein, den schwierigen und voraussetzungsreichen Text auf seine zentralen Aspekte, Argumente und Thesen hin durchsichtig zu machen und kritisch zu diskutieren. Dabei werden u.a. folgende Fragen zu erörtern sein: Was hat es mit der Hegelschen Bestimmung des Schönen als dem sinnlichen Scheinen der Idee auf sich? Wie verhalten sich die besonderen Formen des Kunstschönen – das Symbolische, das Klassische und das Romantische – zueinander? Wie konstruiert Hegel das System der einzelnen Künste in ihrem geschichtlichen Werden? Was bedeutet die berühmte These vom Ende der Kunst?

Einen besonderen Schwerpunkt der Diskussion wird dabei letztlich Hegels Darstellung der Poesie bilden, gerade auch im Hinblick auf die Frage, welche Relevanz Hegels Ästhetik für gegenwärtige literaturwissenschaftliche Problemlagen und Debatten noch bzw. wieder beanspruchen kann.

Textgrundlage des Lektürekurses ist: Hegel, Georg Wilhelm Friedrich: *Vorlesungen über die Ästhetik I, II, III*, hrsg. v. Eva Moldenhauer und Markus Michel, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1970.

ECTS-Punkte:

BA 02/MA: 2 ECTS (unbenotet)

BA 09: 3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 14521

PROF. DR. MARTIN VON KOPPENFELS

Literaturtheorie: Platos Symposion

1-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., 14-tägig ab 23.04.2012, Schellingstr. 3 (R) Rg., K04B,

Beginn: 23.04.2012, Ende: 16.07.2012

Die skandalösen Theorien der Liebe, die Platon in seinem Dialog Symposion / Das Gastmahl entwickelt, haben seit der Antike nicht aufgehört, die Philosophie und andere Disziplinen zu provozieren. Die Übung wird der genauen Lektüre des Symposion – sowohl seinem philosophischen Gehalt als auch seiner poetischen und dialogischen Form nach – gewidmet sein. Es wird darum gehen, den Zusammenhang zwischen beiden zu verstehen, denn darin besteht die erste Aufgabe, die dieser literarisch extrem durchgearbeitete Text seinen Lesern stellt.

Zur Anschaffung und Vorbereitung: Platon, Symposion, hrsg. v. Barbara Zehnpeffnig, Hamburg: Meiner 2006.

ECTS-Punkte:

BA 02/MA: 2 ECTS (unbenotet)

BA 09: 3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13491

DR. JOHANNA SCHUMM

Literaturtheorie: Augustinus: De doctrina christiana

1-stündig,

Mi 18-20 Uhr s.t., 14-tägig ab 25.04.2012, Schellingstr. 3 (R) Rg., K04C,

Beginn: 25.04.2012, Ende: 18.07.2012

In *De doctrina christiana* formuliert Augustinus „Regeln für den Umgang mit der Heiligen Schrift“. Er prägt mit ihr die christliche Hermeneutik, insofern er Grundlagen und Grenzen einer historisch-kritischen und einer allegorischen Interpretation der biblischen Schriften bestimmt. Er entwirft mit ihr aber auch eine grundlegende Lehre des Verstehens und der Interpretation, die tief in der antiken Rhetorik und Philosophie verwurzelt ist. Dabei ist Augustinus' Hermeneutik bisweilen überraschend modern, insofern sie verschiedene, widerstreitende Interpretationen zulässt, solange sie der Liebe zu Gott und der Liebe zu den Mitmenschen gehorchen.

Bitte besorgen Sie sich alle Augustinus: *Die christliche Bildung*, übers. v. Karla Pollmann, Stuttgart: Reclam 2002, und lesen darin bis zu Semesterbeginn so viel wie möglich. Eine Kopie des lateinischen Textes werde ich Ihnen zu Verfügung stellen. Ich erwarte von allen TeilnehmerInnen Bereitschaft und Lust sich auch mit dem lateinischen Original auseinander zu setzen.

ECTS-Punkte:

BA 02/MA: 2 ECTS (unbenotet)

BA 09: 3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 14522

LARS BULLMANN

Kulturtheorien (A1)

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04B,

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

Das Seminar beschäftigt sich mit kulturtheoretischen Positionen des 20. Jahrhunderts. Zum Spektrum der zu diskutierenden Texte zählen dabei u.a. Georg Simmels „Tragödie der Kultur“, Freuds „Das Unbehagen in der Kultur“, Herbert Marcuses Freud-Lektüre „Eros and Civilization“ (dt. „Triebstruktur und Gesellschaft“), ferner Positionen des Cultural Materialism (Raymond Williams’ „Culture is ordinary“), der Cultural Studies (Stuart Hall), des New Historicism (Stephen Greenblatt) sowie der postkolonialen Kulturtheorie (Homi Bhabas „Location of Culture“).

In der Auseinandersetzung mit den Texten wird zu fragen sein, wie in ihnen auf je spezifische Weise die Ordnung der Kultur und das Feld der kulturellen Praktiken zur Darstellung kommt. Welche Funktion wird der Kultur im menschlichen Zusammenleben zugesprochen? Welches Versprechen, aber auch welche Bruch- und Konfliktlinien sollen kulturelle Lebensformen kennzeichnen? Wie wird in den Texten jeweils die Leitdifferenz von Kultur und Natur gefasst und verhandelt? Wie der Unterschied von sogenannter Hochkultur und ordinary culture? Letztlich: Welchen Status weisen die verschiedenen kulturtheoretischen Diskurse in diesem Zusammenhang der Literatur zu und welche Perspektiven öffnet ein kulturtheoretisch informierter Blick für die Analyse literarischer Texte?

Ein Großteil der Texte wird zu Beginn des Semesters in einem Reader zusammengestellt.

Zur Orientierung: Ansgar Nünning (Hrsg.). *Grundbegriffe der Kulturtheorie und Kulturwissenschaften*. Stuttgart/Weimar: Metzler 2005.

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIA**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

Belegnummer: 13223

JOHANNA-CHARLOTTE HORST

Hermeneutiken (A1)

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04B,

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

Große Distanzen hatte der Bote Hermes als Vermittler und Übersetzer zwischen Menschen und Göttern zu überwinden. In der römischen Antike zu Merkur geworden, soll er Philologia heiraten, eine Vielleserin, wie Hans Robert Jauss zu Anfang von „Ästhetische Erfahrung und literarische Hermeneutik“ erklärt. Vor der Hochzeit muss Philologia allerdings alle „verzehrend“ gelesenen Bücher ausspucken. Denn erst die Distanzierung zu dem, was unmittelbar berührt, macht Verstehen, also eine Verbindung mit dem Hermeneutiker Hermes, möglich. Philologia soll, wie Hegel für alle Arten theoretischer Betrachtung fordert, die Dinge nicht in ihrer Einzelheit „verzehren und sich sinnlich durch sie befriedigen“ lassen, sondern sie in ihrer Allgemeinheit kennenlernen.

Die Aufgabe des Philologen besteht also darin, das zunächst Unverstandene zu verstehen, das heißt sinnliche Erfahrung in objektive Erkenntnis zu überführen. Wie dies geschehen kann, ohne dass das Sinnliche der ästhetischen Erfahrung dabei einfach negiert wird, ist die zentrale Frage der Hermeneutik. Eine ihrer Antworten stellt der berühmte „hermeneutische Zirkel“ dar, eine andere die „hermeneutische Horizontverschmelzung“.

Begreift man hermeneutisches Verstehen als die dem Menschen eigene Form der Weltaneignung überhaupt, dann ist es nur konsequent, Denken generell als hermeneutisch zu bestimmen, also aus der philosophischen Hermeneutik hermeneutische Philosophie hervorgehen zu lassen. Zu fragen bleibt dann besonders für den Philologen, inwiefern diese Denkweise dennoch als genuin geisteswissenschaftlich und der naturwissenschaftlichen Ratio entgegengesetzt bestimmt werden kann.

Anhand der Lektüre unterschiedlicher Texte zur Hermeneutik von Dilthey und Schlegel, Heidegger und Gadamer, Ricœur und Jauss schlage ich vor, über die Bedeutung des hermeneutischen Denkens für gegenwärtige literaturwissenschaftliche Methodendiskussionen nachzudenken und dabei unter anderem folgenden Fragen nachzugehen: Wie verhalten sich sinnlich unmittelbare Erfahrungen zu theoretischen Betrachtungen? Was heißt hermeneutisches Verstehen? Kann die Hermeneutik als eine Methode bezeichnet werden? Wird die Literaturwissenschaft durch hermeneutisches Denken bestimmt? Worin ist der Übergang philosophischer Hermeneutik zur hermeneutischen Philosophie begründet? Und last but not least: Was kann aus einer Verbindung zwischen Philologia und Merkur/Hermes hervorgehen?

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIA**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis:

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012, Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012
Belegnummer: 13224

P 4.2. Grundlagenseminar vergleichende Literaturwissenschaft (V1)

DR. BORIS ROMAN GIBHARDT

Von der „République des lettres“ zur „Weltliteratur“: Literaturaustausch um 1800 bei Goethe, Voltaire, Diderot und Mme de Staël (V1)

2-stündig,

Fr, 27.04.2012 14:30-18:30 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04C,

Sa, 28.04.2012 10-14 Uhr c.t., K04C,

Fr, 01.06.2012 14:30-18:30 Uhr s.t., K04C,

Sa, 02.06.2012 10-14 Uhr c.t., K04C,

Fr, 13.07.2012 14:30-18:30 Uhr s.t., K04C,

Sa, 14.07.2012 10-14 Uhr c.t., K04C,

Zwei Konzepte kultureller und literarischer Vernetzung erweisen sich für die Schwelle vom 18. zum 19. Jahrhundert als besonders einflussreich: die „Gelehrtenrepublik“ als ideale Gemeinschaft der Gebildeten jenseits von Staats- und Standesgrenzen – diesen kosmopolitisch ausgerichteten Literaturdialog pflegten im 18. Jahrhundert besonders Voltaire, Denis Diderot und Melchior Grimm – und die Idee einer „Weltliteratur“. Deren Zukunft beschäftigt den späten Goethe am Ende seiner lebenslangen Auseinandersetzung mit der französischen und europäischen Literatur, allerdings ohne dass er eine ausgearbeitete Theorie hinterlassen hätte.

Im Seminar soll anhand exemplarischer Texte – u.a. Auszüge aus der *Encyclopédie*, aus Goethes Diderot- und Voltaire-Übersetzungen, aus der Zeitschrift *Propyläen*, *Le Globe* u.a. und aus Mme de Staëls *De l'Allemagne* – gefragt werden, auf welche ideengeschichtlichen Voraussetzungen sich die beiden Konzepte um 1800 gründen, worin die „Weltliteratur“ der „Gelehrtenrepublik“ folgt (etwa im Kult der „Grands hommes“), ob es sich angesichts nationaler Vorbehalte mehr um Vision und Ideal als um Wirklichkeit handelt und welche Leserhaltung sich die Akteure dieses Literaturdialogs erhoffen. Aufschlussreich ist besonders die Rolle der Großstadt (Paris): in der „République des lettres“ negativ konnotiert, erweist sie sich bei vielen Autoren am Ende des 18. Jahrhunderts als Inbegriff der Moderne, als (problematisierter) Sehnsuchtsort, dessen Herausforderungen – wie die Beschleunigung der Erfahrung durch Moden, Kommerzialisierung und eine veränderte Öffentlichkeit – eine literarische Einlösung und einen neuen Austausch der „Litteratoren“ erfordern.

Französisch-Kenntnisse sind von Vorteil, aber keine Bedingung. Vorausgesetzt wird neben aktiver Teilnahme die Übernahme eines Referats.

Blockveranstaltung.

Veranstaltungstyp (für BA 02/MA und Magister): PS IIB

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit; benotet)

BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis:

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen)

fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012, Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 14520

HEIKE GRUNDMANN

Comedy and Satire from Aristophanes to Pirandello (V1)

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04C,

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

This course is an introduction to comic drama beginning with ancient Greece and Rome, then covering mainly dramatic forms of comedy in the Italian Renaissance, Elizabethan England, Neoclassicism up to the twentieth century. We shall read Aristophanes' play *The Birds* as an example of the Old Comedy, Plautus' *Menaechmi* (New Comedy), as well as some satires by Horace and Juvenal. The commedia dell'arte will be analyzed with a view to English Renaissance Comedy (Shakespeare's *Twelfth Night*). Molière will be represented by *Le Misanthrope* and we shall deal with the theories by Kant, Bergson and Freud among others to enhance the understanding of comic form. Oscar Wilde's well-made play *The Importance of Being Earnest*, Pirandello's *Sei personaggi in cerca d'autore* and Dürrenmatt's *Physiker* will be read as representing various modern forms of comedy. Participants should be prepared to complete a considerable amount of reading, as we shall spend no more than one or two sessions on any one drama; reading most of the texts during the term-free time is strongly advised.

Texts: Please purchase the following texts: *Classical Comedy* (Penguin, 2006); Shakespeare, *Twelfth Night* (ed. by Roger Warren. Oxford, 2008 or Reclam); Dürrenmatt, *Die Physiker* (Diogenes, 2001). All other texts will be made available in English in digital form.

Veranstaltungstyp (für BA 02/MA und Magister): PS IIB

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit; benotet)

BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis:

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012, Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13356

REBEKKA ELISABETH SCHNELL

Proust und die Bilder (V1)

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04C,

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

Kaum ein Schriftsteller des 20. Jahrhunderts hat sich so hart am ikonographischen Erbe der europäischen Malerei abgearbeitet wie Proust. In *À la recherche du temps perdu* finden sich um die 200 „eingearbeitete“, teils versteckte Gemälde von Giotto, Botticelli, Vermeer, Chardin, Manet u.a. sowie imaginierte Bilder, etwa des fiktiven Künstlers Elstir. Die Grenze zwischen Kunst und Realität, Leben und Malerei, aber auch zwischen dem Hohen und dem Niedrigen, zwischen Meisterwerken und mondänen bzw. modischen Bildern wird dabei konsequent verwischt und transformiert. Anders als in der konventionellen Ekphrasis der Literatur des 19. Jahrhunderts, etwa bei Balzac, Zola oder James, wo die Bilder eine gewisse Distanz zur Handlung wahren, dringen sie bei Proust in das Herz der erzählten „Geschichte“ ein. Sie gewinnen eine teils zentrale Funktion für die Narration und Poetik der *Recherche* (z.B. Elstir und sein *Port de Carquethuit* oder Vermeers *Ansicht von Delft*), dienen aber auch der Charakterisierung von Figuren, der Verknüpfung von narrativen Elementen und der gesellschaftlichen Persiflage.

Im Seminar werden wir anhand zentraler Beispiele aus der *Recherche* die Darstellungsweise und Funktion von Bildern innerhalb des narrativen Diskurses diskutieren. Dabei konzentrieren wir uns vor allem auf die ersten beiden Bände der *Recherche*, aus denen wir einzelne Passagen im Hinblick auf die Bildproblematik einer genauen Lektüre unterziehen werden. Die Kenntnis der ersten beiden Bände bzw. Teilbände (v.a. *Combray* und *Eine Liebe Swanns* sowie *Im Schatten junger Mädchenblüte*) bzw. ein Überblick über Handlung und Struktur der *Recherche* wären wünschenswert, sind jedoch nicht Voraussetzung für die Teilnahme.

Textgrundlage:

Die entscheidende französische Werkausgabe ist:

À la recherche du temps perdu, hg. v. Jean-Yves Tadié, 4 Bde., Paris (Pléiade) 1987 ff.

Zur Anschaffung empfiehlt sich die Taschenbuchausgabe:

À la recherche du temps perdu, tome 1: *Du côté de chez Swann*, hg. v. Antoine Compagnon, Paris 1988 (= folio classique).

À la recherche du temps perdu, tome 2: *À l'ombre des jeunes filles en fleurs*, hg. v. Pierre-Louis Rey, Paris 1988 (= folio classique).

Deutsche Übersetzung:

Auf der Suche nach der verlorenen Zeit. Frankfurter Ausgabe, hg. v. Luzius Keller, Bd. 1: *Unterwegs zu Swann*, Frankfurt a.M. 2004 (= Taschenbuch). *Auf der Suche nach der verlorenen Zeit*. Frankfurter Ausgabe, hg. v. Luzius Keller, Bd. 2: *Im Schatten junger Mädchenblüte*, Frankfurt a.M. 2004 (= Taschenbuch).

Literatur zur Einführung:

Corbineau-Hoffmann, Angelika (1993): *Marcel Proust: À la recherche du temps perdu*.

Einführung und Kommentar, Tübingen [v.a. Kapitel *Die Recherche als Roman der Kunst*].

Karpeles, Eric (2010): *Marcel Proust und die Gemälde aus der Verlorenen Zeit*, Köln.

Monnin-Hornung, Juliette (1951): *Proust et la peinture*, Genève.

Yoshikawa, Kazuyoshi (2010): *Proust et l'art pictural*, Paris.

Veranstaltungstyp (für BA 02/MA und Magister): PS IIB

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit; benotet)

BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis:

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012, Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13354

DR. JOHANNA SCHUMM

Ortsnamen in Lyrik (V1)

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04B,

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Die Frage nach Ortsnamen in der Lyrik mag auf den ersten Blick nicht sehr bedeutend erscheinen. Sie ist aber interessant, weil ihre Beantwortung grundlegende Aspekte der Lyrik berührt. Geht man nämlich davon aus, dass Gedichte auf besondere Weise mit der Mehrdeutigkeit von Sprache spielen und Entwürfe von Subjektivität bieten, stellt sich die Frage, welche Rolle dabei Ortsnamen zukommt. Durch ihre eindeutig anmutende Referenz auf einen geographischen Ort, scheinen Namen von der insbesondere für die moderne Lyrik virulent gewordenen Problematik der Bedeutungskonstitution und Referentialität ausgenommen.

Ortsnamen fungieren aber auch als Projektionsflächen für subjektive, kulturelle oder historische Sehnsüchte und verfügen somit über ein besonders reiches Bedeutungsspektrum.

Nach einer Einführung in die Besonderheit von Namen in der Semiotik und Sprachphilosophie, werden wir uns mit möglichst vielen und diversen Gedichten beschäftigen, in denen Ortsnamen vorkommen (etwa von Góngora, Goethe, Hölderlin, Coleridge, Eliot, Crnjanski, Lorca, Celan, Kling und Wolf). Ausgehend von ausführlichen Gedichtinterpretationen soll systematisch eine Typologie von Ortsnamen in der Lyrik entwickelt und mit der Poetik der jeweiligen Entstehungszeit des Gedichts in Beziehung gesetzt werden.

Bitte lesen Sie bis Semesterbeginn möglichst viele Gedichte, in den Ortsnamen vorkommen, und bringen Sie Beispiele in die erste Sitzung mit. Zur Einstimmung auf die Besonderheit von Namen empfehle ich die Lektüre des Abschnittes „Noms de Pays: Le Nom“ in Proust *Du côté de chez Swann* (Paris: Gallimard 1963, S. 457-510; dt.: „Ortsnamen. Namen überhaupt“, in: *In Swanns Welt*, übers. v. Eva Rechel-Mertens, Frankfurt Suhrkamp 1953, S. 507-564). Zur möglichen Rolle von Namen in einer Interpretation empfehle ich Szondi's Studie zu Celan: „Eden“ (Szondi: *Celan-Studien*, Frankfurt a. M.: Suhrkamp 1972, S. 113-125).

Veranstaltungstyp (für BA 02/MA und Magister): PS IIB

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit; benotet)

BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis:

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012, Hauptbelegfrist:

WP 1 und WP 2: Spezifische Bereiche der AL unter Berücksichtigung der VL und
vice versa

Sie müssen entweder das Wahlpflichtmodul WP1 oder WP 2 besuchen.

WP 1 besteht aus einem Seminar A2 mit Hausarbeit und einem Seminar V2 mit Essay(s) od. Referat.

WP 2 besteht aus einem Seminar V2 mit Hausarbeit und einem Seminar A2 mit Essay(s) od. Referat.

Insgesamt müssen also während des BA-Hauptfachstudiums je ein Seminar vom Typ A2 und eines vom Typ V2 besucht, und davon wahlweise eines mit Hausarbeit und eines mit Essay(s) od. Referat abgeschlossen werden.

Die Entscheidung darüber, ob Sie Essay(s) schreiben bzw. ein Referat halten oder eine Hausarbeit schreiben, fällt bei der ersten Prüfungsanmeldung. Die zweite Prüfung folgt dann automatisch aus der ersten Entscheidung: wenn Sie sich z. B. für ein Seminar A2 mit Hausarbeit entscheiden, müssen Sie dann ein Seminar V2 mit Essays od. Referat besuchen. Wenn Sie sich für A2 mit Essays od. Referat entscheiden, folgt daraus, dass Sie ein V2 mit Hausarbeit machen müssen usw.

Spezifische Seminare allgemeine Literaturwissenschaft A2

LARS BULLMANN

Gabe, Tausch, Ruin: Literatur und Ökonomie (A2)

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04B,

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

„It's the economy, stupid!“ diese Losung pflegte Bill Clinton im US-Wahlkampf 1992 gegen die aus seiner Sicht ökonomisch und damit politisch ahnungslosen Republikaner beharrlich zu wiederholen – mit kapitälem und präsidialem Erfolg. Der Wert dieser Losung wird auch heute tagtäglich, in leicht verschobener Form, unter Beweis gestellt, denn der Satz „It's the stupid economy!“ könnte wohl so etwas wie die auf Dauer gespielte Hintergrundmelodie einer Situation abgeben, in der eifrig Rettungsschirme und -pakete aufgespannt bzw. geschnürt werden oder Spekulationsblasen und Schuldenbremsen die öffentlichen Diskurse heimsuchen und dominieren. Man kann daran auch sehen, dass da, wo die Geldmaschine läuft, auch die Metaphernmaschine angeworfen wird; ein Sachverhalt, der sich verallgemeinern ließe: Das Buch der Ökonomie ist nicht nur in vermeintlich harten Zahlen geschrieben. Es gibt keine ökonomische Rationalität, die nicht immer schon komplexe Beziehungen zu poetologischen und literarischen Diskursen unterhielte. Auch der vielbeschworene „homo oeconomicus“ gehört hinein in eine historisch differenzierte „Poetik des ökonomischen Menschen“ (Joseph Vogl).

Im Seminar wird es darum gehen, einigen Stationen, Aspekten und Problemen dieses Zusammenhangs von „Tauschen, Sprechen und Begehren“ (Jochen Hörisch) anhand von ausgewählten literarischen und theoretischen Texten genauer nachzugehen. Zunächst den Voraussetzungen und Effekten gesellschaftlicher Verkehrsformen, die durch das Medium Geld vermittelt werden (Goethes *Faust*, Marx' *Das Kapital*, Zolas *L'Argent*, Simmels *Die Philosophie des Geldes*); dann der Logik und Ökonomie der Gabe, wie sie Marcel Mauss in seiner Schrift *Essais sur le don* herausgearbeitet hat (mit Seitenblicken auf die Rezeption von und Kritik an Mauss durch Bataille und Derrida); und zuletzt der zeitgenössischen Konstellation von Kapitalismus, Katastrophe und Ruin wie sie in Don DeLillos Roman *Cosmopolis* zur Darstellung kommt (unter Einbeziehung des vielbeachteten Buches von Joseph Vogl über *Das Gespenst des Kapitals*).

Zur Einführung und Orientierung:

Jochen Hörisch, *Kopf oder Zahl. Die Poesie des Geldes*, Frankfurt/M.: Suhrkamp 1996.

Joseph Vogl, *Kalkül und Leidenschaft. Poetik des ökonomischen Menschen*, 2., durchgesehene und korrigierte Auflage, Zürich, Berlin: Diaphanes 2004.

Iris Därmann, *Theorien der Gabe zur Einführung*, Hamburg: Junius 2010.

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIA**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit oder Essays oder Referat, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis:

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012, Hauptbelegfrist [mit Gruppenprioritäten]: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13359

DR. DES. FABIENNE NICOLE IMLINGER

Briefverkehr (A2/V2)

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04B,

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Im Seminar wollen wir uns anhand von ausgewählten literarischen und theoretischen Texten folgende Fragen stellen: Wie lässt sich die historische Emergenz einer Literatur genannt Briefroman im Europa des 18. Jahrhundert verstehen? Gehört es zur Möglichkeitsbedingung des postalischen Prinzips, dass ein Brief immer auch nicht ankommen kann? Wer verkehrt eigentlich brieflich mit wem? Lässt sich Briefverkehr – der Doppelbedeutung des zweiten Terms entsprechend – nicht nur im Zeichen des Hermes, sondern auch im Zeichen des Eros denken? Ist Briefverkehr letztlich vielleicht Kommunikation mit Gespenstern?

Ein Reader mit theoretischen Texten wird am Anfang des Semesters zur Verfügung gestellt. Die Primärwerke sind von den Studierenden selbst zu besorgen.

Primärliteratur:

Richardson, Samuel: Pamela.

Laclos de, Choderlos: Les liaisons dangereuses.

Goethe, J.W.: Die Leiden des jungen Werther.

Keller, Gottfried: Die missbrauchten Liebesbriefe.

Poe, E.A.: The Purloined Letter.

Melville, Herman: Bartleby, The Scrivener. A History of Wall Street.

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIA**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit oder Essays oder Referat, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis:

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der

Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012, Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13360

DR. NINO NODIA

Literarische Kindheitsreflexionen: Auf den Spuren des Kindheitstopos der Romantik (A2)

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04C,

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

Die Epoche der Romantik poetisiert die Kindheit als Zeit der uneingeschränkten Freiheit und vollkommener kreativer Entfaltung. Die Kindheitssuche wird zum Instrument der künstlerischen Selbstreflexion. Es entsteht eine Kindheitsliteratur, welche die Linie des Entwicklungsromans nach Goethes *Wilhelm Meister* fortsetzt. Die Kindheit, bzw. das Kind als Held, sind beide der Wahrheit am nächsten. Die Erinnerung an die Kindheit bringt dem Autor und auch dem Leser das eigene Ich nahe und hilft ihm, die Einrichtung der Welt zu begreifen.

Der in der Frühromantik statuierte idealisierende Zugang zur Kindheit behält seine Relevanz in der Kindheitsliteratur des 19. Jahrhunderts weiter, mit der Krise der bürgerlichen Ideale dramatisiert er sich aber zunehmend. Die Kinderhelden, nach wie vor weise und einsichtig, ziehen das Böse der Welt — der Natur und der Gesellschaft — auf sich. In ihrem Leiden legen sie Probleme der Erwachsenenwelt offen und überwinden diese zuweilen.

Es werden die Werke von Novalis, K.F. Moritz, Jean Paul, Dickens, und Dostoevskij behandelt. Als Vorbereitung für das Seminar wird empfohlen: Mall-Grob, Beatrice (1999) *Fiktion des Anfangs. Literarische Kindheitsmodelle bei Jean Paul und Adalbert Stifter*, Stuttgart, Weimar: J.B. Metzler

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIA**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit oder Essays oder Referat, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis:

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012, Hauptbelegfrist [mit Gruppenprioritäten]: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13358

DR. JOHANNA SCHUMM

Was heißt barock? (A2/V2)

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04B,

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

Unter „Barock“ fasst man hauptsächlich die europäische Kultur des 17. Jahrhunderts. Dabei

bürgerte sich diese Bezeichnung erst nachträglich ein, nämlich im ausgehenden 18. Jahrhundert und dort als abwertende Beschreibung. Heute hingegen erfasst man mit dem Begriff „barock“ auch stilistische Phänomene der Steigerung, Häufung, Pointierung und kühnen Bildlichkeit. In der Umgangssprache allerdings hat sich die ursprünglich dezidiert pejorative Verwendung von „barock“ als „schwülstig“ oder „ausufernd“ bewahrt.

Das Seminar möchte eine historische und systematische Bestimmung des Barocken geben und gliedert sich dazu in drei Teile. Wir werden zunächst ausgehend von Kunstwerken des 17. Jahrhunderts ein Verständnis der Ästhetik des historischen Barock entwickeln. Wir lesen zum Beispiel Calderóns *La vida es sueño* (*Das Leben ein Traum*) und betrachten barocke Malerei in der Alten Pinakothek (natürlich mit Führung). Davon ausgehend werden wir uns mit einigen theoretischen Entwürfen des Barocken als Epochen- und als Stilcategory auseinandersetzen und sie mit unserer Materialkenntnis vergleichen. Abschließend soll nach der Übertragbarkeit des Begriffes „barock“ auf ästhetische Phänomene des 20. Jahrhunderts gefragt werden. Gibt es eine überhistorische Stilistik des Barocken?

Zur Vorbereitung empfehle ich die Rezeption von Kunstwerken des Barock; etwa die Lektüre von Calderón: *La vida es sueño* (*Das Leben ein Traum*), von barocken Gedichten etwa von Gryphius oder Quevedo, einen Besuch der Alten Pinakothek, der Theatiner- oder Asamkirche oder von Schloss Nymphenburg.

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIA/B**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit bzw. Essays oder Referat, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis:

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012, Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13361

*PROF. DR. SUSANNE GÖDDE

Griechisches Proseminar (besonders empfohlen für Lateinstudenten): Einführung in die Mythologie und Religion der Griechen: Der Gott Dionysos

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 125, Gödde

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

Dionysos ist wohl der Gott der griechischen Mythologie, der in Antike wie Moderne die größte Provokation darstellte: Seine Kulte und Feste galten als grenzüberschreitend – Wein, Ekstase und Sexualität sind die drei Bereiche, die Dionysos für seine Gegner zu einem gefährlichen Gott machten. Seine mythischen Anhänger, Satyrn und Mänaden, sind Figuren, die die Grenzen zwischen Mensch und Tier überschreiten. Seine Mysterien versprachen gar eine göttliche Fortexistenz im Jenseits. Dionysos selbst figuriert als eine solche Grenzfigur dadurch, daß er – anders als alle anderen Götter – eine sterbliche Mutter hat und damit als ein den Menschen besonders naher Gott erscheint.

Das Seminar will anhand der Figur Dionysos in den Umgang mit antiker Mythologie und

Religion einführen: was bedeutet es etwa, daß Dionysos fester Bestandteil des Kultkalenders einer jeden Polis war, während zugleich die Mythen über ihn von Widerstand und Kampf gegen ihn erzählen?

Ein zentraler Text, der im Seminar behandelt werden wird, sind die *Bakchen* des Euripides, die die moderne Rezeption vor allem prägen. Darüber hinaus behandeln wir die homerischen Zeugnisse, den 'zerrissenen' Dionysos Herodots, weitere Tragiker-Passagen (z.B. das 5. Stasimon der *Antigone*), den Dionysos aus den *Fröschen* des Aristophanes, inschriftliche Ritualtexte aus dem Umkreis der bakchischen Mysterien sowie einige Zeugnisse aus Hellenismus und Kaiserzeit.

zur Vorbereitung empfohlen:

Euripides, *Die Bakchen* (auf griechisch und/oder deutsch; beliebige Übersetzung).

Henrichs, Albert: *Der rasende Gott: Zur Psychologie des Dionysos und des Dionysischen in Mythos und Literatur*, *Antike & Abendland* 40, 1994, 31-58.

Seaford, Richard: *Dionysos*, London, New York 2006.

Schlesier, Renate; Schwarzmaier, Agnes (Hg.): *Dionysos – Verwandlung und Ekstase*.

Ausstellungskatalog Antikensammlung Berlin, Regensburg 2008.

Arbeitsform: Proseminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: ACHTUNG: Im BA Griechisch trägt der Kurs den Titel "Übung" und in den alten Studiengängen "Proseminar".

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

Belegnummer: 14174

Spezifische Seminare vergleichende Literaturwissenschaft V2

DR. JULIA EFFERTZ

Sirene 2.0: der Mythos Gesang zwischen Romantik und Postmoderne (V2)

2-stündig,

Fr, 11.05.2012 14-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04B,

Sa, 12.05.2012 10-14 Uhr c.t., K04B,

Fr, 01.06.2012 14-18 Uhr c.t., K04B,

Sa, 02.06.2012 10-14 Uhr c.t., K04B,

Fr, 15.06.2012 14-18 Uhr c.t., K04B,

Sa, 16.06.2012 10-14 Uhr c.t., K04B,

Frauen die singen – ein Erlebnis das seit Beginn der westlichen Literatur- und Kulturproduktion mit Leidenschaft kommentiert wurde und wird. Die weibliche Gesangsdarbietung, so die uns leider nicht überlieferten Lieder der Homerischen Sirenen, endet manchmal tödlich, für den Zuhörer der sich dem Gesang hingibt; manchmal endet der Gesang für die Sängerin selbst tödlich, wie im Falle der kleinen Meerjungfrau, der Satine aus dem Film „Moulin Rouge“, oder der hypnotisierten Gesangsmaschine Trilby aus dem gleichnamigen Roman von George du

Maurier. In jedem Fall war und ist die Sängerin ein Faszinosum unserer Kultur, Mythos und Realität zugleich. Die Frau die mit ihrer Stimme und ihrem Körper Musik sinnlich erfahrbar macht verkörpert seit jeher, proto-feministisch und avantgardistisch, ein musikalischen Ideal, doch gleichzeitig verhandelt sie in ihrer Kunst auch die Grenzen von Weiblichkeit und Gesellschaftszugehörigkeit. Das Seminar befasst sich mit wichtigen Grundmotiven des weiblichen Gesangs, die wir in Form von Beispielen aus Literatur, Film und Popkultur und unter Bezugnahme auf wissenschaftliche Arbeiten im Bereich Musik und Gender Studies erarbeiten. Das Seminar ist krossmedial konzipiert, so daß Werke aus Literatur, Oper, Film, sowie Musikvideos zur Diskussion stehen. Zu den Hauptthematiken gehören:

Vom Sirenenmythos zu Disneys Kleiner Meerjungfrau

Vom Gesangsideal der Romantik zum Tod der Operndiva

Von Menschen und Maschinen: L'Eve future und Trilby

Von Madonna bis Adele: Postmoderne Pop-Prinzessinnen und ihre Musikvideos

Eine detaillierte Lektüre- und Referatsthemenliste wird rechtzeitig vor Seminarbeginn verschickt.

Filme

Jacques Offenbach, *Les Contes d'Hoffmann*

Marcel l'Herbier, *L'Inhumaine* (1924)

Archie Mayo, *Svengali* (1931)

Walt Disney, *Ariel the little mermaid* (1989)

Jean-Jacques Beneix, *Diva* (1981)

Andrew Lloyd Webber/Joel Schumacher (1986/2004), *The Phantom of the Opera*

Olivier Dahan, *La Vie en rose* (La Mome) (2007)

Jonathan Larson/Chris Columbus (1994/2005), *Rent*

Baz Luhrman, *The Red Curtain Trilogy: Moulin Rouge!* (2001)

Weiterführende Literatur

Bell, Elizabeth, *From Mouse to Mermaid: The Politics of Film, Gender and Culture* (Indiana University Press, 1995).

Rupert Christiansen, *Prima donna: a history* (Pimlico, 1995)

Kelley Conway, *Chantuse in the city: the realist singer in French film* (University of California Press, 2004)

Peter Hawkins, *Chanson: the French singer-songwriter from Aristide Bruant to the present day* (Ashgate, 2000)

The Decadent Reader: Fiction, Fantasy, and Perversion from Fin-de-Siecle France, edited by Hustvedt, New York: Zone Books/MIT Press.

Embodied Voices: Representing Female Vocality in Western Culture, edited by Nancy Jones and Leslie Dunn (New York: Cambridge UP, 1997).

Susan Leonardi/Rebecca Pope, *The Diva's mouth: body, voice and prima donna politics* (Rutgers University Press, 1996)

Kimberly Marshall (ed), *Rediscovering the muses: women's musical traditions* (Northeastern University Press, 1993)

Felicia Miller Frank, *The Mechanical song: women, voice and the artificial in 19th-century French narrative* (Stanford University Press, 1995).

Karen Pendle, *Women and music: a history* (Indiana University Press, 2001)

Susan Rutherford, *The Prima donna and opera, 1815-1930* (Cambridge University Press, 2006)

Linda Phyllis Austern/Inna Naroditskaya, *Music of the sirens* (Indiana University Press, 2006).

Poizat, Michel, *L'Opéra ou le cri de l'ange* (Metalli, 2001); trans. *The Angel's Cry: Beyond the Pleasure Principle in Opera* (Cornell University Press, 1992)

Kaja Silverman, *The Acoustic Mirror: The Female Voice in Psychoanalysis and Cinema* (Bloomington: Indiana UP, 1988).

Sound and Vision: The Music Video Reader (Routledge, 1993)

Carol Vernallis, *Experiencing Music Video: Aesthetics and Cultural Context* (Columbia University Press, 2004)

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIB**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit oder Essays oder Referat, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012, Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 14519

DR. DES. FABIENNE NICOLE IMLINGER

Briefverkehr (A2/V2)

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04B,

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Im Seminar wollen wir uns anhand von ausgewählten literarischen und theoretischen Texten folgende Fragen stellen: Wie lässt sich die historische Emergenz einer Literatur genannt Briefroman im Europa des 18. Jahrhundert verstehen? Gehört es zur Möglichkeitsbedingung des postalischen Prinzips, dass ein Brief immer auch nicht ankommen kann? Wer verkehrt eigentlich brieflich mit wem? Lässt sich Briefverkehr – der Doppelbedeutung des zweiten Terms entsprechend – nicht nur im Zeichen des Hermes, sondern auch im Zeichen des Eros denken? Ist Briefverkehr letztlich vielleicht Kommunikation mit Gespenstern?

Ein Reader mit theoretischen Texten wird am Anfang des Semesters zur Verfügung gestellt. Die Primärwerke sind von den Studierenden selbst zu besorgen.

Primärliteratur:

Richardson, Samuel: Pamela.

Laclos de, Choderlos: Les liaisons dangereuses.

Goethe, J.W.: Die Leiden des jungen Werther.

Keller, Gottfried: Die missbrauchten Liebesbriefe.

Poe, E.A.: The Purloined Letter.

Melville, Herman: Bartleby, The Scrivener. A History of Wall Street.

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIA**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit oder Essays oder Referat, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis:

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012, Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13360

DR. MARIAM SCHAMLU

Goethes imaginäre Orientreise: Ein Streifzug durch den West-Östlichen Divan (V2)

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04C,

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Als Universalgenie und Interessierter an der Weltliteratur unternimmt Goethe u.a. eine poetische, und so gesehen, imaginäre Reise in den Orient. Fasziniert und stark inspiriert von seinem ebenso großen persischen „Zwilling“ Hafis, dem berühmtesten persischen Lyriker, verfasst er im fortgeschrittenen Alter ein für die Komparatistik zentrales Werk, den „West-Östlichen Divan“, und ordnet sich damit in die Reihe der großen Orientalisten vor und nach ihm ein, die die orientalische Dichtkunst, insbesondere die persische, der abendländischen Welt nahebrachten. Er selbst formuliert in der Einleitung der „Noten und Abhandlungen zum besserem Verständnis des West-östlichen Divans“:

„Am liebsten aber wünschte sich der Verfasser vorstehender Gedichte als ein Reisender angesehen zu werden, dem es zum Lobe gereicht, wenn er sich der fremden Landesart mit Neigung bequemt, deren Sprachgebrauch sich anzueignen trachtet, Gesinnungen zu theilen, Sitten aufzunehmen versteht.....“

Im Rahmen der Lehrveranstaltung wollen wir die Stationen seiner lyrischen Reise erkunden und gemeinsam herausfinden, inwieweit Goethes Verständnis des Orients und der orientalischen Poesie dem Verständnis der Orientalen entspricht. Wir werden seine Quellen erforschen und seinem „voyage imaginaire“ Schritt für Schritt nachgehen und uns kritisch mit seiner Rezeption der orientalischen Dichtkunst auseinandersetzen und unter anderem herausfinden, was an Hafis Goethe so faszinieren konnte.

Als Vorauslesung empfehle ich

1. Johann Wolfgang Goethe, West-Östlicher Divan, hrg. von Hendrik Birus, Teile 1 und 2, Deutscher Klassiker Verlag, Frankfurt 1994

bzw.:

Johann Wolfgang Goethe, West-Östlicher Divan. Zwei Bände, neue, völlig revidierte Ausgabe. Herausgegeben von Hendrik Birus, Deutscher Klassiker Verlag, Frankfurt 2010

2. Hafis: Gedichte aus dem Divan (Reclam 9420)

3. J. Chr. Bürgel: Drei Hafis-Studien, Goethe und Hafis, Verstand und Liebe bei Hafis, zwölf Ghazelen, Frankfurt, Bern 1975

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIB**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit oder Essays oder Referat, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis:

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie

entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012, Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13225

DR. JOHANNA SCHUMM

Was heißt barock? (A2/V2)

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04B,

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

Unter „Barock“ fasst man hauptsächlich die europäische Kultur des 17. Jahrhunderts. Dabei bürgerte sich diese Bezeichnung erst nachträglich ein, nämlich im ausgehenden 18. Jahrhundert und dort als abwertende Beschreibung. Heute hingegen erfasst man mit dem Begriff „barock“ auch stilistische Phänomene der Steigerung, Häufung, Pointierung und kühnen Bildlichkeit. In der Umgangssprache allerdings hat sich die ursprünglich dezidiert pejorative Verwendung von „barock“ als „schwülstig“ oder „ausufernd“ bewahrt.

Das Seminar möchte eine historische und systematische Bestimmung des Barocken geben und gliedert sich dazu in drei Teile. Wir werden zunächst ausgehend von Kunstwerken des 17. Jahrhunderts ein Verständnis der Ästhetik des historischen Barock entwickeln. Wir lesen zum Beispiel Calderóns *La vida es sueño (Das Leben ein Traum)* und betrachten barocke Malerei in der Alten Pinakothek (natürlich mit Führung). Davon ausgehend werden wir uns mit einigen theoretischen Entwürfen des Barocken als Epochen- und als Stilcategory auseinandersetzen und sie mit unserer Materialkenntnis vergleichen. Abschließend soll nach der Übertragbarkeit des Begriffes „barock“ auf ästhetische Phänomene des 20. Jahrhunderts gefragt werden. Gibt es eine überhistorische Stilistik des Barocken?

Zur Vorbereitung empfehle ich die Rezeption von Kunstwerken des Barock; etwa die Lektüre von Calderón: *La vida es sueño (Das Leben ein Traum)*, von barocken Gedichten etwa von Gryphius oder Quevedo, einen Besuch der Alten Pinakothek, der Theatiner- oder Asamkirche oder von Schloss Nymphenburg.

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIA/B**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit bzw. Essays oder Referat, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis:

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012, Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13361

PROF. DR. ROBERT STOCKHAMMER

Außerirdische in Literatur, Philosophie und Film (V2)

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04B,

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

Bei aller Liebe zu *Star Trek* sind Außerirdische nicht nur ein Thema für technikbegeisterte Jungs. Nach vereinzelt Vorläufern in der Antike spielen sie vor allem im 17. und 18. Jahrhundert eine wichtige Rolle für die langsame Durchsetzung des kopernikanischen Weltbilds im Bewusstsein der Zeitgenossen und bevölkern deshalb die Phantasie von Astronomen (Kepler), Literaten (Cyrano de Bergerac, Francis Godwin, John Milton) und Philosophen (Fontenelle, Herder, Kant). Gegen Ende des 19. Jahrhunderts inspiriert die vermeintliche Entdeckung von künstlich angelegten Kanälen auf dem Mars die Romane (von H.G.Wells und Kurd Laßwitz), in deren Gefolge wir heute 'Marsmenschen' als pars pro toto für Außerirdische schlechthin verwenden. Im 20. Jahrhundert inszenieren etwa Paul Scheerbart und Stanislaw Lem die Frage, wie wenig anthropomorph ein intelligentes Wesen konzipiert werden kann, um noch *als* intelligentes Wesen begriffen zu werden. Vor allem auch Globalisierungstheorien brauchen die Imagination eines Blicks von Außerirdischen auf das Ganze des Irdischen. Da die Außerirdischen bisher noch von der Empirie ungetrübt sind, lassen sich die Motivationen und Bedingungen ihrer Erfindung an ihnen besonders klar ablesen.

Zur Einführung: Justus Fetscher/Robert Stockhammer (Hgg.), *Marsmenschen. Wie die Außerirdischen gesucht und erfunden wurden*, Leipzig (Reclam) 1997. Für die Veranstaltung zugelassene Teilnehmer erhalten ein Exemplar dieser Sammlung im Sekretariat (Schellingstr. 3, Rgb., Zi. 417).

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIB**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit oder Essays oder Referat, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis:

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012, Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13226

*PROF. DR. SUSANNE GÖDDE

Griechisches Proseminar (besonders empfohlen für Lateinstudenten): Einführung in die Mythologie und Religion der Griechen: Der Gott Dionysos

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 125, Gödde

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

Dionysos ist wohl der Gott der griechischen Mythologie, der in Antike wie Moderne die größte Provokation darstellte: Seine Kulte und Feste galten als grenzüberschreitend – Wein, Ekstase und Sexualität sind die drei Bereiche, die Dionysos für seine Gegner zu einem gefährlichen Gott machten. Seine mythischen Anhänger, Satyrn und Mänaden, sind Figuren, die die Grenzen zwischen Mensch und Tier überschreiten. Seine Mysterien versprachen gar eine göttliche Fortexistenz im Jenseits. Dionysos selbst figuriert als eine solche Grenzfigur dadurch, daß er – anders als alle anderen Götter – eine sterbliche Mutter hat und damit als ein den Menschen besonders naher Gott erscheint.

Das Seminar will anhand der Figur Dionysos in den Umgang mit antiker Mythologie und Religion einführen: was bedeutet es etwa, daß Dionysos fester Bestandteil des Kultkalenders einer jeden Polis war, während zugleich die Mythen über ihn von Widerstand und Kampf gegen ihn erzählen?

Ein zentraler Text, der im Seminar behandelt werden wird, sind die *Bakchen* des Euripides, die die moderne Rezeption vor allem prägen. Darüber hinaus behandeln wir die homerischen Zeugnisse, den 'zerrissenen' Dionysos Herodots, weitere Tragiker-Passagen (z.B. das 5. Stasimon der *Antigone*), den Dionysos aus den *Fröschen* des Aristophanes, inschriftliche Ritualtexte aus dem Umkreis der bakchischen Mysterien sowie einige Zeugnisse aus Hellenismus und Kaiserzeit.

zur Vorbereitung empfohlen:

Euripides, Die Bakchen (auf griechisch und/oder deutsch; beliebige Übersetzung).

Henrichs, Albert: Der rasende Gott: Zur Psychologie des Dionysos und des Dionysischen in Mythos und Literatur, Antike & Abendland 40, 1994, 31-58.

Seaford, Richard: Dionysos, London, New York 2006.

Schlesier, Renate; Schwarzmaier, Agnes (Hg.): Dionysos – Verwandlung und Ekstase.

Ausstellungskatalog Antikensammlung Berlin, Regensburg 2008.

Arbeitsform: Proseminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: ACHTUNG: Im BA Griechisch trägt der Kurs den Titel "Übung" und in den alten Studiengängen "Proseminar".

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

Belegnummer: 14174

*PROF.DR. EVELYN SCHULZ

Seminar (WP 3.2) Einführung in die moderne Literatur Japans: die Periode von 1868 bis 1923

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001,

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

In diesem Seminar sollen repräsentative Werke der so genannten klassischen Moderne Japans, d.h. aus der Zeit des ausgehenden 19. Jahrhunderts bis in die 1920er Jahre sowie deren historischen und kulturellen Kontexte vorgestellt und diskutiert werden. Daneben werden grundlegende Fragen und Methoden der japanologischen Literaturwissenschaft besprochen sowie Hilfsmittel vorgestellt.

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Hijiya-Kirschner, Irmela (2000). *Japanische Gegenwartsliteratur: Ein Handbuch*. München: edition text + kritik.

Karatani, Kōjin (1996). *Ursprünge der modernen japanischen Literatur*. Basel [u.a.]: Stroemfeld / Nexus.

Keene, Donald (1984). *Dawn to the West. Japanese Literature of the Modern Era (Fiction)*. New York: Holt, Rinehart and Winston. [mehrere Auflagen erhältlich]

Zielgruppe: Studierende im B.A.-Studiengang Japanologie, für Studierende der Komparatistik

Nachweis: Hauptfach: mündliches Referat plus Hausarbeit, Nebenfach: mündliches Referat plus Thesenpapier.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgabe (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder ein Portfolio (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Anmeldung: Via LSF zu den Belegfristen.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 12440

P 5 Informationskompetenz

Die Vorlesung und das Tutorium zu Schlüsselkompetenzen Informationskompetenz sind Pflichtveranstaltungen im 2. Fachsemester.

BENJAMIN RÜCKER, BENJAMIN RÜCKER

Arbeitstechniken: Wissenschaftliches Recherchieren Philologien

Fr 12-14 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., 001,Rücker

Dieser Termin ist nur intern für die Raumbuchung zu beachten! Es gelten die 6 Einzeltermine.

Beginn: 20.04.2012, Ende: 20.07.2012

Fr, 20.04.2012 12-14 Uhr c.t.,

Fr, 04.05.2012 12-14 Uhr c.t.,

Fr, 01.06.2012 12-14 Uhr c.t.,

Fr, 15.06.2012 12-14 Uhr c.t.,

Fr, 29.06.2012 12-14 Uhr c.t.,

Fr, 06.07.2012 12-14 Uhr c.t.,

Arbeitstechniken: Wissenschaftliches Recherchieren Philologien

Fortgeschrittene Kompetenzen im Bereich des wissenschaftlichen Recherchierens und der Informationskompetenz können Ihnen dabei helfen, gute Ergebnisse in Ihrem Studium zu erzielen. Recherchetechniken sind gleichzeitig Grundlagen für wissenschaftliches Arbeiten und Schlüsselqualifikationen für das Berufsleben.

Diese Vorlesung ermöglicht es Ihnen, Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten auf diesem Gebiet zu erweitern. Neben klassischen Recherchetechniken und der Vorstellung von Fachdatenbanken berührt die Vorlesung auch grundsätzliche Fragen des Informationsbedarfs, der Bewertung von Informationen sowie den Themenkreis Plagiarismus.

Die begleitenden Tutorien bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten fachspezifisch und anhand von praktischen Übungen zu trainieren.

ACHTUNG! Die Veranstaltung findet **nicht wöchentlich** über das ganze Semester statt, sondern umfasst insgesamt **sechs Termine!**

Kontakt:

Benjamin Rücker

Tel.: 089/2180-2976

E-Mail: benjamin.ruecker@ub.uni-muenchen.de

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Franke, Fabian; Klein, A.; Schüller-Zwierlein, A. (2010): Schlüsselkompetenzen: Literatur recherchieren in Bibliotheken und Internet. Stuttgart: Metzler. ISBN: 978-3-476-02266-0

Lauber-Reymann, Margit (2010): Informationsressourcen. Ein Handbuch für Bibliothekare und Informationsspezialisten. Berlin: de Gruyter Saur. ISBN: 978-3-11-023119-9

Bemerkung: Veranstaltungsort: Die Vorlesung findet im **Hörsaal (S) 001** in der **Schellingstraße 3** (Vordergebäude) statt.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich zu dieser Veranstaltung über das **LSF** an!

Falls Sie Probleme bei Ihrer Anmeldung haben sollten, dann kontaktieren Sie zunächst bitte Ihre/n zuständigen Studiengangskoordinator/in.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 41003

TERESA KOMANN

Übung zur Vorlesung Arbeitstechnik: Wissenschaftliches Recherchieren

(Schlüsselqualifikation "Informations-Kompetenz")

1-stündig,

Sa, 02.06.2012 10-16 Uhr c.t.,

Sa, 30.06.2012 10-16 Uhr c.t.,

Raum wird noch bekannt gegeben.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 14622

P 7 IT-Kompetenz

Die Vorlesung und das Tutorium zur IT-Kompetenz sind Pflichtveranstaltungen im 3. Fachsemester.

GEBHARD GRELCZAK

Vorlesung zur Schlüsselqualifikation "IT-Kompetenz"

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 114,

Gruppe 02

Mo 18-20 Uhr c.t., M 014,

Beginn: 23.04.2012, Ende: 16.07.2012

keine Gruppe

Mo, 23.07.2012 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D 209,

Klausurtermin (einmalig) für beide Gruppen

Hinweise:

- Die Vorlesung wird aus Platz- und Termingründen zwei Mal (12-14 Uhr in xxx 18-20 Uhr in xxx) angeboten; der Inhalt beider Veranstaltungen ist gleich.
- Beginn ist erst in der 2. Semesterwoche!
- Die Veranstaltung ist für verschiedene Studiengänge, die unterschiedliche Prüfungsleistungen erfordern. Bitte informieren!

Zum Inhalt

Wozu IT-Kompetenz? Was ist das? Warum in der Geisteswissenschaft? - Man muss nicht Informatik studieren oder ein Computer-Nerd sein, um effizient und souverän mit dem Arbeitsgerät *Rechner* umgehen zu können. Dieser Kurs soll ein paar praktische Denkanstöße geben und einige eingehende Grundlagen vermitteln - im Sinne von *etwas* Theorie & *einiges* an "best practice". Es geht um Basics - aber 1. mehr, als man gemeinhin meint nötig zu haben und 2. über viele Bereiche des medienverarbeitenden, philologischen Bereichs hinaus. Zu Beginn des Semesters soll es so etwas wie einen Selbsteinschätzungs-Test geben. Am Ende des Semesters prüft eine Klausur den erworbenen Wissenstand ab.

Sowohl im Studium als auch im Beruf sind IT-Kenntnisse Schlüsselkompetenzen - auch (und vor allem!) in den medienverarbeitenden Bereichen. Sicher kennt sich jede/r Studierende spätestens seit der Schulzeit mit dem Rechner leidlich/zwangsweise/super aus, hat schon mindestens eine größere Arbeit am Rechner verfasst und hat wohl mindestens fünf private und eine Uni-E-Mailadresse. Doch wo stehen die eigenen Kenntnisse wirklich? Reicht das fürs Studium und fürs praktische Arbeiten - nicht nur alleine, sondern auch im Team? - deswegen die Fragen:

- Was gibt es für Bildformate? Wie funktioniert Scannen von Text?
- Warum kann/soll man keine E-Mails mit 120MB Anhang verschicken?
- Was ist der Unterschied zwischen Textverarbeitung und Desktop-Publishing?
- Wie kann ich ein PDF weiter bearbeiten? Ist ein PDF nur zum Drucken da?
- Wie nutzt man Funktionen zur Erstellung von Inhaltsverzeichnissen in Textverarbeitungen? Wie Masterfolien in Präsentations-SW? Was macht eine 'gute' Präsentation aus?

- Wie bekommen ich mein Word-Exposé nach Powerpoint, so dass es gut aussieht und schnell geht?
- Welche Grundlagen haben digitale Informationen und Informationen aus dem Netz/den Netzen? Darf ich online vorliegende Texte und Medien selbst verwenden?
- Welche Möglichkeiten elektronischer Kommunikation gibt es? Welche technischen Hürden sind dabei zu beachten?
- Oder auch: Wie funktionieren Programme? Was sind Dateirechte?
- Netiquette? häh? - ein paar Regeln für Onlinekommunkation
- Wenn Zeit bleibt: Was machen eigentlich Suchmaschinen genau und wie ist das Netz aufgebaut? Und wie verfare ich praktisch mit Online-Texten und digitalen Informationsquellen weiter?

Organisatorisches

- Klausurtermin: am erstmöglichen Termin der vorlesungsfreien Zeit: 23.07.2012, 12 Uhr
- Zur Vorlesung werden begleitende Tutorien und ein E-Learning-Paket angeboten, die v.a. in die Nutzung der an der Fakultät angebotenen IT-Infrastruktur einführen und die die praktischen Teile der Vorlesung üben lassen sollen. Die Termine werden noch im LSF unter IT-Zentrum Sprach- und Literaturwissenschaften / Tutorien bzw. im Vorlesungs-Moodle bekanntgegeben. Weitere Angebote: s.u.

Hinweise für einzelne Studiengänge

Für BA Nordamerikanistik: Diese Vorlesung/Übung ist Bestandteil des P2 Basismoduls "Sprachkompetenz 2" (3 ECTS) - ohne ein verpflichtendes Tutorium (steht aber frei)

Für BA Anglistik: Wahlpflichtveranstaltung. Diese Vorlesung/Übung ist Bestandteil eines Moduls (3 ECTS) - *ohne* ein verpflichtendes Tutorium (steht aber frei)

Für BA Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft: Vorlesung zum Modul IT-Kompetenz mit **zusätzlichen Übungen** (6 ECTS) sowie

Für BA Germanistik: Vorlesung zum Modul IT-Kompetenz (hier: **Klausur!**) mit **zusätzlichen Übungen** (6 ECTS). Sie brauchen **VL & Klausur & Praxis** für Ihre 6 ECTS!

Praxis kann sein (d.h. wahlweise bzw. durch Platzvergabe geregelt):

- entweder die online-Übungsaufgaben im Moodle (ca. 14h; unbeschränkte Plätze; freie Aktivität)
- oder erfolgreiche (!) Teilnahme an 2SWS-Tutorium (VL-begleitend; beschränkte Plätze)
- oder 2 "kleine" ITZ-Tutorien; z.B. "Erstellung Seminararbeit" & "LaTeX" (je ca. 10-15h in 3-5 Blöcken; wird 1-2x im Semester angeboten; beschränkte Plätze)
- oder "Digitaler Führerschein Germanistik" (Blockkurs ca. 18h in 3 Blöcken; findet 2x im Semester statt; beschränkte Plätze)
- oder wissenschaftlich-praktische Übung "Wissenschaftliche Arbeiten" (2SWS) oder "Einführung Webpublikation" (2SWS). Jeweils nur im Semester; beschränkte Plätze.

Über Bestehen/Nichtbestehen der 6 ECTS entscheidet allein die Klausur der VL. *Gepprüft* wird in den praktischen Teilen *nicht*; es sind dort natürlich *Übungsaufgaben* zu erledigen. Im Falle "Digitaler Führerschein" kann bei erfolgreicher Abschlussaufgabe ein benotetes Zertifikat zusätzlich erworben werden.

Über das Angebot der Wissenschaftlichen Übungen informiert das LSF (FaK Sprache-Lit/IT-Zentrum/WissÜbungen); über das VL-nahe-Tutorium die kommende (!) Moodle-Begleitung (<https://www.gwi.moodle.elearning.uni-muenchen.de/course/category.php?id=25>); über den Digitalen Führerschein die Webseite des IT-Zentrums (http://www.etextlab.lmu.de/studium_lehre/lehrangebot/fuehrerschein/) und über die

Kompakt-Tutorien des ITZ dessen Webseite/Flyer/Facebook.

Sie müssen sich nicht sofort festlegen; reservieren Sie aber in Ihrem Stundenplan bitte bereits einen entsprechenden Bereich. Im schlimmsten Falle müssen Sie halt die online-Übungsaufgaben machen, wenn sonst nichts an Terminen passt oder schon belegt ist.

Dies alles ("Praxis") gilt nur für Studierende mit verpflichtendem praktischen Übungsanteil (also bei 6 ECTS).

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: zur Vorlesung werden Materialien (Links, Skripte, Grafiken) im GWI-Moodle (<https://www.gwi.moodle.elearning.uni-muenchen.de/>), der E-Learningplattform der geisteswissenschaftlichen Fakultäten, angeboten. Hierfür ist eine separate "Einschreibung" in den dort angelegten "Kurs" notwendig (Kursbereich "Sprach- und Literaturwissenschaften" / "IT-Zentrum").

Zielgruppe: Die Veranstaltung steht prinzipiell allen Studierenden der philologischen Fachrichtungen offen - bei (nicht zu erwartendem) Platzmangel haben über LSF eingeschriebene bzw. auf die Prüfung angewiesene Studierende der beteiligten prüfungsberechtigten Studiengänge Vorrang.

Nachweis: Die Vorlesung schließt mit einer **Klausur** ab. Die Teilnahme an der Klausur ist nur für die beteiligten Studiengänge obligatorisch.

BA Komparatistik und **BA Germanistik** erfordern **zusätzlich** den Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an praktischen Übungen (s.o.).

Anmeldung: Es sind voraussichtlich genügend Plätze vorhanden; eine Einschreibung zur Platzvergabe ist daher nicht notwendig. Lediglich zur Prüfungszulassung ist natürlich die Prüfungsanmeldung während des Semesters notwendig.

Belegnummer: 14500

Begleittutorium zur Vorlesung "Schlüsselqualifikation IT-Kompetenz"

2-stündig,

Übungen und praktische Fortführung der Vorlesung zur Schlüsselqualifikation "IT-Kompetenz".

Ort: vorauss. K13 (Schelling 3 RG).

Ein Account des IT-Zentrums wird für die Nutzung der Rechner vorausgesetzt.

Die Teilnahme an diesem Tutorium ist verpflichtend für Studierende des BA Komparatistik; andere Teilnehmer der Vorlesung sind willkommen, sofern ausreichend Plätze zur Verfügung stehen. Absenzen müssen dem Tutor rechtzeitig mitgeteilt werden.

Der Kurs ist prinzipiell 2stündig ausgelegt und wird vorauss. in 2 Parallelkursen angeboten, die identisch sind; es wird dringend empfohlen, nur einen der beiden Kurse zu besuchen, da sich das Kursprogramm auf die jeweilige Gruppe einstellen wird; ein wahlweiser Besuch der Sitzungen wird nicht anerkannt.

Arbeitsform: Tutorium

Anmeldung: bitte per Mail Ihre verbindliche An- bzw. Abmeldung an grelczak@lmu.de; Beginn ist erst nach Beginn der Vorlesung IT-Kompetenz; Anmelde- und andere Modalitäten werden in der ersten Vorlesungssitzung geklärt. Informieren Sie sich bitte auch über die bestehenden Alternativen! alle infos finden Sie im Moodle zur Vorlesung IT-Kompetenz

Belegnummer: 13190

P 10.1 Probleme der Forschung I (Vorlesung)
P 10.3 Probleme der Forschung II (Vorlesung)

PROF. DR. EDI ZOLLINGER

Anagramme

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, 101,Zollinger

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

Marcel Proust unterzeichnet seine Briefe gerne mit Lecram und lässt den Musiker Vinteuil in *A la recherche du temps perdu* ein Musikstück für sieben Personen komponieren: einen „septuor“, dem sein Nachname verdreht eingeschrieben steht. François Rabelais schreibt *Gargantua* und *Pantagruel* einem Autor namens Alcofribas Nasier zu. Und in *Madame Bovary* tritt mit Vaufrylard ein kalauernder Künstler auf, dessen Name sich anhört, als wären dem Autor die Laute von Flaubert und Bovary durcheinander geraten. – Französische Schriftsteller haben eine Schwäche für Anagramme.

Ausgehend von Ferdinand de Saussures Anagrammstudien, die Jean Starobinski zu Beginn der siebziger Jahre unter dem Titel *Les mots sous les mots* herausgegeben hat, und mit Seitenblicken auf Freuds *Traumdeutung*, in der den „Wortbrücken“ eine wichtige Rolle zukommt, sollen in der Vorlesung unterschiedlichste Werke der Französischen Literatur auf ‚umgeschriebene‘ (griech. *anagraphhein*) Wörter durchkämmt werden: Wir werden von du Bellay über Ronsard zu Balzac, Victor Hugo, Baudelaire, Flaubert und Proust kommen – mit dem Ziel, uns der Antwort auf die Frage anzunähern, was es mit kryptischen Signifikantenspielen in literarischen Texten ganz eigentlich auf sich hat.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Abmeldephase: 16.04.2012 - 11.05.2012

Belegnummer: 14335

PROF. DR. MARTIN VON KOPPENFELS

Flauberts „Éducation sentimentale“ und die Poetik des modernen Romans

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110,

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

„Kaltes“, „klinisches“ oder zumindest affektiv befremdliches Erzählen gilt als ein charakteristisches Merkmal moderner Literatur. Einer der Urheber dieser Erzählkultur ist

Gustave Flaubert, auf dessen Poetik der Unempfindsamkeit (*impassibilité*) sich viele Erzähler des 20. Jahrhunderts berufen haben. Grundlagentext der Vorlesung ist Flauberts *L'Éducation sentimentale* (1869), eine Standardreferenz der Literaturtheorie seit Lukács Theorie des Romans. Die Vorlesung wird diesen Text in seinen poetischen Grundzügen erschließen, aber auch die Frage nach dem Verhältnis zur politischen Entwicklung in Frankreich rund um die Revolution von 1848 stellen. Anschließend sollen einige für die Rezeption des Romans im 20. Jahrhundert charakteristische Passagen (Proust, Lukács, Benjamin, Kafka) diskutiert werden.

Zur Anschaffung und zum Lesen: Gustave Flaubert, *L'Éducation sentimentale*, Gallimard-Folio 2005. (Zur Not auch: Flaubert, *Die Erziehung der Gefühle*, übers. v. C. Hasting, Fischer TB 2010). Weitere Literaturhinweise zu Beginn der Veranstaltung.

ECTS-Punkte:

BA 09, BA02, MA: 3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A. Romanistik:

3 ECTS (WP 8.3, Portfolio) bzw. 6 ECTS (WP 2.1 / WP 8.2, Klausur, 90 Minuten), unbenotet

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13276

*PROF.DR. AAGE HANSEN-LÖVE

Der Wahnsinn hat Methode - Paranoia zwischen Weltverschwörung und poetischer Äquivalenz

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 006,

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Im Anschluss an die Vorlesung zur Konstruktion von Vorurteilen im Zusammenhang mit den Russlandbildern (WS 2011/12) geht es hier um übergeordnete Zwänge des Paranoiden zwischen den Megastrukturen des Globalen (Weltverschwörungstheorien) und den Ministrukturen der Äquivalenzen auf der Ebene des Wörtlichen (Wortkunst, Poetik, Reime etc.). Ausgehend von Umberto Ecos letztem Roman *Der Friedhof in Prag* (2011) rekonstruiert die Veranstaltung den russischen Ursprung und bis heute anhaltende Wirkung der berüchtigten *Protokolle der Weisen von Zion*, die von einer jüdischen Weltverschwörung ausgehen (vgl. Sergej Nilus, 1912). Nicht so sehr die Inhalte als die kommunikativen Strukturen des Paranoiden sind hier Gegenstand der Analyse: die Frage also nach dem Erfolg von archaischen Zufallsordnungen (Paul Kammerers „Gesetz der Serie“, 1919) wie überhaupt nach der Rolle des Seriellen vor dem Hintergrund kausal-empirischer Ordnungen von Ursache-Wirkung. Dieses Prinzip der falschen Kontingenz wird dann in bestimmten Kunstrichtungen – zumal jenen der Poetik des Absurden (Charms, Beckett u.a.) zum zentralen Prinzip erhoben. Auch triviale Film- oder Romangenres leben aus vergleichbaren – wenn auch völlig anders motivierten – Gesetzen der „Verfolgung“, die die Jagd- wie Fluchttriebe eines breiten Publikums befriedigen. Sublimierte Formen dieser Dynamik finden sich in allen möglichen Medien des Narrativen aber auch in vielen Diskursgattungen – wie etwa dem Feuilleton, das ja auch mit Verfahren der Zufallsähnlichkeiten spielt.

Parallel zu den globalen Rückfällen in kollektive Genres des Verfolgungswahns werden die individualpsychologischen Hintergründe dieser Phobien bzw. Manien untersucht – und damit generell die Frage gestellt nach jenem „Verdacht“, der durch die Psychoanalyse in die Welt kam“ (Karl Kraus zu Freud): Aus einer solchen Sicht wäre letztlich alles und jedes verdächtig, unter der

Oberfläche scheinbar zufälliger Aussagen und Handlungen eine verborgene Gesetzmäßigkeit und eine tiefere Absicht zu vermuten, die im Zuge der Analyse „bloßgelegt“ werden soll. Auf die Literatur übertragen dominieren solche Verdachtsmomente in den Gesetzen des Narrativen, die im konventionellen Erzählen gleichfalls davon ausgehen, dass die Einzelereignisse zwanghaft zu einer kohärenten „Handlung“ konfigurierbar sein müssen. In diesem Sinne schreibt der Autor (von handlungsaktiven Genres) den Text „von hinten“, ebenso wie der Poet seine Wortkunst aus den Substrukturen der signifikanten Äqui-valenzen generiert. Auch hier werden rationale, mimetische, funktionale Ordnungen durch irrationale, autonome, verbale Imaginationen auf der Basis von Wiederholungs-strukturen projiziert. Letztlich ergibt sich solchermaßen eine scheinbar universelle Kohärenz von Motiven und Motivationen, die analytisch betrachtet total heterogenen Ordnungen angehören.

Somit entpuppt sich das Paranoide als ein archaisches Denk- und Haltungsmuster, das auch in rezenten Kulturen so allgegenwärtig scheint, dass diese Omniprä-senz selbst wieder Anlass gibt für paranoide Spekulationen. Denn im Grunde sind immer alle und alles verdächtig verdächtig zu sein: Der Wahnsinn hat Methode und überzeugt aufgrund seines Appells an archaische Instinkte und dem Bedürfnis nach monokausalen Erklärungshilfen.

Die Veranstaltung richtet sich an Slavisten wie Komparatisten gleichermaßen. Das unter-suchte Material ist sowohl russisch als auch international. Ein ausführlicher Reader wird wie immer parallel zu den Veranstaltungen präsentiert.

Zusätzlich zur Vorlesung wird ein Lektürekurs angeboten. Weiter Infos folgen.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Vorlesung muss mit einer der begleitenden Übungen (s. unten) kombiniert werden, in der auch die Prüfung stattfindet.

Bemerkung:

*APL.PROF.DR. SVEN HANUSCHEK

Naturalismus im europäischen Kontext

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., 004,

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Der deutsche Naturalismus ist eines der beliebtesten Examensthemen der Neueren deutschen Literatur und dabei eine Epoche, die vorwiegend in Stereotypen verhandelt wird – Ästhetik des Hässlichen, Sekundenstil, Dia- und Soziolekt... Sie wird meist als Übergangsepoche an der Schwelle zur Moderne gewertet, eine Epoche, die noch vor den Krisenerfahrungen der Jahrhundertwende 1900 stehe und noch eine Art Glaubensgewissheit zu bieten habe – den Glauben an die objektiven Wissenschaften, deren Theoretiker denn auch die ganze Richtung beeinflusst hätten. Die Vorlesung soll untersuchen, ob diese Einordnung nicht viel zu eng ist; eine ‚Abbildung‘ von ‚Wirklichkeit‘ in der Literatur hat schließlich noch nie unvermittelt stattgefunden, und das war den naturalistischen Autoren ‚natürlich‘ bewusst: Was hat der Naturalismus an Poetizität zu bieten, welchen Mimesis-Begriff hatten seine Autoren? Welche ästhetischen Verfahren sind hier entwickelt worden?

Zudem wird die deutsche ‚Übergangsepoche‘ in die europäischen Kontexte gestellt, in die er gehört; nicht nur Zola war als Theoretiker und Romancier maßgeblich, der Naturalismus steht in einer viel größeren Traditionslinie, die bis zu den Gebrüdern Goncourt zurückreicht, zu der skandinavische Autoren wie Henrik Ibsen gehören und die auch weit über die Epochengrenze hinaus von Einfluss war – etwa auf James Joyce’ *Ulysses*. Dieses europäische Panorama soll entworfen werden, außerdem werden selbstverständlich die wichtigsten Werke von Arno Holz,

Johannes Schlaf, Gerhart Hauptmann und anderen (unter den skizzierten Fragestellungen) vorgestellt.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Die Primärliteratur liegt großenteils in Reclams Universalbibliothek vor. Zur Einführung: Theo Meyer (Hg.): 'Theorie des Naturalismus. Stuttgart 1973 u. ö. (RUB 9475). – Interpretationen. Dramen des Naturalismus. Stuttgart 1988 u. ö. (RUB 8412). – Wolfgang Bunzel: Einführung in die Literatur des Naturalismus. Darmstadt 2008; 22011.

Nachweis:

Grundsätzlich gilt für alle Studiengänge:

Wenn es alternative Prüfungsformen gibt, dann liegt die Wahl der Prüfungsart bei dem/der Prüfenden.

B.A.-Hauptfach Germanistik (Fassung 2010) und alle modularisierten Lehrämter Deutsch (außer BA Berufliche Bildung der TUM):

Die Module, die diese Vorlesung beinhalten, schließen mit einer Modulprüfung im Rahmen des jeweiligen Einführungs-, Pro-, Fortgeschrittenen oder Hauptseminars ab. In der Vorlesung gibt es keine eigene Prüfung.

B.A.-Hauptfach Germanistik (Fassung 2009) und B.A. Berufliche Bildung:

Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur (30 Minuten) oder Portfolio (21-24 Stunden). Die Prüfungen werden benotet.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein.

Wichtig:

Für alle Studiengänge gilt: Rechtsverbindlich ist nur die jeweilige Prüfungs- und Studienordnung in der jeweils aktuell gültigen Fassung.

Belegnummer: 13284

DR. ANGELA OSTER

Italienische Literatur: Epochen, Gattungen, Theorie und Analyse (B.A.: P 8.2 / LAGY P 6.2): Antiklassizismus und Petrarkismus

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., 006, Oster

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

Die Auseinandersetzung mit Francesco Petrarca hat nicht nur in Italien eine lange und bis auf den heutigen Tag anhaltende Tradition. Die entsprechenden Textphänomene sind unter den Kategorien des Petrarkismus, Anti-Petrarkismus und A-Petrarkismus bekannt. Die Vorlesung schließt an diese Kategorien an und stellt ausgehend von einer Präsentation der zentralen Referenz - also Francesco Petrarca selbst - die in der Folge einsetzende Rezeption des Autors in ihren wesentlichen Etappen (Renaissance und Barock; Aufklärung; Novecento bis zur Gegenwart) dar. Dabei stehen die nicht-hegemonialen Formen des Schreibens im Vordergrund der Vorlesung bzw. diejenigen Tendenzen, die sich als 'Antiklassizismus' beschreiben lassen. Auch diese Texte halten zum Objekt ihrer 'Transformationen' - Petrarca's "Canzoniere" - ein im Verlauf der Vorlesung näher zu analysierendes Verhältnis der Anerkennung aufrecht, welches in weiteren europäischen Ländern ebenfalls virulent bleibt. Der epochen- und gattungsübergreifende Überblick wird von daher durch komparatistische Einbezüge anderer Nationalliteraturen (u.a. Frankreich, England, Deutschland) ergänzt.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Wird im Verlauf der Vorlesung angegeben.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Anmeldung: Anmeldung über LSF.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Abmeldephase: 16.04.2012 - 11.05.2012

Belegnummer: 13287

*PROF.DR. BERND SCHEFFER

Analyse ausgewählter Literatur- und Medienereignisse

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., 003,

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

In dieser Vorlesung werden ältere und neuere Medienereignisse dargestellt und analysiert. Unter der Leitfrage, was Medien so faszinierend macht, werden neben allgemeinen Überlegungen insbesondere Themen aus dem Bereich “Die Medien und das Böse/Medien und Gewalt” eine Rolle spielen. Gelegentlich werden Teile aus früheren Veranstaltungen neu aufgenommen.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: Grundsätzlich gilt für alle Studiengänge:

Wenn es alternative Prüfungsformen gibt, dann liegt die Wahl der Prüfungsart bei dem/der Prüfenden.

B.A.-Hauptfach Germanistik (Fassung 2010) und alle modularisierten Lehrämter

Deutsch (außer BA Berufliche Bildung der TUM):

Die Module, die diese Vorlesung beinhalten, schließen mit einer Modulprüfung im Rahmen des jeweiligen Einführungs-, Pro-, Fortgeschrittenen oder Hauptseminars ab. In der Vorlesung gibt es keine eigene Prüfung.

B.A.-Hauptfach Germanistik (Fassung 2009) und B.A. Berufliche Bildung:

Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur (30 Minuten) oder Portfolio (21-24 Stunden). Die Prüfungen werden benotet.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein.

oder:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein.

Wichtig:

Für alle Studiengänge gilt: Rechtsverbindlich ist nur die jeweilige Prüfungs- und Studienordnung in der jeweils aktuell gültigen Fassung.

Belegnummer: 13201

DR. JING XUAN

Protagonisten der Moderne: Abständige Helden und Übermenschen von Chateaubriand bis Houellebecq

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005,Xuan

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

Die Vorlesung behandelt die literarische Moderne anhand zweier Heldenfiguren französischen Ursprungs: des abständigen Helden und des Übermenschen. Erster geht aus der nostalgischen Weltschmerz-Romantik Chateaubriands hervor und definiert sich durch eine melancholisch-ironische Distanznahme von der Gesellschaft, in der sich bereits die "metaphysische Obdachlosigkeit" (G. Lukacs) des modernen Menschen abzeichnet. Letzterer tritt erstmals in Gestalt von Balzacs Superverbrecher Vautrin als souveräner Spieler der neuen Zeit auf und fordert mit einen absoluten Lebens- und Machtwillen die bestehende Herrschafts- bzw. Kulturordnung heraus.

Im Programm stehen Texte aus unterschiedlichen Epochen, an denen die Entwicklung dieser beiden Heldenfiguren nachgezeichnet werden soll. Zum Textkorpus gehören die Erzählliteratur der Romantik (Chateaubriand, Constant, Senacour) und des Realismus (Balzac, Flaubert), der Populärroman (Sue, Dumas père) ebenso wie Texte aus der Dekadenzliteratur (Huysmanns). Beispiele aus der neueren Literatur bieten Texte des Existentialismus (Camus) und schließlich der neo-naturalistische Roman M. Houellebecqs.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Abmeldephase: 16.04.2012 - 11.05.2012

Belegnummer: 13494

P 10.2 Literaturwissenschaftliche Forschung (Seminar)

PROF. DR. MARTIN VON KOPPENFELS

Federico García Lorcas New Yorker Dichtung

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04B,

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

García Lorcas postum erschienener Gedichtband Poeta en Nueva York (1940) galt lange Zeit als schwer verständliches surrealistisches Experiment und kryptisches Vermächtnis des 1936 ermordeten Dichters und Dramatikers. Das Seminar möchte in die Lektüre dieser schwierigen Lyrik einführen und zugleich die Situation der literarischen Avantgarde in Spanien zur Zeit der

Weltwirtschaftskrise beleuchten. Auf dem Programm stehen u.a. Probleme der Textgeschichte und Edition, das Verhältnis zwischen Avantgarde und populärer Tradition, die Untersuchung ritueller Strukturen, die Wiederbelebung der konzeptistischen Poetik Góngoras, sowie das Verhältnis zum frühen surrealistischen Film (*Un chien andalou*).

Gute Lesekenntnisse des Spanischen sind Teilnahmevoraussetzung.

Zur Anschaffung und Vorbereitung: Federico García Lorca, Dichter in New York (span. u. dt.), hrsg. v. Martin von Koppenfels, Suhrkamp 2001.

Für Hispanisten und AVL-Studierende.

ECTS-Punkte:

BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; mit Hausarbeit benotet)

BA 09: 6 ECTS (mit obligatorischer Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Hauptseminar

Anmeldung:

Anmeldung über die **Anmeldemaske** "Hauptseminare romanische Literatur- und Kulturwissenschaft".

Bitte beachten Sie die institutsinterne, vorgezogene Belegfrist für Pro- und Hauptseminare

06.02.2012-17.02.2012

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

Belegnummer: 14530

DR. IRIS ROEBLING

Teresa de Ávila

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04C,

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

Das Seminar soll dazu dienen, einen Weg in die Gedankenwelt der spanischen Mystikerin Teresa de Ávila (1515-1582) zu ebnet. Dazu werden wir zwei ihrer Werke auszugsweise lesen: das *Libro de la Vida (Das Buch meines Lebens)*, eine autobiographische Schrift, und *Castillo interior o las moradas (Wohnungen der inneren Burg)*, eine allegorische Beschreibung der Seele als Erfahrungsraum.

Begleitend werden wir (neuere) Arbeiten der Forschung zu Teresa hinzunehmen. Dabei wird ein Schwerpunkt auf den Verbindungslinien zwischen Teresas Werk und der bildenden Kunst liegen. Abschließend werden wir uns mit einem zeitgenössischen Kunstwerk beschäftigen, in dem Denken und Leben der Karmeliterin inszeniert werden (Marina Abramović).

Das Seminar richtet sich an Studierende der Komparatistik und der Romanistik: Es ist Ihnen freigestellt, ob Sie die Texte im Original (*Libro de la vida, Cátedra, 2004* und *Castillo interior o las moradas* in: *Obras de St. Teresa de Jesús, Bd 4: Moradas, conceptos, exclamaciones, Burgos, El Monte Carmelo, 1917* – die für uns relevanten Auszüge werden im Reader bereitgestellt) oder in der deutschen Übersetzung (*Das Buch meines Lebens, Herder, 2001* und *Wohnungen der Inneren Burg, Herder, 2005*) lesen möchten.

ECTS-Punkte:

für BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; mit Hausarbeit benotet)

für BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012, Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 14531

DR. HELGA THALHOFER

Positionen der Literaturtheorie

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04B,

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

Das Seminar dient der Vertiefung zentraler literatur- und kulturtheoretischer sowie methodischer Fragestellungen. Anhand der genauen Lektüre ausgewählter Texte von Jacques Derrida, Paul de Man, Michel Foucault, Roland Barthes, Walter Benjamin, Theodor W. Adorno, Sigmund Freud, Friedrich A. Kittler und Homi Bhabha wird nachvollzogen, inwiefern sich Theorien aus Texten und kulturellen Phänomenen heraus bilden, und die Anwendbarkeit und Vereinbarkeit unterschiedlicher Positionen diskutiert: Warum sind bestimmte Theorien für bestimmte literarische Texte und Fragestellungen besonders geeignet? Welche Theorien lassen sich verbinden, welche schließen einander aus, und weshalb? Dabei sollen das Verhältnis von Einzelanalyse und theoretischem Konzept, die verschiedenen turns der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wie der linguistic und spatial turn sowie die Aktualität und neuere Tendenzen theoretischer Ansätze untersucht werden. Ziel des Seminars ist zudem, eine Grundlage für Seminar- und Abschlussarbeiten zu bieten.

Zur Vorbereitung: Die Textgrundlagen des Readers, der rechtzeitig zur Verfügung gestellt wird. Ich bitte darum, mir vorab Interessensschwerpunkte mitzuteilen unter: helga.thalhofer@lrz.uni-muenchen.de

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; mit Hausarbeit benotet)

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 14529

DR. HELGA THALHOFER

Walter Benjamin. Literatur- und Kulturtheorie

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04B,

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Das Seminar konzentriert sich auf das Denken von Walter Benjamin. Gelesen wird eine Auswahl seiner literaturwissenschaftlichen, sprachtheoretischen und kulturkritischen Schriften, darunter der *Ursprung des deutschen Trauerspiels*, *Goethes Wahlverwandtschaften*, *Über Sprache überhaupt und die Sprache des Menschen*, *Der Surrealismus. Die letzte Momentaufnahme der europäischen Intelligenz* und *Charles Baudelaire. Ein Lyriker in Zeiten des Hochkapitalismus*. Die Diskussion kreist dabei unter anderem um folgende Themenkomplexe: die Übertragung des barocken Allegoriebegriffs auf die existentielle Erfahrung der Moderne, Benjamins Auseinandersetzung mit Goethes *Wahlverwandtschaften*, die Teilung der Sprache in eine mitteilende und unmittelbare Seite in Benjamins Sprachphilosophie, Erfahrungen wie den „Chock“ im Kontext von Benjamins Baudelaire-Lektüre und die Frage nach Benjamins Subjektbegriff, sowie – vor dem Hintergrund der wissenschaftlichen und technischen Entwicklungen der Moderne – um zeitkritische Reflexionen zu Aura und Medialität. Das Seminar berücksichtigt dabei einschlägige Positionen der Forschung.

Zur Vorbereitung empfehle ich: Walter Benjamin: *Ursprung des deutschen Trauerspiels*, in: ders., *Abhandlungen. Gesammelte Schriften* Bd. I.1, hg. v. Rolf Tiedemann/Hermann Schweppenhäuser, Frankfurt a. M.: Suhrkamp 1974, S. 203-430 sowie die Textgrundlagen des Seminars, die rechtzeitig in einem Reader zur Verfügung gestellt werden. Ich bitte darum, mir vorab Interessensschwerpunkte mitzuteilen unter: helga.thalhofer@lrz.uni-muenchen.de.

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; mit Hausarbeit benotet)

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012, Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 14528

PD DR. ANDREAS TROJAN

Sozialer Solipsismus: Dandy, Hochstapler, Snob

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04C,

Beginn: 17.04.2012, Ende: 16.07.2012

„Der Dandy muss sein ganzes Streben darauf richten, ohne Unterbrechung erhaben zu sein; er muss leben und schlafen vor einem Spiegel.“ - Dieser Satz Charles Baudelaires spricht auf den ersten Blick von gesellschaftlicher Abgrenzung und grenzenloser Überhöhung der eigenen Person. Doch ist der „Spiegel“ nicht bloß Selbstbespiegelung, sondern das Spiegelbild einer Gesellschaft, vor der der Dandy seinen erhabenen Platz sucht. Ohne öffentliche Auftritte und ohne Gespräche als Kunst der Verführung und der Verachtung gäbe es keine Dandys, Hochstapler, Snobs. Sigmund Freuds „Kränkungen“ der Menschheit („Eine Schwierigkeit der Psychoanalyse“) überführt das narzisstische Element des Sich-Spiegelns in einen solipsistischen Schwebezustand. Der Solipsismus rührt von der extremen Subjektphilosophie eines Descartes her („Meditationes“) und lässt sich in einen metaphysisch-methodischen Teil (nur das eigene Ich, das eigene Bewusstsein existiert als „headquarter“ von Wahrnehmung, Aussage und Urteil) und einen ethischen Teil (Ich bin meine Welt; alles und jedes unterliegt dem Willen meines Wohlergehens) aufspalten. Anders aber als bei Descartes sind Dandys, Hochstapler und Snobs nicht davon überzeugt, dass ihre Umwelt eine „Täuschung“ (ein „Traum“) sein könnte, sondern sie spiegeln sich in ihr, um eben dieser Umwelt als soziales Produkt etwas vorzuspielen, vorzutäuschen. Und in diesem Spiegel-Spiel erfährt dann die Gesellschaft etwas „Wahres“ über ihren Ist-Zustand. In diesem Sinn ist der Solipsismus der Dandys, Hochstapler und Snobs ein sozialer.

Neben Schriftstellern wie Charles Baudelaire, Jules Amédée Barbey d'Aureville, Oscar Wilde, Virginia Woolf, Edith Sitwell, William Makepeace Thackeray, Walter Serner und Oswald Wiener, sollen philosophische Positionen wie die von Max Stirner und Ludwig Wittgenstein zu Wort kommen. Ziel des Seminars ist es einerseits die geschichtliche Position von Dandys, Hochstaplern und Snobs aufzuzeigen und andererseits mögliche soziale Konsequenzen für die Gegenwartskultur aufzuzeigen (etwa anhand Dirk Baeckers „Studien zur nächsten Gesellschaft“) Für die Teilnahme am Seminar ist der Kauf folgender Bücher (oder selbstständig gemachte Gesamtkopie) notwendig:

A) Jules Amédée Barbey d'Aureville: *Über das Dandytum*. Matthes & Seitz Berlin.- Über den Verlag besteht die Möglichkeit, eine Sammelbestellung aufzugeben. Das würde Barbey d'Aurevillys Dandy-Buch für jeden Teilnehmer um rund 20 % billiger machen. Diese Sammelbestellung (mindestens 10 Exemplare) würde dann am Anfang des Semesters erfolgen.

B) Max Stirner: *Der Einzige und sein Eigentum*. Reclam.

Alle weiteren Texte werden den Teilnehmern als Reader zur Verfügung gestellt.

ECTS-Punkte:

für BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; mit Hausarbeit benotet)

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 14527

P 12 Literaturwissenschaftliches Arbeiten

PROF. DR. MARTIN VON KOPPENFELS, DR. ROBERT STOCKHAMMER

Oberseminar Komparatistik

2-stündig,

Die Veranstaltung dient der Vorstellung und Diskussion aktuell im Entstehen begriffener BA-Abschlussarbeiten.

Anmeldung und Termine: Keine Anmeldung über LSF. Alle KandidatInnen werden persönlich per Email zum Oberseminar eingeladen. In der Einladung finden Sie auch die Termine für das Oberseminar und alle Informationen zur Durchführung Ihrer Präsentation und zu dem Begleittutorium.

ECTS-Punkte: zusammen mit dem Tutorium: 12 ECTS

Prüfungsanmeldung für das Oberseminar mit Tutorium: 11.6. - 6.7.2012 über LSF 11299 Modulprüfung "Literaturwissenschaftliches Arbeiten"

Arbeitsform: Kolloquium

Belegnummer: 13497

BA SIMONE STIRNER

Tutorium zur Diskussion wissenschaftlicher Arbeiten

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04C,

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer: 14534

P 8/9/11 Geisteswissenschaftliche Schwerpunkte

Folgende Veranstaltungen müssen in einem Semester zugleich besucht werden und werden zusammen mit 6 ECTS bewertet:

Einblicke in die griechisch-römische Antike + Einführung in die lateinische Sprache und Kultur III (Vorbereitung auf die Latinumsprüfung)

Einführung in die Indogermanistik + Einführung in die Albanologie

Sockel Morphologie + Vertiefung Morphologie

Grundzüge der Sprachwissenschaft + Vertiefung Grundzüge der Sprachwissenschaft

Sockel Syntax + Vertiefung Syntax

Sockel Pragmatik, Soziolinguistik, Rhetorik + Vertiefung Pragmatik, Soziolinguistik, Rhetorik

DR. SUSAN PRAEDER

Academic English: Memory Theory

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04C,

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

This semester the Academic English course will focus on the topic of memory and operate with a "texts and theories" approach. We will consider primary media pertaining to our topic and examine these selections in the light of recent theoretical discussion of cultural memory and memory in literature. The primary media will include big names such as Jorge Luis Borges, James Joyce, and Virginia Woolf, literary works outside the Munich canon, and the voices of ordinary people who witnessed historical events. The course participants will present oral reports on special topics to be chosen in consultation with the instructor and have the opportunity to

improve their reading, speaking, writing skills in English.

ECTS-Punkte:

3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Wissenschaftliche Übung

Nachweis:

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 14532

DR. SUSAN PRAEDER

Deutsch als Wissenschaftssprache: Erich Auerbach: Mimesis

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04C,

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

Ausgehend von Erich Auerbachs komparatistischem Klassiker *Mimesis. Dargestellte Wirklichkeit in der abendländischen Literatur* (1946) werden wir über die *modi operandi* – damals, in diesem besonderen Fall, in der Zwischenzeit, heute – in der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft reflektieren. Im Laufe des Semesters werden wir etwa sechs Konvolute mit ausgewählten *Mimesis*-Kapiteln, der dazugehörigen Primärliteratur und Sekundärmaterialien zu den von Auerbach behandelten Texten und Themen durcharbeiten. *We will begin at/with the beginning*, mit dem ersten Kapitel „Die Narbe des Odysseus“ und dem Vergleichspaar Homer/Altes Testament: „Wir haben die beiden Texte, und im Anschluß daran die beiden Stilarten, die sie verkörpern, miteinander verglichen, um einen Ausgangspunkt für Versuche über die literarische Darstellung des Wirklichen in der europäischen Kultur zu gewinnen.“

NB: Diese Übung löst die BA 02-Übung „Deutsch als Wissenschaftssprache für Nichtdeutsche“ endgültig ab. Sie steht allen interessierten und qualifizierten Studierenden offen.

ECTS-Punkte:

3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Wissenschaftliche Übung

Nachweis:

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13495

DR. SUSAN PRAEDER

Die Seminararbeit im Fach AVL

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04C,

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

Die Übung richtet sich an alle Studierenden der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft, die sich eingehend mit den spezifischen Anforderungen an eine Seminararbeit in den Geisteswissenschaften befassen wollen. Komponenten und Techniken des wissenschaftlichen Schreibens – Gliederung, Themenstellung, Argumentation, Textanalyse, Funktionen des Schlusskapitels, Zitierkonventionen, Literaturverzeichnis – werden ausführlich dargestellt und anhand exemplarischer Seminararbeiten diskutiert.

ECTS-Punkte

3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Wissenschaftliche Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13492

DR. HELGA THALHOFER

Übung zur Vorlesung „Literaturwissenschaftliche Terminologie in historischer Perspektive“

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04C,

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

ECTS-Punkte für BA02/ MA : 3

Arbeitsform: Übung

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘*: Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20; zum Erwerb der hierfür erhältlichen 3 ECTS benötigen Sie einen benoteten Leistungsnachweis. Mögliche Prüfungsformen sind Klausur (30–60 Min.) oder mündl. Prüfung (15–30 Min.) oder Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben. Näheres erfahren Sie vom Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 14526

SWETLANA BOOS, PROF.DR. AAGE HANSEN-LÖVE

Übung zur Vorlesung: „Der Wahnsinn hat Methode - KunstDenken und/der Paranoia“: „Art Power“: Diagnosen einer politischen Gegenwartskunst zwischen Ost und West.

Lektüren nach Boris Groys

2-stündig,

Fr, 20.04.2012 17-21 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 323,

Die Veranstaltung lehnt sich an Prof. Dr. Aage Hansen-Löves Vorlesungen „Zwischen tabula rasa und horror vacui“ und „Paranoia“ an, von welchen aus die Weiterbeschäftigung mit der (Re-)Produktion von Russlandbildern im gegenwärtigen ästhetischen Diskurs verfolgt wird.

Zur Charakterisierung der Spezifika von Kunstproduktion in Ost und West legte der Kunsttheoretiker Boris Groys mit Arbeiten wie *Gesamtkunstwerk Stalin* (1988) oder *Die Erfindung Russlands* (1995) einen spannenden Beitrag vor. Eine Hauptthese: Während im Westen die Ausformung der Wirklichkeit nach einem totalitären ästhetischen ‘Plan’ gescheitert und die Kunstpraxis dafür auf das Terrain des Kapitals gewichen sei, agiere sie in Russland – wo sich das ‘Gesamtkunstwerk’ des kommunistischen Regimes dauerhaft durchsetzen konnte – nach wie vor im Bereich der Macht selbst. Dieser Zugang soll an der Lektüre ausgewählter Manifeste (Soz.-Art, Moskauer Konzeptualismus vs. Pop-Art, Situationismus, Fluxus) präzisiert und kritisch befragt werden.

Bereits die enge Verknüpfung zwischen Bild und Text in den o.g. Praktiken eröffnet ebenso die Frage nach der (Neu-)Justierung der politischen Relevanz des literarischen Kunstwerks. Dem soll am Beispiel Édouard Limonovs – eines ehemaligen Underground-Dichters und Exil-Romanciers, der sich inzwischen als nationalbolschewistischer Parteiführer versucht – in durchaus brisanter Perspektive nachgegangen werden. Zu untersuchen sind Ausschnitte aus Limonovs New Yorker

Skandalroman *Éto ja, Édička* [*Ich bin's, Eddie*] (1979), der als paradigmatische Synthese eines Krisenbewusstseins auf Seiten sowohl des spätsowjetischen als auch des demokratisch-kapitalistischen Literatursystems gelten kann.

Arbeitsform: Wissenschaftliche Übung

Literatur:

Vorbereitungslektüre bis 20.04.2011:

Groys, Boris: „Die Ethik der Avantgarde“, in Ders.: *Die Erfindung Russlands*, München: Hanser 1995, S. 93-104.

– „Der Kampf gegen das Museum oder die Präsentation der Kunst im totalitären Raum“, ebd. S. 120-142.

– „Die postsowjetische Postmoderne“, ebd. S. 187-204.

– „Der Text als Monster“, ebd. S. 213-228.

Mey, Alexandra: „Das sowjetisch-russische Literatursystem und seine Transformation. Die politische Relevanz der Literatur verschiebt sich“, in Dies.: *Russische Schriftsteller und Nationalismus 1986-1995*, Bochum u. Freiburg: projekt verlag 2004, S. 24-55.

Nachweis: Im Bachelor- und Masterstudiengang der Komparatistik ist die Anerkennung von 3 ECTS-Punkten möglich.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Themen der Kultur- und Medienwissenschaften: b/d/f/h“ (WP 4.0.2/4/6/8). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bitte kombinieren Sie diese Übung mit der Vorlesung „Der Wahnsinn hat Methode“ (s. unten).

Voraussetzungen: Anforderungen: Russischkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Studierende angrenzender Fächer wie Komparatistik, Kunstgeschichte oder Philosophie sind herzlich willkommen.

Bemerkung: In der ersten Sitzung am **20. April, 17:00 bis 21:00 Uhr** im Institut für Slawische Philologie, Hauptgebäude, **Raum A 323**, werden passende Termine gemeinsam vereinbart.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: N20121

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur I, Grundstufe (für Anfänger)

4-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 004,Merke

Mi 10-11 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., 006,Merke

Fr 10-11 Uhr c.t., 004,Merke

Beginn: 16.04.2012, Ende: 20.07.2012

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

Belegnummer: 14265

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur II, Mittelstufe (für Fortgeschrittene)

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 004,Merke

Mi 11-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., 006,Merke

Fr 9-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 004,Merke

Gruppe 02

Mo 14-15 Uhr c.t., E 004,Merke

Do 12-13 Uhr c.t., E 004,Merke

Fr 12-14 Uhr c.t., E 004,Merke

Beginn: 16.04.2012, Ende: 20.07.2012

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

Belegnummer: 14264

JOHANNA MENSINK HILLEN

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur III (Vorbereitung auf die Latinumsprüfung)

4-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 018,Mensink Hillen

Do 16-18 Uhr c.t., M 018,Mensink Hillen

Beginn: 16.04.2012, Ende: 19.07.2012

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

Belegnummer: 14267

DR. STEFAN MERKLE

Einblicke in die griechisch-römische Antike

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., 006,Merke

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

Belegnummer: 14266

ILSE RIEGER, EVANTHIA TSIGKANA

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203,Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z003,Rieger

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006,Tsigkana

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,Tsigkana

Beginn: 18.04.2012, Ende: 20.07.2012

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

Belegnummer: 14186

DR. MAXIMILIAN BRAUN, DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE RIEGER,
EVANTHIA TSIGKANA

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001,Braun

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 015,Braun

Gruppe 02

Mo 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 211,Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 017,Rieger

Gruppe 03

Mo 16-18 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (W) Leihurm, U 107,Casolari-Sonders

Mi 10-12 Uhr c.t., Luisenstr. 37, 335,Casolari-Sonders

Gruppe 04

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,Tsigkana

Mi 10-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 210,Tsigkana

Beginn: 16.04.2012, Ende: 18.07.2012

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

Belegnummer: 14188

UNIV.PROF.DR. THOMAS RICKLIN

Geschichte der Philosophie I: Mittelalter und Renaissance

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 240,

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

Die Einführungsvorlesung hat die europäische Philosophiegeschichte vom 13. bis 16. Jahrhundert zum Gegenstand. In diesen vier Jahrhunderten kommt es im Feld der Philosophie zu grundlegenden Reorganisationen und epochalen Brüchen: der arabische und der griechische Aristoteles sickert in Europa ein und wird zum Philosophus schlechthin geadelt; die Universität wird erfunden und die Scholastik der Sentenzen mit Hilfe Ciceros und Senecas verteuflert und im Geiste Lukians gründlich verlacht; Plato hält seinen triumphalen Einzug und lässt italienische

Gelehrte von der Liebe schwärmen; während deutsche Handwerker die beweglichen Lettern erfinden, die die intellektuellen Produktionsbedingungen revolutionieren werden; angesichts der 'Entdeckung' einer neuen Welt geraten die Philosophen ins staatsutopische Träumen, während die Araber und die Juden sich endgültig aus Westeuropa vertrieben sehen, die römische Kirche, die es sich in der Pracht der Renaissance wohl ergehen lässt, weiß nicht auf ihre Kritiker zu reagieren und sieht sich schließlich mit der Reformation konfrontiert und mit einem Kosmos, der statt geozentrisch um die Erde nun heliozentrisch um die Sonne kreist.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: Klausur

Belegnummer: 10015

PROF. DR. GEORGE KARAMANOLIS

Geschichte der Philosophie I: Antike Kosmologie und Ontologie

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., 002,

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

In der Vorlesung werden wir versuchen uns einen Überblick über die wichtigsten Theorien der antiken Kosmologie und Ontologie von den so genannten Vorsokratikern bis Plotin zu verschaffen. Die antike Philosophie fängt mit Theorien über die Welt (kosmos) an. Diese Theorien befassen sich mit den Fragen, wie die Welt entstanden ist und welche Wesen es in der Welt gibt, d.h. mit einer kosmologischen und einer ontologischen Frage, die sich aber nicht voneinander unterscheiden. Diese Fragestellung wird zunächst bei Platon in seinem Werk Timaios behandelt, in dem Gott, ein Intellekt, als der Schöpfer der Welt dargestellt wird. Auf diese Weise macht Platon deutlich, dass die Welt eine intelligible, vernünftige Struktur hat. Für Aristoteles aber ist die Natur selbst verantwortlich für die intelligible Organisation der Welt, und Gott garantiert die Rolle der Natur, er greift aber nicht ein. Die Theorien der hellenistischen Philosophen, der Stoiker und der Epikureer, sind sehr von den Vorsokratikern wie Heraklit und Demokrit beeinflusst. Das Thema der Weltentstehung ist in der Spätantike besonders wichtig geworden, da die Neoplatoniker und die christlichen Philosophen mit Bezug auf diesem Thema die Rolle des Gottes in der Welt diskutieren.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Empfohlene Literatur zur Einführung: D. Sedley, Creationism and its Critics in Antiquity, Cambridge 2007

Belegnummer: 10016

UNIV.PROF.DR. JULIAN NIDA-RÜMELIN

Praktische Philosophie I: Handlungs- und Rationalitätstheorie

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 140,

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

Gegenstand der Vorlesung ist die philosophische Analyse des Handlungsbegriffs sowie die Grundlagen der Theorie praktischer Rationalität. Die Vorlesung wird sich nicht an Autoren, sondern an den Sachfragen orientieren. Ziel der Vorlesung ist es, ein gründliches Verständnis der zentralen philosophischen Probleme des Handlungsbegriffes, auch im weiteren Kontext der Zuschreibung von Freiheit und Verantwortung, zu gewinnen und mit der Begrifflichkeit sowie den Kriterien praktischer Rationalität vertraut zu werden.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Zur Vorbereitung wird empfohlen: Julian Nida-Rümelin/ Thomas Schmidt: Rationalität in der praktischen Philosophie. Eine Einführung, Berlin 2000. Auf weitere Literatur wird im Laufe der Vorlesung hingewiesen.

Belegnummer: 10004

DR. HOLGER ANDREAS

Theoretische Philosophie I: Einführung in die Wissenschaftstheorie

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 118,

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

Diese Veranstaltung stellt eine allgemeine Einführung in die Wissenschaftstheorie dar. Nach einem kurzen historischen Überblick über die Entwicklung der modernen Wissenschaftstheorie werden zwei Grundteile dieser Disziplin sukzessiv dargelegt: die allgemeine Methodologie empirischer Wissenschaften und die Typologie wissenschaftlicher Begriffe. Die Bewertung erfolgt am Ende des Semesters aufgrund einer Klausur. Die einschlägige Bibliographie wird zu Beginn des Semesters angegeben.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: BA-Hauptfach und Nebenfach: Klausur

Bemerkung: Der Besuch der Logik-Vorlesung im Wintersemester ist zwar keine zwingende Teilnahmevoraussetzung, jedoch für die inhaltliche Bewältigung des Wissenschaftstheorie-Moduls sehr hilfreich, da auch hier immer wieder auf logische Formalisierungen zurückgegriffen wird!

Belegnummer: 10002

DR. PHIL. AXEL PROF. HUTTER

Theoretische Philosophie II: Philosophie als Selbsterkenntnis

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 118,

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

Do, 26.07.2012 12-14 Uhr c.t., Theresienstr. 39 (B), B 051,

Klausur

Die Forderung „Erkenne dich selbst!“ bildet nicht nur eine wesentliche Grundlage der menschlichen Kultur- und Geistesgeschichte, sondern ist darüber hinaus geeignet, das eigentümliche Wesen der genuin philosophischen Theoriebildung zu erhellen. Die Leitthese der Vorlesung lautet daher: Philosophie ist der immer neue Versuch einer radikalen Selbsterkenntnis des Menschen.

Die Vorlesung wird ihre Leitthese nach zwei Seiten hin entfalten. In systematischer Hinsicht wird die eigentümliche Logik der Selbsterkenntnis in Abgrenzung zur „gewöhnlichen“ Erkenntnis von empirischen Gegenständen untersucht. In historischer Hinsicht werden ausgewählte Lehrstücke von Descartes, Kant, Schelling, Schopenhauer, Wittgenstein und Heidegger behandelt.

(Die Texte werden online im LSF als Vorlesungs-Reader zur Verfügung gestellt. Die Zugangsdaten sind im Lehrstuhlsekretariat für Vorlesungsteilnehmer erhältlich.)

Begleitend zur Vorlesung findet ein Hauptseminar über „Philosophische Selbsterkenntnis“ statt.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: Klausur am Ende der Vorlesung

Belegnummer: 10047

PD DR. PETER MUMM

Vertiefung Indogermanistik

4-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 212,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 020,

Beginn: 17.04.2012, Ende: 19.07.2012

Der Vertiefungskurs widmet sich den einzelnen idg. Sprachzweigen und vermittelt das Wichtigste

zu Textbestand, Überlieferung und Lautlehre.

Arbeitsform: Tafelübung

Literatur: Benjamin W. Fortson IV: Indo-European Language and Culture. Second edition 2010. Kap. 9-20.

Außerdem werden Skripte ausgeteilt.

Nachweis: BA HF AIS: Klausur (60 - 90 Minuten).

BA HF AVL: Klausur (60 - 90 Minuten).

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: i/j/k/l“ (WP 3.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13487

PROF.DR. WOLFGANG SCHULZE

Grundzüge der Sprachwissenschaft

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006,

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

In dieser Vorlesung werden die wichtigsten theoretischen und methodischen Grundlagen sowie Aufgabenstellungen sprachwissenschaftlichen Arbeitens, Analysierens und Argumentierens vorgestellt. Den Studierenden soll anhand ausgewählter Beispiele ein Überblick über die Dimensionen des Faches gegeben werden, wobei den aktuellen Paradigmata ‘Funktionalismus’ und ‘Kognitivismus’ ein besonderer Stellenwert zukommt. Diskutiert werden in diesem Zusammenhang in einem ersten Block (1.-4. Sitzung) Grundfragen der Beziehung von ‘Sprache’ zur Biologie des Menschen, zum ‘Denken’, zur ‘Kultur’ und zu sozialen Größen, ebenso, wie über Annahmen zur Evolution von Sprache als Spezifikum der species humana und die Frage der ‘Sprachvielfalt’ berichtet wird. In diesem Block werden auch immer wieder Momente einer Geschichte der Sprachwissenschaften angesprochen. In einem zweiten Block (5.-11. Sitzung) sollen die zentralen deskriptiven Bereiche sprachlicher Systeme aus einer vor allem typologischen Perspektive heraus besprochen werden, also Phonologie, Morphologie, Morphosyntax, Morphosemantik, Syntax, Semantik und Pragmatik. In einem dritten Block (12.-14. Sitzung) werden historische Momente angesprochen, d.h. es wird der Frage nachgegangen, wie Sprachen sich in der Zeit verändern und was die verändernden Faktoren sind (Sprachwandel, Sprachkontakt usw.).

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: BA HF AIS: Die Vorlesung schließt, **kombiniert mit dem Vertiefungskurs**, mit einer Modulprüfung ab (Klausur, 60 min, benotet). Diese Prüfung ist zugleich Grundlagen- und Orientierungsprüfung (GOP) im Sinne der BA-Satzung. Im Fall des Nichtbestehens kann sie einmalig zum nächsten Termin wiederholt werden.

BA HF AVL: Die Vorlesung schließt, **kombiniert mit dem Vertiefungskurs**, mit einer Modulprüfung ab (Klausur, 60 min, benotet). Im Fall des Nichtbestehens kann sie einmalig zum nächsten Termin wiederholt werden.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: a/c/e/g“ (WP 3.0.1/3/5/7). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. Sie müssen diese Veranstaltung mit dem Vertiefungskurs (s. unten) kombinieren.

Belegnummer: 13115

PROF.DR. WOLFGANG SCHULZE

Vertiefung Grundzüge der Sprachwissenschaft

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 020,

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Der Vertiefungskurs zur Sockelvorlesung „Grundzüge der Sprachwissenschaft“ soll die jeweils in der Vorlesung behandelten Themen übergreifend vertiefen, d.h. es wird die jeweilige Thematik anhand ausgewählter Beispiele, die am Ende der einzelnen Sitzungen der Vorlesung zur Präparation ausgegeben werden, genauer besprochen und stärker noch als in der Vorlesung vor allem in Bezug auf methodische Fragestellungen diskutiert.

Arbeitsform: Tafelübung

Nachweis: BA HF AIS: Der Vertiefungskurs wird gemeinsam mit der Vorlesung „Grundzüge der Sprachwissenschaft“ abgeprüft. Siehe dort.

BA HF AVL: Der Vertiefungskurs wird gemeinsam mit der Vorlesung „Grundzüge der Sprachwissenschaft“ abgeprüft. Siehe dort.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: b/d/f/h“ (WP 3.0.2/4/6/8). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. Bitte kombinieren Sie den Kurs mit der Vorlesung „Grundzüge der Sprachwissenschaft“.

Belegnummer: 13444

PROF.DR. ELENA SKRIBNIK

Syntax (Sockelvorlesung)

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001,

Beginn der Vorlesung am 23.04.2012!

Beginn: 23.04.2012, Ende: 16.07.2012

Die Vorlesung führt sprachübergreifend in die linguistische Beschreibungsebene Syntax (Satzlehre) ein: Bauformen des Satzes, syntaktische Funktionen, Typologie des Satzbaus.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: BA HF AIS: Die Vorlesung wird zusammen mit der Vertiefung Syntax abgeprüft. Prüfungsformen: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt.

BA HF AVL: Die Vorlesung wird zusammen mit der Vertiefung Syntax abgeprüft.

Prüfungsformen: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein

Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Die Veranstaltung fängt am 23.04.2012 an!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13493

KATHARINA GEIGER

Vertiefung Syntax

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 106,

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

In diesem Kurs werden folgende Aspekte der Syntax vertieft behandelt:

- Kognitive Syntax

Was wissen oder ahnen wir davon, wie Syntax im Gehirn verarbeitet wird?

Welche Verbindung besteht zwischen Syntax und anderen kognitiven Leistungen?

- Theoretische Syntax

Leider gibt es „keine syntaktische Theorie, die empirisch und konzeptuell so zufriedenstellend wäre, dass sie von der Forschergemeinschaft als Grundlagentheorie akzeptiert werden könnte.“

(Pafel 2011, S. 3) Nun ist es nicht nur unbefriedigend, bei der reinen Deskription stehen zu bleiben – wenn man nicht den Anspruch auf die einzige Wahrheit hat, ist es auch spannend zu erkennen, wie kontrovers und doch wechselseitig beeinflusst die verschiedenen Syntaxtheorien sind. Ein kleiner Einblick in die formalen Theorien auf der einen Seite und in die kognitiv-funktionalen Theorien auf der anderen Seite soll diese Faszination vermitteln.

- Typologische Syntax

Ein wichtiges Ziel ist, immer wieder aufzuzeigen, wie unterschiedlich syntaktische Strukturen in den Sprachen der Welt wirken. Wie funktioniert Agreement in romanischen und in Bantu-Sprachen? Wie analysiert man Fragesätze im Tlingit und in Kwa-Sprachen?

Leistungsnachweis: Übungsblätter

Arbeitsform: Proseminar

Literatur:

Jürgen Pafel: Einführung in die Syntax. Grundlagen – Strukturen – Theorien. Stuttgart: Metzler 2011

Andrew Carnie: Constituent Structure. Oxford University Press 2010

Ina Bornkessel-Schlesewsky, Matthias Schlewsky: Processing Syntax and Morphology. A Neurocognitive Perspective. Oxford University Press 2009

Nachweis: BA HF AIS: Die Vertiefung wird zusammen mit der Vorlesung Syntax abgeprüft. Prüfungsformen: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt.

BA HF AVL: Die Vertiefung wird zusammen mit der Vorlesung Syntax abgeprüft.

Prüfungsformen: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt.

BA NF ,Sprache, Literatur, Kultur“: Diese Veranstaltung entspricht WP 3.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl.

Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder

Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13445

PD DR. PETER MUMM

Sockel Pragmatik, Soziolinguistik, Rhetorik

1-stündig,

Do 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z003,

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

Linguistische Pragmatik, Soziolinguistik, Rhetorik - drei Welten, aber doch auch eine Welt. Es geht schwerpunktmäßig, anders als in Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik, um die Verwendung der Sprache, nicht um ihre Struktur. Genaugenommen spielt die Verwendung zwar überall eine Rolle. Die Sprachstruktur ist ja nichts anderes als ein verfestigter Usus. Aber die verschiedenen Zwecke, die bei der Verwendung von Sprache in ganz unterschiedlichen Situationen herrschen und auf das Sprechen einwirken, sind ein eigenes - und sehr weites - Themenfeld.

Die Vorlesung gibt einen systematischen Überblick über Gesichtspunkte und Strömungen in den Bereichen Pragmatik, Soziolinguistik und Rhetorik.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: BA HF AIS: Die Sockelvorlesung Pragmatik, Soziolinguistik, Rhetorik wird zusammen mit dem Vertiefungskurs abgeprüft. Prüfungsformen: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt.

Belegnummer: 13558

PD DR. PETER MUMM

Vertiefung Pragmatik, Soziolinguistik, Rhetorik

1-stündig,

Do 13-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z003,

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

Arbeitsform: Übung

Nachweis: BA HF AIS: Der Vertiefungskurs Pragmatik, Soziolinguistik, Rhetorik wird zusammen mit der Sockelvorlesung abgeprüft. Prüfungsformen: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt.

BA HF AVL: Der Vertiefungskurs Pragmatik, Soziolinguistik, Rhetorik wird zusammen mit der Sockelvorlesung abgeprüft. Prüfungsformen: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt.

Belegnummer: 13559

PROF.DR. CHRISTOPH LEVIN

Literaturgeschichte des Alten Testaments

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 125,

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Entstehungsgeschichte der Schriften des Alten Testaments. Sie beginnt mit der Geschichte der Textüberlieferung und der Bildung des Kanons. Die einzelnen Bücher werden im wesentlichen nach der biblischen Folge erläutert: Tora, Propheten, Psalmen, Weisheitsschriften. Soweit möglich werden die Schriften auch zeitgeschichtlich verordnet. Die Vorlesung will vor allem ein Gespür für den literaturgeschichtlichen Prozess als solchen vermitteln, in dem das Alte Testament innerhalb etwa eines Jahrtausends zu seiner vorliegenden Gestalt herangewachsen ist.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: R. Smend, Die Entstehung des AT, 4. Aufl. 1989

J. Ch. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament, UTB 2745, 4. Aufl. 2010

H.-Ch. Schmitt, Arbeitsbuch zum Alten Testament, UTB 2146, 3. Aufl. 2011

Ch. Frevel, E. Zenger (Hg.), Einleitung in das Alte Testament, 8. Aufl. 2011

K. Seybold, Die Psalmen. Eine Einführung, 2. Aufl. 1991

Ch. Levin, Das Alte Testament, 4. Aufl. 2010.

Zielgruppe: P / M / BA / V / U

Voraussetzungen: Die Literaturgeschichte des Alten Testaments wird unter ständigem Bezug auf den alttestamentlichen Text dargestellt. Je besser die Bibelkenntnis, desto größer der Lernerfolg.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Belegfrist

Ev.Theol./Religionslehre: 16.04.2012 - 19.04.2012, Abmeldefrist Ev.Theol./Religionslehre: 16.04.2012 - 11.05.2012

Belegnummer: 02201

WIEBKE-MAREI RASUMNY

Die „Tsene-Rene“: die Bibel auf Jiddisch

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 7, 004,

Beginn: 23.04.2012, Ende: 16.07.2012

1622 erschien die jiddische Übersetzung der Hebräischen Bibel Rabbi Jacob ben Isaac Aschkenasi aus Janov. Der Titel „Tsene-Rene“ ist ein Zitat aus dem Hohenlied (3,11), das so viel bedeutet wie „Geht und schaut“. Es ist zwar längst nicht die erste jiddische Bibelübersetzung, aber mit Sicherheit die erfolgreichste. Bis heute wird sie immer wieder neu aufgelegt und gelesen. Ziel des Seminars ist es, nach einer Einführung in das mit hebräischen Buchstaben geschriebene jiddische Alphabet Ausschnitte aus der „Tsene-Rene“ im Original zu lesen. Das ist gar nicht so schwer, denn trotz des zunächst fremd wirkenden Schriftbilds ist das ältere Jiddisch in Wortschatz und Grammatik dem Mittelhochdeutschen sehr ähnlich!

In der Lektüre erfahren wir viel über die jüdische Kultur und Religion und ihren Umgang mit ihren heiligen Texten: Die nach der Reihenfolge ihrer wöchentlichen Lesung angeordneten Bibelabschnitte stehen nie für sich allein, sondern sind stets von deutenden Zusätzen und Kommentaren aus der jüdischen Tradition begleitet. Das Seminar bewegt sich damit interdisziplinär zwischen der altgermanistischen bzw. altjiddischen Philologie, Religionswissenschaft und jüdischen Kulturgeschichte.

Arbeitsform: Proseminar

Nachweis:

Grundsätzlich gilt für alle Studiengänge:

Wenn es alternative Prüfungsformen gibt, dann liegt die Wahl der Prüfungsform bei dem/der Prüfenden.

B.A.-Hauptfach Germanistik (Fassung 2009/2010), alle modularisierten Lehrämter Deutsch:

Hausarbeit (ca. 25.000 Zeichen) oder Klausur (90 Minuten). Die Prüfungen werden benotet.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein.

oder:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein.

Wichtig:

Für alle Studiengänge gilt: Rechtsverbindlich ist nur die jeweilige Prüfungs- und Studienordnung in der jeweils aktuell gültigen Fassung.

Anmeldung: Zur Vorbereitung auf die Zwischenprüfung ist dieses Proseminar weniger gut geeignet, da unser Fokus nicht auf mittelhochdeutscher Sprache und Literatur, sondern auf dem älteren Jiddisch liegen wird. Studierende, die dennoch die Zwischenprüfung in germanistischer Mediävistik in diesem Seminar ablegen möchten, werden gebeten, dies in der ersten Sitzung mit der Dozentin abzusprechen.

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

Belegnummer: 13353

HANS-PETER MÜLLER

Feste und Feiertage im Judentum

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 005,

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

Im Seminar werden der Sabbat und die im Jahreszyklus wiederkehrenden Feste und Feiertage behandelt. Dabei soll die jeweilige Festpraxis in der Gegenwart mit ihren Riten, Symbolen und gottesdienstlichen Liturgien vorgestellt und erörtert werden. Zur Vertiefung des Verständnisses werden Texte aus der jüdischen Tradition herangezogen und interpretiert, die die jeweiligen Feste und Feiertage erklären, begründen oder deuten. Da im jüdischen Festkalender grundlegende Daten geschichtlicher und heilsgeschichtlicher Erfahrung sowie der Weltorientierung erinnert und vergegenwärtigt werden, ergibt sich von den Festen her auch ein bedeutsamer Zugang zur Religion und Kultur des Judentums insgesamt.

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Gal-Ed, E.: Das Buch der jüdischen Jahresfeste. Frankfurt a.M. 2001.

Galley, S.: Das jüdische Jahr: Feste, Gedenk- und Feiertage. München 2003.

Lau, I. M.: Wie Juden leben. Glaube, Alltag, Feste. 7. Aufl. Gütersloh 2001.

Kolatch, A. J.: Jüdische Welt verstehen. 2. Aufl. Wiesbaden 2011.

Zielgruppe: P / M / U - RW

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Belegfrist

Ev.Theol./Religionslehre: 16.04.2012 - 19.04.2012, Abmeldefrist Ev.Theol./Religionslehre: 16.04.2012 - 11.05.2012

Belegnummer: 02250

MA PHILIPP LENHARD

Konzepte des Jüdischen vom Berg Sinai bis New York

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114,

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Allzu oft wird das Judentum mit dem von Christen so genannten „Alten Testament“ gleichgesetzt und damit implizit zu einer überlebten Religion erklärt. Aus einer religionswissenschaftlichen und kulturhistorischen Perspektive betrachtet, enthüllt sich dagegen das Judentum als lebendige, sich ständig wandelnde und vielfältige Gemeinschaft, deren Bezug zur schriftlichen wie mündlichen Offenbarung stets neu ausgehandelt werden muss. Wie auch immer die Frage zu beurteilen ist, ob es ein „Wesen des Judentums“ (Leo Baeck) gibt, so evident ist, dass in den dreitausend Jahren seiner Existenz zahlreiche Konzepte des Jüdischen entwickelt und gelebt wurden. Nicht nur die Verschriftlichung der „mündlichen Tora“ zwischen dem 2. und 7. Jahrhundert christlicher Zeitrechnung - die Abfassung des Talmud - hat das Judentum maßgeblich geprägt, sondern auch regional unterschiedliche Bräuche, Sprachen und kulturelle Einflüsse. In der Neuzeit schließlich setzte eine Konfessionalisierung des Judentums ein, die verschiedene, sich teilweise heftig befehdende Richtungen hervorbrachte (Reformer, Neorthodoxe, Konservative, Rekonstruktionisten etc.). Und schließlich sind auch weitgehend säkulare, politische Konzepte des Jüdischen (Zionismus, Diasporanationalismus) in die

Betrachtung einzubeziehen.

Um bei allen Unterschieden die Einheit nicht aus dem Blick zu verlieren, sollen im Seminar zunächst die Grundlagen der jüdischen Religion ergründet werden, um dann zu einer breiteren kulturhistorischen Betrachtung fortzuschreiten. Dabei werden die über die Jahrhunderte entstandenen vielfältigen Konzepte des Jüdischen untersucht und in Beziehung zu den vermeintlich überhistorischen „Grundlagen“ gesetzt. Ziel ist es, ein reichhaltiges und differenziertes Bild des Judentums zu vermitteln, das eindimensionalen Reduzierungen und Zuschreibungen entgeht.

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Günther Stemberger, *Jüdische Religion*, München 2006 (5. Auflage).

Johann Maier, *Geschichte der jüdischen Religion*, Berlin 1972.

Karl-Erich Grözinger, *Jüdisches Denken. Theologie - Philosophie - Mystik*, Frankfurt/M - New York 2004-2009.

Bd. 1: *Vom Gott Abrahams zum Gott des Aristoteles*

Bd. 2: *Von der mittelalterlichen Kabbala zum Hasidismus*

Bd. 3: *Von der Religionskritik der Renaissance zu Orthodoxie und Reform im 19. Jahrhundert*

Nathan Glazer, *American Judaism*, Chicago 1989 (2. aktualisierte Auflage).

Gideon Shimoni, *The Zionist Ideology*, Waltham 1995.

Anke Hillbrenner, *Diaspora-Nationalismus. Zur Geschichtskonstruktion Simon Dubnows*, Göttingen 2006.

Zielgruppe: P / M / U - RW

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Belegfrist

Ev.Theol./Religionslehre: 16.04.2012 - 19.04.2012, Abmeldefrist Ev.Theol./Religionslehre:

16.04.2012 - 11.05.2012

Belegnummer: 10149

DR. ROCIO DAGA PORTILLO

Einführung in das islamische Recht

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 009,

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

Das Islamische Recht ist Grundlage der Religion und Kultur des Islams. Das Ziel des Seminars ist diese Grundlage besser zu verstehen. Hier wird das islamische Recht erst in seiner Geschichte und Entwicklung studiert, um den Begriff islamisches Recht zu verstehen. Dann werden wir die wichtigsten Themen des klassischen islamischen Rechts ausführlich behandeln, insbesondere in Bezug zu den Quellen und die Änderung in der Moderne.

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Rohe, M., *Das islamische Recht*, 2009.

Nagel, T., *Das islamische Recht*, 2001.

Ibn Hallaq: *Islamic Legal Theories*, 1997.

Zielgruppe: P / M / BA - RW BA / MA

Voraussetzungen: Die Lektüren werden auf Deutsch und Englisch ausgeführt. Kenntnis in Arabischer Sprache erwünscht aber nicht erforderlich.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Belegfrist

Ev.Theol./Religionslehre: 16.04.2012 - 19.04.2012, Abmeldefrist Ev.Theol./Religionslehre:

16.04.2012 - 11.05.2012

Belegnummer: 10160

HANS-PETER MÜLLER

Überlieferungen vom Leben des Propheten Muhammad und ihre Deutungen

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 005,

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

Auf das Wirken des arabischen Propheten Muhammad (+632) wird die Entstehung der heute weltweit verbreiteten Religionsgemeinschaft des Islam zurückgeführt. Für dessen Anhänger ist Muhammad „das Siegel der Propheten“ (Sure 33,40): Er bestätigt die Botschaft früherer Propheten (z.B. Mose, Jesus) und er ist der letzte Prophet mit der abschließenden Botschaft Gottes an die Menschheit. Als „schönes Beispiel“ (Sure 33,21) wurde sein Verhalten normgebend im islamischen Recht und für die Lebensführung der Muslime. In jährlich wiederkehrenden Festen werden sein Leben oder Episoden daraus vergegenwärtigt. All dies zeigt die anhaltende Bedeutung der Muhammad-Tradition im Islam. Inwiefern die Überlieferungen historisch glaubwürdige Berichte enthalten oder als fromme Legendenbildung zu bewerten sind, ist in der Forschung gleichwohl umstritten. Im Seminar werden nach einem einleitenden Überblick über die wichtigsten Quellen zur Rekonstruktion von Muhammads Leben Auszüge daraus gelesen und interpretiert. Sie dienen dazu, einen Einblick in die Eigenart und Intention dieser Texte zu gewinnen sowie wichtige Ereignisse und Einschnitte im überlieferten Lebenslauf des Propheten kennenzulernen. Im zweiten Hauptteil werden neuere biographische Darstellungen und Deutungen des Propheten sowohl aus der Binnenperspektive gläubiger Muslime als auch aus der wissenschaftlichen Außensicht vorgestellt und diskutiert.

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Bobzin, H.: Mohammed. 4. Aufl., München 2011.

Jansen, H.: Mohammed. Eine Biographie. München 2008.

Motzki, H. (Hrsg.): The Biography of Muhammad: The issue of the sources. Leiden 2000.

Nagel, T.: Mohammed. Leben und Legende. München 2008.

Ramadan, T.: Muhammad. Auf den Spuren des Propheten. München 2009.

Zielgruppe: P / M / BA - RW BA / MA

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Belegfrist

Ev.Theol./Religionslehre: 16.04.2012 - 19.04.2012, Abmeldefrist Ev.Theol./Religionslehre: 16.04.2012 - 11.05.2012

Belegnummer: 02251

PROF.DR. MICHAEL VON BRÜCK

„Jayadevas Gitagovinda“

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 005,

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Jayadevas dramatisch-lyrisches Gedicht Gitagovinda ist einzigartig in der indischen Literatur und einflussreich über den Vishnuismus hinaus. Entstanden im 12. Jh. ist es von Sinnlichkeit und mystischer Entrückung durchdrungen. Es hat religionsästhetische Bedeutung von Weltrang. Das Seminar wird die literarische Analyse des Textes, die historische Verortung desselben und komparatistisches Verstehen unter der Klammer historisch-hermeneutischen Arbeitens vermitteln.

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Jayadeva, Gitagovinda (Übers. und Hg. Erwin Steinbach), Frankfurt: Verlag der Weltreligionen 2008

B. S. Miller (Hg. und Übers.), Gitagovinda of Jayadeva, Delhi Motilal B. 1984 (zuerst Columbia Univ. Press 1977)

R. N. Vyas, The Bhagavata Bhakti Cult, Delhi 1977

M. Singer (Hg.), Krishna: Myths, Rites and Attitudes, Honolulu 1966

R. Sarkar, Gitagovinda. Towards a Total Understanding, Groningen: Universität 1974

J. S. Hawley/D.M.Wulff (Hrsg.), Radha and the Goddesses of India, Delhi 1984

(Kapila Vatsyayan, Mewari Gita-Govinda, New Delhi: National Museum 1987)

Zielgruppe: P / M - RW BA / MA

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Belegfrist

Ev.Theol./Religionslehre: 16.04.2012 - 19.04.2012, Abmeldefrist Ev.Theol./Religionslehre:
16.04.2012 - 11.05.2012

Belegnummer: 02252

Fremdsprachenerwerb

Rumänisch

PD DR. AURELIA MERLAN

Rumänisch für Anfänger II

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 025, Merlan

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.3/8). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein.

Bitte kombinieren Sie diese Veranstaltung mit “Konversation und Wortschatz II” (s. unten).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Abmeldephase: 16.04.2012 - 11.05.2012

Belegnummer: 13067

PD DR. AURELIA MERLAN

Rumänisch für Fortgeschrittene II

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 025, Merlan

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb und Sprachpraxis: Aufbaustufe, Niveau 2, b“ (WP 1.2.12/17). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Diese Veranstaltung entspricht Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. Bitte kombinieren Sie diese Veranstaltung mit “Landeskunde Rumäniens”.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Abmeldephase: 16.04.2012 - 11.05.2012

Belegnummer: 13069

Russisch

OLGA GROßMANN

Russisch für Nichtslavisten Ia

4-stündig,

Di 18:30-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,

Do 18:30-20 Uhr c.t., A 022,

Beginn: 17.04.2012, Ende: 19.07.2012

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13088

OLGA GROßMANN

Russisch für Nichtslavisten Ib

4-stündig,

Fr 18-19:30 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 318,

Do 20-21:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115 Seminarraum,
, Ende: 19.07.2012

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13089

OLGA GROßMANN

Russisch für Nichtslavisten II

4-stündig,

Fr 19:30-21 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 318,

Di 20-21:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203,
, Ende: 17.07.2012

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13090

OLGA GROßMANN

Russisch für Nichtslavisten IV

2-stündig,

Fr 16:30-18 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 325,

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13091

Sanskrit

LIUDMILA OLALDE RICO

Sanskrit 2 Grammatik und Semantik

4-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101, Olalde Rico

Do 12-14 Uhr c.t., M 101, Olalde Rico

Beginn: 16.04.2012, Ende: 19.07.2012

Sanskrit 2 Grammatik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung setzt die Einführung in die Grammatik des Sanskrit fort, in deren Rahmen die Studierenden die grundlegenden grammatischen Phänomene des Sanskrit kennen lernen, so wie sie z.B. in Stenzlers Elementarbuch der Sanskrit-Sprache beschrieben sind.

Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die grundlegenden grammatischen Phänomene der Sprache in einfachen Texten zu erkennen und zu analysieren.

Sanskrit 2 Semantik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die praktische Anwendung der in der Veranstaltung Sanskrit 2 Grammatik erworbenen Kenntnisse anhand von einfachen Texten.

Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die in der Grammatikübung erworbenen Kenntnisse aktiv anhand von einfachen, originalsprachlichen Texten anzuwenden. Sie bauen anhand eines Glossars progressiv einen Grundwortschatz des Sanskrit auf, den sie passiv beherrschen.

Arbeitsform: Übung

Literatur: Eberhard Guhe, Einführung in das klassische Sanskrit. Harrassowitz, 2008.

Nachweis: *Studierende des BA Nfs* „Sprache, Literatur, Kultur“: Diese Veranstaltung entspricht

- entweder in WP 1 dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 2d’: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
- oder WP 5.0.9/10/11/12. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 12029

PROF.DR. JENS-UWE HARTMANN

Sanskrit 4 Linguistik und Semantik

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 020, Hartmann

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

WP 14.1 Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die grammatische und lexische Erarbeitung einfacherer bis mittelschwerer Sanskrit-Texte aus der episch-puranischen Literatur oder aus der Sastraliteratur unter linguistischen Aspekten.

Lernziele: Die Studierenden erwerben weiterführende Kenntnisse des Sanskrit unter linguistischen Aspekten, wobei die vorhandenen Kenntnisse von Grammatik und Lexik vertieft und erweitert werden. Dadurch werden die Studierenden befähigt, einfachere bis mittelschwere, zumeist narrative, Sanskrit-Texte vor allem in Hinblick auf ihre Grammatik und Lexik zu analysieren und zu interpretieren.

WP 14.2 Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die semantische und literarische Erarbeitung einfacherer bis mittelschwerer, zumeist narrativer, Sanskrit-Texte aus der episch-puranischen Literatur oder aus der Sastraliteratur. Die Texte werden unter Zuhilfenahme von Standardlexika erarbeitet.

Lernziele: Die Studierenden erwerben weiterführende Kenntnisse des Sanskrit unter semantischen und literarischen Aspekten, wobei die vorhandenen Kenntnisse der Sanskrit-Syntax vertieft und erweitert werden. Dadurch werden die Studierenden befähigt, einfachere bis mittelschwere, zumeist narrative Texte vor allem in Hinblick auf ihre Syntax und inhaltliche Bedeutung zu analysieren und zu interpretieren.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: *Studierende des BA Nfs* „Sprache, Literatur, Kultur“: Diese Veranstaltung entspricht

- entweder in WP 1 dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Aufbaustufe Niveau 2d’: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
- oder WP 5.0.9/10/11/12. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 12031

Schwedisch

Schwedisch I (für Anfänger)

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12:30-14:15 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KS 7950 S

Dozentin: Frau Annette Widell

Kursort: VHS am Harras, Albert-Roßhaupter-Straße 8, Raum 404.

Gruppe 02

Mo 14:30-16:15 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KS 7951 S

Dozentin: Frau Annette Widell

Kursort: VHS am Harras, Albert-Roßhaupter-Straße 8, Raum 404.

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

Wichtige Informationen zur Anmeldung und den angebotenen Kursen:

Die Online-Belegungsfrist von Mo, 26.03.2012, 00:00 Uhr bis Mo, 02.04.2012, 24:00 Uhr gilt

NUR für BA-Hauptfachstudierende der Fächer BA Buchwissenschaft, BA

Computerlinguistik, BA Deutsch als Fremdsprache, BA Ethnologie, BA Geschichte, BA

Komparatistik, BA Latinistik, BA Religionswissenschaft. **Für diese Studierenden ist der**

Kursbesuch kostenfrei.

Alle anderen Studierenden melden sich zu diesem Kurs ab Di, 10.04.2012 direkt bei der Münchner Volkshochschule an (mit gültiger Immatrikulationsbescheinigung; Kursgebühr: € 65,--). Unter der folgenden Adresse finden Sie alle Kurse sowie das Anmeldeformular:

http://www.sprachenzentrum.lmu.de/sprachkurse/semkurse_ose2012/schwedisch/index.html

Bitte beachten Sie, dass Ihre Daten (Adresse, Geburtsdatum) an die VHS weitergeleitet werden, um Ihnen einen reibungslosen Kursbesuch und evtl. -wechsel zu ermöglichen.

Wichtige Informationen zur Prüfung:

Alle Studiengänge (Diplom, Magister, M.A.-Fächer, Staatsexamen und **andere B.A.-Fächer - außer den unten genannten**):

KEINE Prüfung; Teilnahmebestätigung bei regelmäßiger Teilnahme. Mit dieser

Teilnahmebestätigung können Sie nach erfolgreichem Besuch der Stufe II die Rückerstattung der Kursgebühr beantragen.

Nähere Informationen zur Rückerstattung der VHS-Gebühren siehe:

www.sprachenzentrum.lmu.de --> Infos für Studierende --> Rückerstattung.

B.A.-Hauptfach (Buchwissenschaft, Computerlinguistik, Deutsch als Fremdsprache, Ethnologie, Geschichte, Komparatistik, Latinistik und Religionswissenschaft):

Melden Sie sich innerhalb der Prüfungs-Anmeldefrist zur Prüfung an; diese finden Sie in Ihrem Modulbaum unter der jeweiligen Sprache, Stufe I. Als Prüfer ist die jeweilige Abteilungsleitung beim Sprachenzentrum eingetragen.

Das Prüfungsdatum wird zu einem späteren Zeitpunkt hier veröffentlicht. Genaue Informationen zur Prüfung und zum Ort erhalten Sie nach Abschluss der Prüfungsanmeldung per E-Mail an Ihre Campus-E-Mail-Adresse.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Lehrbuch der schwedischen Sprache für Anfänger, Buske Verlag, ISBN: 3-87548-355-3.

Belegnummer: 13001

DR. ORTRUN REHM

Schwedisch für Nichtnordisten II

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Theresienstr. 39 (B), B 045,Rehm

Beginn: 20.04.2012, Ende: 20.07.2012

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 06.04.2012 - 11.04.2012, Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13002

DR. ORTRUN REHM

Schwedisch für Nichtnordisten III

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Theresienstr. 39 (B), B 040,Rehm

Beginn: 20.04.2012, Ende: 20.07.2012

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 06.04.2012 - 11.04.2012, Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13003

DR. ORTRUN REHM

Schwedisch für Nichtnordisten IV

2-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018,Rehm

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 06.04.2012 - 11.04.2012, Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: B20122

Slovakisch

BOZENA BARANEKOVA

Slovakisch II

4-stündig,

Di 12:30-15:45 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., 244 Seminarraum,

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: BA Slavistik:

Sie erhalten 6 ECTS-Punkte, wenn Sie eine Klausur (90 Minuten) schreiben.

Benotung: bestanden/nicht bestanden.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13034

BOZENA BARANEKOVA

Slovakisch IV

4-stündig,

Di 16-19:15 Uhr c.t., Schellingstr. 5, 203,

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min. schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13035

Slovenisch

MARJANA JERMAN

Slovenisch II

4-stündig,

Di 18-19:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 323,

Mi 18-19:30 Uhr s.t., A 323,

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: BA Slavistik:

Sie erhalten 6 ECTS-Punkte, wenn Sie eine Klausur (90 Minuten) schreiben.

Benotung: bestanden/nicht bestanden.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13053

MARJANA JERMAN

Slovenisch IV

4-stündig,

Di 19:30-21 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 323,

Mi 19:30-21 Uhr s.t., A 323,

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min. schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13054

Spanisch

MARIA ROJAS RIETHER

Spanisch für Nicht-Hispanisten I

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 11:45-13:15 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8900 S

Dozentin: Angeles Osiander

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 3.140.
Im Zeitraum 11.06.-16.07.12 findet der Kurs von 11:45-13:30 Uhr statt.

Gruppe 02

Mo 13:30-15 Uhr s.t.,
VHS-Kursnummer: KG 8901 S

Dozentin: Angeles Osiander

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 3.140.
Im Zeitraum 11.06.-16.07.12 findet der Kurs von 13:30-15:15 Uhr statt.

Gruppe 03

Di 12-13:30 Uhr s.t.,
VHS-Kursnummer: KG 8902 S

Dozentin: Pablo Aparacio Mendia

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115.
Im Zeitraum 12.06.-17.07.12 findet der Kurs von 12:00-13:45 Uhr statt.
Der Kurs findet auch am 29.05.12 statt.

Gruppe 04

Di 13:45-15:15 Uhr c.t.,
VHS-Kursnummer: KG 8916 S

Dozentin: Pablo Aparacio Mendia

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115.
Im Zeitraum 12.06.-17.07.12 findet der Kurs von 13:45-15:30 Uhr statt.
Der Kurs findet auch am 29.05.12 statt.

Gruppe 05

Di 15:30-17 Uhr s.t.,
VHS-Kursnummer: KG 8903 S

Dozentin: Erika Lara Ríos

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115.
Im Zeitraum 12.06.-17.07.12 findet der Kurs von 15:30-17:15 Uhr statt.

Gruppe 06

Mi 12:30-14 Uhr s.t.,
VHS-Kursnummer: KG 8904 S

Dozentin: Frau Diana Marcela Corredor-Düwel

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 2.151
Der Kurs findet auch in den Schulferien statt.

Gruppe 07

Mi 13:15-14:45 Uhr s.t.,
VHS-Kursnummer: KG 8905 S

Dozentin: Frau Gloria Machín Cruz

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 3.140
Der Kurs findet auch in den Schulferien statt.

Gruppe 08

Mi 14:15-15:45 Uhr s.t.,
VHS-Kursnummer: KG 8906 S

Dozentin: Frau Dr. Luz Emilia Minera Reyna

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115.
Der Kurs findet auch in den Schulferien statt.

Gruppe 09

Mi 15:45-17:15 Uhr s.t.,
VHS-Kursnummer: KG 8907 S

Dozentin: Frau Dr. Luz Emilia Minera Reyna

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

Der Kurs findet auch in den Schulferien statt.

Gruppe 10

Fr 8:15-9:45 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8915 S

Dozentin: Frau Diana Marcela Corredor-Düwel

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

Der Kurs findet auch in den Schulferien statt.

Gruppe 11

Fr 10-11:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8908 S

Dozentin: Frau Dr. Luz Emilia Minera Reyna

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

Der Kurs findet auch in den Schulferien statt.

Gruppe 12

Fr 11:30-13 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8909 S

Dozentin: Frau Dr. Luz Emilia Minera Reyna

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

Der Kurs findet auch in den Schulferien statt.

Beginn: 16.04.2012, Ende: 20.07.2012

Wichtige Informationen zur Anmeldung und den angebotenen Kursen:

Die Online-Belegungsfrist von Mo, 26.03.2012, 00:00 Uhr bis Mo, 02.04.2012, 24:00 Uhr gilt

NUR für BA-Hauptfachstudierende der Fächer BA Buchwissenschaft, BA

Computerlinguistik, BA Deutsch als Fremdsprache, BA Ethnologie, BA Geschichte, BA

Komparatistik, BA Latinistik, BA Religionswissenschaft. **Für diese Studierenden ist der**

Kursbesuch kostenfrei.

Alle anderen Studierenden melden sich zu diesem Kurs ab Di, 10.04.2012 direkt bei der Münchner Volkshochschule an (mit gültiger Immatrikulationsbescheinigung; Kursgebühr: € 65,--). Unter der folgenden Adresse finden Sie alle Kurse sowie das Anmeldeformular:

http://www.sprachenzentrum.lmu.de/sprachkurse/semkurse_sose2012/spanisch/index.html

Bitte beachten Sie, dass Ihre Daten (Adresse, Geburtsdatum) an die VHS weitergeleitet werden, um Ihnen einen reibungslosen Kursbesuch und evtl. -wechsel zu ermöglichen.

Wichtige Informationen zur Prüfung:

Alle Studiengänge (Diplom, Magister, M.A.-Fächer, Staatsexamen und **andere** B.A.-Fächer - **außer den unten genannten**):

KEINE Prüfung; Teilnahmebestätigung bei regelmäßiger Teilnahme. Mit dieser Teilnahmebestätigung können Sie nach erfolgreichem Besuch der Stufe II die Rückerstattung der Kursgebühr beantragen.

Nähere Informationen zur Rückerstattung der VHS-Gebühren siehe:

www.sprachenzentrum.lmu.de --> Infos für Studierende --> Rückerstattung.

B.A.-Hauptfach (Buchwissenschaft, Computerlinguistik, Deutsch als Fremdsprache, Ethnologie, Geschichte, Komparatistik, Latinistik und Religionswissenschaft):

Melden Sie sich innerhalb der Prüfungs-Anmeldefrist zur Prüfung an; diese finden Sie in Ihrem Modulbaum unter der jeweiligen Sprache, Stufe I. Als Prüfer ist die jeweilige Abteilungsleitung beim Sprachenzentrum eingetragen.

Das Prüfungsdatum wird zu einem späteren Zeitpunkt hier veröffentlicht. Genaue Informationen zur Prüfung und zum Ort erhalten Sie nach Abschluss der Prüfungsanmeldung per E-Mail an Ihre Campus-E-Mail-Adresse.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Aula 1 Internacional, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-515563-3, Lektion 1-5.
Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek -
Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.
Belegnummer: 13072

MARIA GONGORA RODRIGUEZ, GLORIA MACHIN CRUZ, DR. LUZ
EMILIA MINERA REYNA, MARIA ANGELES ORTEGA DIAZ, MARIBEL ORTEGA
PUMAROL, HERR LEONARDO PAREDES PERNIA, MARIA ROJAS RIETHER,
JOANA ROMANO ÁLVAREZ, JANNET WEEBER BRUNAL

Spanisch für Nicht-Hispanisten II

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (F), F 007, Ortega Pumarol
Der Kurs findet statt von 8:30 bis 10:00 Uhr.

Gruppe 02

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115 Seminarraum, Gongora Rodriguez

Gruppe 03

Di 8-10 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, 103, Ortega Diaz
Der Kurs findet statt von 8:30 bis 10:00 Uhr.

Gruppe 04

Di 10-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 254, Rojas Riether

Gruppe 05

Di 14-16 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 020, Minera Reyna

Gruppe 06

Mi 8-10 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, 410, Romano Álvarez
Der Kurs findet statt von 8:30 bis 10:00 Uhr.

Gruppe 07

Mi 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 020, Machin Cruz

Gruppe 08

Do 18-20 Uhr c.t., 211, Paredes Pernia

Gruppe 09

Fr 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005, Weeber Brunal
Beginn: 16.04.2012, Ende: 20.07.2012

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Aula 1 Internacional, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-515563-3.

Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek -
Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch I (an der VHS) oder
entsprechende Vorkenntnisse.

Quereinstieg generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte
bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website:

www.sprachenzentrum.lmu.de --> Sprachkurse --> Semesterkurse --> Spanisch.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 06.04.2012 - 11.04.2012

Belegnummer: 13073

LUISA GÓMEZ GARCÍA, DR. LUZ EMILIA MINERA REYNA, MARIA
ANGELES ORTEGA DIAZ, MARIBEL ORTEGA PUMAROL, MARIA ROJAS RIETHER,
JANNET WEEBER BRUNAL

Spanisch für Nicht-Hispanisten III

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (F), F 007,Ortega Pumarol

Gruppe 02

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005,Weeber Brunal

Gruppe 03

Di 8-10 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 254,Rojas Riether

Der Kurs findet statt von 8:30 bis 10:00 Uhr.

Gruppe 04

Di 10-12 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, 103,Ortega Diaz

Gruppe 05

Di 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 020,Minera Reyna

Gruppe 06

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115 Seminarraum,Gómez García

Beginn: 16.04.2012, Ende: 18.07.2012

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Aula 2 Internacional, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-515565-7.

Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek -
Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch II oder entsprechende
Vorkenntnisse.

Quereinstieg generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte
bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website:

www.sprachenzentrum.lmu.de --> Sprachkurse --> Semesterkurse --> Spanisch.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 06.04.2012 - 11.04.2012

Belegnummer: 13074

GUADELUPE M.A. BEDREGAL, NIEVES CARBÓ, LUISA GÓMEZ GARCÍA,
MARIA ROJAS RIETHER

Spanisch für Nicht-Hispanisten IV

2-stündig,

Gruppe 01

Di 14-16 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 210,Gómez García

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., B 210,Gómez García

Gruppe 03

Mi 10-12 Uhr c.t., B 257,Carbó

Gruppe 04

Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., 227 Seminarraum,Bedregal

Beginn: 17.04.2012, Ende: 18.07.2012

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Aula 3 Internacional, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-515567-1.

Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek -
Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch III oder entsprechende
Vorkenntnisse.

Quereinstieg generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte
bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website:

www.sprachenzentrum.lmu.de --> Sprachkurse --> Semesterkurse --> Spanisch.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 06.04.2012 - 11.04.2012

Belegnummer: 13075

GUADELUPE M.A. BEDREGAL, MARIA ROJAS RIETHER

Spanisch für Nicht-Hispanisten V

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., 227 Seminarraum, Bedregal

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

En base a temas culturales, políticos y sociales del mundo hispanohablante, se profundizarán y ampliarán los conocimientos de gramática hasta ahora adquiridos y se entrenará la expresión oral y escrita.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Aula 4 Internacional, Klett Verlag, ISBN 978-84-8443-234-0.

Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch IV bzw. entsprechende Vorkenntnisse.

Quereinstieg generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website:

www.sprachenzentrum.lmu.de --> Sprachkurse --> Semesterkurse --> Spanisch.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 06.04.2012 - 11.04.2012

Belegnummer: 13077

MARIA ROJAS RIETHER

Spanisch für Nicht-Hispanisten: Curso de gramática, vocabulario y cultura por medio de la lectura V

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 254, Rojas Riether

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

Se usará un libro de la literatura del mundo hispanohablante como un manual de clase. Se trata de un curso lengua principalmente en el que se llevan a cabo las mismas destrezas (comprensión de lectura, comprensión auditiva, expresión oral y expresión oral) que trabajando con manual de clase; pero sacándole un mayor provecho por ser material auténtico con aspectos tanto lingüísticos como culturales.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch IV bzw. entsprechende Vorkenntnisse.

Quereinstieg generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website:

www.sprachenzentrum.lmu.de --> Sprachkurse --> Semesterkurse --> Spanisch.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 06.04.2012 - 11.04.2012

Belegnummer: 13078

CELIA ROBLEDO, MARIA ROJAS RIETHER

Spanisch für Nicht-Hispanisten: Curso de perfeccionamiento después del curso V

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., 244 Seminarraum, Robledo

Beginn: 20.04.2012, Ende: 20.07.2012

Las actividades en este curso serán las siguientes:

- 1) Se leerán y se comentarán oralmente y por escrito artículos de periódicos y revistas con temas de actualidad, cuentos cortos, etc., centrandó la atención en España y América Latina.
- 2) Se repasarán algunos capítulos importantes de la gramática española.

3) Además cada participante deberá hacer una exposición de aproximadamente 10 minutos, sobre la cual se discutirá en la clase.

Los estudiantes deben estar dispuestos a participar activamente en discusiones y comentarios durante todo el semestre.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Material wird im Unterricht kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch V bzw. entsprechende Vorkenntnisse.

Quereinstieg generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website:

www.sprachenzentrum.lmu.de --> Sprachkurse --> Semesterkurse --> Spanisch.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 06.04.2012 - 11.04.2012

Belegnummer: 13079

ESTHER PATROCINIO SANCHEZ, MARIA ROJAS RIETHER

Spanisch für Nicht-Hispanisten: Taller de escritura después del curso V

2-stündig,

Do 18-20 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., 244 Seminarraum, Patrocinio Sanchez

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

A través del análisis de distintos relatos y textos de autores españoles se refuerzan las destrezas ya adquiridas en niveles anteriores. En cada sesión se hace una propuesta literaria para que los estudiantes desarrollen sus destrezas siguiendo el estilo literario y la influencia de los textos trabajados.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch V bzw. entsprechende Vorkenntnisse.

Quereinstieg generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website:

www.sprachenzentrum.lmu.de --> Sprachkurse --> Semesterkurse --> Spanisch.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 06.04.2012 - 11.04.2012

Belegnummer: 13080

Albanisch

ALMIRA ALLAMANI

Albanisch II

4-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Do 18-20 Uhr c.t., 108,

Beginn: 17.04.2012, Ende: 19.07.2012

Albanisch II ist als Fortsetzung des Kurses Albanisch I gedacht. Die Inhalte richten sich an Pani, Pandeli: Albanisch intensiv (Lektionen 16/2-28). Im Kurs werden erweiterte Kenntnisse vermittelt: Grammatik, Wortschatz und Erwerb von kommunikativen Fähigkeiten sowohl im Schriftlichen, als auch im Mündlichen.

Zu diesem Kurs gibt ein zweistündiges begleitendes Tutorium, das vor allem die mündliche Kommunikation im Alltag erweitern soll.

Der Kurs beginnt am Dienstag der ersten Semesterwoche. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: Studierende des BA Nfs *„Sprache, Literatur, Kultur“*: Diese Veranstaltung

entspricht

entweder in WP 1 dem Kurstyp 'Fremdspracherwerb, Grundstufe Niveau 2d': Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Studierende des BA HF *Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft*: Klausur (90 min).

Belegnummer: 13010

Arabisch

WILFRIED BAUMGARTEN

Arabisch I (für Anfänger) für Nicht-Philologen

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001, Baumgarten

Der Kurs findet von 10:00 bis 11:30 Uhr statt.

Gruppe 02

Mi 12-14 Uhr s.t., Richard-Wagner-Str. 10, 108, Baumgarten

Der Kurs findet von 12:00 bis 13:30 Uhr statt.

Beginn: 16.04.2012, Ende: 18.07.2012

Nähere Informationen zu diesem Kurs entnehmen Sie bitte unserer Website:

www.sprachenzentrum.lmu.de --> Sprachkurse --> Semesterkurse --> Arabisch.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Kathrin Fietz (2007), Praktisches Lehrbuch Arabisch, Berlin: Langenscheidt (ISBN 978-3-468-26061-2), Lektion 1 bis inkl. 4.

Bitte besorgen Sie dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 06.04.2012 - 11.04.2012

Belegnummer: 13048

WILFRIED BAUMGARTEN, MARIANUS HUNDHAMMER

Arabisch II für Nicht-Philologen

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001, Baumgarten

Der Kurs findet von 12:00 bis 13:30 Uhr statt.

Gruppe 02

Fr 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., 227 Seminarraum, Hundhammer

Beginn: 16.04.2012, Ende: 20.07.2012

Nähere Informationen zu diesem Kurs entnehmen Sie bitte unserer Website:

www.sprachenzentrum.lmu.de --> Sprachkurse --> Semesterkurse --> Arabisch.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Kathrin Fietz (2007), Praktisches Lehrbuch Arabisch, Berlin: Langenscheidt (ISBN 978-3-468-26061-2), Lektion 5 bis inkl. 9.

Bitte besorgen Sie dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Voraussetzungen: Erfolgreicher Besuch von Arabisch I oder entsprechende Vorkenntnisse. In Arabisch I wurden die Lektionen 1 bis inkl. 4 des Lehrbuchs behandelt.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 06.04.2012 - 11.04.2012

Belegnummer: 13049

Bosnisch/ Kroatisch/ Serbisch

OLGA STOJANOVIC-FRECHETTE

Serbisch/Kroatisch II

6-stündig,

Mo 11-12:30 Uhr c.t., Schellingstr. 10 (J), 404,

Mo 13-14:30 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 318,

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 325,

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: BA Slavistik:

Sie erhalten 6 ECTS-Punkte, wenn Sie eine Klausur (90 Minuten) schreiben.

Benotung: bestanden/nicht bestanden.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13005

OLGA STOJANOVIC-FRECHETTE

Serbisch/Kroatisch IV

6-stündig,

Mi 10:30-12 Uhr s.t., Schellingstr. 10 (J), 404,

Mi 12:30-14 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 323,

Fr 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 10 (J), 404,

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: BA Slavistik:

Sie erhalten 6 ECTS-Punkte, wenn Sie eine Klausur (90 Minuten) schreiben.
mit Benotung

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13006

Bulgarisch

DR. SVETLANA KAZAKOVA

Bulgarisch II

4-stündig,

Mo 14:30-16 Uhr s.t., Schellingstr. 10 (J), 404,

Mi 12:30-14 Uhr s.t., 404,

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: BA Slavistik:

Sie erhalten 6 ECTS-Punkte, wenn Sie eine Klausur (90 Minuten) schreiben.

Benotung: bestanden/nicht bestanden.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13019

DR. SVETLANA KAZAKOVA

Bulgarisch IV

4-stündig,

Mo 12:30-14 Uhr s.t., Schellingstr. 10 (J), 404,

Mi 14:30-16 Uhr c.t., 404,

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: BA Slavistik:

Sie erhalten 6 ECTS-Punkte, wenn Sie eine Klausur (90 Minuten) schreiben.
mit Benotung

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13020

Chinesisch

YANHONG WANG

Chinesisch für Nichtsinologen I

4-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,

Di 12-14 Uhr c.t., B 015,

Beginn: 16.04.2012, Ende: 17.07.2012

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 12007

YANHONG WANG

Chinesisch für Nichtsinologen II

4-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, 127,

Di 14-16 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 247,

Beginn: 16.04.2012, Ende: 17.07.2012

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 12008

M.A. XILU KOZUSCHEK

Chinesisch für Nichtsinologen IV

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Kaulbachstr. 51a, RG, 004,

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Anmeldung: Anmeldung in der 1. Sitzung direkt bei Frau Xilu Kozuschek.

Belegnummer: N20121

Dänisch

STIG OLSEN

Dänisch für Fortgeschrittene I

4-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 83, 304,Olsen

Mi 14-16 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, 005,Olsen

Beginn: 16.04.2012, Ende: 18.07.2012

Kurset er en fortsættelse af vintersemesterets begynderkursus, og deltagerne forventes at have deltaget i dette eller at besidde tilsvarende danskundskaber. Vi skal især gennem mundtlige, men også enkelte skriftlige øvelser, udbygge det grundlæggende ordforråd, øve sprogfærdighed, udtale og grammatik. I første halvdel af semesteret arbejdes der videre med dansk materialet „Av, min arm!“ Senere inddrages nyere, litterære tekster. Kurset forudsætter regelmæssigt fremmøde og nogen forberedelse.

Studienabschnitt: Bachelor, Magister Grund- und Hauptstudium

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 14513

Englisch

B.A. (HONS.) LAURA MURPHY, DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN, DR.PHIL.
BETTINA RAAF

English for Academic Purposes III

2-stündig,

Gruppe 01

Di 16:15-17:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., 420A,Raaf

Gruppe 02

Di 18:15-19:45 Uhr s.t., 420A,Raaf

Gruppe 03

Do 16:15-17:45 Uhr s.t., 420A,Murphy

Gruppe 04

Fr 8:30-10 Uhr s.t., 420A,Murphy

Gruppe 05

Fr 10:15-11:45 Uhr s.t., 420A,Murphy

Beginn: 17.04.2012, Ende: 20.07.2012

These 'English for Academic Purposes' courses offer students the opportunity to reach a higher level in their reading, writing, listening, speaking and grammar skills in English within a university/academic context.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Course materials will be provided free of charge in class. No coursebook needed!

Voraussetzungen:

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 06.04.2012 - 11.04.2012

Belegnummer: 13038

DARA LISE MIGLIORE, B.A. (HONS.) LAURA MURPHY, DR.PHIL.

FRIEDA PATTENDEN, B.A. NINA WESTIN

English for Academic Purposes IV

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10:15-11:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., 420A,Migliore

Gruppe 02

Mo 12:15-13:45 Uhr s.t., 420A,Westin

Gruppe 03

Di 8:30-10 Uhr s.t., 420A,Pattenden

Gruppe 04

Do 18:15-19:45 Uhr s.t., 420A,Murphy

Gruppe 05

Fr 12:15-13:45 Uhr s.t., 420A,Westin

Beginn: 16.04.2012, Ende: 20.07.2012

These 'English for Academic Purposes' courses offer students the opportunity to reach a higher level in their reading, writing, listening, speaking and grammar skills in English within a university/academic context.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Course materials will be provided free of charge in class.

Voraussetzungen:

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 06.04.2012 - 11.04.2012

Belegnummer: 13039

DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN, M.A. LINDA VOGT

Academic Writing in English IV

2-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., 420A,Vogt

Beginn: 20.04.2012, Ende: 20.07.2012

Arbeitsform: Sprachunterricht

Voraussetzungen: Erreichen der Stufe 4 (Aufbaustufe) im Einstufungstest oder durch

vorhergehenden Kursbesuch.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 06.04.2012 - 11.04.2012

Belegnummer: 13040

M.A. WENDY BELL, DR. PHIL. FRIEDA PATTENDEN

English for Presentations & Negotiations IV

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 024, Bell

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

The ability to present your ideas clearly and persuasively is a key indicator for success in business and in life. This course will give you the tools and practice to develop your presentation skills and will introduce you to the language and techniques for successful negotiating.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Voraussetzungen: Erreichen mindestens der Stufe 4 (Aufbaustufe) oder Stufe 5

(Fortgeschrittene) oder Stufe 6 (Oberstufe) im Einstufungstest oder durch vorhergehenden Kursbesuch.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 06.04.2012 - 11.04.2012

Belegnummer: 13041

DR. PHIL. FRIEDA PATTENDEN

Exploring Contemporary English Language Texts IV

2-stündig,

Do 14:15-15:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., 420A, Pattenden

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

In this course we will be examining a series of contemporary English language printed, audio and audiovisual texts. These texts will include novel extracts, poetry, podcasts, television and film.

The aim is not only to practise and extend your English language skills but to deepen your cultural knowledge and strengthen your textual analysis abilities.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Erreichen mindestens der Stufe 4 (Aufbaustufe) oder Stufe 5 (Fortgeschrittene) oder Stufe 6 (Oberstufe) im Einstufungstest oder durch vorhergehenden Kursbesuch.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 06.04.2012 - 11.04.2012

Belegnummer: 13042

DR. PHIL. FRIEDA PATTENDEN

Business English IV

2-stündig,

Mi 14:15-15:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., 420A, Pattenden

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

This is a tailor-made Business English course for university students. It will focus on developing speaking, reading, writing and listening skills in the context of specific business situations and case-studies.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Voraussetzungen:

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 06.04.2012 - 11.04.2012

Belegnummer: 13043

M.A. WENDY BELL, DARA LISE MIGLIORE, DR. PHIL. FRIEDA PATTENDEN, B.A.
NINA WESTIN

Advanced English V

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., 420A,Migliore

Gruppe 02

Mo 14:15-15:45 Uhr s.t., 420A,Westin

Gruppe 03

Mi 12:15-13:45 Uhr s.t., 420A,Bell

Gruppe 04

Do 12:15-13:45 Uhr s.t., 420A,Pattenden

Beginn: 16.04.2012, Ende: 19.07.2012

Kurs 1: Advanced English**Dara Migliore**

This course is for advanced level students whose English skills need reactivating. The course will utilise authentic audiovisual material to promote lively and topical discussion.

Kurs 2: Advanced English**Nina Westin**

This course aims to further improve advanced English skills through the reading and discussion of current events in the areas of culture, politics, economics and other interesting topics. An emphasis will also be placed on vocabulary expansion and expressing thoughts in writing.

Kurs 3:Advanced English**Wendy Bell**

Increase your vocabulary and advance your verbal and written English. We will use a variety of materials and multimedia for interesting reading and discussions, learning and practicing specific communication skills and developing effective writing.

Kurs 4: Advanced English**Frieda Pattenden**

This course aims at promoting natural and advanced spontaneous discussion in English through the use of authentic printed, audio and audiovisual materials. These texts will also be used as source material for the practice and production of advanced writing.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Voraussetzungen: Erreichen mindestens der Stufe 5 (Fortgeschrittene) oder Stufe 6 (Oberstufe) im Einstufungstest oder durch vorhergehenden Kursbesuch.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 06.04.2012 - 11.04.2012

Belegnummer: 13045

DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN

Very Advanced English VI

2-stündig,

Di 10:15-11:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., 420A,Pattenden

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

This course is for very advanced level or near native speaker students who would like to develop/extend their English speaking and writing skills.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Voraussetzungen:

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 06.04.2012 - 11.04.2012

Belegnummer: 13046

Estnisch

MERIKE STEINERT

Estnisch IV

2-stündig,

Fortsetzung des Kurses Estnisch III. Die kommunikativen Fähigkeiten werden weiterentwickelt. Die Kenntnisse der Grammatik werden vertieft.

Zeit nach Vereinbarung!

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Lehrbücher:

Tomingas, Silva (2009): *Saame tuttavaks!* Tallinn: TEA.

Pesti, Mall & Helve Ahi (2000): *E nagu Eesti*. Tallinn: TEA.

Belegnummer: B20122

TIIA PALOSAAR

Estnisch II

4-stündig,

Fortsetzung des Kurses Estnisch I.

Die Grundkenntnisse werden erweitert und vertieft; Schwerpunkte: Partitiv Singular, Genitiv Plural, Komitativ, Ordinalzahlen, Postpositionen, Betonungspartikel *-gi/ki*, Derivation, Imperfekt.

Lehrbuch: Nurk, Inna & Katja Ziegelmann (2011), *Lehrbuch der estnischen Sprache*. Hamburg: Helmut Buske.

Leistungsanforderung: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Bestehen der Abschlussklausur. Zeit nach Vereinbarung!

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Lehrbuch: Nurk, Inna & Katja Ziegelmann (2011), *Lehrbuch der estnischen Sprache*. Hamburg: Helmut Buske.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp ‚Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 2d‘: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: N20121

Finnisch

KATRI ANNIKA WESSEL

Finnisch II

4-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 014,

Do 8-10 Uhr c.t., A U117,Wessel

Beginn: 17.04.2012, Ende: 19.07.2012

NB! Die Veranstaltung findet dienstags von 14 bis 16 statt, und donnerstags von 8 bis 10 (und nicht montags von 12 bis 14 wie bei ‚Termine und Räume‘ steht)!

Fortsetzung des Kurses Finnisch I. Die Grundzüge der Grammatik werden ausgebaut: Nomina im Plural. Verben in allen Tempora. Einfache Nominalformen des Verbs. Erweiterung des Grundwortschatzes. Die kommunikativen Fähigkeiten werden durch Konversationsübungen weiterentwickelt.

Lehrbuch: Nuutinen, Olli (2011). *Suomea suomeksi 1*. Helsinki: Suomen Kirjallisuuden Seura.

Zu diesem Modul gehört für Studierende im BA-Hauptfach auch der Kurs Landeskunde

Finnlands II.

Leistungsnachweis: Lernzielkontrollen während des Semesters und Abschlussklausur.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Lehrbuch: Nuutinen, Olli (2011). *Suomea suomeksi 1*. Helsinki: Suomen Kirjallisuuden Seura.

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘*: Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp ‚Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 2d‘: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13023

KATRI ANNIKA WESSEL

Finnisch IV

4-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 327,

Do 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 015,

Beginn: 17.04.2012, Ende: 19.07.2012

NB! Donnerstags findet die Veranstaltung von 14 bis 16 statt, nicht von 12 bis 14 wie es bei ‚Termine und Räume‘ steht!

Voraussetzung: Bestandene Klausur Finnisch III.

Fortsetzung des Kurses Finnisch III. Theoretische Kenntnisse der grammatischen Strukturen werden vertieft. Schwerpunkte sind Partizipkonstruktionen und Satzäquivalente sowie Lektüre ausgewählter längerer Texte.

Die kommunikativen Fähigkeiten werden durch Konversationsübungen weiterentwickelt.

Lehrbuch: Nuutinen, O. *Suomea suomeksi 2*. Helsinki: Suomen Kirjallisuuden Seura.

Leistungsnachweis: Lernzielkontrollen während des Semesters, Abschlussklausur (60 Minuten) und mündliche Prüfung (30 Minuten).

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp ‚Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, d‘ (WP 1.2.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13024

Französisch

SPRACHENZENTRUM N.N.

Französisch für Nicht-Romanisten I

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 9-10:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 3604 S

Dozentin: Frau Gina Mason-Mayerhofer

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

Im Zeitraum 11.06.-16.07.12 findet der Kurs von 09:00-10:45 Uhr statt.

Gruppe 02

Mo 10:45-12:30 Uhr c.t.,
VHS-Kursnummer: KG 3600 S
Dozentin: Frau Gina Mason-Mayerhofer
Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

Im Zeitraum 04.06.-16.07.12 findet der Kurs von 11:00-12:30 Uhr statt.

Gruppe 03

Mo 13-14:45 Uhr s.t.,
VHS-Kursnummer: KG 3601 S
Dozentin: Frau Gina Mason-Mayerhofer
Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.111.
Im Zeitraum 04.06.-16.07.12 findet der Kurs von 13:00-14:30 Uhr statt.

Gruppe 04

Do 13-14:45 Uhr s.t.,
VHS-Kursnummer: KG 3602 S
Dozentin: Frau Martine Delaud
Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115.
Der Kurs findet auch am 31.05.12 statt.

Gruppe 05

Do 15-16:45 Uhr s.t.,
VHS-Kursnummer: KG 3603 S
Dozentin: Frau Martine Delaud
Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115
Der Kurs findet auch am 31.05.12 statt.
Beginn: 16.04.2012, Ende: 19.07.2012

Wichtige Informationen zur Anmeldung und den angebotenen Kursen:

Die Online-Belegungsfrist von Mo, 26.03.2012, 00:00 Uhr bis Mo, 02.04.2012, 24:00 Uhr gilt **NUR für BA-Hauptfachstudierende** der Fächer BA Buchwissenschaft, BA Computerlinguistik, BA Deutsch als Fremdsprache, BA Ethnologie, BA Geschichte, BA Komparatistik, BA Latinistik, BA Religionswissenschaft. **Für diese Studierenden ist der Kursbesuch kostenfrei.**

Alle anderen Studierenden melden sich zu diesem Kurs ab Di, 10.04.2012 direkt bei der Münchner Volkshochschule an (mit gültiger Immatrikulationsbescheinigung; Kursgebühr: € 65,--). Unter der folgenden Adresse finden Sie alle Kurse sowie das Anmeldeformular:

http://www.sprachenzentrum.lmu.de/sprachkurse/semkurse_ose2012/franzoesisch/index.html

Bitte beachten Sie, dass Ihre Daten (Adresse, Geburtsdatum) an die VHS weitergeleitet werden, um Ihnen einen reibungslosen Kursbesuch und evtl. -wechsel zu ermöglichen.

Wichtige Informationen zur Prüfung:

Alle Studiengänge (Diplom, Magister, M.A.-Fächer, Staatsexamen und **andere B.A.-Fächer - außer den unten genannten**):

KEINE Prüfung; Teilnahmebestätigung bei regelmäßiger Teilnahme. Mit dieser Teilnahmebestätigung können Sie nach erfolgreichem Besuch der Stufe II die Rückerstattung der Kursgebühr beantragen.

Nähere Informationen zur Rückerstattung der VHS-Gebühren siehe:

www.sprachenzentrum.lmu.de --> Infos für Studierende --> Rückerstattung.

B.A.-Hauptfach (Buchwissenschaft, Computerlinguistik, Deutsch als Fremdsprache, Ethnologie, Geschichte, Komparatistik, Latinistik und Religionswissenschaft):

Melden Sie sich innerhalb der Prüfungs-Anmeldefrist zur Prüfung an; diese finden Sie in Ihrem

Modulbaum unter der jeweiligen Sprache, Stufe I. Als Prüfer ist die jeweilige Abteilungsleitung beim Sprachenzentrum eingetragen.

Das Prüfungsdatum wird zu einem späteren Zeitpunkt hier veröffentlicht. Genaue Informationen zur Prüfung und zum Ort erhalten Sie nach Abschluss der Prüfungsanmeldung per E-Mail an Ihre Campus-E-Mail-Adresse.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Version Originale 1, Kursbuch, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-530210-5, Lektion 1-4.

Version Originale 1, Arbeitsbuch, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-530211-2

Bitte besorgen Sie sich dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Belegnummer: 13012

MARTINE DELAUD, MYRIAM FAGNON-RUEHLMANN, BARBARA MORGENSTERN,
SPRACHENZENTRUM N.N.

Französisch für Nicht-Romanisten II

2-stündig,

Gruppe 01

Di 18-20 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, 411, Delaud

Gruppe 02

Mi 12-14 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, 011, Fagnon-Ruehlmann

Gruppe 03

Do 8-10 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 211, Morgenstern

Der Kurs findet statt von 8:30-10:00 Uhr.

Gruppe 04

Do 18-20 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, 411, Delaud

Beginn: 17.04.2012, Ende: 19.07.2012

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Version Originale 1, Kursbuch, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-530210-5, Kapitel 5-8.

Version Originale 1, Arbeitsbuch, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-530211-2.

Bitte besorgen Sie sich dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Voraussetzungen: Absolute Voraussetzung für den Kursbesuch:

1) Der Besuch der vorherigen Stufe Französisch I an der vhs (die Teilnehmerlisten liegen uns vor).

2) Alle anderen Studierenden müssen VOR der Anmeldung den verpflichtenden online-Einstufungstest ablegen. Mit Hilfe dieses Einstufungstests werden Sie in einen Französischkurs des Sprachenzentrums eingestuft, der Ihrem Kenntnisstand entspricht.

- Jeder Einstufungstest wird etwa 45 Minuten Ihrer Zeit in Anspruch nehmen.
- Jeder Einstufungstest darf nur einmal durchgeführt werden.
- Sie erhalten anschließend Ihr Testergebnis und die verbindliche Einstufung.
- Sie können sich dann über LSF für einen Ihrem Kenntnisstand entsprechenden Kurs anmelden. Die Anmeldungen vergleichen wir mit den Testergebnissen. Wer den Test nicht abgelegt hat oder sich für einen Kurs in der falschen Niveaustufe angemeldet hat, wird automatisch abgewiesen.
- Unter Downloads (s.u.) finden Sie die Anleitung zur Testanmeldung (Anmeldung zu Moodle_Frz.pdf).

Dieses System dient dazu, dass in den Kursen ein einheitliches Niveau gegeben ist.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 06.04.2012 - 11.04.2012

Belegnummer: 13013

MARLYSE ANNOEPEL SALVIGNOL, ELIANE COTTAREL-HOFBAUER,

MYRIAM FAGNON-RUEHLMANN, SPRACHENZENTRUM N.N.

Französisch für Nicht-Romanisten III

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, 410, Annoepel Salvignol

Gruppe 02

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213, Annoepel Salvignol

Gruppe 03

Di 16-18 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, D 3, Cottarel-Hofbauer

Gruppe 04

Mi 12-14 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, 121, Cottarel-Hofbauer

Gruppe 05

Mi 14-16 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, 102, Fagnon-Ruehlmann

Beginn: 17.04.2012, Ende: 18.07.2012

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Version Originale 2, Kursbuch, Klett Verlag, ISBN 3-12-530213-6

Version Originale 2, Arbeitsbuch, Klett Verlag, ISBN 3-12-530214-3.

Bitte besorgen Sie sich dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek -
Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Voraussetzungen: Absolute Voraussetzung für den Kursbesuch:

1) Der Besuch der vorherigen Stufe Französisch II.

2) Alle anderen Studierenden müssen VOR der Anmeldung den verpflichtenden online-Einstufungstest ablegen. Mit Hilfe dieses Einstufungstests werden Sie in einen Französischkurs des Sprachenzentrums eingestuft, der Ihrem Kenntnisstand entspricht.

1. Jeder Einstufungstest wird etwa 45 Minuten Ihrer Zeit in Anspruch nehmen.

1. Jeder Einstufungstest darf nur einmal durchgeführt werden.

1. Sie erhalten anschließend Ihr Testergebnis und die verbindliche Einstufung.

1. Sie können sich dann über LSF für einen Ihrem Kenntnisstand entsprechenden Kurs anmelden. Die Anmeldungen vergleichen wir mit den Testergebnissen. Wer den Test nicht abgelegt hat oder sich für einen Kurs in der falschen Niveaustufe angemeldet hat, wird automatisch abgewiesen.

1. Unter Downloads (s.u.) finden Sie die Anleitung zur Testanmeldung (Anmeldung zu Moodle_Frz.pdf).

Dieses System dient dazu, dass in den Kursen ein einheitliches Niveau gegeben ist.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 06.04.2012 - 11.04.2012

Belegnummer: 13014

MARIE CHATEL-NOVOA, MYRIAM FAGNON-RUEHLMANN, MARIE-CHRISTINE HUBER-CALENCA, SPRACHENZENTRUM N.N.

Französisch für Nicht-Romanisten IV

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, D 3, Huber-Calenca

Gruppe 02

Mo 12-14 Uhr c.t., D 3, Huber-Calenca

Gruppe 03

Mi 10-12 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, 011, Fagnon-Ruehlmann

Gruppe 04

Do 14-16 Uhr c.t., Theresienstr. 39 (B), B 046, Chatel-Novoa

Beginn: 16.04.2012, Ende: 19.07.2012

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Campus 1, Klett Verlag, ISBN 3-12-529 301-4.

Bitte besorgen Sie sich dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Voraussetzungen: Absolute Voraussetzung für den Kursbesuch:

1) Der Besuch der vorherigen Stufe Französisch III.

2) Alle anderen Studierenden müssen VOR der Anmeldung den verpflichtenden online-Einstufungstest ablegen. Mit Hilfe dieses Einstufungstests werden Sie in einen Französischkurs des Sprachenzentrums eingestuft, der Ihrem Kenntnisstand entspricht.

Jeder Einstufungstest wird etwa 45 Minuten Ihrer Zeit in Anspruch nehmen.

Jeder Einstufungstest darf nur einmal durchgeführt werden.

Sie erhalten anschließend Ihr Testergebnis und die verbindliche Einstufung.

Sie können sich dann über LSF für einen Ihrem Kenntnisstand entsprechenden Kurs anmelden. Die Anmeldungen vergleichen wir mit den Testergebnissen. Wer den Test nicht abgelegt hat oder sich für einen Kurs in der falschen Niveaustufe angemeldet hat, wird automatisch abgewiesen.

Unter Downloads (s.u.) finden Sie die Anleitung zur Testanmeldung (Anmeldung zu Moodle_Frz.pdf).

Dieses System dient dazu, dass in den Kursen ein einheitliches Niveau gegeben ist.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachzentrum: 06.04.2012 - 11.04.2012

Belegnummer: 13015

SPRACHENZENTRUM N.N., ELISE RÉMOND-DE GRAAG

Französisch für Nicht-Romanisten V

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (F), F 007,Rémond-de Graag

Gruppe 02

Mi 12-14 Uhr s.t., F 007,Rémond-de Graag

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Arbeitsform: Sprachunterricht

Voraussetzungen: Absolute Voraussetzung für den Kursbesuch:

1) Der Besuch der vorherigen Stufe Französisch IV.

2) Alle anderen Studierenden müssen VOR der Anmeldung den verpflichtenden online-Einstufungstest ablegen. Mit Hilfe dieses Einstufungstests werden Sie in einen Französischkurs des Sprachenzentrums eingestuft, der Ihrem Kenntnisstand entspricht.

Jeder Einstufungstest wird etwa 45 Minuten Ihrer Zeit in Anspruch nehmen.

Jeder Einstufungstest darf nur einmal durchgeführt werden.

Sie erhalten anschließend Ihr Testergebnis und die verbindliche Einstufung.

Sie können sich dann über LSF für einen Ihrem Kenntnisstand entsprechenden Kurs anmelden. Die Anmeldungen vergleichen wir mit den Testergebnissen. Wer den Test nicht abgelegt hat oder sich für einen Kurs in der falschen Niveaustufe angemeldet hat, wird automatisch abgewiesen.

Unter Downloads (s.u.) finden Sie die Anleitung zur Testanmeldung (Anmeldung zu Moodle_Frz.pdf).

Dieses System dient dazu, dass in den Kursen ein einheitliches Niveau gegeben ist.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachzentrum: 06.04.2012 - 11.04.2012

Belegnummer: 13016

MARLYSE ANNOEPEL SALVIGNOL, SPRACHENZENTRUM N.N.

Französisch für Nicht-Romanisten V - Français pour l'université

2-stündig,

Di 12:15-13:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., 420A,Annoepel Salvignol

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Lehrmaterial wird im Unterricht abgegeben.

Zielgruppe: Dieser Kurs ist für Studierende gedacht, die ein Auslandssemester in Frankreich bzw. einem französischsprachigen Land absolvieren möchten.

Voraussetzungen: Absolute Voraussetzung für den Kursbesuch:

- 1) Der Besuch der vorherigen Stufe Französisch IV.
- 2) Alle anderen Studierenden müssen VOR der Anmeldung den verpflichtenden online-Einstufungstest ablegen. Mit Hilfe dieses Einstufungstests werden Sie in einen Französischkurs des Sprachenzentrums eingestuft, der Ihrem Kenntnisstand entspricht.

Jeder Einstufungstest wird etwa 45 Minuten Ihrer Zeit in Anspruch nehmen.

Jeder Einstufungstest darf nur einmal durchgeführt werden.

Sie erhalten anschließend Ihr Testergebnis und die verbindliche Einstufung.

Sie können sich dann über LSF für einen Ihrem Kenntnisstand entsprechenden Kurs anmelden. Die Anmeldungen vergleichen wir mit den Testergebnissen. Wer den Test nicht abgelegt hat oder sich für einen Kurs in der falschen Niveaustufe angemeldet hat, wird automatisch abgewiesen.

Unter Downloads (s.u.) finden Sie die Anleitung zur Testanmeldung (Anmeldung zu Moodle_Frz.pdf).

Dieses System dient dazu, dass in den Kursen ein einheitliches Niveau gegeben ist.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 06.04.2012 - 11.04.2012

Belegnummer: 13017

ELIANE COTTAREL-HOFBAUER, SPRACHENZENTRUM N.N.

Französisch für Nicht-Romanisten VI

2-stündig,

Gruppe 01

Di 14-16 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, D 3, Cottarel-Hofbauer

Gruppe 02

Mi 14-16 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, 121, Cottarel-Hofbauer

Beginn: 17.04.2012, Ende: 18.07.2012

Arbeitsform: Sprachunterricht

Voraussetzungen: Absolute Voraussetzung für den Kursbesuch:

- 1) Der Besuch der vorherigen Stufe Französisch V.
- 2) Alle anderen Studierenden müssen VOR der Anmeldung den verpflichtenden online-Einstufungstest ablegen. Mit Hilfe dieses Einstufungstests werden Sie in einen Französischkurs des Sprachenzentrums eingestuft, der Ihrem Kenntnisstand entspricht.

Jeder Einstufungstest wird etwa 45 Minuten Ihrer Zeit in Anspruch nehmen.

Jeder Einstufungstest darf nur einmal durchgeführt werden.

Sie erhalten anschließend Ihr Testergebnis und die verbindliche Einstufung.

Sie können sich dann über LSF für einen Ihrem Kenntnisstand entsprechenden Kurs anmelden. Die Anmeldungen vergleichen wir mit den Testergebnissen. Wer den Test nicht abgelegt hat oder sich für einen Kurs in der falschen Niveaustufe angemeldet hat, wird automatisch abgewiesen.

Unter Downloads (s.u.) finden Sie die Anleitung zur Testanmeldung (Anmeldung zu Moodle_Frz.pdf).

Dieses System dient dazu, dass in den Kursen ein einheitliches Niveau gegeben ist.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 06.04.2012 - 11.04.2012

Belegnummer: 13018

JENS KNÜPPEL

Hindi 4 Linguistik und Semantik

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 212,Knüppel

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

WP 16.1 Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die grammatische und lexische Erarbeitung und Interpretation einfacherer bis mittelschwerer Prosatexte auf Hindi, zumeist ausgewählter aktueller Essays und wissenschaftlicher Literatur zu gesellschaftlichen und religiösen Aspekten. Lernziele: Die Studierenden erwerben weiterführende Hindi-Kenntnisse unter linguistischen Aspekten, wobei die vorhandenen Kenntnisse in Grammatik und Lexik vertieft und erweitert werden. Dadurch werden die Studierenden befähigt, einfachere bis mittelschwere Prosatexte vor allem in Hinblick auf ihre Grammatik und Lexik zu analysieren und zu interpretieren.

WP 16.2 Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die semantische und literarische Erarbeitung und Interpretation einfacherer bis mittelschwerer Prosatexte, zumeist ausgewählter aktueller Essays und wissenschaftlicher Literatur zu Aspekten von Gesellschaft oder Religion.

Lernziele: Die Studierenden erwerben weiterführende Kenntnisse des Hindi unter semantischen und literarischen Aspekten, wobei die vorhandenen Kenntnisse der Syntax sowie der Literatur des Hindi vertieft und erweitert werden. Dadurch werden die Studierenden befähigt, einfachere bis mittelschwere Prosatexte vor allem in Hinblick auf ihre Syntax und inhaltliche Bedeutung zu analysieren und zu interpretieren.

Arbeitsform: Übung für Fortgeschrittene

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht

- entweder in WP 1 dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Aufbaustufe Niveau 2d’: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
- oder WP 5.0.9/10/11/12. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 12017

JENS KNÜPPEL

Hindi 2 Grammatik und Semantik

4-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203,Knüppel

Do 10-12 Uhr c.t., M 203,Knüppel

Beginn: 16.04.2012, Ende: 19.07.2012

Hindi 2 Grammatik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung setzt die Einführung in die grundlegende Grammatik des Hindi vertiefend fort. Zudem erlernen die Studierenden gegebenenfalls die Urdu-Schrift sowie einige Besonderheiten des Urdu in Grammatik und Wortschatz.

Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die grundlegenden grammatischen Phänomene des Hindi und eventuell des Urdu in einfachen gelesenen und gesprochenen Sätzen oder kurzen Texten zu erkennen und zu analysieren.

Hindi 2 Semantik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die praktische Anwendung der in der Veranstaltung Hindi 2 Grammatik erworbenen Grammatikkenntnisse.

Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die in der Veranstaltung *Hindi 2 Grammatik* erworbenen Kenntnisse anhand von einfacheren Hindi- und gegebenenfalls Urdu-Texten anzuwenden; d.h. sie können leichteres geschriebenes Hindi sowie gegebenenfalls Urdu verstehen

und übersetzen. Sie fahren fort, progressiv einen Grundwortschatz des Hindi aufzubauen.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: *Studierende des BANfs* „Sprache, Literatur, Kultur“: Diese Veranstaltung entspricht

- entweder in WP 1 dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 2d’: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
- oder WP 5.0.9/10/11/12. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 12018

Indonesisch

DIPL.ED. TIWI NITSCHKE

Indonesisch II

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Oettingenstr. 67 (D), C 003,Nitschke

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: 3 ECTS, Klausur oder mündliche Prüfung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 12244

DIPL.ED. TIWI NITSCHKE

Indonesisch IV

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, U133,Nitschke

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: 3 ECTS, Klausur oder mündliche Prüfung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 12423

Isländisch

KATHARINA SCHUBERT-WETZIG

Isländisch für Fortgeschrittene III

4-stündig,

Mi 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 83, 304,Schubert-Wetzig

Fr 8-10 Uhr c.t., 304,Schubert-Wetzig

Beginn: 18.04.2012, Ende: 20.07.2012

Markmið námskeiðsins er að byggja upp orðaforða með lestri ýmissa texta og þjálfna munnlega og skriflega beitingu málsins. Fjallað verður einnig um einstök atriði í málfræði eftir því sem þörf er á.

Nemendur fá ljósritað kennlufni í byrjun misseris.

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 14510

KATHARINA SCHUBERT-WETZIG

Isländisch für Fortgeschrittene I

4-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201, Schubert-Wetzig

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 022, Schubert-Wetzig

Der Kurs findet von 13-15 Uhr statt.

Fr 13-15 Uhr c.t., Amalienstr. 83, 304, Schubert-Wetzig

Beginn: 17.04.2012, Ende: 20.07.2012

Fortsetzung des Grundkurses Isländisch. Wortschatz und Grammatik werden erweitert und die Handlungsfähigkeit in Alltagssituationen u.a. durch Rollenspiele trainiert. Im Laufe des Semesters lesen die Studierenden außerdem zwei isländische Kinderbücher.

Texte mit Übungen und einen Grammatiküberblick erhalten die Studierenden zu Beginn des Semesters in Form eines Readers. Die Kinderbücher bekommen sie als Leihexemplar aus der Institutsbibliothek.

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 14511

Italienisch

ELENA GALLO

Italienisch für Nicht-Italianisten Stufe I

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12:45-14:15 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 5900 S

Dozentin: Frau Dott. Sebastiana Amenta

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

Im Zeitraum 11.06.-16.07.12 findet der Kurs von 12:45-14:30 Uhr statt.

Gruppe 02

Di 8-9:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 5904 S

Dozentin: Frau Dott. Fiorella Palini

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.111

Im Zeitraum 12.06.-17.07.12 findet der Kurs von 08:00-09:45 Uhr statt.

Der Kurs findet auch am 29.05.12 statt.

Gruppe 03

Mi 8-9:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 5905 S

Dozentin: Frau Dott. Fiorella Palini

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.111

Der Kurs findet auch in den Schulferien statt.

Gruppe 04

Mi 12:30-14 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 5902 S

Dozentin: Frau Dott. Beatrice Bergero

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.111

Der Kurs findet auch in den Schulferien statt.

Gruppe 05

Mi 15-16:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 5903 S

Dozentin: Frau Dott. Sebastiana Amenta

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 3.140

Der Kurs findet auch in den Schulferien statt.

Beginn: 16.04.2012, Ende: 18.07.2012

Wichtige Informationen zur Anmeldung und den angebotenen Kursen:

Die Online-Belegungsfrist von Mo, 26.03.2012, 00:00 Uhr bis Mo, 02.04.2012, 24:00 Uhr gilt

NUR für BA-Hauptfachstudierende der Fächer BA Buchwissenschaft, BA

Computerlinguistik, BA Deutsch als Fremdsprache, BA Ethnologie, BA Geschichte, BA

Komparatistik, BA Latinistik, BA Musikwissenschaft und BA Religionswissenschaft. **Für diese**

Studierenden ist der Kursbesuch kostenfrei.

Alle anderen Studierenden melden sich zu diesem Kurs ab Di, 10.04.2012 direkt bei der Münchner Volkshochschule an (mit gültiger Immatrikulationsbescheinigung; Kursgebühr: € 65,--). Unter der folgenden Adresse finden Sie alle Kurse sowie das Anmeldeformular:

http://www.sprachenzentrum.lmu.de/sprachkurse/semkurse_ose2012/italienisch/index.html

Bitte beachten Sie, dass Ihre Daten (Adresse, Geburtsdatum) an die VHS weitergeleitet werden, um Ihnen einen reibungslosen Kursbesuch und evtl. -wechsel zu ermöglichen.

Wichtige Informationen zur Prüfung:

Alle Studiengänge (Diplom, Magister, M.A.-Fächer, Staatsexamen und **andere** B.A.-Fächer - **außer den unten genannten**):

KEINE Prüfung; Teilnahmebestätigung bei regelmäßiger Teilnahme. Mit dieser

Teilnahmebestätigung können Sie nach erfolgreichem Besuch der Stufe II die Rückerstattung der Kursgebühr beantragen.

Nähere Informationen zur Rückerstattung der VHS-Gebühren siehe:

www.sprachenzentrum.lmu.de --> Infos für Studierende --> Rückerstattung.

B.A.-Hauptfach (Buchwissenschaft, Computerlinguistik, Deutsch als Fremdsprache, Ethnologie, Geschichte, Komparatistik, Latinistik, Musikwissenschaft und Religionswissenschaft):

Melden Sie sich innerhalb der Prüfungs-Anmeldefrist zur Prüfung an; diese finden Sie in Ihrem Modulbaum unter der jeweiligen Sprache, Stufe I. Als Prüfer ist die jeweilige Abteilungsleitung beim Sprachenzentrum eingetragen.

Das Prüfungsdatum wird zu einem späteren Zeitpunkt hier veröffentlicht. Genaue Informationen zur Prüfung und zum Ort erhalten Sie nach Abschluss der Prüfungsanmeldung per E-Mail an Ihre Campus-E-Mail-Adresse.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: UniversItalia (Band 1), Hueber Verlag, ISBN Nr. 978-3-19-005463-3, Kapitel 1-4.
Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek -
Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.
Belegnummer: 13092

BEATRICE BERGERO, DALIA CRIMI, ELENA GALLO, LIVIANGIOLA LOVATO,
GIANLUCA PEDROTTI

Italienisch für Nicht-Italianisten Stufe II

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 18-20 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 247, Pedrotti

Gruppe 02

Di 8-10 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., 242 Seminarraum, Bergero

Der Kurs findet statt von 8:30 bis 10:00 Uhr.

Gruppe 03

Mi 8-10 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 247, Lovato

Der Kurs findet statt von 8:30 bis 10:00 Uhr.

Gruppe 04

Do 10:15-11:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., 420A, Gallo

Gruppe 05

Do 12-14 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, 011, Crimi

Beginn: 16.04.2012, Ende: 19.07.2012

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: UniversItalia (Band 1), Hueber Verlag. ISBN Nr. 978-3-19-005463-3.

Die zusätzliche Lektüre wird im Kurs bekannt gegeben.

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek -
Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Voraussetzungen: Erfolgreicher Besuch von Italienisch I (an der VHS).

Für **Quereinsteiger:** ca. nach 1-2 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 60-70 Stunden
Italienischsprachkurs.

Bitte bearbeiten Sie den entspr. Einstufungstest auf unserer Website:

www.sprachenzentrum.lmu.de --> Sprachkurse --> Semesterkurse --> Italienisch.

Bitte bringen Sie dann den ausgefüllten und mit sichtbaren Korrekturen versehenen Test als
Nachweis in den Kurs mit, den Sie besuchen werden. Der Test dient nur dazu, den Stand Ihrer
Italienischkenntnisse richtig einzustufen.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 06.04.2012 - 11.04.2012

Belegnummer: 13093

DALIA CRIMI, ELENA GALLO, LIVIANGIOLA LOVATO, GIANLUCA PEDROTTI

Italienisch für Nicht-Italianisten Stufe III

2-stündig,

Gruppe 01

Di 18-20 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, 108, Crimi

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 247, Lovato

Gruppe 03

Do 10-12 Uhr s.t., B 254, Pedrotti

Beginn: 17.04.2012, Ende: 19.07.2012

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: UniversItalia (Band 1), Hueber Verlag. ISBN Nr. 978-3-19-005463-3.

Die zusätzliche Lektüre wird im Kurs bekannt gegeben.

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek -
Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Voraussetzungen: Erfolgreicher Besuch von Italienisch II oder entsprechende Vorkenntnisse.

Für **Quereinsteiger:** ca. nach 3 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 100 Stunden
Italienischsprachkurs.

Bitte bearbeiten Sie den entspr. Einstufungstest auf unserer Website:

www.sprachenzentrum.lmu.de --> Sprachkurse --> Semesterkurse --> Italienisch.

Bitte bringen Sie dann den ausgefüllten und mit sichtbaren Korrekturen versehenen Test als
Nachweis in den Kurs mit, den Sie besuchen werden. Der Test dient nur dazu, den Stand Ihrer
Italienischkenntnisse richtig einzustufen.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 06.04.2012 - 11.04.2012

Belegnummer: 13094

BEATRICE BERGERO, ELENA GALLO, GIANLUCA PEDROTTI

Italienisch für Nicht-Italianisten Stufe IV

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 247, Pedrotti

Gruppe 02

Di 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., 242 Seminarraum, Bergero

Beginn: 16.04.2012, Ende: 17.07.2012

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: UniversItalia (Band 2), Hueber-Verlag. ISBN Nr. 978-3-19-005464-0.

Die zusätzliche Lektüre wird im Kurs bekannt gegeben.

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek -
Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an Italienisch III oder entsprechende Vorkenntnisse.

Für **Quereinsteiger:** ca. nach 4 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 120-130 Stunden
Italienischsprachkurs.

Bitte bearbeiten Sie den entspr. Einstufungstest auf unserer Website:

www.sprachenzentrum.lmu.de --> Sprachkurse --> Semesterkurse --> Italienisch.

Bitte bringen Sie dann den ausgefüllten und mit sichtbaren Korrekturen versehenen Test als
Nachweis in den Kurs mit, den Sie besuchen werden. Der Test dient nur dazu, den Stand Ihrer
Italienischkenntnisse richtig einzustufen.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 06.04.2012 - 11.04.2012

Belegnummer: 13095

BEATRICE BERGERO, ELENA GALLO

Italienisch für Nicht-Italianisten Stufe V

2-stündig,

Do 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 016, Bergero

Am Donnerstag, den 31. Mai findet **KEIN** Kurs statt.

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: UniversItalia (Band 2), Hueber-Verlag. ISBN Nr. 978-3-19-005464-0.

Die zusätzliche Lektüre wird im Kurs bekannt gegeben.

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek -
Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 06.04.2012 - 11.04.2012

Belegnummer: 13096

ELENA GALLO, LAURA FABBRI SCHNEIDER

'In Bocca al lupo' - Akademisches Italienisch

2-stündig,

Do 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., 420A,Schneider

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

Arbeitsform: Sprachunterricht

Voraussetzungen: Gute Vorkenntnisse; mindestens Abschluss von Italienisch Stufe IV.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 06.04.2012 - 11.04.2012

Belegnummer: 13097

Japanisch

ERIKO ABE, ERIKO ABE, YUMIKO MURATA

Japanisch für Nichtjapanologen 4

4-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 157,Abe

Mo 16-18 Uhr c.t., 151,Abe

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Sprachübungen (WP 4.1)

Die Sprachübungen beinhalten neben fortgeschrittenen Sprech- und Hörübungen erweiterte Lese- und Schreibübungen auf der Grundlage einschlägiger Lehrwerke (z.B. *Minna no Nihongo* Lektionen 31 bis 40).

Lernziele: Ziel der Übung ist, die TeilnehmerInnen zu befähigen, ihre erworbenen Kenntnisse der japanischen Gegenwartssprache umfassend anzuwenden und sie zum weiterführenden Selbststudium zu befähigen.

Lektüreübung (WP 4.2)

Inhalte: Anhand leichter Texte wird das Leseverständnis trainiert.

Lernziele: Dabei wird das Wissen über die Systematik des Schriftjapanischen erweitert und anhand der selbständigen Textarbeit vertieft. Zudem werden grundlegende Übersetzungsstrategien vermittelt.

Bitte nehmen Sie auf jeden Fall am ersten Unterricht (Mittwoch, 18.04.2012) teil - dort wird Vorgehen, Lehrmaterialien etc. im detail besprochen!

Arbeitsform: Sprachunterricht

Zielgruppe: Studierende im B.A.-Nebenfach (haben Priorität), Studierende der LMU aus allen Fakultäten, auch Gasthörer (= alle, die **n i c h t** an der LMU immatrikuliert sind, auch Senioren/Stud.Generale)

Nachweis: Klausur, 6 ECTS-Punkte

Studierende des BA Nfs ,Sprache, Literatur, Kultur': Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp 'Fremdsprachenerwerb, Aufbaustufe Niveau 2d': Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 12019

DIPL. SAWAKO NEMOTO-FONTAINE, DIPL. SAWAKO NEMOTO-FONTAINE,
YUMIKO MURATA

Japanisch für Nichtjapanologen 2

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 151,Nemoto-Fontaine

Mo 16-18 Uhr c.t., 057,Nemoto-Fontaine

Gruppe 02

Mi 18-20 Uhr c.t., 151,Nemoto-Fontaine

Mo 18-20 Uhr c.t., L 155,Nemoto-Fontaine

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Gruppe 1: Montag und Mittwoch 16-18 Uhr

Gruppe 2: Montag und Mittwoch 18-20 Uhr

Sprachübungen Japanisch 2 (WP 2.1)

Inhalte: Die Sprachübungen beinhalten weiterführende Sprech- und Hörübungen auf der Grundlage einschlägiger Lehrwerke (z.B. *Minna no Nihongo* Lektionen 11-20).

Lernziele: Ziel der Übung ist es, die TeilnehmerInnen zu befähigen, erweiterte Kenntnisse der japanischen Gegenwartssprache vor allem im Hinblick auf die gesprochene Sprache anzuwenden.

Japanische Grammatik I (WP 2.2)

Inhalte: Begleitend zu den Sprachübungen werden in dieser Lehrveranstaltung grundlegende Strukturen der japanischen Grammatik dargestellt und erläutert.

Lernziele: Ziel ist ein Verständnis der in WP 2.1 eingeübten Strukturen im einzelnen sowie im systematischen Zusammenhang.

Bitte nehmen Sie auf jeden Fall am ersten Unterricht (Mittwoch, 18.04.2012) teil - dort wird Vorgehen, Lehrmaterialien etc. im Detail besprochen!

Arbeitsform: Sprachunterricht

Zielgruppe: Studierende des B.A.-Studienganges im Nebenfach (haben Priorität)

Studierende der LMU aus allen Fakultäten

Gasthörer (= alle, die **nicht** an der LMU immatrikuliert sind, auch Senioren/Stud. Generale)

Nachweis: Klausur, 6 ECTS-Punkte

Studierende des BA Nfs ,Sprache, Literatur, Kultur': Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp 'Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 2d': Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: "Belegpflicht" bezieht sich auf die B.A.-Nebenfächer

Anmeldung: Studierende des B.A.-Studienganges im Nebenfach: Belegpflicht

Studierende der LMU aus allen Fakultäten: Anmeldung in der 1. Unterrichtsstunde unter Vorlage der Imm.-Bescheinigung

Gasthörer: Anmeldung in der 1. Unterrichtsstunde unter Vorlage der Imm.-Bescheinigung als Gasthörer

Belegnummer: 12020

AKI NARITOMI

Japanisch I (für Anfänger)

2-stündig,

Gruppe 01

Di 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., 227 Seminarraum,Naritomi

Gruppe 02

Do 16-18 Uhr c.t., 227 Seminarraum,Naritomi

Beginn: 17.04.2012, Ende: 19.07.2012

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Infos folgen hier zu einem späteren Zeitpunkt.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 06.04.2012 - 11.04.2012

Belegnummer: 13099

AKI NARITOMI

Japanisch II

2-stündig,

Do 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., 227 Seminarraum, Naritomi

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Infos folgen hier zu einem späteren Zeitpunkt.

Voraussetzungen:

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 06.04.2012 - 11.04.2012

Belegnummer: 13100

AKI NARITOMI

Japanisch III

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., 242 Seminarraum, Naritomi

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

Arbeitsform: Sprachunterricht

Voraussetzungen:

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 06.04.2012 - 11.04.2012

Belegnummer: 13101

AKI NARITOMI

Japanisch IV

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 4 (H), H 206, Naritomi

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

Arbeitsform: Sprachunterricht

Voraussetzungen:

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 06.04.2012 - 11.04.2012

Belegnummer: 13102

Jiddisch

EVITA M.A. WIECKI

Jiddisch I

4-stündig,

Mi 8-10 Uhr c.t., Schellingstr. 12 (K), 326, Wiecki

Fr 10-12 Uhr c.t., 326, Wiecki

Beginn: 18.04.2012, Ende: 20.07.2012

In diesem Kurs werden Grundkenntnisse der jiddischen Sprache vermittelt: Neben dem Alphabet werden einfache grammatikalische Strukturen erlernt und in Lese-, Schreib- und Konversationsübungen vertieft

Prüfungsform im BA: KL.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 09003

EVITA M.A. WIECKI

Jiddisch für Fortgeschrittene

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 12 (K), 326, Wiecki

Beginn: 20.04.2012, Ende: 20.07.2012

In diesem Kurs werden anhand von Übungen die aktiven und passiven Kenntnisse der jiddischen Sprache vertieft. In Konversationsübungen geht es um die Verbesserung der mündlichen Sprachfähigkeit und um die Erweiterung des Wortschatzes.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 09004

Katalanisch

DR. ROSABELLA EISIG-RITTER

Katalanisch II

2-stündig,

Gruppe 01

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 101, Eisig-Ritter

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.3/8). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein. Bitte kombinieren Sie diesen Kurs mit dem unten aufgeführten Begleitkurs zu Katalanisch II.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Abmeldephase: 16.04.2012 - 11.05.2012

Belegnummer: 13031

JOANA ROMANO ÁLVAREZ

Katalanisch IV

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108, Romano Álvarez

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Abmeldephase: 16.04.2012 - 11.05.2012

Belegnummer: 13032

JOANA ROMANO ÁLVAREZ

Begleitkurs zu Katalanisch II

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108, Romano Álvarez

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.4/9). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. Bitte kombinieren Sie diesen Kurs mit Katalanisch II (s. unten).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Abmeldephase: 16.04.2012 - 11.05.2012

Belegnummer: 13033

Koreanisch

M.A. YUNSUK KIM, YUNSUK KIM, EUN-KYONG KO

P 9.2.3: Koreanisch II

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 9-10:30 Uhr s.t., Kaulbachstr. 51a, RG, 003, Kim

Gruppe 02

Mo 14-16 Uhr c.t., 001, Ko

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

Ziele sind, koreanische Redewendungen und argumentative Ausdrucksweisen kennenzulernen.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen: Voraussetzungen sind Teilnahme an “Koreanisch Teil I” oder Grundkenntnisse für das Koreanisch.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 12021

Mongolisch, modernes

M.A. NYAMTSEREN SOLIDAGVA

Mongolische Umgangssprache für Anfänger

2-stündig,

Di 17-19 Uhr c.t., Kaulbachstr. 51a, RG, 001, Solidagva

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 12022

M.A. NYAMTSEREN SOLIDAGVA

P 9.2.2: Mongolische Umgangssprache für Fortgeschrittene

2-stündig,

Di 19-21 Uhr c.t., Kaulbachstr. 51a, RG, 001, Solidagva

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein.

Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 12023

Neugriechisch

DR. LYDIA GALITI

Neugriechische Sprache IV (=IIIc-d)

4-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 101,

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., 244 Seminarraum,

Beginn: 18.04.2012, Ende: 19.07.2012

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein.

Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 12150

DR. MARGARITA VRETTTOU

Neugriechische Sprache III (a-b)

4-stündig,

Di 8-10 Uhr c.t., Schellingstr. 12 (K), 022,

Do 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 52 (K), 507,

Beginn: 17.04.2012, Ende: 19.07.2012

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein.

Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 12155

DR. MARGARITA VRETTTOU

Neugriechische Sprache II

4-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 12 (K), 022,

Fr 8-10 Uhr c.t., Amalienstr. 52 (K), 302,

Beginn: 17.04.2012, Ende: 20.07.2012

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein.

Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 12156

DR. MARGARITA VRETTOU
Neugriechische Sprache II (Gruppe II)

4-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 52 (K), 507,

Fr 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 12 (K), 022,

Beginn: 18.04.2012, Ende: 20.07.2012

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 12157

Neuhebräisch

M.A. DAPHNA URIEL

Neuhebräisch (3. Semester)

4-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 52 (K), 401,Uriel

Do 8-10 Uhr c.t., 001,Uriel

Beginn: 17.04.2012, Ende: 19.07.2012

Weiterführung der Kenntnisse aus den ersten beiden Semestern Neuhebräisch.

Prüfungsform im BA: KL.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 09130

M.A. DAPHNA URIEL

Neuhebräisch 2. Semester

4-stündig,

Di 8-10 Uhr c.t., Amalienstr. 52 (K), 401,

Do 14-16 Uhr c.t., 001,Uriel

Beginn: 17.04.2012, Ende: 19.07.2012

Grundkenntnisse der modernhebräischen Sprache werden vermittelt, einfache Konversation betrieben und leichte Texte gelesen. Das Erstellen von Hausaufgaben wird erwartet.

Voraussetzung ist der Besuch von Neuhebräisch für Anfänger oder vergleichbare Kenntnisse.

Prüfungsform im BA: KL.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 09131

EITAN LEVI

Neuhebräisch II

6-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Veterinärstr. 1, 102,Levi

Mi 12-14 Uhr c.t., 102,Levi

Do 12-14 Uhr c.t., 102,Levi

Beginn: 16.04.2012, Ende: 19.07.2012

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe,

Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 12006

Niederländisch

MARIANNE SCHMITT

Niederländisch II

2-stündig,

Gruppe 01

Di 18-20 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, 012,Schmitt

Gruppe 02

Fr 10-12 Uhr c.t., 103,Schmitt

Gruppe 03

Fr 12-14 Uhr c.t., 103,Schmitt

Beginn: 17.04.2012, Ende: 20.07.2012

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Welkom! Niederländisch für Anfänger, Lehrbuch mit Audio-CD, Klett Verlag. ISBN-Nr. 978-3-12-528880-5, ab Lektion 7.

Welkom! Niederländisch für Anfänger, Arbeitsbuch mit Audio-CD, Klett Verlag. ISBN-Nr. 978-3-12-528881-2.

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet: 0050/GU 13100 A149-1.

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 2d’: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen:

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 06.04.2012 - 11.04.2012

Belegnummer: 13061

MARIANNE SCHMITT

Niederländisch IV

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121,Schmitt

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Literatur wird in der ersten Stunde bekannt gegeben.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen: Erfolgreicher Besuch von Niederländisch III oder entsprechende Vorkenntnisse.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 06.04.2012 - 11.04.2012

Belegnummer: 13062

Niederländisch I (für Anfänger)

2-stündig,

Gruppe 01

Di 18-20 Uhr c.t.,

Gruppe 02

Fr 10-12 Uhr c.t.,

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Welkom! Niederländisch für Anfänger, Lehrbuch mit Audio-CD, Klett Verlag. ISBN-Nr. 978-3-12-528880-5.

Welkom! Niederländisch für Anfänger, Arbeitsbuch mit Audio-CD, Klett Verlag. ISBN-Nr. 978-3-12-528881-2.

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek -

Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet: 0050/GU 13100 A149-1.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13064

MARIANNE SCHMITT

Niederländisch III

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t.,

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Kursbuch wird noch bekannt gegeben.

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen:

Belegnummer: 13065

Norwegisch

KARIN SAASTAD-RÜHL

Grundkurs Norwegisch

2-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 83, 304, Saastad-Rühl

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

Dieser Grundkurs ist zweistündig und richtet sich an Studierende aller Fakultäten, die einen ersten Einblick in die norwegische Sprache gewinnen wollen. Wir benutzen das Lehrwerk "Norsk for deg" (Lehrbuch mit CDs und Arbeitsbuch), Vlg. Ernst Klett.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 14505

IRENE KARRER

Norwegisch für Fortgeschrittene I

4-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005,Karrer

Der Unterricht findet in der Amalienstr. 83, R. 304 statt.

Do 10-12 Uhr c.t., D Z005,Karrer

Beginn: 16.04.2012, Ende: 19.07.2012

Kurset er en forsettelse av grunnkurset. Deltagerne forventes derfor å ha forkunnskaper tilsvarende grunnkursnivå. Kurset består av muntlige og skriftlige øvelser som skal bidra til bedre språkferdighet med hensyn til uttale, muntlig og skriftlig språkføring og grammatikkunnskaper. Det vil gis gode muligheter til å trene opp lytteforståelsen (norsk musikk, lytteøvinger, korte filmer, m.m) og det blir flere muntlige presentasjoner. Etter at vi er ferdige med *Et år i Norge*, vil læreboka *Det går bra* bli brukt i undervisningen, sammen med et utvalg tekster. Kurset avsluttes med en muntlig og skriftlig prøve.

Literatur: Cecilie Lønn: *Det går bra*, diverse kopier.

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 14515

IRENE KARRER

Norwegisch für Fortgeschrittene III

4-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 022,Karrer

Do 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 83, 304,Karrer

Beginn: 16.04.2012, Ende: 19.07.2012

Kurset bygger på F II. Vi gjør oss ferdige med ”Det går bra” og leser deretter utvalgte tekster, både skjønnlitteratur og fagprosa. Dessuten tar vi opp emner fra grammatikken etter ønske fra studentene og øver oss i konversasjon og høreforståelse.

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 14517

Persisch

ANGELA PARVANTA

Persisch: Dari I - Für Hörer aller Fakultäten

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007 Seminarraum,Parvanta

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

Im Fokus des Kurses „Dari“ steht die persische Gegenwartssprache Afghanistans. Sie ist seit 1964 neben Paschtu die offizielle Sprache des Landes. Dari, das auch Farsi oder Dari-ye Farsi genannt wird, ist die Verkehrssprache in Afghanistan und wird von über 90% der Bevölkerung, wenn nicht gesprochen, so doch verstanden. Von den anderen Varianten des Persischen unterscheidet sie sich insbesondere im Bereich der Phonetik und Lexik.

Unterrichtet wird die Sprachform, die als Schrift- und Literatursprache in Afghanistan verbreitet ist. Auch die gesprochene Sprache orientiert sich im Unterricht an diese Sprache.

Neben einer Einführung in die persische Schrift, werden in diesem auf zwei Semester angelegten Kurs, grundlegende grammatische Strukturen, ein Basisvokabular sowie kommunikative Aspekte vermittelt.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Das Kursmaterial wird von der Dozentin gestellt.

Belegnummer: 12014

DR. CHRISTL CATANZARO, ANGELA PARVANTA, DR. CHRISTL CATANZARO,
ANGELA PARVANTA

Persisch II Gruppe A

6-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 011,Catanzaro

Mi 12-14 Uhr c.t., B 011,Catanzaro

Fr 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., 230,Parvanta

Beginn: 16.04.2012, Ende: 20.07.2012

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: *Studierende des BA Nfs* „Sprache, Literatur, Kultur“: Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 2d’: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 12015

DR. CHRISTL CATANZARO, ANGELA PARVANTA, DR. CHRISTL CATANZARO,
ANGELA PARVANTA

Persisch II Gruppe B

6-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,Catanzaro

Mi 14-16 Uhr c.t., 103,Catanzaro

Fr 14-16 Uhr c.t., Veterinärstr. 1, 009,Parvanta

Beginn: 16.04.2012, Ende: 20.07.2012

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: *Studierende des BA Nfs* „Sprache, Literatur, Kultur“: Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 2d’: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 12180

Polnisch

AGNIESZKA STANKO

Polnisch für Nichtslavisten II

4-stündig,

Mo 18-19:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 318,
Do 18-19:30 Uhr s.t., E 318,
Arbeitsform: Sprachunterricht
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012
Belegnummer: 13027

AGNIESZKA STANKO

Polnisch für Nichtslavisten IV

2-stündig,

Mo 16-17:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 321,

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13028

Portugiesisch

ISABEL MALINOWSKI-OLIVEIRA

Portugiesisch für Nicht-Lusitanisten I

2-stündig,

Mo 14:30-16 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 6980 S

Dozentin: Frau Isabel Malinowski de Oliveira

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße 5, Raum 0.115

Im Zeitraum 11.06.-16.07.12 findet der Kurs von 14:30-16:15 Uhr statt.

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

Wichtige Informationen zur Anmeldung und den angebotenen Kursen:

Die Online-Belegungsfrist von Mo, 26.03.2012, 00:00 Uhr bis Mo, 02.04.2012, 24:00 Uhr gilt

NUR für BA-Hauptfachstudierende der Fächer BA Buchwissenschaft, BA

Computerlinguistik, BA Deutsch als Fremdsprache, BA Ethnologie, BA Geschichte, BA

Komparatistik, BA Latinistik, BA Religionswissenschaft. **Für diese Studierenden ist der**

Kursbesuch kostenfrei.

Alle anderen Studierenden melden sich zu diesem Kurs ab Di, 10.04.2012 direkt bei der Münchner Volkshochschule an (mit gültiger Immatrikulationsbescheinigung; Kursgebühr: € 65,--). Unter der folgenden Adresse finden Sie alle Kurse sowie das Anmeldeformular:

http://www.sprachenzentrum.lmu.de/sprachkurse/semkurse_ose2012/portugiesisch/index.html.

Bitte beachten Sie, dass Ihre Daten (Adresse, Geburtsdatum) an die VHS weitergeleitet werden, um Ihnen einen reibungslosen Kursbesuch und evtl. -wechsel zu ermöglichen.

Wichtige Informationen zur Prüfung:

Alle Studiengänge (Diplom, Magister, M.A.-Fächer, Staatsexamen und **andere B.A.-Fächer - außer den unten genannten**):

KEINE Prüfung; Teilnahmebestätigung bei regelmäßiger Teilnahme. Mit dieser

Teilnahmebestätigung können Sie nach erfolgreichem Besuch der Stufe II die Rückerstattung der Kursgebühr beantragen.

Nähere Informationen zur Rückerstattung der VHS-Gebühren siehe:

www.sprachenzentrum.lmu.de --> Infos für Studierende --> Rückerstattung.

B.A.-Hauptfach (Buchwissenschaft, Computerlinguistik, Deutsch als Fremdsprache, Ethnologie, Geschichte, Komparatistik, Latinistik und Religionswissenschaft):

Melden Sie sich innerhalb der Prüfungs-Anmeldefrist zur Prüfung an; diese finden Sie in Ihrem

Modulbaum unter der jeweiligen Sprache, Stufe I. Als Prüfer ist die jeweilige Abteilungsleitung beim Sprachenzentrum eingetragen.

Das Prüfungsdatum wird zu einem späteren Zeitpunkt hier veröffentlicht. Genaue Informationen zur Prüfung und zum Ort erhalten Sie nach Abschluss der Prüfungsanmeldung per E-Mail an Ihre Campus-E-Mail-Adresse.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Aprender Português 1

Autoren: Carla Oliveira, Maria José Ballmann, Maria Luísa Coelho

Verlag: Texto Editores

ISBN: 978-972-47-3205-3 (mit CD und Übungsheft).

Kann per E-Mail bestellt werden bei TFM: info@tfm-online.de

Belegnummer: 13055

ISABEL MALINOWSKI-OLIVEIRA

Portugiesisch für Nicht-Lusitanisten II

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, 106, Malinowski-Oliveira

Beginn: 20.04.2012, Ende: 20.07.2012

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Lehrbuch: "Aprender Português 2" von Carla Oliveira und Luísa Coelho, Texto Editores, ISBN: 978-972-47-3420-0.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an Portugiesisch II oder entsprechende Vorkenntnisse.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 06.04.2012 - 11.04.2012

Belegnummer: 13057

ISABEL MALINOWSKI-OLIVEIRA

Portugiesisch für Nicht-Lusitanisten III

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr s.t., Richard-Wagner-Str. 10, 106, Malinowski-Oliveira

Der Kurs findet statt von 12.00-13.30 Uhr.

Beginn: 20.04.2012, Ende: 20.07.2012

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Lehrbuch: "Aprender Português 3" von Carla Oliveira und Luísa Coelho, Texto Editores, ISBN: 978-972-47-3691-4.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an Portugiesisch I oder entsprechende Vorkenntnisse.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 06.04.2012 - 11.04.2012

Belegnummer: 13058

ISABEL MALINOWSKI-OLIVEIRA

Portugiesisch für Nicht-Lusitanisten IV

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr s.t., Ludwigstr. 25, 410, Malinowski-Oliveira

Der Kurs findet statt von 18.00-19.30 Uhr.

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

Arbeitsform: Sprachunterricht

Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an Portugiesisch III oder entsprechende Vorkenntnisse.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 06.04.2012 - 11.04.2012

Belegnummer: 13059

Thai

B.A. KORNSHULEE NIKITSCH

Thai I

2-stündig,

Mi 9-11:15 Uhr s.t., Kaulbachstr. 51a, RG, 001, Nikitsch

Beginn: 18.04.2012, Ende: 20.06.2012

Dieser Kurs behandelt die Einführung in die thailändische Sprache inklusive des thailändischen Alphabets, der Tonregeln und Grundlagen der thailändischen Grammatik. Anhand einiger ausgewählter Themen aus dem Alltagsleben werden bestimmte Grammatikregeln, kurze Dialoge und zusätzlich einfache Leseübungen im Kurs den Teilnehmern nähergebracht.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 12010

B.A. KORNSHULEE NIKITSCH

P 9.2.3: Thai II

2-stündig,

Mi 13-15:15 Uhr s.t., Kaulbachstr. 51a, RG, 001, Nikitsch

Beginn: 18.04.2012, Ende: 20.06.2012

Dieser Kurs behandelt, als Weiterführung von Kurs Thai 1 oder anderweitig erworbener Basiskenntnisse, fortgeschrittene Lese- und Schreibübungen sowie Training der Ton-Aussprache. Anhand einiger ausgewählter Themen werden weitere Grammatikregeln, Sprech- und Schreibübungen durchgeführt sowie im Kurs gewünschte Schwerpunkte vertieft.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 12011

Tschechisch

IVETA LADOVA

Tschechisch für Nichtslavisten II

2-stündig,

Di 12-13:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 323,

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13083

IVETA LADOVA

Tschechisch für Nichtslavisten IV

2-stündig,

Mi 10-11:30 Uhr s.t., Amalienstr. 17 (A), A 107,

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13084

IVETA LADOVA

Tschechisch für Nichtslavisten VI

2-stündig,

Mi 12-13:30 Uhr s.t., Amalienstr. 17 (A), A 107,

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13085

Türkisch

BRIGITTE MOSER-WEITHMANN, OEZLEM TEKIN

Türkisch I (für Anfänger) für Nicht-Philologen

2-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t., Veterinärstr. 1, 101, Tekin

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Verwendetes Kursbuch: Özgür Savasci, Praktisches Lehrbuch Türkisch, Langenscheidt München 2008.

Bitte besorgen Sie dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 06.04.2012 - 11.04.2012

Belegnummer: 13104

BRIGITTE MOSER-WEITHMANN

Türkisch III für Nicht-Philologen

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr s.t., Veterinärstr. 1, 102, Moser-Weithmann

Der Kurs findet statt von 18.00-19.30 Uhr.

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Verwendetes Kursbuch: Özgür Savasci, Praktisches Lehrbuch Türkisch, Langenscheidt München 2008.

Bitte besorgen Sie dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Voraussetzungen:

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 06.04.2012 - 11.04.2012

Belegnummer: 13106

BRIGITTE MOSER-WEITHMANN

Türkisch IV für Nicht-Philologen

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Veterinärstr. 1, 009, Moser-Weithmann

Der Kurs findet statt von 16:00 bis 17:30 Uhr.

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Türkisch für Nicht-Philologen bzw. nicht in Orientalistik eingeschriebene Studenten aller Fächer.
Fortsetzung von Kurs Türkisch III.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Verwendetes Kursbuch: Özgür Savasci, Praktisches Lehrbuch Türkisch, Langenscheidt München 2008.

Bitte besorgen Sie dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek -
Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an Türkisch III oder entsprechende Vorkenntnisse.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 06.04.2012 - 11.04.2012

Belegnummer: 13107

BRIGITTE MOSER-WEITHMANN

Türkisch II für Nicht-Philologen

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (W) Leihurturm, U 107, Moser-Weithmann

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Türkisch für Nicht-Philologen bzw. nicht in Orientalistik eingeschriebene Studenten aller Fächer.
Fortsetzung von Kurs Türkisch I.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Verwendetes Kursbuch: Özgür Savasci, Praktisches Lehrbuch Türkisch, Langenscheidt München 2008.

Bitte besorgen Sie dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek -
Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an Türkisch I oder entsprechende Vorkenntnisse.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 06.04.2012 - 11.04.2012

Belegnummer: 13111

Vietnamesisch

M.A. MAI-PHUONG DINH

Vietnamesisch für Anfänger

2-stündig,

Do 14:30-16 Uhr s.t., Kaulbachstr. 51a, RG, 109, Dinh

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

Der Kurs beinhaltet die Einführung in Vietnamesisch mit Phonetik und die Grundlagen zur
Bewältigung von Alltagssituationen.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Phonetikteil: Lehrbuch Vietnamesisch für Anfänger (Katrin Raitza u. Luong Kha Ke)

Lehrbuch: Tieng Viet tap 1 (Doan Thien Thuan)

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 12012

M.A. MAI-PHUONG DINH

P 9.2.3: Vietnamesisch für Fortgeschrittene

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Kaulbachstr. 51a, RG, 109,Dinh

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Lehrbuch: Tieng Viet tap 1 (Doan Thien Thuan) ab Lektion 5. (Die Lektion kann variieren)

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 12013

Kurse für B.A. Nebenfach ‘Sprache, Literatur, Kultur’

WP 2: Literaturwissenschaft

Bitte beachten Sie, dass dringend empfohlen wird, die angebotenen A1/V1-Seminare erst nach dem Besuch des Einführungskurses der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft - siehe bundle I - zu belegen und der Besuch der A2/V2-Seminare erst nach Beginn des 3. Semesters empfohlen wird.

PROF. DR. MARTIN VON KOPPENFELS

Flauberts „Éducation sentimentale“ und die Poetik des modernen Romans

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110,

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

„Kaltes“, „klinisches“ oder zumindest affektiv befremdliches Erzählen gilt als ein charakteristisches Merkmal moderner Literatur. Einer der Urheber dieser Erzählkultur ist Gustave Flaubert, auf dessen Poetik der Unempfindsamkeit (impassibilité) sich viele Erzähler des 20. Jahrhunderts berufen haben. Grundlagentext der Vorlesung ist Flauberts L'Éducation sentimentale (1869), eine Standardreferenz der Literaturtheorie seit Lukács Theorie des Romans. Die Vorlesung wird diesen Text in seinen poetischen Grundzügen erschließen, aber auch die Frage nach dem Verhältnis zur politischen Entwicklung in Frankreich rund um die Revolution von 1848 stellen. Anschließend sollen einige für die Rezeption des Romans im 20. Jahrhundert charakteristische Passagen (Proust, Lukács, Benjamin, Kafka) diskutiert werden.

Zur Anschaffung und zum Lesen: Gustave Flaubert, L'Éducation sentimentale, Gallimard-Folio 2005. (Zur Not auch: Flaubert, Die Erziehung der Gefühle, übers. v. C. Hasting, Fischer

TB 2010). Weitere Literaturhinweise zu Beginn der Veranstaltung.

ECTS-Punkte:

BA 09, BA02, MA: 3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A. Romanistik:

3 ECTS (WP 8.3, Portfolio) bzw. 6 ECTS (WP 2.1 / WP 8.2, Klausur, 90 Minuten), unbenotet

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13276

DR. ROBERT STOCKHAMMER

Literaturwissenschaftliche Terminologie in historischer Perspektive

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110,

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

Die Reflexion auf das Literarische braucht ein Bewusstsein von der historischen Entwicklung der Begriffe, mit denen sie arbeitet. Deshalb wird die Vorlesung zentrale Termini der Literaturwissenschaft in ihre Traditionen zurückverfolgen, also in der antiken Rhetorik und Poetik beginnen, aber auch die Transformationen nachzeichnen, welche diese Begriffe in jüngerer Zeit erlebt haben. Einzelne Vorlesungen gelten den Instanzen der literarischen Produktion und Rezeption ('Autor', 'Werk', 'Leser'), Begriffen für Verfahren der Literatur ('Mimesis', 'Fiktion'), solchen für Gattungen und/oder Textsorten ('Lyrik', 'Drama', 'Epos/Roman', nicht zu vergessen der Begriff 'Gattung' selbst) sowie solchen für rhetorische und post-rhetorische Figuren und Tropen ('Metapher', 'Allegorie', 'Symbol'). Die Vorlesung wird so gestaltet sein, dass sie für Studienanfänger ohne weitere Voraussetzungen verständlich ist; weil sie aber Dinge enthält, die der Vortragende selbst sich erst in jüngerer Zeit erarbeitet hat, dürfte sie auch für Hörer höherer Fachsemester interessant sein.

Zur Vorbereitung: Kritische Sichtung von einschlägigen Lexika der Literaturwissenschaft und verwandter Bereiche (Rhetorik, Philosophie) mit Blick auf ihren Aufbau sowie stichprobenartiger Vergleich verschiedener Artikel zu einem Lemma (vgl. die 'Kommentierte Aufstellung einiger literaturwissenschaftlicher Nachschlagewerke' weiter unten auf dieser Seite unter "Downloads").

ECTS-Punkte:

3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13275

DR. HELGA THALHOFER

Übung zur Vorlesung “Literaturwissenschaftliche Terminologie in historischer Perspektive”

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04C,

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

ECTS-Punkte für BA02/ MA : 3

Arbeitsform: Übung

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“*: Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20; zum Erwerb der hierfür erhältlichen 3 ECTS benötigen Sie einen benoteten Leistungsnachweis. Mögliche Prüfungsformen sind Klausur (30–60 Min.) oder mündl. Prüfung (15–30 Min.) oder Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben. Näheres erfahren Sie vom Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 14526

DR. SUSAN PRAEDER

Academic English: Memory Theory

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04C,

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

This semester the Academic English course will focus on the topic of memory and operate with a “texts and theories” approach. We will consider primary media pertaining to our topic and examine these selections in the light of recent theoretical discussion of cultural memory and memory in literature. The primary media will include big names such as Jorge Luis Borges, James Joyce, and Virginia Woolf, literary works outside the Munich canon, and the voices of ordinary people who witnessed historical events. The course participants will present oral reports on special topics to be chosen in consultation with the instructor and have the opportunity to improve their reading, speaking, writing skills in English.

ECTS-Punkte:

3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Wissenschaftliche Übung

Nachweis:

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 14532

DR. SUSAN PRAEDER

Deutsch als Wissenschaftssprache: Erich Auerbach: Mimesis

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04C,

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

Ausgehend von Erich Auerbachs komparatistischem Klassiker *Mimesis. Dargestellte Wirklichkeit in der abendländischen Literatur* (1946) werden wir über die *modi operandi* – damals, in diesem besonderen Fall, in der Zwischenzeit, heute – in der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft reflektieren. Im Laufe des Semesters werden wir etwa sechs Konvolute mit

ausgewählten *Mimesis*-Kapiteln, der dazugehörigen Primärliteratur und Sekundärmaterialien zu den von Auerbach behandelten Texten und Themen durcharbeiten. *We will begin at/with the beginning*, mit dem ersten Kapitel „Die Narbe des Odysseus“ und dem Vergleichspaar Homer/Altes Testament: „Wir haben die beiden Texte, und im Anschluß daran die beiden Stilarten, die sie verkörpern, miteinander verglichen, um einen Ausgangspunkt für Versuche über die literarische Darstellung des Wirklichen in der europäischen Kultur zu gewinnen.“

NB: Diese Übung löst die BA 02-Übung „Deutsch als Wissenschaftssprache für Nichtdeutsche“ endgültig ab. Sie steht allen interessierten und qualifizierten Studierenden offen.

ECTS-Punkte:

3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Wissenschaftliche Übung

Nachweis:

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13495

LARS BULLMANN

Kulturtheorien (A1)

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04B,

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

Das Seminar beschäftigt sich mit kulturtheoretischen Positionen des 20. Jahrhunderts. Zum Spektrum der zu diskutierenden Texte zählen dabei u.a. Georg Simmels „Tragödie der Kultur“, Freuds „Das Unbehagen in der Kultur“, Herbert Marcuses Freud-Lektüre „Eros and Civilization“ (dt. „Triebstruktur und Gesellschaft“), ferner Positionen des Cultural Materialism (Raymond Williams’ „Culture is ordinary“), der Cultural Studies (Stuart Hall), des New Historicism (Stephen Greenblatt) sowie der postkolonialen Kulturtheorie (Homi Bhabas „Location of Culture“).

In der Auseinandersetzung mit den Texten wird zu fragen sein, wie in ihnen auf je spezifische Weise die Ordnung der Kultur und das Feld der kulturellen Praktiken zur Darstellung kommt. Welche Funktion wird der Kultur im menschlichen Zusammenleben zugesprochen? Welches Versprechen, aber auch welche Bruch- und Konfliktlinien sollen kulturelle Lebensformen kennzeichnen? Wie wird in den Texten jeweils die Leitdifferenz von Kultur und Natur gefasst und verhandelt? Wie der Unterschied von sogenannter Hochkultur und ordinary culture? Letztlich: Welchen Status weisen die verschiedenen kulturtheoretischen Diskurse in diesem Zusammenhang der Literatur zu und welche Perspektiven öffnet ein kulturtheoretisch informierter Blick für die Analyse literarischer Texte?

Ein Großteil der Texte wird zu Beginn des Semesters in einem Reader zusammengestellt.

Zur Orientierung: Ansgar Nünning (Hrsg.). *Grundbegriffe der Kulturtheorie und Kulturwissenschaften*. Stuttgart/Weimar: Metzler 2005.

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIA**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

Belegnummer: 13223

JOHANNA-CHARLOTTE HORST

Hermeneutiken (A1)

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04B,

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

Große Distanzen hatte der Bote Hermes als Vermittler und Übersetzer zwischen Menschen und Göttern zu überwinden. In der römischen Antike zu Merkur geworden, soll er Philologia heiraten, eine Vielleserin, wie Hans Robert Jauss zu Anfang von *Ästhetische Erfahrung und literarische Hermeneutik* erklärt. Vor der Hochzeit muss Philologia allerdings alle „verzehrend“ gelesenen Bücher ausspucken. Denn erst die Distanzierung zu dem, was unmittelbar berührt, macht Verstehen, also eine Verbindung mit dem Hermeneutiker Hermes, möglich. Philologia soll, wie Hegel für alle Arten theoretischer Betrachtung fordert, die Dinge nicht in ihrer Einzelheit „verzehren und sich sinnlich durch sie befriedigen“ lassen, sondern sie in ihrer Allgemeinheit kennenlernen.

Die Aufgabe des Philologen besteht also darin, das zunächst Unverstandene zu verstehen, das heißt sinnliche Erfahrung in objektive Erkenntnis zu überführen. Wie dies geschehen kann, ohne dass das Sinnliche der ästhetischen Erfahrung dabei einfach negiert wird, ist die zentrale Frage der Hermeneutik. Eine ihrer Antworten stellt der berühmte „hermeneutische Zirkel“ dar, eine andere die „hermeneutische Horizontverschmelzung“.

Begreift man hermeneutisches Verstehen als die dem Menschen eigene Form der Weltaneignung überhaupt, dann ist es nur konsequent, Denken generell als hermeneutisch zu bestimmen, also aus der philosophischen Hermeneutik hermeneutische Philosophie hervorgehen zu lassen. Zu fragen bleibt dann besonders für den Philologen, inwiefern diese Denkweise dennoch als genuin geisteswissenschaftlich und der naturwissenschaftlichen Ratio entgegengesetzt bestimmt werden kann.

Anhand der Lektüre unterschiedlicher Texte zur Hermeneutik von Dilthey und Schlegel, Heidegger und Gadamer, Ricœur und Jauss schlage ich vor, über die Bedeutung des hermeneutischen Denkens für gegenwärtige literaturwissenschaftliche Methodendiskussionen nachzudenken und dabei unter anderem folgenden Fragen nachzugehen: Wie verhalten sich sinnlich unmittelbare Erfahrungen zu theoretischen Betrachtungen? Was heißt hermeneutisches Verstehen? Kann die Hermeneutik als eine Methode bezeichnet werden? Wird die Literaturwissenschaft durch hermeneutisches Denken bestimmt? Worin ist der Übergang philosophischer Hermeneutik zur hermeneutischen Philosophie begründet? Und last but not least: Was kann aus einer Verbindung zwischen Philologia und Merkur/Hermes hervorgehen?

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIA**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis:

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012, Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13224

DR. BORIS ROMAN GIBHARDT

Von der „République des lettres“ zur „Weltliteratur“: Literaturaustausch um 1800 bei Goethe, Voltaire, Diderot und Mme de Staël (V1)

2-stündig,

Fr, 27.04.2012 14:30-18:30 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04C,

Sa, 28.04.2012 10-14 Uhr c.t., K04C,

Fr, 01.06.2012 14:30-18:30 Uhr s.t., K04C,

Sa, 02.06.2012 10-14 Uhr c.t., K04C,

Fr, 13.07.2012 14:30-18:30 Uhr s.t., K04C,

Sa, 14.07.2012 10-14 Uhr c.t., K04C,

Zwei Konzepte kultureller und literarischer Vernetzung erweisen sich für die Schwelle vom 18. zum 19. Jahrhundert als besonders einflussreich: die „Gelehrtenrepublik“ als ideale Gemeinschaft der Gebildeten jenseits von Staats- und Standesgrenzen – diesen kosmopolitisch ausgerichteten Literaturdialog pflegten im 18. Jahrhundert besonders Voltaire, Denis Diderot und Melchior Grimm – und die Idee einer „Weltliteratur“. Deren Zukunft beschäftigt den späten Goethe am Ende seiner lebenslangen Auseinandersetzung mit der französischen und europäischen Literatur, allerdings ohne dass er eine ausgearbeitete Theorie hinterlassen hätte.

Im Seminar soll anhand exemplarischer Texte – u.a. Auszüge aus der *Encyclopédie*, aus Goethes Diderot- und Voltaire-Übersetzungen, aus der Zeitschrift *Propyläen*, *Le Globe* u.a. und aus Mme de Staels *De l'Allemagne* – gefragt werden, auf welche ideengeschichtlichen Voraussetzungen sich die beiden Konzepte um 1800 gründen, worin die „Weltliteratur“ der „Gelehrtenrepublik“ folgt (etwa im Kult der „Grands hommes“), ob es sich angesichts nationaler Vorbehalte mehr um Vision und Ideal als um Wirklichkeit handelt und welche Leserhaltung sich die Akteure dieses Literaturdialogs erhoffen. Aufschlussreich ist besonders die Rolle der Großstadt (Paris): in der „République des lettres“ negativ konnotiert, erweist sie sich bei vielen Autoren am Ende des 18. Jahrhunderts als Inbegriff der Moderne, als (problematisierter) Sehnsuchtsort, dessen Herausforderungen – wie die Beschleunigung der Erfahrung durch Moden, Kommerzialisierung und eine veränderte Öffentlichkeit – eine literarische Einlösung und einen neuen Austausch der „Litteratoren“ erfordern.

Französisch-Kenntnisse sind von Vorteil, aber keine Bedingung. Vorausgesetzt wird neben

aktiver Teilnahme die Übernahme eines Referats.

Blockveranstaltung.

Veranstaltungstyp (für BA 02/MA und Magister): PS IIB

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit; benotet)

BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis:

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012, Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 14520

HEIKE GRUNDMANN

Comedy and Satire from Aristophanes to Pirandello (V1)

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04C,

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

This course is an introduction to comic drama beginning with ancient Greece and Rome, then covering mainly dramatic forms of comedy in the Italian Renaissance, Elizabethan England, Neoclassicism up to the twentieth century. We shall read Aristophanes' play *The Birds* as an example of the Old Comedy, Plautus' *Menaechmi* (New Comedy), as well as some satires by Horace and Juvenal. The commedia dell'arte will be analyzed with a view to English Renaissance Comedy (Shakespeare's *Twelfth Night*). Molière will be represented by *Le Misanthrope* and we shall deal with the theories by Kant, Bergson and Freud among others to enhance the understanding of comic form. Oscar Wilde's well-made play *The Importance of Being Earnest*, Pirandello's *Sei personaggi in cerca d'autore* and Dürrenmatt's *Physiker* will be read as representing various modern forms of comedy. Participants should be prepared to complete a considerable amount of reading, as we shall spend no more than one or two sessions on any one drama; reading most of the texts during the term-free time is strongly advised.

Texts: Please purchase the following texts: *Classical Comedy* (Penguin, 2006); Shakespeare, *Twelfth Night* (ed. by Roger Warren. Oxford, 2008 or Reclam); Dürrenmatt, *Die Physiker* (Diogenes, 2001). All other texts will be made available in English in digital form.

Veranstaltungstyp (für BA 02/MA und Magister): PS IIB

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit; benotet)

BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis:

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen)

fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012, Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13356

REBEKKA ELISABETH SCHNELL

Proust und die Bilder (V1)

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04C,

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

Kaum ein Schriftsteller des 20. Jahrhunderts hat sich so hart am ikonographischen Erbe der europäischen Malerei abgearbeitet wie Proust. In *À la recherche du temps perdu* finden sich um die 200 „eingearbeitete“, teils versteckte Gemälde von Giotto, Botticelli, Vermeer, Chardin, Manet u.a. sowie imaginierte Bilder, etwa des fiktiven Künstlers Elstir. Die Grenze zwischen Kunst und Realität, Leben und Malerei, aber auch zwischen dem Hohen und dem Niedrigen, zwischen Meisterwerken und mondänen bzw. modischen Bildern wird dabei konsequent verwischt und transformiert. Anders als in der konventionellen Ekphrasis der Literatur des 19. Jahrhunderts, etwa bei Balzac, Zola oder James, wo die Bilder eine gewisse Distanz zur Handlung wahren, dringen sie bei Proust in das Herz der erzählten „Geschichte“ ein. Sie gewinnen eine teils zentrale Funktion für die Narration und Poetik der *Recherche* (z.B. Elstir und sein *Port de Carquethuit* oder Vermeers *Ansicht von Delft*), dienen aber auch der Charakterisierung von Figuren, der Verknüpfung von narrativen Elementen und der gesellschaftlichen Persiflage.

Im Seminar werden wir anhand zentraler Beispiele aus der *Recherche* die Darstellungsweise und Funktion von Bildern innerhalb des narrativen Diskurses diskutieren. Dabei konzentrieren wir uns vor allem auf die ersten beiden Bände der *Recherche*, aus denen wir einzelne Passagen im Hinblick auf die Bildproblematik einer genauen Lektüre unterziehen werden. Die Kenntnis der ersten beiden Bände bzw. Teilbände (v.a. *Combray* und *Eine Liebe Swanns* sowie *Im Schatten junger Mädchenblüte*) bzw. ein Überblick über Handlung und Struktur der *Recherche* wären wünschenswert, sind jedoch nicht Voraussetzung für die Teilnahme.

Textgrundlage:

Die entscheidende französische Werkausgabe ist:

À la recherche du temps perdu, hg. v. Jean-Yves Tadié, 4 Bde., Paris (Pléiade) 1987 ff.

Zur Anschaffung empfiehlt sich die Taschenbuchausgabe:

À la recherche du temps perdu, tome 1: *Du côté de chez Swann*, hg. v. Antoine Compagnon, Paris 1988 (= folio classique).

À la recherche du temps perdu, tome 2: *À l'ombre des jeunes filles en fleurs*, hg. v. Pierre-Louis Rey, Paris 1988 (= folio classique).

Deutsche Übersetzung:

Auf der Suche nach der verlorenen Zeit. Frankfurter Ausgabe, hg. v. Luzius Keller, Bd. 1: *Unterwegs zu Swann*, Frankfurt a.M. 2004 (= Taschenbuch). *Auf der Suche nach der verlorenen Zeit*. Frankfurter Ausgabe, hg. v. Luzius Keller, Bd. 2: *Im Schatten junger Mädchenblüte*, Frankfurt a.M. 2004 (= Taschenbuch).

Literatur zur Einführung:

Corbineau-Hoffmann, Angelika (1993): *Marcel Proust: À la recherche du temps perdu*.

Einführung und Kommentar, Tübingen [v.a. Kapitel *Die Recherche als Roman der Kunst*].

Karpeles, Eric (2010): *Marcel Proust und die Gemälde aus der Verlorenen Zeit*, Köln.

Monnin-Hornung, Juliette (1951): *Proust et la peinture*, Genève.

Yoshikawa, Kazuyoshi (2010): *Proust et l'art pictural*, Paris.

Veranstaltungstyp (für BA 02/MA und Magister): PS IIB

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit; benotet)

BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis:

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012, Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13354

DR. JOHANNA SCHUMM

Ortsnamen in Lyrik (V1)

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04B,

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Die Frage nach Ortsnamen in der Lyrik mag auf den ersten Blick nicht sehr bedeutend erscheinen. Sie ist aber interessant, weil ihre Beantwortung grundlegende Aspekte der Lyrik berührt. Geht man nämlich davon aus, dass Gedichte auf besondere Weise mit der Mehrdeutigkeit von Sprache spielen und Entwürfe von Subjektivität bieten, stellt sich die Frage, welche Rolle dabei Ortsnamen zukommt. Durch ihre eindeutig anmutende Referenz auf einen geographischen Ort, scheinen Namen von der insbesondere für die moderne Lyrik virulent gewordenen Problematik der Bedeutungskonstitution und Referentialität ausgenommen.

Ortsnamen fungieren aber auch als Projektionsflächen für subjektive, kulturelle oder historische Sehnsüchte und verfügen somit über ein besonders reiches Bedeutungsspektrum.

Nach einer Einführung in die Besonderheit von Namen in der Semiotik und Sprachphilosophie, werden wir uns mit möglichst vielen und diversen Gedichten beschäftigen, in denen Ortsnamen vorkommen (etwa von Góngora, Goethe, Hölderlin, Coleridge, Eliot, Crnjanski, Lorca, Celan, Kling und Wolf). Ausgehend von ausführlichen Gedichtinterpretationen soll systematisch eine Typologie von Ortsnamen in der Lyrik entwickelt und mit der Poetik der jeweiligen Entstehungszeit des Gedichts in Beziehung gesetzt werden.

Bitte lesen Sie bis Semesterbeginn möglichst viele Gedichte, in den Ortsnamen vorkommen, und bringen Sie Beispiele in die erste Sitzung mit. Zur Einstimmung auf die Besonderheit von Namen empfehle ich die Lektüre des Abschnittes „Noms de Pays: Le Nom“ in Proust *Du côté de chez Swann* (Paris: Gallimard 1963, S. 457-510; dt.: „Ortsnamen. Namen überhaupt“, in: *In Swanns Welt*, übers. v. Eva Rechel-Mertens, Frankfurt Suhrkamp 1953, S. 507-564). Zur möglichen Rolle von Namen in einer Interpretation empfehle ich Szondi's Studie zu Celan: „Eden“ (Szondi: *Celan-Studien*, Frankfurt a. M.: Suhrkamp 1972, S. 113-125).

Veranstaltungstyp (für BA 02/MA und Magister): PS IIB

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit; benotet)

BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis:

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie

entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012, Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13355

LARS BULLMANN

Gabe, Tausch, Ruin: Literatur und Ökonomie (A2)

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04B,

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

„It's the economy, stupid!“ diese Losung pflegte Bill Clinton im US-Wahlkampf 1992 gegen die aus seiner Sicht ökonomisch und damit politisch ahnungslosen Republikaner beharrlich zu wiederholen – mit kapitälem und präsidentalem Erfolg. Der Wert dieser Losung wird auch heute tagtäglich, in leicht verschobener Form, unter Beweis gestellt, denn der Satz „It's the stupid economy!“ könnte wohl so etwas wie die auf Dauer gespielte Hintergrundmelodie einer Situation abgeben, in der eifrig Rettungsschirme und -pakete aufgespannt bzw. geschnürt werden oder Spekulationsblasen und Schuldenbremsen die öffentlichen Diskurse heimsuchen und dominieren. Man kann daran auch sehen, dass da, wo die Geldmaschine läuft, auch die Metaphernmaschine angeworfen wird; ein Sachverhalt, der sich verallgemeinern ließe: Das Buch der Ökonomie ist nicht nur in vermeintlich harten Zahlen geschrieben. Es gibt keine ökonomische Rationalität, die nicht immer schon komplexe Beziehungen zu poetologischen und literarischen Diskursen unterhielt. Auch der vielbeschworene „homo oeconomicus“ gehört hinein in eine historisch differenzierte „Poetik des ökonomischen Menschen“ (Joseph Vogl).

Im Seminar wird es darum gehen, einigen Stationen, Aspekten und Problemen dieses Zusammenhangs von „Tauschen, Sprechen und Begehren“ (Jochen Hörisch) anhand von ausgewählten literarischen und theoretischen Texten genauer nachzugehen. Zunächst den Voraussetzungen und Effekten gesellschaftlicher Verkehrsformen, die durch das Medium Geld vermittelt werden (Goethes *Faust*, Marx' *Das Kapital*, Zolas *L'Argent*, Simmels *Die Philosophie des Geldes*); dann der Logik und Ökonomie der Gabe, wie sie Marcel Mauss in seiner Schrift *Essais sur le don* herausgearbeitet hat (mit Seitenblicken auf die Rezeption von und Kritik an Mauss durch Bataille und Derrida); und zuletzt der zeitgenössischen Konstellation von Kapitalismus, Katastrophe und Ruin wie sie in Don DeLillos Roman *Cosmopolis* zur Darstellung kommt (unter Einbeziehung des vielbeachteten Buches von Joseph Vogl über *Das Gespenst des Kapitals*).

Zur Einführung und Orientierung:

Jochen Hörisch, *Kopf oder Zahl. Die Poesie des Geldes*, Frankfurt/M.: Suhrkamp 1996.

Joseph Vogl, *Kalkül und Leidenschaft. Poetik des ökonomischen Menschen*, 2., durchgesehene und korrigierte Auflage, Zürich, Berlin: Diaphanes 2004.

Iris Därmann, *Theorien der Gabe zur Einführung*, Hamburg: Junius 2010.

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIA**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit oder Essays oder Referat, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis:

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen)

fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012, Hauptbelegfrist [mit Gruppenprioritäten]: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13359

FABIENNE NICOLE IMLINGER

Briefverkehr (A2/V2)

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04B,

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Im Seminar wollen wir uns anhand von ausgewählten literarischen und theoretischen Texten folgende Fragen stellen: Wie lässt sich die historische Emergenz einer Literatur genannt Briefroman im Europa des 18. Jahrhundert verstehen? Gehört es zur Möglichkeitsbedingung des postalischen Prinzips, dass ein Brief immer auch nicht ankommen kann? Wer verkehrt eigentlich brieflich mit wem? Lässt sich Briefverkehr – der Doppelbedeutung des zweiten Terms entsprechend – nicht nur im Zeichen des Hermes, sondern auch im Zeichen des Eros denken? Ist Briefverkehr letztlich vielleicht Kommunikation mit Gespenstern?

Ein Reader mit theoretischen Texten wird am Anfang des Semesters zur Verfügung gestellt. Die Primärwerke sind von den Studierenden selbst zu besorgen.

Primärliteratur:

Richardson, Samuel: Pamela.

Laclos de, Choderlos: Les liaisons dangereuses.

Goethe, J.W.: Die Leiden des jungen Werther.

Keller, Gottfried: Die missbrauchten Liebesbriefe.

Poe, E.A.: The Purloined Letter.

Melville, Herman: Bartleby, The Scrivener. A History of Wall Street.

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIA**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit oder Essays oder Referat, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis:

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012, Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13360

DR. NINO NODIA

Literarische Kindheitsreflexionen: Auf den Spuren des Kindheitstopos der Romantik (A2)

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04C,

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

Die Epoche der Romantik poetisiert die Kindheit als Zeit der uneingeschränkten Freiheit und vollkommener kreativer Entfaltung. Die Kindheitssuche wird zum Instrument der künstlerischen

Selbstreflexion. Es entsteht eine Kindheitsliteratur, welche die Linie des Entwicklungsromans nach Goethes *Wilhelm Meister* fortsetzt. Die Kindheit, bzw. das Kind als Held, sind beide der Wahrheit am nächsten. Die Erinnerung an die Kindheit bringt dem Autor und auch dem Leser das eigene Ich nahe und hilft ihm, die Einrichtung der Welt zu begreifen.

Der in der Frühromantik statuierte idealisierende Zugang zur Kindheit behält seine Relevanz in der Kindheitsliteratur des 19. Jahrhunderts weiter, mit der Krise der bürgerlichen Ideale dramatisiert er sich aber zunehmend. Die Kinderhelden, nach wie vor weise und einsichtig, ziehen das Böse der Welt — der Natur und der Gesellschaft — auf sich. In ihrem Leiden legen sie Probleme der Erwachsenenwelt offen und überwinden diese zuweilen.

Es werden die Werke von Novalis, K.F. Moritz, Jean Paul, Dickens, und Dostoevskij behandelt. Als Vorbereitung für das Seminar wird empfohlen: Mall-Grob, Beatrice (1999) *Fiktion des Anfangs. Literarische Kindheitsmodelle bei Jean Paul und Adalbert Stifter*, Stuttgart, Weimar: J.B. Metzler

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIA**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit oder Essays oder Referat, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis:

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012, Hauptbelegfrist [mit Gruppenprioritäten]: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13358

M. A. NICOLA ZAMBON

Hans Blumenbergs Metaphorologie (A2)

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04C,

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

Warum verwenden wir Metaphern? Sind Metaphern nur Redeschmuck, List der Rhetorik, bestenfalls heuristische Surrogate dessen, was (noch) nicht präziser und genauer, etwa in Begriffen ausgedrückt werden kann? Was sagen uns Metaphern über die Sprache und unseren alltäglichen oder wissenschaftlichen Sprachgebrauch? Können Metaphern Erkenntnis vermitteln, und wenn ja, von welcher Art? Und darüber hinaus: Haben Metaphern Geschichte, und sind sie selbst geschichts- und kulturstiftend? Kann man die Geschichte einer Metapher erzählen, und inwieweit berichten gewisse Metaphern davon, wie der Mensch die Wirklichkeit und sich selbst betrachtet und versteht?

Mit diesen Fragen, die das Forschungsfeld der von Hans Blumenberg begründeten Disziplin der Metaphorologie bestimmen, setzen wir uns im Seminar auseinander. Zunächst besprechen wir Autoren wie Vico, Kant und Nietzsche, um anhand ausgewählter Texte den historisch-theoretischen Hintergrund der Metaphorologie und ihre vielschichtige Problematik (ästhetisch, archäologisch, anthropologisch) zu konturieren. In einem zweiten Schritt werden wir die *Paradigmen zu einer Metaphorologie* einerseits, eine Auswahl aus späteren Texten Blumenbergs andererseits, diskutieren.

Die vollständige Literaturliste wird am Semesteranfang bereitgestellt. Literaturhinweise zur Orientierung und Vorbereitung des Seminars: F. J. Wetz, *Hans Blumenberg zur Einführung*,

Hamburg 1993 (eine bessere Alternative, allerdings auf Französisch: J. C. Monod, *Hans Blumenberg*, Paris 2007); E. Rolf, *Metaphertheorien. Typologie, Darstellung, Bibliographie*, New York 2005; A. Haverkamp, *Metapher. Die Ästhetik in der Rhetorik*, München 2007.

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIA**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit oder Essays oder Referat, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis:

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

Belegnummer: 13357

DR. JOHANNA SCHUMM

Was heißt barock? (A2/V2)

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04B,

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

Unter „Barock“ fasst man hauptsächlich die europäische Kultur des 17. Jahrhunderts. Dabei bürgerte sich diese Bezeichnung erst nachträglich ein, nämlich im ausgehenden 18. Jahrhundert und dort als abwertende Beschreibung. Heute hingegen erfasst man mit dem Begriff „barock“ auch stilistische Phänomene der Steigerung, Häufung, Pointierung und kühnen Bildlichkeit. In der Umgangssprache allerdings hat sich die ursprünglich dezidiert pejorative Verwendung von „barock“ als „schwülstig“ oder „ausufernd“ bewahrt.

Das Seminar möchte eine historische und systematische Bestimmung des Barocken geben und gliedert sich dazu in drei Teile. Wir werden zunächst ausgehend von Kunstwerken des 17. Jahrhunderts ein Verständnis der Ästhetik des historischen Barock entwickeln. Wir lesen zum Beispiel Calderóns *La vida es sueño* (*Das Leben ein Traum*) und betrachten barocke Malerei in der Alten Pinakothek (natürlich mit Führung). Davon ausgehend werden wir uns mit einigen theoretischen Entwürfen des Barocken als Epochen- und als Stilcategory auseinandersetzen und sie mit unserer Materialkenntnis vergleichen. Abschließend soll nach der Übertragbarkeit des Begriffes „barock“ auf ästhetische Phänomene des 20. Jahrhunderts gefragt werden. Gibt es eine überhistorische Stilistik des Barocken?

Zur Vorbereitung empfehle ich die Rezeption von Kunstwerken des Barock; etwa die Lektüre von Calderón: *La vida es sueño* (*Das Leben ein Traum*), von barocken Gedichten etwa von Gryphius oder Quevedo, einen Besuch der Alten Pinakothek, der Theatiner- oder Asamkirche oder von Schloss Nymphenburg.

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIA/B**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit bzw. Essays oder Referat, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis:

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der

Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012, Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13361

DR. JULIA EFFERTZ

Sirene 2.0: der Mythos Gesang zwischen Romantik und Postmoderne (V2)

2-stündig,

Fr, 11.05.2012 14-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04B,

Sa, 12.05.2012 10-14 Uhr c.t., K04B,

Fr, 01.06.2012 14-18 Uhr c.t., K04B,

Sa, 02.06.2012 10-14 Uhr c.t., K04B,

Fr, 15.06.2012 14-18 Uhr c.t., K04B,

Sa, 16.06.2012 10-14 Uhr c.t., K04B,

Frauen die singen – ein Erlebnis das seit Beginn der westlichen Literatur- und Kulturproduktion mit Leidenschaft kommentiert wurde und wird. Die weibliche Gesangsdarbietung, so die uns leider nicht überlieferten Lieder der Homerischen Sirenen, endet manchmal tödlich, für den Zuhörer der sich dem Gesang hingibt; manchmal endet der Gesang für die Sängerin selbst tödlich, wie im Falle der kleinen Meerjungfrau, der Satine aus dem Film „Moulin Rouge“, oder der hypnotisierten Gesangsmaschine Trilby aus dem gleichnamigen Roman von George du Maurier. In jedem Fall war und ist die Sängerin ein Faszinosum unserer Kultur, Mythos und Realität zugleich. Die Frau die mit ihrer Stimme und ihrem Körper Musik sinnlich erfahrbar macht verkörpert seit jeher, proto-feministisch und avantgardistisch, ein musikalischen Ideal, doch gleichzeitig verhandelt sie in ihrer Kunst auch die Grenzen von Weiblichkeit und Gesellschaftszugehörigkeit. Das Seminar befasst sich mit wichtigen Grundmotiven des weiblichen Gesangs, die wir in Form von Beispielen aus Literatur, Film und Popkultur und unter Bezugnahme auf wissenschaftliche Arbeiten im Bereich Musik und Gender Studies erarbeiten. Das Seminar ist krossmedial konzipiert, so daß Werke aus Literatur, Oper, Film, sowie Musikvideos zur Diskussion stehen. Zu den Hauptthematiken gehören:

Vom Sirenenmythos zu Disneys Kleiner Meerjungfrau

Vom Gesangsideal der Romantik zum Tod der Operndiva

Von Menschen und Maschinen: L'Eve future und Trilby

Von Madonna bis Adele: Postmoderne Pop-Prinzessinnen und ihre Musikvideos

Eine detaillierte Lektüre- und Referatsthemenliste wird rechtzeitig vor Seminarbeginn verschickt.

Filme

Jacques Offenbach, *Les Contes d'Hoffmann*

Marcel l'Herbier, *L'Inhumaine* (1924)

Archie Mayo, *Svengali* (1931)

Walt Disney, *Ariel the little mermaid* (1989)

Jean-Jacques Beneix, *Diva* (1981)

Andrew Lloyd Webber/Joel Schumacher (1986/2004), *The Phantom of the Opera*

Olivier Dahan, *La Vie en rose* (La Môme) (2007)

Jonathan Larson/Chris Columbus (1994/2005), *Rent*

Baz Luhrman, *The Red Curtain Trilogy: Moulin Rouge!* (2001)

Weiterführende Literatur

Bell, Elizabeth, *From Mouse to Mermaid: The Politics of Film, Gender and Culture* (Indiana University

Press, 1995).

Rupert Christiansen, *Prima donna: a history* (Pimlico, 1995)

Kelley Conway, *Chantouse in the city: the realist singer in French film* (University of California Press, 2004)

Peter Hawkins, *Chanson: the French singer-songwriter from Aristide Bruant to the present day* (Ashgate, 2000)

The Decadent Reader: Fiction, Fantasy, and Perversion from Fin-de-Siecle France, edited by Hustvedt, New York: Zone Books/MIT Press.

Embodied Voices: Representing Female Vocality in Western Culture, edited by Nancy Jones and Leslie Dunn (New York: Cambridge UP, 1997).

Susan Leonardi/Rebecca Pope, *The Diva's mouth: body, voice and prima donna politics* (Rutgers University Press, 1996)

Kimberly Marshall (ed), *Rediscovering the muses: women's musical traditions* (Northeastern University Press, 1993)

Felicia Miller Frank, *The Mechanical song: women, voice and the artificial in 19th- century French narrative* (Stanford University Press, 1995).

Karen Pendle, *Women and music: a history* (Indiana University Press, 2001)

Susan Rutherford, *The Prima donna and opera, 1815-1930* (Cambridge University Press, 2006)

Linda Phyllis Austern/Inna Naroditskaya, *Music of the sirens* (Indiana University Press, 2006).

Poizat, Michel, *L'Opéra ou le cri de l'ange* (Métaillé, 2001); trans. *The Angel's Cry: Beyond the Pleasure Principle in Opera* (Cornell University Press, 1992)

Kaja Silverman, *The Acoustic Mirror: The Female Voice in Psychoanalysis and Cinema* (Bloomington: Indiana UP, 1988).

Sound and Vision: The Music Video Reader (Routledge, 1993)

Carol Vernallis, *Experiencing Music Video: Aesthetics and Cultural Context* (Columbia University Press, 2004)

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIB**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit oder Essays oder Referat, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012, Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 14519

DR. MARIAM SCHAMLU

Goethes imaginäre Orientreise: Ein Streifzug durch den West-Östlichen Divan (V2)

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04C,

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Als Universalgenie und Interessierter an der Weltliteratur unternimmt Goethe u.a. eine poetische, und so gesehen, imaginäre Reise in den Orient. Fasziniert und stark inspiriert von seinem ebenso großen persischen „Zwilling“ Hafis, dem berühmtesten persischen Lyriker, verfasst er im fortgeschrittenen Alter ein für die Komparatistik zentrales Werk, den „West-Östlichen Divan“, und ordnet sich damit in die Reihe der großen Orientalisten vor und nach ihm ein, die die

orientalische Dichtkunst, insbesondere die persische, der abendländischen Welt nahebrachten. Er selbst formuliert in der Einleitung der „Noten und Abhandlungen zum besserem Verständnis des West-östlichen Divans“:

„Am liebsten aber wünschte sich der Verfasser vorstehender Gedichte als ein Reisender angesehen zu werden, dem es zum Lobe gereicht, wenn er sich der fremden Landesart mit Neigung bequemt, deren Sprachgebrauch sich anzueignen trachtet, Gesinnungen zu theilen, Sitten aufzunehmen versteht....“

Im Rahmen der Lehrveranstaltung wollen wir die Stationen seiner lyrischen Reise erkunden und gemeinsam herausfinden, inwieweit Goethes Verständnis des Orients und der orientalischen Poesie dem Verständnis der Orientalen entspricht. Wir werden seine Quellen erforschen und seinem „voyage imaginaire“ Schritt für Schritt nachgehen und uns kritisch mit seiner Rezeption der orientalischen Dichtkunst auseinandersetzen und unter anderem herausfinden, was an Hafis Goethe so faszinieren konnte.

Als Vorauslesung empfehle ich

1. Johann Wolfgang Goethe, West-Östlicher Divan, hrsg. von Hendrik Birus, Teile 1 und 2, Deutscher Klassiker Verlag, Frankfurt 1994

bzw.:

Johann Wolfgang Goethe, West-Östlicher Divan. Zwei Bände, neue, völlig revidierte Ausgabe. Herausgegeben von Hendrik Birus, Deutscher Klassiker Verlag, Frankfurt 2010

2. Hafis: Gedichte aus dem Divan (Reclam 9420)

3. J. Chr. Bürgel: Drei Hafis-Studien, Goethe und Hafis, Verstand und Liebe bei Hafis, zwölf Ghazelen, Frankfurt, Bern 1975

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIB**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit oder Essays oder Referat, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis:

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012, Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13225

DR. ROBERT STOCKHAMMER

Außerirdische in Literatur, Philosophie und Film (V2)

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04B,

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

Bei aller Liebe zu *Star Trek* sind Außerirdische nicht nur ein Thema für technikbegeisterte Jungs.

Nach vereinzelt Vorläufern in der Antike spielen sie vor allem im 17. und 18. Jahrhundert eine wichtige Rolle für die langsame Durchsetzung des kopernikanischen Weltbilds im Bewusstsein der Zeitgenossen und bevölkern deshalb die Phantasie von Astronomen (Kepler), Literaten (Cyrano de Bergerac, Francis Godwin, John Milton) und Philosophen (Fontenelle, Herder, Kant). Gegen Ende des 19. Jahrhunderts inspiriert die vermeintliche Entdeckung von künstlich angelegten Kanälen auf dem Mars die Romane (von H.G.Wells und Kurd Laßwitz), in deren Gefolge wir heute 'Marsmenschen' als pars pro toto für Außerirdische schlechthin verwenden. Im 20. Jahrhundert inszenieren etwa Paul Scheerbart und Stanislaw Lem die Frage, wie wenig anthropomorph ein intelligentes Wesen konzipiert werden kann, um noch *als* intelligentes Wesen begriffen zu werden. Vor allem auch Globalisierungstheorien brauchen die Imagination eines Blicks von Außerirdischen auf das Ganze des Irdischen. Da die Außerirdischen bisher noch von der Empirie ungetrübt sind, lassen sich die Motivationen und Bedingungen ihrer Erfindung an ihnen besonders klar ablesen.

Zur Einführung: Justus Fetscher/Robert Stockhammer (Hgg.), *Marsmenschen. Wie die Außerirdischen gesucht und erfunden wurden*, Leipzig (Reclam) 1997. Für die Veranstaltung zugelassene Teilnehmer erhalten ein Exemplar dieser Sammlung im Sekretariat (Schellingstr. 3, Rgb., Zi. 417).

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIB**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit oder Essays oder Referat, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis:

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012, Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13226

WP 4: Kultur- und Medienwissenschaft

Bitte beachten Sie, dass dringend empfohlen wird, die angebotenen A1/V1-Seminare erst nach dem Besuch des Einführungskurses der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft - siehe bundle I - zu belegen und der Besuch der A2/V2-Seminare erst nach Beginn des 3. Semesters empfohlen wird.

LARS BULLMANN

Kulturtheorien (A1)

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04B,

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

Das Seminar beschäftigt sich mit kulturtheoretischen Positionen des 20. Jahrhunderts. Zum Spektrum der zu diskutierenden Texte zählen dabei u.a. Georg Simmels „Tragödie der Kultur“, Freuds „Das Unbehagen in der Kultur“, Herbert Marcuses Freud-Lektüre „Eros and Civilization“ (dt. „Triebstruktur und Gesellschaft“), ferner Positionen des Cultural Materialism (Raymond Williams’ „Culture is ordinary“), der Cultural Studies (Stuart Hall), des New Historicism (Stephen Greenblatt) sowie der postkolonialen Kulturtheorie (Homi Bhabas „Location of Culture“).

In der Auseinandersetzung mit den Texten wird zu fragen sein, wie in ihnen auf je spezifische Weise die Ordnung der Kultur und das Feld der kulturellen Praktiken zur Darstellung kommt. Welche Funktion wird der Kultur im menschlichen Zusammenleben zugesprochen? Welches Versprechen, aber auch welche Bruch- und Konfliktlinien sollen kulturelle Lebensformen kennzeichnen? Wie wird in den Texten jeweils die Leitdifferenz von Kultur und Natur gefasst und verhandelt? Wie der Unterschied von sogenannter Hochkultur und ordinary culture? Letztlich: Welchen Status weisen die verschiedenen kulturtheoretischen Diskurse in diesem Zusammenhang der Literatur zu und welche Perspektiven öffnet ein kulturtheoretisch informierter Blick für die Analyse literarischer Texte?

Ein Großteil der Texte wird zu Beginn des Semesters in einem Reader zusammengestellt. Zur Orientierung: Ansgar Nünning (Hrsg.). *Grundbegriffe der Kulturtheorie und Kulturwissenschaften*. Stuttgart/Weimar: Metzler 2005.

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIA**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

Belegnummer: 13223

JOHANNA-CHARLOTTE HORST

Hermeneutiken (A1)

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04B,

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

Große Distanzen hatte der Bote Hermes als Vermittler und Übersetzer zwischen Menschen und Göttern zu überwinden. In der römischen Antike zu Merkur geworden, soll er Philologia heiraten, eine Vielleserin, wie Hans Robert Jauss zu Anfang von *Ästhetische Erfahrung und literarische Hermeneutik* erklärt. Vor der Hochzeit muss Philologia allerdings alle „verzehrend“ gelesenen Bücher ausspucken. Denn erst die Distanzierung zu dem, was unmittelbar berührt, macht Verstehen, also eine Verbindung mit dem Hermeneutiker Hermes, möglich. Philologia soll, wie Hegel für alle Arten theoretischer Betrachtung fordert, die Dinge nicht in ihrer

Einzelheit „verzehren und sich sinnlich durch sie befriedigen“ lassen, sondern sie in ihrer Allgemeinheit kennenlernen.

Die Aufgabe des Philologen besteht also darin, das zunächst Unverstandene zu verstehen, das heißt sinnliche Erfahrung in objektive Erkenntnis zu überführen. Wie dies geschehen kann, ohne dass das Sinnliche der ästhetischen Erfahrung dabei einfach negiert wird, ist die zentrale Frage der Hermeneutik. Eine ihrer Antworten stellt der berühmte „hermeneutische Zirkel“ dar, eine andere die „hermeneutische Horizontverschmelzung“.

Begreift man hermeneutisches Verstehen als die dem Menschen eigene Form der Weltaneignung überhaupt, dann ist es nur konsequent, Denken generell als hermeneutisch zu bestimmen, also aus der philosophischen Hermeneutik hermeneutische Philosophie hervorgehen zu lassen. Zu fragen bleibt dann besonders für den Philologen, inwiefern diese Denkweise dennoch als genuin geisteswissenschaftlich und der naturwissenschaftlichen Ratio entgegengesetzt bestimmt werden kann.

Anhand der Lektüre unterschiedlicher Texte zur Hermeneutik von Dilthey und Schlegel, Heidegger und Gadamer, Ricœur und Jauss schlage ich vor, über die Bedeutung des hermeneutischen Denkens für gegenwärtige literaturwissenschaftliche Methodendiskussionen nachzudenken und dabei unter anderem folgenden Fragen nachzugehen: Wie verhalten sich sinnlich unmittelbare Erfahrungen zu theoretischen Betrachtungen? Was heißt hermeneutisches Verstehen? Kann die Hermeneutik als eine Methode bezeichnet werden? Wird die Literaturwissenschaft durch hermeneutisches Denken bestimmt? Worin ist der Übergang philosophischer Hermeneutik zur hermeneutischen Philosophie begründet? Und last but not least: Was kann aus einer Verbindung zwischen Philologia und Merkur/Hermes hervorgehen?

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIA**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis:

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012, Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13224

DR. JULIA EFFERTZ

Sirene 2.0: der Mythos Gesang zwischen Romantik und Postmoderne (V2)

2-stündig,

Fr, 11.05.2012 14-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04B,

Sa, 12.05.2012 10-14 Uhr c.t., K04B,

Fr, 01.06.2012 14-18 Uhr c.t., K04B,

Sa, 02.06.2012 10-14 Uhr c.t., K04B,

Fr, 15.06.2012 14-18 Uhr c.t., K04B,

Sa, 16.06.2012 10-14 Uhr c.t., K04B,

Frauen die singen – ein Erlebnis das seit Beginn der westlichen Literatur- und Kulturproduktion mit Leidenschaft kommentiert wurde und wird. Die weibliche Gesangsdarbietung, so die uns leider nicht überlieferten Lieder der Homerischen Sirenen, endet manchmal tödlich, für den Zuhörer der sich dem Gesang hingibt; manchmal endet der Gesang für die Sängerin selbst tödlich, wie im Falle der kleinen Meerjungfrau, der Satine aus dem Film „Moulin Rouge“, oder der hypnotisierten Gesangsmaschine Trilby aus dem gleichnamigen Roman von George du Maurier. In jedem Fall war und ist die Sängerin ein Faszinosum unserer Kultur, Mythos und Realität zugleich. Die Frau die mit ihrer Stimme und ihrem Körper Musik sinnlich erfahrbar macht verkörpert seit jeher, proto-feministisch und avantgardistisch, ein musikalischen Ideal, doch gleichzeitig verhandelt sie in ihrer Kunst auch die Grenzen von Weiblichkeit und Gesellschaftszugehörigkeit. Das Seminar befasst sich mit wichtigen Grundmotiven des weiblichen Gesangs, die wir in Form von Beispielen aus Literatur, Film und Popkultur und unter Bezugnahme auf wissenschaftliche Arbeiten im Bereich Musik und Gender Studies erarbeiten. Das Seminar ist krossmedial konzipiert, so daß Werke aus Literatur, Oper, Film, sowie Musikvideos zur Diskussion stehen. Zu den Hauptthematiken gehören:

Vom Sirenenmythos zu Disneys Kleiner Meerjungfrau

Vom Gesangsideal der Romantik zum Tod der Operndiva

Von Menschen und Maschinen: L'Eve future und Trilby

Von Madonna bis Adele: Postmoderne Pop-Prinzessinnen und ihre Musikvideos

Eine detaillierte Lektüre- und Referatsthemenliste wird rechtzeitig vor Seminarbeginn verschickt.

Filme

Jacques Offenbach, *Les Contes d'Hoffmann*

Marcel P'Herbier, *L'Inhumaine* (1924)

Archie Mayo, *Svengali* (1931)

Walt Disney, *Ariel the little mermaid* (1989)

Jean-Jacques Beneix, *Diva* (1981)

Andrew Lloyd Webber/Joel Schumacher (1986/2004), *The Phantom of the Opera*

Olivier Dahan, *La Vie en rose* (La Môme) (2007)

Jonathan Larson/Chris Columbus (1994/2005), *Rent*

Baz Luhrman, *The Red Curtain Trilogy: Moulin Rouge!* (2001)

Weiterführende Literatur

Bell, Elizabeth, *From Mouse to Mermaid: The Politics of Film, Gender and Culture* (Indiana University Press, 1995).

Rupert Christiansen, *Prima donna: a history* (Pimlico, 1995)

Kelley Conway, *Chantuse in the city: the realist singer in French film* (University of California Press, 2004)

Peter Hawkins, *Chanson: the French singer-songwriter from Aristide Bruant to the present day* (Ashgate, 2000)

The Decadent Reader: Fiction, Fantasy, and Perversion from Fin-de-Siecle France, edited by Hustvedt, New York: Zone Books/MIT Press.

Embodied Voices: Representing Female Vocality in Western Culture, edited by Nancy Jones and Leslie Dunn (New York: Cambridge UP, 1997).

Susan Leonardi/Rebecca Pope, *The Diva's mouth: body, voice and prima donna politics* (Rutgers University Press, 1996)

Kimberly Marshall (ed), *Rediscovering the muses: women's musical traditions* (Northeastern University Press, 1993)

Felicia Miller Frank, *The Mechanical song: women, voice and the artificial in 19th- century French narrative*

(Stanford University Press, 1995).

Karen Pendle, *Women and music: a history* (Indiana University Press, 2001)

Susan Rutherford, *The Prima donna and opera, 1815-1930* (Cambridge University Press, 2006)

Linda Phyllis Austern/Inna Naroditskaya, *Music of the sirens* (Indiana University Press, 2006).

Poizat, Michel, *L'Opéra ou le cri de l'ange* (Métaillé, 2001); trans. *The Angel's Cry: Beyond the Pleasure Principle in Opera* (Cornell University Press, 1992)

Kaja Silverman, *The Acoustic Mirror: The Female Voice in Psychoanalysis and Cinema* (Bloomington: Indiana UP, 1988).

Sound and Vision: The Music Video Reader (Routledge, 1993)

Carol Vernallis, *Experiencing Music Video: Aesthetics and Cultural Context* (Columbia University Press, 2004)

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIB**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit oder Essays oder Referat, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012, Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 14519

DR. MARIAM SCHAMLU

Goethes imaginäre Orientreise: Ein Streifzug durch den West-Östlichen Divan (V2)

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04C,

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Als Universalgenie und Interessierter an der Weltliteratur unternimmt Goethe u.a. eine poetische, und so gesehen, imaginäre Reise in den Orient. Fasziniert und stark inspiriert von seinem ebenso großen persischen „Zwilling“ Hafis, dem berühmtesten persischen Lyriker, verfasst er im fortgeschrittenen Alter ein für die Komparatistik zentrales Werk, den „West-Östlichen Divan“, und ordnet sich damit in die Reihe der großen Orientalisten vor und nach ihm ein, die die orientalische Dichtkunst, insbesondere die persische, der abendländischen Welt nahebrachten. Er selbst formuliert in der Einleitung der „Noten und Abhandlungen zum besserem Verständnis des West-östlichen Divans“:

„Am liebsten aber wünschte sich der Verfasser vorstehender Gedichte als ein Reisender angesehen zu werden, dem es zum Lobe gereicht, wenn er sich der fremden Landesart mit Neigung bequemt, deren Sprachgebrauch sich anzueignen trachtet, Gesinnungen zu theilen, Sitten aufzunehmen versteht....“

Im Rahmen der Lehrveranstaltung wollen wir die Stationen seiner lyrischen Reise erkunden und gemeinsam herausfinden, inwieweit Goethes Verständnis des Orients und der orientalischen Poesie dem Verständnis der Orientalen entspricht. Wir werden seine Quellen erforschen und seinem „voyage imaginaire“ Schritt für Schritt nachgehen und uns kritisch mit seiner Rezeption der orientalischen Dichtkunst auseinander setzen und unter anderem herausfinden, was an Hafis Goethe so faszinieren konnte.

Als Vorauslektüre empfehle ich

1. Johann Wolfgang Goethe, West-Östlicher Divan, hrg. von Hendrik Birus, Teile 1 und 2,

Deutscher Klassiker Verlag, Frankfurt 1994

bzw.:

Johann Wolfgang Goethe, West-östlicher Divan. Zwei Bände, neue, völlig revidierte Ausgabe. Herausgegeben von Hendrik Birus, Deutscher Klassiker Verlag, Frankfurt 2010

2. Hafis: Gedichte aus dem Divan (Reclam 9420)

3. J. Chr. Bürgel: Drei Hafis-Studien, Goethe und Hafis, Verstand und Liebe bei Hafis, zwölf Ghazelen, Frankfurt, Bern 1975

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIB**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit oder Essays oder Referat, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis:

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012, Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13225

DR. ROBERT STOCKHAMMER

Außerirdische in Literatur, Philosophie und Film (V2)

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., K04B,

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

Bei aller Liebe zu *Star Trek* sind Außerirdische nicht nur ein Thema für technikbegeisterte Jungs. Nach vereinzelt Vorläufern in der Antike spielen sie vor allem im 17. und 18. Jahrhundert eine wichtige Rolle für die langsame Durchsetzung des kopernikanischen Weltbilds im Bewusstsein der Zeitgenossen und bevölkern deshalb die Phantasie von Astronomen (Kepler), Literaten (Cyrano de Bergerac, Francis Godwin, John Milton) und Philosophen (Fontenelle, Herder, Kant). Gegen Ende des 19. Jahrhunderts inspiriert die vermeintliche Entdeckung von künstlich angelegten Kanälen auf dem Mars die Romane (von H.G.Wells und Kurd Laßwitz), in deren Gefolge wir heute 'Marsmenschen' als pars pro toto für Außerirdische schlechthin verwenden. Im 20. Jahrhundert inszenieren etwa Paul Scheerbart und Stanislaw Lem die Frage, wie wenig anthropomorph ein intelligentes Wesen konzipiert werden kann, um noch *als* intelligentes Wesen begriffen zu werden. Vor allem auch Globalisierungstheorien brauchen die Imagination eines Blicks von Außerirdischen auf das Ganze des Irdischen. Da die Außerirdischen bisher noch von der Empirie ungetrübt sind, lassen sich die Motivationen und Bedingungen ihrer Erfindung an ihnen besonders klar ablesen.

Zur Einführung: Justus Fetscher/Robert Stockhammer (Hgg.), *Marsmenschen. Wie die Außerirdischen gesucht und erfunden wurden*, Leipzig (Reclam) 1997. Für die Veranstaltung zugelassene

Teilnehmer erhalten ein Exemplar dieser Sammlung im Sekretariat (Schellingstr. 3, Rgb., Zi. 417).

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIB**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit oder Essays oder Referat, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis:

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012, Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13226

Graduiertenkolleg Funktionen des Literarischen in Prozessen der Globalisierung

PROF.DR. MARTIN HOSE, DR. ROBERT STOCKHAMMER

Globalisierungstheorie

2-stündig,

Di 16-20 Uhr c.t., 14-tägig ab 17.04.2012, Schellingstr. 3 (R) Rg., K04B,

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

Im Seminar werden Globalisierungstheorien aus verschiedenen Disziplinen (Kulturwissenschaften, Philosophie, Soziologie, Ökonomie, Literaturwissenschaften) gelesen und diskutiert, wobei auch ältere Texte (von Herodot, Kant oder Marx) einbezogen werden, die sich retrospektiv als 'Klassiker der Globalisierungstheorie' verstehen lassen. Ein detailliertes Programm wird den Teilnehmern Anfang März zugestellt.

(Nur für Mitglieder des Graduiertenkollegs Globalisierung sowie des Studiengangs ProLit, in begründeten Ausnahmefällen auch auf gesonderte Einladung)

Arbeitsform: Oberseminar

Belegnummer: